

Jugendlohn

Evaluation zu Zugang, Umsetzung und Nutzen für Jugendliche und Familien

Im Auftrag von:



Verein Jugendlohn

Lic. phil. Andrea Fuchs

Präsidentin

c/o Urs Abt

Hafnerstrasse 7

8005 Zürich



26. Januar 2018

Prof. Dr. Claudia Meier-Magistretti

Hochschule Luzern

Forschungsleiterin Institut für Sozialpädagogik und Bildung
Lehrbeauftragte Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
Werftstrasse 1
6002 Luzern

Prof. Dr. Anne Herrmann

Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW

Institutsleiterin
Institut für Marktangebote und Konsumententscheidungen
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten

Marco Schraner

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Werftstrasse 1
6002 Luzern

Anne Maigatter

Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Angewandte Psychologie

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Ausgangslage und Methoden.....	4
2. Stichprobe.....	4
3. Zugang zum Jugendlohn.....	5
3.1. Wie werden Eltern auf den Jugendlohn aufmerksam?	5
3.2. Wie beurteilen Eltern die Webseite www.jugendlohn.ch ?	5
4. Einführung des Jugendlohns.....	5
4.1. Wie entscheiden sich Familien für die Einführung des Jugendlohns?	5
4.2. Wie gestalten Familien die Einführung des Jugendlohns?	5
4.3. Wie erleben Familien die Einführung des Jugendlohns?	6
5. Umsetzung des Jugendlohns	6
5.1. Wie hoch ist und was beinhaltet der Jugendlohn?	6
5.2. Wie werden Regelungen getroffen und festgehalten?	7
5.3. Wie erleben Familien Umsetzung und Auswirkungen des Jugendlohns?	7
6. Gründe gegen den Jugendlohn.....	8
6.1. Was spricht aus Sicht der Eltern gegen die Einführung des Jugendlohns?.....	8
6.2. Was spricht aus Sicht der Jugendlichen gegen die Einführung des Jugendlohns? ..	9
6.3. Warum brechen Familien das «Experiment» Jugendlohn ab?.....	9
7. Fazit und Empfehlungen.....	9
8. Detaillierte Darstellung der Ergebnisse	11
8.1. Stichprobe.....	11
8.2. Einführung des Jugendlohns.....	13
8.3. Umsetzung des Jugendlohns	29
8.4. Webseite www.jugendlohn.ch	81
8.5. Erfahrungen bei der Einführung des Jugendlohns.....	100
8.6. Erfahrungen bei der Umsetzung des Jugendlohns.	105
8.7. Nicht-Einführung des Jugendlohns	144
Abbildungsverzeichnis.....	149

1. Ausgangslage und Methoden

Nach einer ersten Evaluation des Jugendlohns durch die Hochschule Luzern¹ gab der Verein Jugendlohn eine zweite, umfangreichere, erweiterte Evaluation des Jugendlohns in Auftrag. Darüber hinaus sollte hier auch eine Evaluation der neu eingerichteten Webseite einbezogen werden. Die Evaluation sollte die vorhandene breite Datenbasis nutzen und aufzeigen, wie sich die Umsetzung des Jugendlohns in den Familien über den neuen Vermittlungsweg der Webseite gestaltet und welche Verbesserungspotentiale im Modell selbst und in dessen Vermittlung verortet werden.

Die Evaluation verfolgte die folgenden Zielsetzungen:

- a) Beschreibung der Nutzung der Webseite Jugendlohn durch die Nutzer/innen
- b) Zugang zum Modell und Qualitätsbeurteilung der Informationswege
- c) Beschreibung der Umsetzung des Jugendlohns in den Familien
- d) Beurteilung des Nutzens des Jugendlohns aus der Sicht der (ehemaligen) Nutzer/innen des Jugendlohns
- e) Gründe für den Abbruch oder für den Entscheid gegen die Einführung des Jugendlohns
- f) Verbesserungspotenziale aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer

Zur Online-Befragung wurden alle Eltern eingeladen, die von November 2014 bis Dezember 2016 die Webseite des Vereins Jugendlohn (www.jugendlohn.ch) besucht und dort ihre Emailadresse angegeben haben, um weitere Informationen zum Jugendlohn zu erhalten. Es wurden 5'800 Einladungen versendet. Der Fragebogen wurde von Mai bis Juni 2017 von insgesamt 944 Befragten vollständig und auswertbar ausgefüllt. Der Rücklauf betrug damit ca. 16%.

Das vorliegende Management Summary fasst die Ergebnisse der Evaluation zusammen.

2. Stichprobe

Drei Viertel der Fragebögen wurden von den Müttern, ein Viertel von den Vätern der teilnehmenden Familien ausgefüllt. Die Familien haben mehrheitlich zwei Kinder und sind finanziell durchschnittlich oder gut situiert: die meisten Eltern (71 %) berichten, dass das Geld in der Familie gut ausreicht. 23 % der Befragten finden, das Geld reiche, solange nichts Unvorhergesehenes eintrifft. In 5 % der an der Befragung beteiligten Familien reicht das Geld lediglich knapp. Entsprechend gibt die Mehrheit der Eltern (58 %) an, sich im Vergleich zu anderen Familien etwa gleich viel leisten oder mehr leisten zu können. Aufgrund der hier vorliegenden Ergebnisse lässt sich nicht beurteilen, ob der Jugendlohn tatsächlich eher von Familien der Mittelschicht genutzt wird, oder ob finanziell zufriedene Eltern eher bereit waren, an der Befragung teilzunehmen. Zur Frage der Nutzung des Jugendlohns durch Familien mit knappen finanziellen Ressourcen sind vertiefende Erhebungen geplant².

Die meisten Eltern, welche an der Befragung teilnahmen, haben den Jugendlohn in ihrer Familie eingeführt und umgesetzt (88 %). 9 % der Familien haben sich gegen die Einführung des Jugendlohns entschieden und 2 % haben das Modell zwar eingeführt, später aber wieder abgebrochen. Im Folgenden fokussiert sich die Beschreibung der Ergebnisse auf die Eltern, welche den Jugendlohn umsetzen oder umgesetzt haben. Die Beweggründe der Eltern, welche Jugendlohn nicht oder nicht mehr durchführen, werden am Schluss des zusammenfassenden Berichts dargestellt.

¹ Meier Magistretti et al. (2014): Schuldenprävention mit Jugendlichen: das Modell Jugendlohn. Eine retrospektive Evaluation aus Elternsicht. Hochschule Luzern – soziale Arbeit. Verfügbar: http://www.jugendlohn.ch/fileadmin/user_upload/PDFs/Jugendlohn_def_30.10.14_WEB.pdf

² Hermann & Meier Magistretti (in Arbeit): Nutzung und Nutzen des Jugendlohns in Familien mit wenig finanziellen Ressourcen.

3. Zugang zum Jugendlohn

3.1. Wie werden Eltern auf den Jugendlohn aufmerksam?

Die wichtigste Informationsquelle, über welche Eltern auf den Jugendlohn aufmerksam werden, ist das Internet. Mehr als ein Drittel der Eltern nennt diesen Zugang. Es ist anzunehmen, dass dabei die Webseite des Vereins Jugendlohn eine wichtige Quelle darstellt. Fast gleich viele Antworten betreffen andere Eltern, welche bereits Erfahrungen mit dem Jugendlohn gemacht haben. Dritter wichtiger Zugang sind Medienberichte in Zeitungen, Zeitschriften und Fernsehen, die von fast 30 % der Eltern aufgeführt werden. Dass Eltern über Elternveranstaltungen oder durch die Jugendlichen selber auf den Jugendlohn aufmerksam werden, kommt seltener vor (16 % bzw. 4 %).

Die offenen Antwortmöglichkeiten, welche bei dieser Frage ebenfalls gegeben waren, zeigen mögliche weitere Zugänge: Eltern erfahren über Veranstaltungen oder Informationsbroschüren ihrer Banken, in ihrer beruflichen Umgebung, in anderen Veranstaltungen (z.B. Sportveranstaltungen, Elternabende zur Pubertät) vom Jugendlohn. Vereine und Verbände spielen ebenfalls eine Rolle in der Verbreitung des Modells: genannt werden etwa die Schweizerische Budgetberatung oder die Pro Juventute. Ein kleiner Teil der Eltern hat bereits Erfahrungen mit dem Jugendlohn in der eigenen Jugend gemacht.

3.2. Wie beurteilen Eltern die Webseite www.jugendlohn.ch?

Die Webseite www.jugendlohn.ch wird von den hier befragten Eltern nicht nur rege genutzt, sie erhält auch sehr gute Noten. Mindestens vier von fünf Eltern beurteilen die Zugänglichkeit (88 %), die Verständlichkeit (83 %) sowie die Nützlichkeit (90 %) der Informationen auf der Webseite als sehr gut bis ausgezeichnet. Drei Viertel der Befragten (74 %) erachten auch die grafische Gestaltung der Webseite als ansprechend oder sehr ansprechend.

Die Qualität der verfügbaren Information wird ebenfalls als sehr gut bewertet. Die Eltern finden, dass Information im richtigen Ausmass vorhanden ist, um für alle auftauchenden Fragen eine Antwort zu finden. Die Informationen vermitteln ein realistisches Bild des Jugendlohns und ermutigen Eltern dazu, den Jugendlohn umzusetzen.

4. Einführung des Jugendlohns

4.1. Wie entscheiden sich Familien für die Einführung des Jugendlohns?

In drei Viertel der hier befragten Familien waren es die Mütter, welche die Initiative zur Einführung des Jugendlohns ergriffen, in einem Drittel der Familien ging die Initiative vom Vater aus. Dass Jugendliche selber den Jugendlohn in der Familie einbrachten, kam relativ selten vor: jede fünfte Familie führte den Jugendlohn auf Anregung ihres Kindes ein. Demnach ging die Initiative häufig von mehreren Familienmitgliedern gleichzeitig aus.

4.2. Wie gestalten Familien die Einführung des Jugendlohns?

Zwei Drittel der Familien führten den Jugendlohn ein, als ihr Kind jünger als 14 Jahre alt war, nämlich im Alter von 12 Jahren (29 %), im Alter von 13 Jahren (30 %) oder vereinzelt auch früher (4 %). Die Höhe des Jugendlohns wurde mehrheitlich aufgrund von Berechnungen oder Schätzungen der Eltern (76 %) oder seltener auch vom Jugendlichen aufgrund eigener Einschätzungen (8 %) festgelegt. 14 % der Familien berichten, dass Eltern und/oder Jugendliche über einige Zeit alle Ausgaben notierten und so eine eigene Berechnungsbasis herstellen konnten. In den Antworten auf die offenen Fragen berichten die Eltern, dass sie sich an Angaben auf der Webseite des Jugendlohns oder der Budgetberatung orientiert und die Beträge dann an die eigene Familiensituation angepasst haben. Andere Eltern haben sich mit Eltern gleichaltriger Jugendlicher ausgetauscht. Einzelne Familien gingen so vor, dass Eltern und Jugendliche eigene Einschätzungen unabhängig voneinander vornahmen und gestützt darauf die Höhe des

Jugendlohns gemeinsam festlegten. In fast allen Familien wurde im gemeinsamen Gespräch festgelegt, wie hoch der Jugendlohn ausfallen sollte: laut Bericht der Befragten waren an diesen Aushandlungsprozessen in 95 % der Fälle die Mütter, in 76 % der Fälle die Väter und in 88 % der Fälle die/der Jugendliche beteiligt.

4.3. Wie erleben Familien die Einführung des Jugendlohns?

Die Eltern hatten die Möglichkeit, Aussagen über ihre Erfahrungen mit der Einführung des Jugendlohns auf einer Skala von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 6 (trifft völlig zu) einzuschätzen. Bei einigen Aspekten machten die Eltern überwiegend positive Erfahrungen: Es war einfach, sich mit dem Jugendlichen über die Einführung des Jugendlohns grundsätzlich zu einigen. Es war ebenfalls einfach, sich mit dem anderen Elternteil über die Höhe und die Konditionen des Jugendlohns einig zu werden. Weniger einfach dagegen war es, sich mit dem/der Jugendlichen selber über die Höhe und die Konditionen des Jugendlohns zu verständigen sowie Verantwortung an die Jugendlichen abzugeben. Am wenigsten einheitlich fallen die Aussagen zur Festlegung der Höhe des Jugendlohns aus. Hier fanden 71 % der Befragten, dass dies (sehr) einfach oder eher einfach gewesen sei. Ein Viertel der Eltern (26 %) betrachten es rückblickend als schwierig, eher schwierig oder sogar sehr schwierig, die Höhe des Jugendlohns festzulegen.

5. Umsetzung des Jugendlohns

5.1. Wie hoch ist und was beinhaltet der Jugendlohn?

Die Höhe des Jugendlohns variiert je nach Familie und nach Art der Ausgaben, für welche der/die Jugendliche verantwortlich ist. Bei der Hälfte der hier befragten Familien (51 %) liegt der Jugendlohn zwischen 100 und 200 Franken monatlich. Jede/r fünfte Jugendliche bezieht monatlich zwischen 200 und 300 Franken, jede/r zehnte jeweils weniger als 100 oder mehr als 300 Franken pro Monat. 40 % der Jugendlichen erhalten zudem einen 13. Monatslohn.

Auf die Frage, welche Lebenskosten im Jugendlohn enthalten sind, fielen die Antworten erwartungsgemäss heterogen aus. Am häufigsten (von mehr als 80 % der Familien) genannt wurden die Ausgaben für Kleider, Schuhe, Coiffeur, Handykosten und das frei verfügbare Taschengeld. Mehr als die Hälfte der Jugendlichen tragen mit dem Jugendlohn auch die Kosten für Schulutensilien, Hobbys, elektronische Geräte und spezielle Kosmetik- oder Hygieneartikel. Von ca. der Hälfte der Eltern wurden auch die Kosten für Mobilität (Fahrrad, Moped, ÖV) und die Ausgaben für auswärtige Mahlzeiten genannt. Ein Drittel der Jugendlichen bezahlt die eigene Sportausrüstung vom Jugendlohn, ein Viertel die eigenen Ferien. In weniger als 10 % der Familien sind Vereinsbeiträge und Kosten für Musikunterricht Bestandteil des Jugendlohns.

Für den expliziten Ausschluss von Ausgaben aus dem Jugendlohn gab es vielfältige Gründe: So wurden vor allem unregelmässige und seltene Anschaffung, und daher auch weniger planbare Ausgaben (z.B. Veloreparatur) ausgeschlossen. Ein wichtiger Grund für den Ausschluss war auch, dass die Jugendlichen aus Sicht der Eltern nicht am falschen Ort sparen sollten, vor allem bei Aspekten, die den Eltern wichtig sind. Dies zeigt sich in folgendem Verhalten:

- Zahlen von Unterrichts-, Verbandsgebühren zur Förderung von Bildung und Hobbys (Sport, Musik)
- Zahlen von auswärtigen Mahlzeiten zur Sicherstellung einer guten Ernährung
- Zahlen von Winterkleidung oder spezieller Kleidung, um Qualitätsanspruch der Eltern zu genügen
- Zahlen von Familienaktivitäten, damit die Jugendlichen teilnehmen
- Zahlen von grösseren und wichtigen Ausgaben, damit Eltern Einfluss nehmen können (z.B. Krankenkasse)

Ausgeschlossen wurden von einigen Eltern ausserdem Kategorien, bei denen noch keine Erfahrungswerte vorlagen und die daher schwer abzuschätzen waren sowie Kosten, die bei der Kalkulation nicht bedacht wurden. Auch Fixkosten und jährlich wiederkehrende Ausgaben werden eher bei den Eltern belassen. Einige Eltern haben bewusst Kategorien vorläufig ausgeschlossen, damit sich ihr Kind langsam an das Haushalten gewöhnt: sie haben zwar Alltagsausgaben in den Jugendlohn integriert, spezielle und grössere Investitionen jedoch zu Beginn noch ausgeschlossen. Und zuletzt gaben einige Eltern an, dass sie ihren Kindern auch ab und an etwas schenken wollen. Deshalb wollen sie nicht alle Ausgaben über den Jugendlohn abdecken.

5.2. Wie werden Regelungen getroffen und festgehalten?

Jede zweite Familie verknüpft die Einführung des Jugendlohns mit neuen Regelungen. Wenn neue Regeln und Pflichten definiert werden, dann betreffen sie mehrheitlich das familiäre Zusammenleben und den Haushalt und beinhalten beispielsweise, dass bestimmte Aufgaben im Alltag übernommen werden müssen, damit der Jugendlohn ausbezahlt wird. Weiter werden neue Abmachungen betreffend Schule und Freizeit getroffen. Mehrere Familien fordern von ihren Jugendlichen eine einfache Buchhaltung oder ein Kassabuch, das sie von den Eltern kontrollieren lassen: eine Regelung, die nach Aussagen der Eltern nicht immer gut funktioniert. Andere Familien verknüpfen den Jugendlohn mit Regelungen zur Handy- und Computernutzung, mit dem regelmässigen Üben eines Musikinstruments oder sie spezifizieren Anforderungen an die Art, wie das Jugendlohn-Geld eingesetzt werden soll. Dies betrifft vor allem die Kleiderkäufe und die Forderung der Eltern, dass auch angemessene Kleidung für besondere Anlässe oder formelle Ereignisse gekauft bzw. in der Garderobe der Jugendlichen vorhanden sein müssen.

Die Hälfte der Eltern verzichtet bewusst auf zusätzliche Regelungen, weil sie die Koppelung von Jugendlohn und artfremden Regelungen als schwierig betrachten. Vereinzelt geht die Einführung des Jugendlohns auch mit einer Lockerung von Regelungen einher, z.B. mit selbständig bestimmten Schlafenszeiten durch die Jugendlichen. Etliche Eltern ermöglichen den Kindern auch einen Zuverdienst, wenn sie zusätzliche Arbeiten in Haushalt oder Garten punktuell übernehmen.

Die Mehrheit der Familien (85 %) hält die Abmachungen zum Jugendlohn schriftlich fest. Dabei übernehmen 28 % die Vertragsvorlage des Vereins Jugendlohn und weitere 42 % orientieren sich an dieser Vorlage, bzw. passen sie an ihre eigenen Bedingungen an. 15 % der Eltern formulieren eine eigene Abmachung bzw. einen eigenen Vertrag.

5.3. Wie erleben Familien Umsetzung und Auswirkungen des Jugendlohns?

Um die Erfahrungen mit der Umsetzung bzw. Durchführung des Jugendlohns sowie die von den Eltern wahrgenommenen Wirkungen einzuschätzen wurden die Eltern wiederum gebeten, den Grad der Zustimmung zu vorformulierten Aussagen auf einer Skala von 1 (trifft überhaupt nicht zu) bis 6 (trifft völlig zu) anzugeben. Hier zeigt sich, dass Eltern die Erfahrung machen, dass ihre jugendlichen Kinder dank dem Jugendlohn lernen, mit Geld umzugehen (Durchschnittswert der Zustimmung: 5.3) sowie notwendige Anschaffungen und Konsumbedürfnisse gegeneinander abzuwägen (Durchschnittswert der Zustimmung: 5.1). Generell beobachten die Eltern, dass ihre Kinder mehr Autonomie und Selbstverantwortung in Geldfragen erwerben, dass sie preisbewusster werden und sorgfältiger mit dem eigenen Geld umgehen. Zutreffend oder eher zutreffend finden die Eltern auch die Beobachtung, dass sich die Jugendlichen durch den Jugendlohn freier fühlen und dass sie lernen, über längere Zeiträume zu denken und zu planen.

Ebenfalls hoch fällt die Zustimmung zur Aussage aus: «Der/die Jugendliche hält sich an die Abmachung zum Jugendlohn». 63% der Befragten antworten hier, dass dies zutrifft, weitere 28 % finden, dies treffe «eher zu». Es scheint, dass das Modell Jugendlohn in der Mehrheit der hier befragten Familien gut oder sehr gut funktioniert. Dies lässt sich auch daraus schliessen, dass Eltern bei grösseren Ausgaben um Rat gefragt werden: Jugendliche scheinen auch in der Selbsteinschätzung der eigenen Finanzkompetenzen realistisch zu handeln: In 72 % der

Familien klappt das Einteilen des Jugendlohns gut. Für 28 % der Befragten trifft zu oder eher zu, dass den Jugendlichen Geld für notwendige Anschaffungen fehlt, weil sie zu viel für kurzfristigen Konsum ausgeben. Ein Drittel der Jugendlichen versucht zudem, über eigene Arbeitstätigkeit eigenes Geld zusätzlich zum Jugendlohn zu verdienen. 41 % der Eltern beobachten, dass die Jugendlichen auch in anderen Lebensbereichen mehr Selbstverantwortung übernehmen; für 37% der Befragten trifft dies eher, für 20% eher oder gar nicht zu.

Auch für die Eltern ergeben sich mit der Einführung des Jugendlohns Veränderungen. Der Jugendlohn führt zu einer Entlastung der Eltern (Durchschnittliche Zustimmung: 4.5), weil es weniger Konflikte um Geld gibt, weil die Kinder generell in ihrem Ablösungsprozess gestärkt werden und weil sich die Beziehung zwischen Eltern und Jugendlichen verbessert. Vereinzelt kommt es vor, dass sich ein Elternteil nicht an die Abmachungen hält und der/dem Jugendlichen immer wieder zusätzlich Geld gibt (trifft für 23 % der Eltern eher oder ganz zu) und einem Drittel der Eltern fällt es schwer, Fehler der Jugendlichen im Geldmanagement zuzulassen ohne sich einzumischen. Ein Viertel der Eltern berichtet zudem, dass sie Mühe hatten, die Höhe des Jugendlohns im Verlauf der Zeit immer wieder anzupassen. Sehr selten ist der Jugendlohn selbst eine Quelle von Konflikten in der Familie (4 %) oder zwischen den Geschwistern (5 %).

6. Gründe gegen den Jugendlohn

Wenn sich eine Familie gegen die Einführung entscheidet, geschieht das mehrheitlich auf Initiative der Eltern: von den 90 Befragten waren dies 74 % der Fälle die Eltern. Nur in einem Viertel der Familien sind es die Jugendlichen, welche sich gegen den Jugendlohn aussprechen.

6.1. Was spricht aus Sicht der Eltern gegen die Einführung des Jugendlohns?

Die Gründe, welche die Eltern von der Einführung des Jugendlohns abhielten, waren vielfältig: Die Eltern fanden teilweise, dass ihre Kinder noch zu jung seien oder dass es grundsätzlich erst mit Beginn der Oberstufe oder der Lehre Sinn mache, Jugendliche ein eigenes Budget verwalten zu lassen. Jedes fünfte Elternpaar war unsicher, ob ihr Kind mit der Verantwortung durch den Jugendlohn umgehen könnte und hatten Angst, Kontrolle zu verlieren. Zudem wurde befürchtet, Jugendlohn könnte sich negativ auf das Verhalten oder die finanzielle Situation des Kindes auswirken. Ein weiterer wichtiger Hinderungsgrund war die Schwierigkeit, sich über die Höhe und die zu verantwortenden Lebenskosten im Jugendlohn zu einigen bzw. diese zu bestimmen. Einige Eltern scheuten den Aufwand, dies zu tun, andere gaben auf, als Schwierigkeiten auftraten. Schliesslich war die Befürchtung, die Konflikte in der Familie und unter den Geschwistern würden zunehmen, weitere Hinderungsgründe. Vereinzelt wurde erwähnt, dass die Familie andere Erziehungsprioritäten habe, dass das Kind bereits über Kompetenzen verfüge und einen sehr guten bzw. sparsamen Umgang mit Geld praktiziere.

Für die Weiterentwicklung des Modells Jugendlohn scheinen diejenigen Aussagen besonders wichtig zu sein, welche Familien betreffen, die sich Jugendlohn finanziell nicht leisten können, welche in unklaren oder belasteten finanziellen Situationen leben (Scheidung, Trennung, Alimente) oder die den Jugendlohn aus Gründen der Einstellung ablehnen und meinen, er führe zu einer Monetarisierung des Familienlebens.

6.2. Was spricht aus Sicht der Jugendlichen gegen die Einführung des Jugendlohns?

Fast jede zehnte Familie (9%) hat sich entschieden, den Jugendlohn nicht einzuführen. Ausschlaggebend für den Entscheid gegen die Umsetzung des Jugendlohns waren sowohl Jugendliche als auch Eltern aus jeweils unterschiedlichen Gründen. Die Beweggründe für eine Ablehnung des Jugendlohns durch die Jugendlichen, die durch die befragten Eltern berichtet wurden, betreffen die Bereiche Verantwortung und Autonomie. Einerseits gaben die Eltern an, dass ihre Kinder Angst vor so viel Verantwortung hatten, andererseits, dass ihre Kinder befürchten, durch die Zusatzregelungen im Jugendlohn in ihrer Autonomie eingeschränkt zu werden. Mehrfach wurde auch erwähnt, dass die Kinder das Modell von «Taschengeld und hohler Hand», d.h. die Praxis eines frei verfügbaren Taschengeldes und der Grosszügigkeit der Eltern, welche Wünsche nach Möglichkeit erfüllen, bevorzugten. Vereinzelt berichteten die Eltern, dass die Jugendlichen zu stolz waren, um einen Lohn von ihren Eltern zu erhalten und weiterhin Geld für Ihre Belange durch eigene Arbeit (z.B. Babysitten) selber verdienen wollten.

6.3. Warum brechen Familien das «Experiment» Jugendlohn ab?

Sehr wenige der teilnehmenden Familien (2 %) haben den Jugendlohn zwar eingeführt, dann aber wieder abgeschafft. Die Gründe dafür waren vielfältig. Am häufigsten genannt wurde, dass sich die Jugendlichen nicht an getroffene Abmachungen hielten oder nicht mit dem Jugendlohn umgehen konnten. Einige Eltern fanden, sie hätten zu früh mit dem Jugendlohn begonnen und würden es zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal versuchen. Andere machten die gegenteilige Erfahrung und berichteten, dass sie bei einem nächsten Mal früher, d.h. vor Beginn der pubertären Rebellionsphase beginnen würden. Mehrfach wurde auch hier wieder die Unsicherheit über die angemessene Höhe des Jugendlohns genannt. Vereinzelte Abbruchgründe waren Veränderungen in der Lebenssituation (Scheidung) oder die Schwierigkeiten der Eltern, konsequent in der Umsetzung zu sein.

7. Fazit und Empfehlungen

Die Evaluation des Jugendlohns zeigt, dass das Modell dort, wo es erfolgreich umgesetzt werden kann, zu einem Zuwachs an finanzieller Autonomie und Kompetenz bei den Jugendlichen, zu einer Entlastung der Eltern und zu positiven Beziehungen in der Phase der Ablösung führen kann. Der Zugang über die Webseite www.jugendlohn.ch hat sich als hilfreich und nützlich für viele Eltern erwiesen. Für die Optimierung und Weiterentwicklung des Jugendlohns werden folgende Empfehlungen vorgeschlagen:

Hilfestellungen anbieten

Die hier befragten Eltern könnten profitieren von Hilfestellung bei den häufigsten Schwierigkeiten. Insbesondere die Festlegung der Höhe des Jugendlohns und der Umgang mit auftretenden Schwierigkeiten in der ersten Zeit der Umsetzung könnten mit zusätzlichen Hinweisen auf der Webseite und der Einrichtung einer «Email-Hotline» für den Jugendlohn oder mit einem Elternblog zum Erfahrungsaustausch aufgefangen werden.

Herausforderungen thematisieren und Vorschläge zum Umgang damit bieten

Viele Eltern sind von den positiven Auswirkungen des Jugendlohns auf die Kompetenzentwicklung ihres Kindes überzeugt. Die Aussagen der Testimonials bieten zusätzliche Bestätigung. Wenn es zu Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Jugendlohns kommt, besteht jedoch die Gefahr, dass Eltern daraus zu schnell schliessen, dass der Jugendlohn nicht geeignet ist für ihre individuelle Familiensituation. Die Webseite sollte mögliche Herausforderungen bei der Umsetzung des Jugendlohns und den Umgang damit thematisieren.

Webseite kontinuierlich bewerben

Die Webseite hat sich als wichtige Unterstützung erwiesen. Viele Eltern sind über Hinweise an Kursen, über Bekannte oder über Berichte in den Medien auf dem Jugendlohn aufmerksam geworden. Diese erste Aufmerksamkeit müsste weiterhin durch Werbemassnahmen aufrechterhalten werden.

Kooperation mit Banken, Versicherungen und Arbeitgebern klären

Als wichtiger Zugang wurden Broschüren und Informationsabende mit Banken sowie das berufliche Umfeld der Eltern genannt. Hier könnten Synergien geschaffen und genutzt werden. Die Klärung der Fragen, Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation wäre hier zentral.

8. Detaillierte Darstellung der Ergebnisse

8.1. Stichprobe

Stichprobe: Anzahl Kinder

Frage 25: Wie viele Kinder haben Sie?

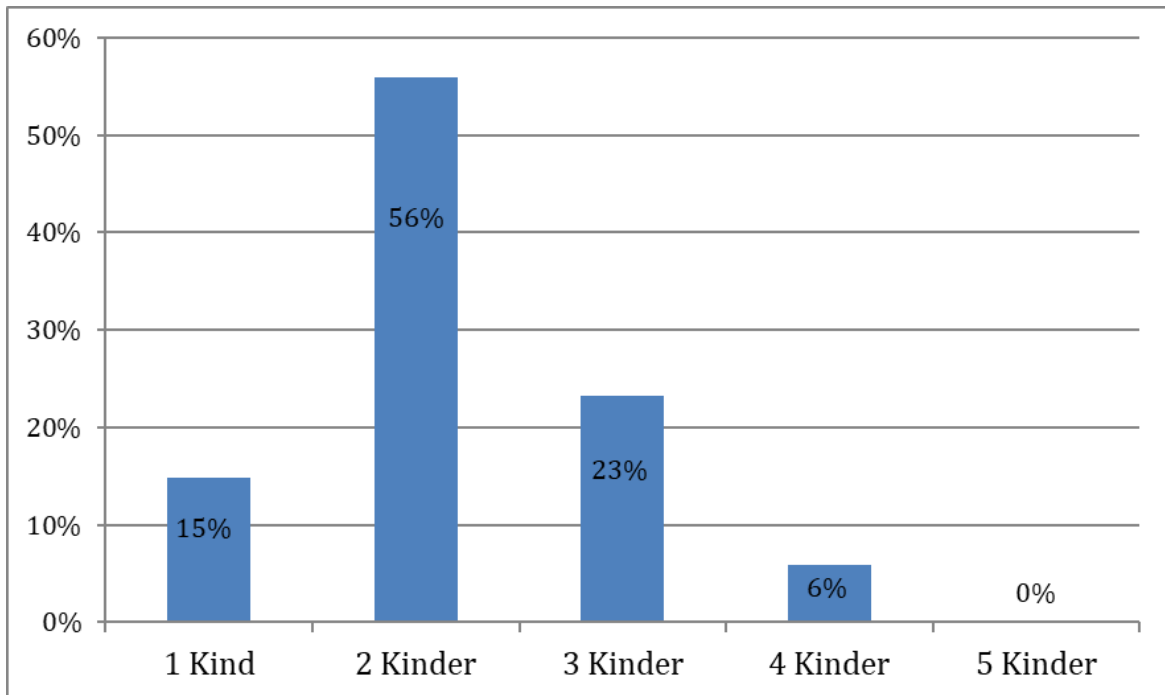


Abbildung 1. Verteilung der Anzahl Kinder (Gesamtstichprobe, n=839)

Stichprobe. Finanzielle Situation der Familie

Frage 23: Wie würden Sie die finanzielle Situation Ihrer Familie zur Zeit der Durchführung des Jugendlohns beschreiben?

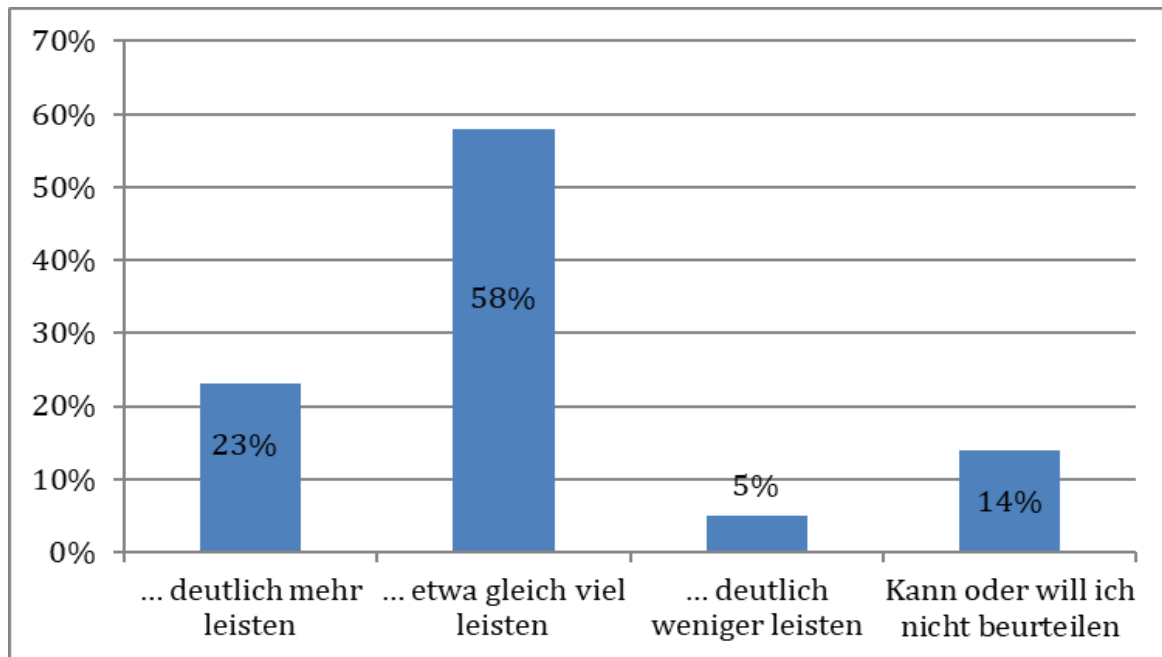


Abbildung 2. «Im Vergleich zu den meisten anderen Familien in der Schweiz konnten/können wir uns ...» (Gesamtstichprobe, n=837)

Frage 24: Wie zufrieden waren Sie finanziell zur Zeit der Durchführung des Jugendlohns? Reicht/e das zur Verfügung stehende Geld für Ihre Familie?

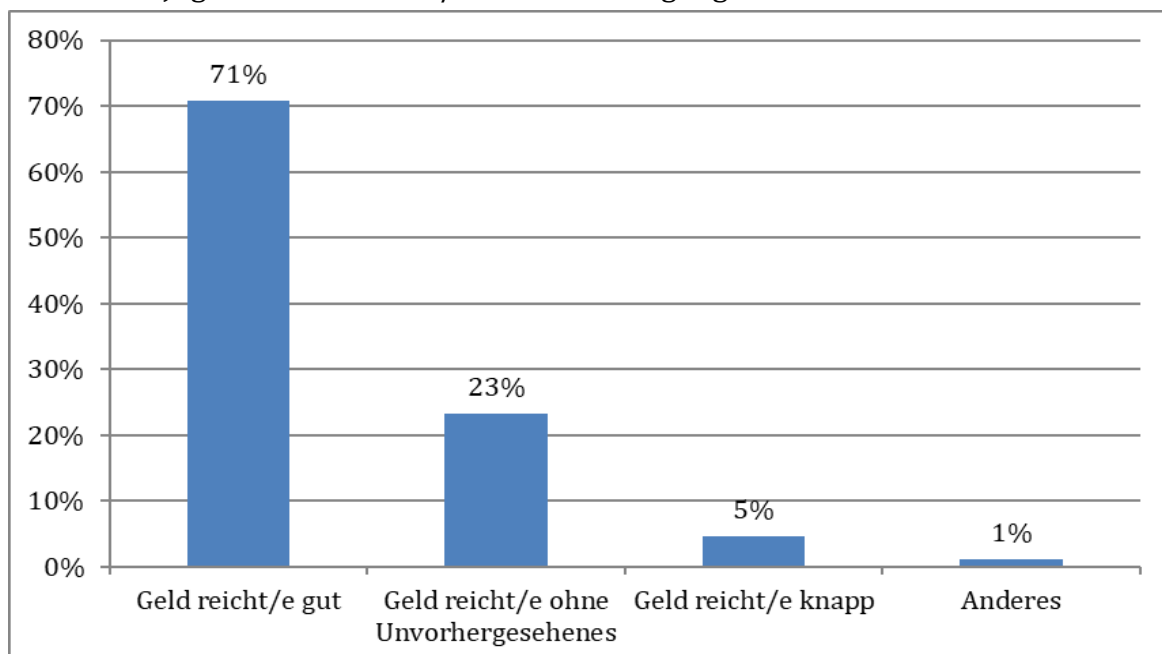


Abbildung 3. Finanzielle Zufriedenheit (Gesamtstichprobe, n=829)

8.2. Einführung des Jugendlohns

Erste Informationen und Informationsquellen zum Jugendlohn

Frage 1: Wie sind Sie auf den Jugendlohn aufmerksam geworden?

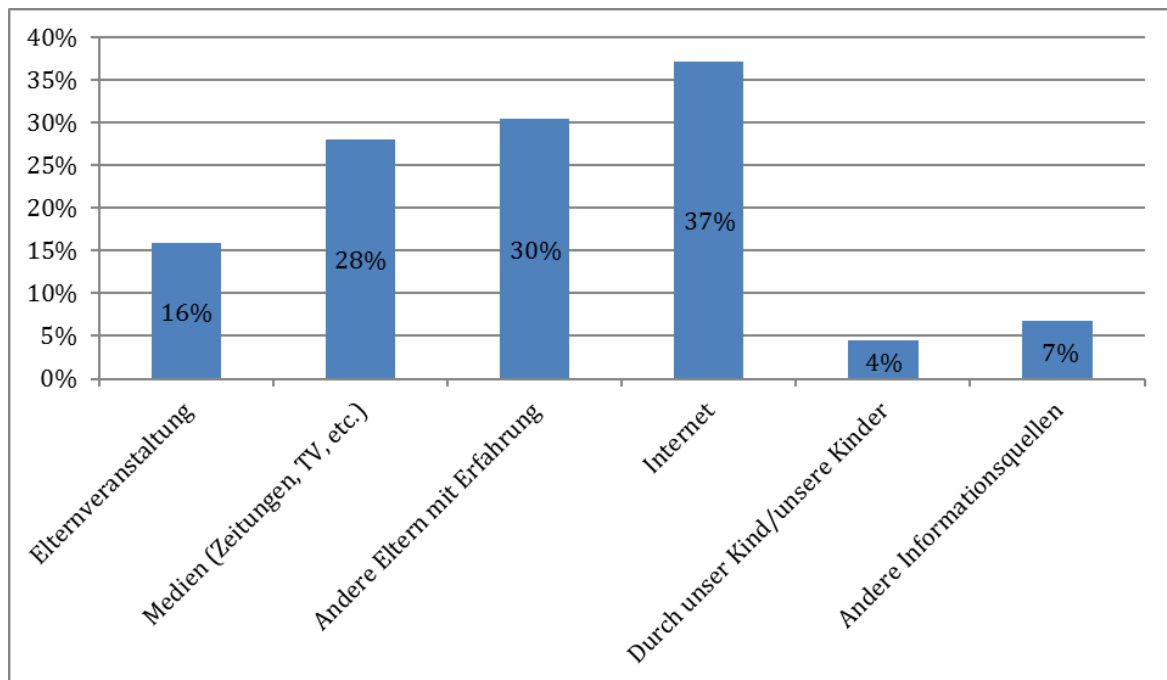


Abbildung 4. Erste Information über den Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=944)

Offene Nennungen unter «Andere Informationsquellen» (62 Nennungen)

- Als Lehrerin durch Pro Juventute
- andere Eltern ohne Jugendlohn-Erfahrung
- Arbeit
- Bei der Arbeit (Sozialbereich)
- Bekannte
- Bekannte
- BEKB Veranstaltung
- Beraterin Schuldenbüro
- berufliche Themen
- Bücher
- Budgetplanung am Strickhof
- budgetberatung.ch
- das Schweizer Elternmagazin
- durch Eltern, die einfach einen Betrag gewählt haben, wir haben uns dann aber im Internet noch mehr informiert
- durch meinen Bruder, der davon gehört hat
- eigene Erfahrung damit
- Eltern-Beratungs-Gespräch
- Elternbildung
- Elternkurs zu Pubertät
- Fieschlager
- Freundin

Offene Nennungen unter «Andere Informationsquellen» (weitergeführt)

- Freundin die auch Kinder hat
- Fritz und Fränzi
- Fritz und Fränzi Heft
- Grosseltern
- ich hatte das selber als Jugendliche in den 1990er-Jahren
- Im Jugendtreff, Katharinengasse in St. Gallen gefragt. Die haben mir eure Website angegeben.
- Infobroschüre über die Schule
- Infoveranstaltung im Geschäft
- Internet
- Job
- Kantonal Bank
- keine Ahnung mehr ...
- Kollegin
- LUKB Kundenmagazin LUKB
- Magazin Fritz und Fränzi
- Meine Bank, Luzerner Kantonalbank
- Migros Zeitung
- Persönlicher Kontakt mit Experten-Netzwerk
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Prospekt von Pro Juventute
- Schulärztlicher Dienst
- Schule
- Schule
- Schule
- Selbstinteresse
- Sozialarbeiterin der Gemeinde
- Supervision
- Veranstaltung BEKB
- Veranstaltung Berner Kantonalbank
- von Kollegen davon gehört
- Vortrag der Schuldenberatung
- Vortrag im Stapferhaus Lenzburg bei der Ausstellung zum Thema Geld
- Zeitschrift Fritz und Fränzi
- ZKB
- ZKB

Einführung des Jugendlohns

Frage 2: Haben Sie den Jugendlohn bei mindestens einem Kind in Ihrer Familie eingeführt?

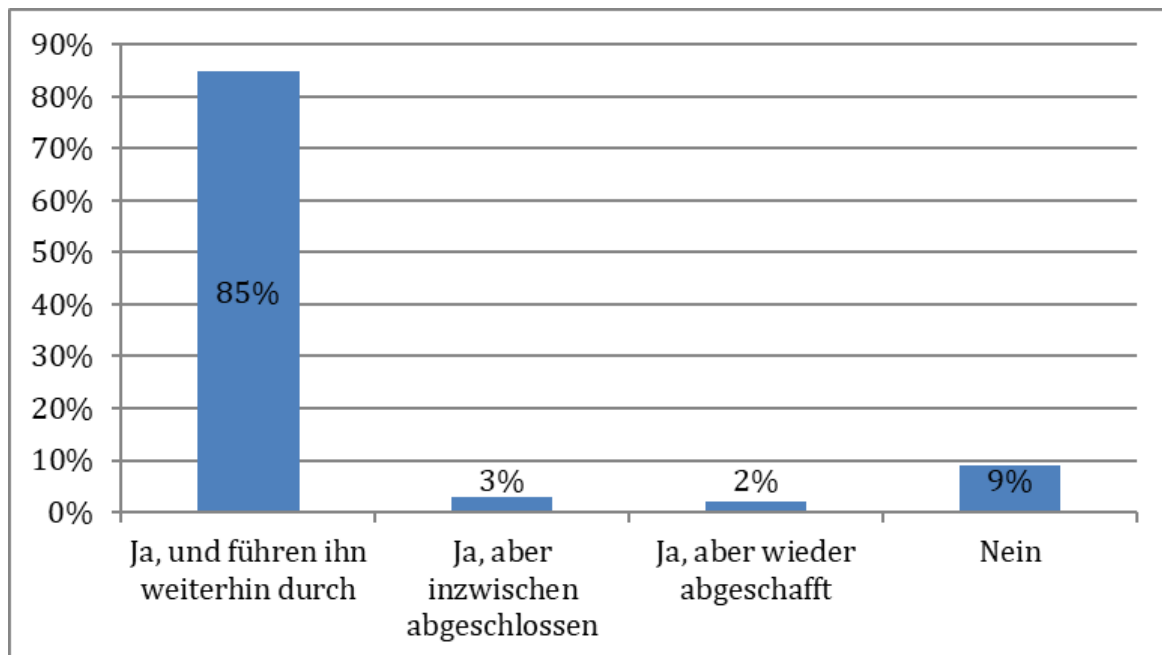


Abbildung 5. Einführung des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=944)

Frage 2a. Wenn «Ja, aber wieder abgeschafft» gewählt: Können Sie kurz sagen, was die Gründe für die Abschaffung des Jugendlohns waren?

Offene Nennungen (18 Nennungen)

- alles Geld war Ende Monat verbraucht
- Bei der Tochter konnten wir das Beibehalten, beim Sohn allerdings nicht: er konnte gar nicht umgehen damit.
- Der ausgerechnete Lohn entsprach nicht den effektiven Ausgaben.
- Der Jugendliche hat sich nicht an die Abmachungen gehalten und das Thema hat zu ewigen Diskussionen geführt.
- Der Jugendlohn wurde durch das Kind nicht für den vereinbarten Bestimmungszweck verwendet.
- Die Unsicherheit, welcher Betrag angemessen ist ohne das Gefühl zu haben, sie künstlich knapp zu halten.
- Eigentlich nur Unterbruch, weil die Tochter (13) ihren Teil des Vertrages nicht eingehalten hat. Möglicherweise war der Zeitpunkt auch etwas spät. Anfangen besser vor der rebellionsphase Momentan gibt es nur gelegentlich Geld auf das Jugendkonto für besondere Anschaffungen. Auch war eventuell der Einstiegsbetrag zu hoch. Einerseits wegen ungenügend vorhandenen Richtlinien und andererseits wegen zu viel Eigenverantwortung für die Tochter zum Anfangen. Ich werde das Thema wiederaufnehmen und neuen Vertrag machen.
- Es bestand zu der Zeit nicht wirklich die Notwendigkeit dazu, weil das Kind zu dem Zeitpunkt noch zu wenig selbständig war. Ab diesem Sommer versuchen wir es noch einmal.
- Leider hat ihn unser Sohn ausgenützt

Offene Nennungen (weitergeführt)

- Meine Tochter bekam die Finanzen nicht in den Griff. resp. Sie kannte nur die Budgetposition Kleider
- Sie haben die Verpflichtungen nicht eingehalten.
- Trennung/Scheidung
- Unser Kind war/ist noch nicht so weit
- Unser Sohn hat den Jugendlohn nicht dem Zweck entsprechend eingesetzt
- Unser Sohn war zu bequem, um sich selber Kleider, Schuhe, zu kaufen.
- Unsere Kinder konnten den Lohn nicht einteilen. Die Überwachung wäre einiges aufwendiger gewesen, als wenn wir Eltern das Geld verwalten. Zudem gab es dadurch mehr Reibungspunkte in der Familie. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir noch einen Versuch starten.
- Wir haben den JugendLOHN mit Ämtli verbunden. Vereinbarung wurde nicht eingehalten.
- Zu wenig konsequent in der Umsetzung

Frage 14: Welche Informationsquellen haben Sie bei der Einführung des Jugendlohns genutzt?

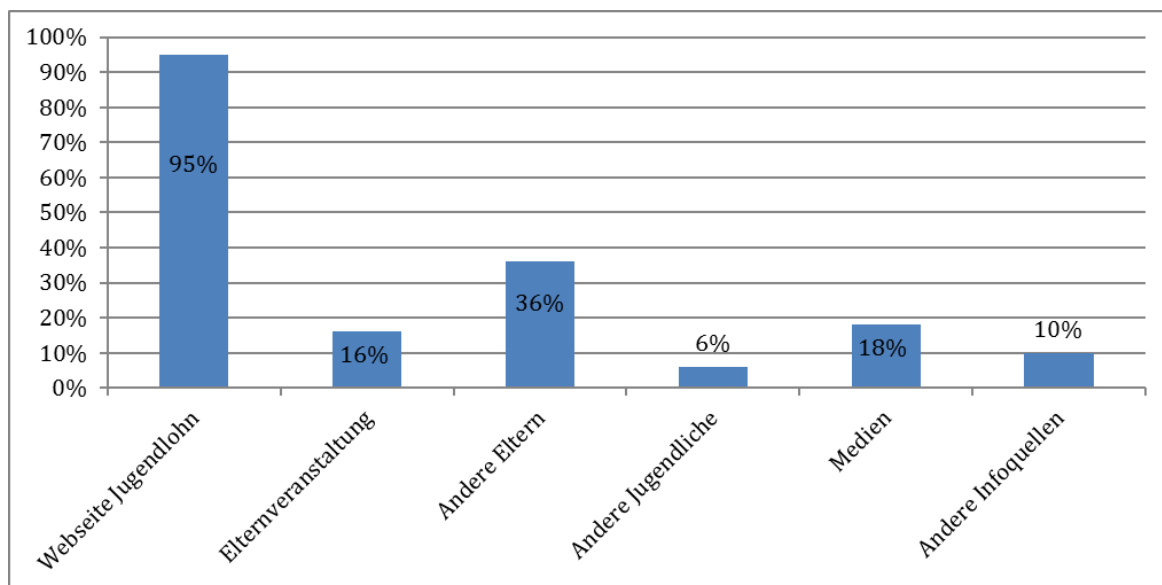


Abbildung 6. Informationsquellen zum Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=944)

Offene Nennungen unter «Andere Informationsquellen» (84 Nennungen)

- Beobachter
- Beobachter
- Beobachter
- beobachter budgetberatung
- Buch: Selbst ist das Kind von Kay Wills Wima
- Budget Beratung, Pro Juventute
- Budget Studenten
- Budget von Budgetberatung

Offene Nennungen unter «Andere Informationsquellen» (weitergeführt)

- budget.ch
- Budgetberatung
- Budgetberatung
- Budgetberatung
- Budgetberatung Kanton Bern
- Budgetberatung online
- Budgetberatung Schweiz.ch
- Budgetberatung.ch
- Budgetberatung.ch
- budgetberatung.ch und andere Unterlagen (z.B. von der Schuldenberatung AG/SO) aus dem Internet
- budgetberatung.ch, www.beobachter.ch, Bericht im Elternmagazin Fritz + Fränzi
- Budgetberatungs-Homepage
- Diskussion mit nahestehenden Eltern, welche sich den Schritt auch überlegten.
- Eigene Erfahrung im Umgang mit Geld
- eigene Erfahrung mit Tochter
- eigene Erfahrungen der Eltern.
- eigene Werte wurden mitbeachtet
- Eigenes Budget, Erfahrungen
- eigenes Gefühl
- Elternforum WirEltern
- gesunden Menschenverstand, eigene Erfahrungen, bisherige Erfahrungen mit dem Kind
- Gesunder Menschenverstand
- Gesunder Menschenverstand
- Habe bereits eine ältere Tochter, somit Erfahrungswerte.
- Ich hatte selber Erfahrung mit dem Jugendlohn
- Info Pro Juventute
- Informationen der Sozialarbeiterin der Gemeinde: Durchhalten ist wichtig, auch fin. Engpässe durchstehen lassen.
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet
- Internet - Budgetberatung
- Internet Blogs etc.
- Internet Budgetplan

Offene Nennungen unter «Andere Informationsquellen» (weitergeführt)

- Internet, Erfahrungsberichte
- Internet, Google
- Internet, z.B. Budgetberatungsseiten
- Internetseiten zum Thema Taschengeld (Beobachter, Budgetberatung)
- Intuition, Erfahrung
- Keine
- Mailkontakt mit Frau Fuchs/Telefonat für Rückfragen
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Pro Juventute
- Ratgeber Beobachter Jugendliche haben Recht
- Schon meine Mutter hat das vor 50 Jahren so mit uns gemacht.
- selber überlegt & etwas Diskussion mit Kollegen/Freunden mit Kindern (egal ob sie es auch machen)
- Telefongespräch mit Andrea Fuchs (Präsidium Jugendlohn e.V.) > Vielen Dank!
- Telefongespräch mit einer Mitarbeiterin der Pro Juventute
- UBS Webseite
- Vorlage befreundeter Familie
- Vorschlag der Budgetberatung
- Webseite Budgetberatung
- Webseite budgetberatung.ch
- Website Budgetberatung; Veranstaltung unserer Hausbank
- Www.budgetberatung.ch
- www.budgetberatung.ch
- Zeitschrift fritz und fränzi
- zuerst noch auf Pro Juventute
- Zusammenstellung der eigenen Kosten

Initiative und Einführung des Jugendlohns

Frage 4: Von wem ging die Initiative aus, den Jugendlohn einzuführen?

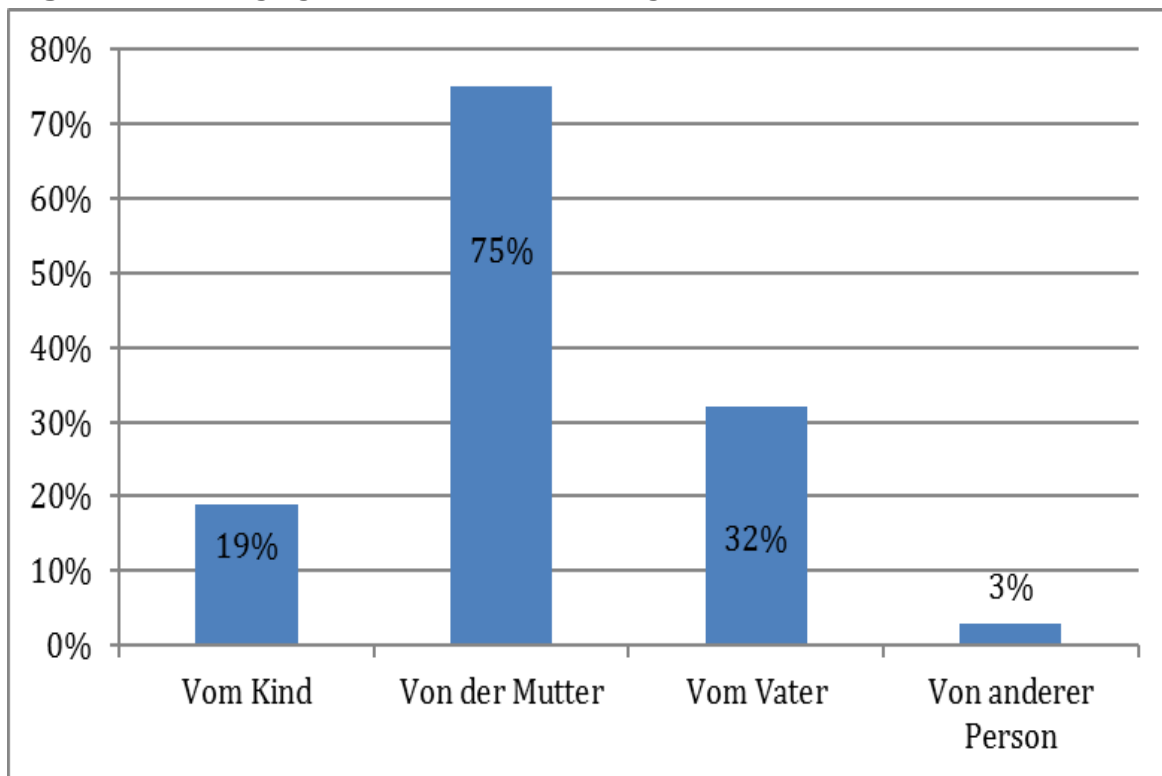


Abbildung 7. Initiative zur Einführung (Gesamtstichprobe, n=842)

Offene Nennungen zu «Von anderer Person» (14 Nennungen)

- Beide Eltern
- beide Eltern
- beiden Elternteilen
- der ganzen Familie
- Eltern
- Eltern
- Eltern
- Eltern
- Eltern
- Eltern
- Eltern
- Eltern-Beraterin. Dann Mutter.
- Kollegin der Tochter welche bereits Jugendlohn hatten
- Mutter, Kind, Vater

Informationen zum Kind mit Jugendlohn (Bezug, Altersspanne, akt. Alter)

Frage 3: In welchem Bezug stehen Sie zu dem Kind, bei dem Sie den Jugendlohn eingeführt haben?

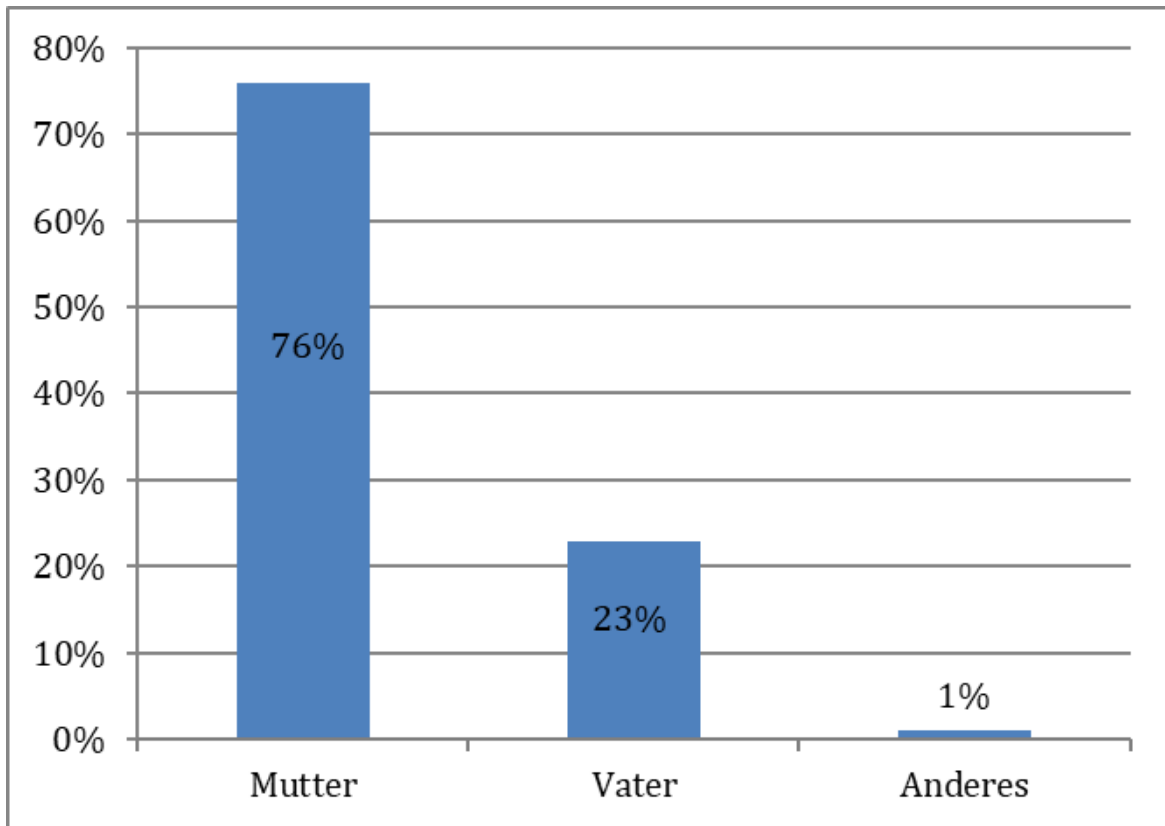


Abbildung 8. Bezug zum Kind mit Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=841)

Offene Nennungen zu «Anderes» (7 Nennungen)

- Eltern
- Eltern
- Eltern
- Familie
- Pflegemutter und Patin
- sozialer Vater
- Stiefvater

Frage 5: Wie alt war das Kind, bei dem Sie in Ihrer Familie als erstes den Jugendlohn eingeführt haben, bei der Einführung des Jugendlohns?

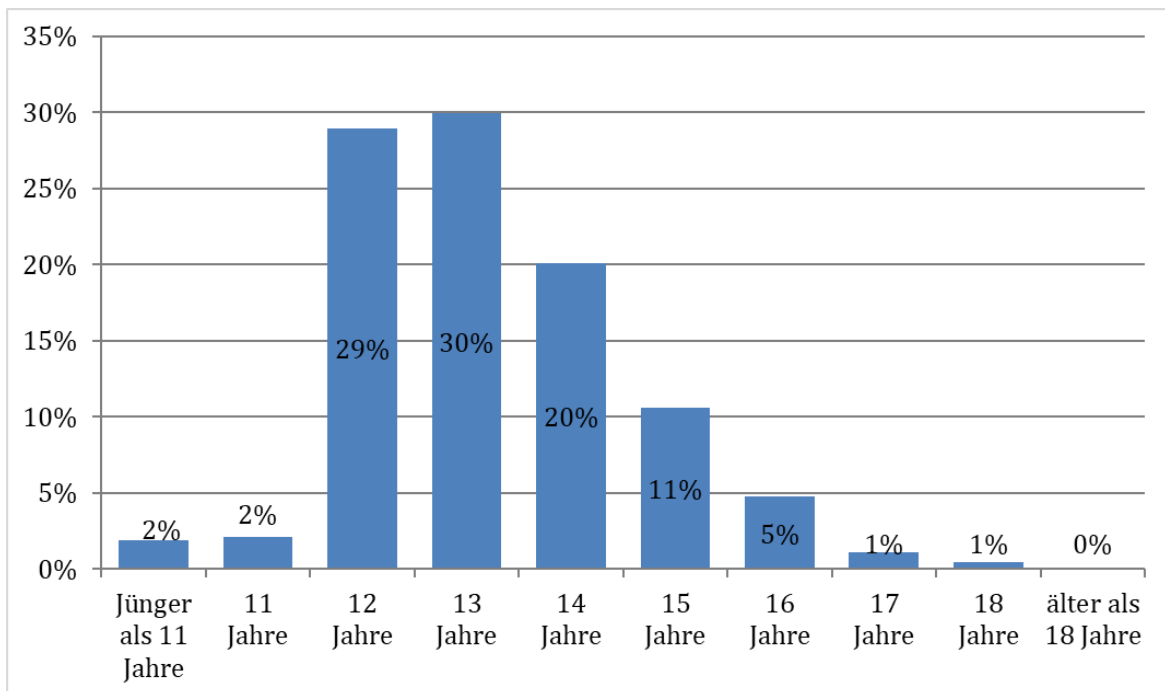


Abbildung 9. Altersspanne des Kindes mit Jugendlohn bei Einführung (Gesamtstichprobe, n=842)

Frage 6: Wie alt ist das Kind, bei dem Sie in Ihrer Familie als erstes den Jugendlohn eingeführt haben, jetzt?

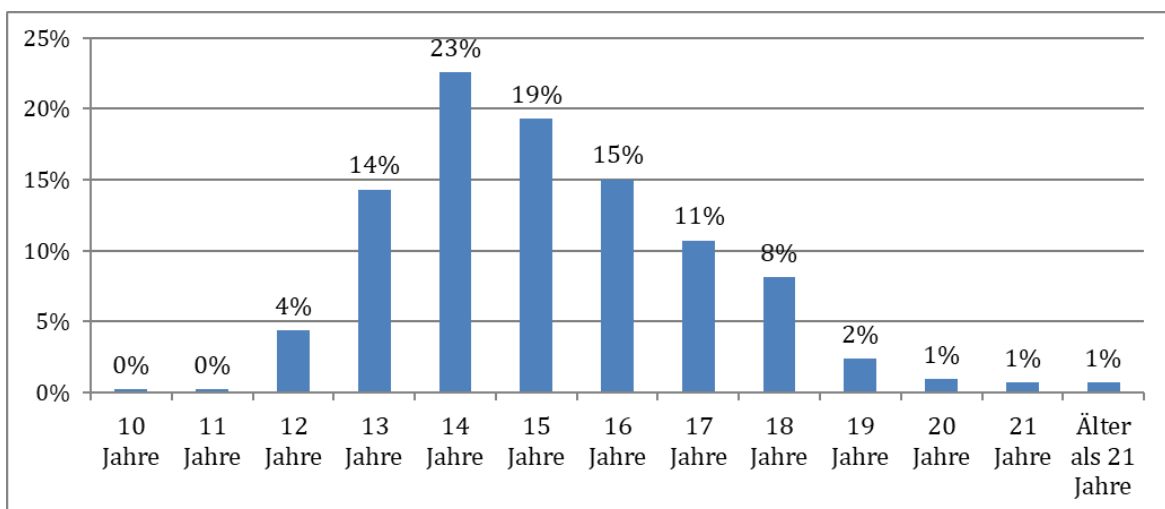


Abbildung 10. Aktuelles Alter des Kindes mit Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=838)

Festlegung des Jugendlohns

Frage 7: Wie haben Sie die Höhe des Jugendlohns festgelegt?

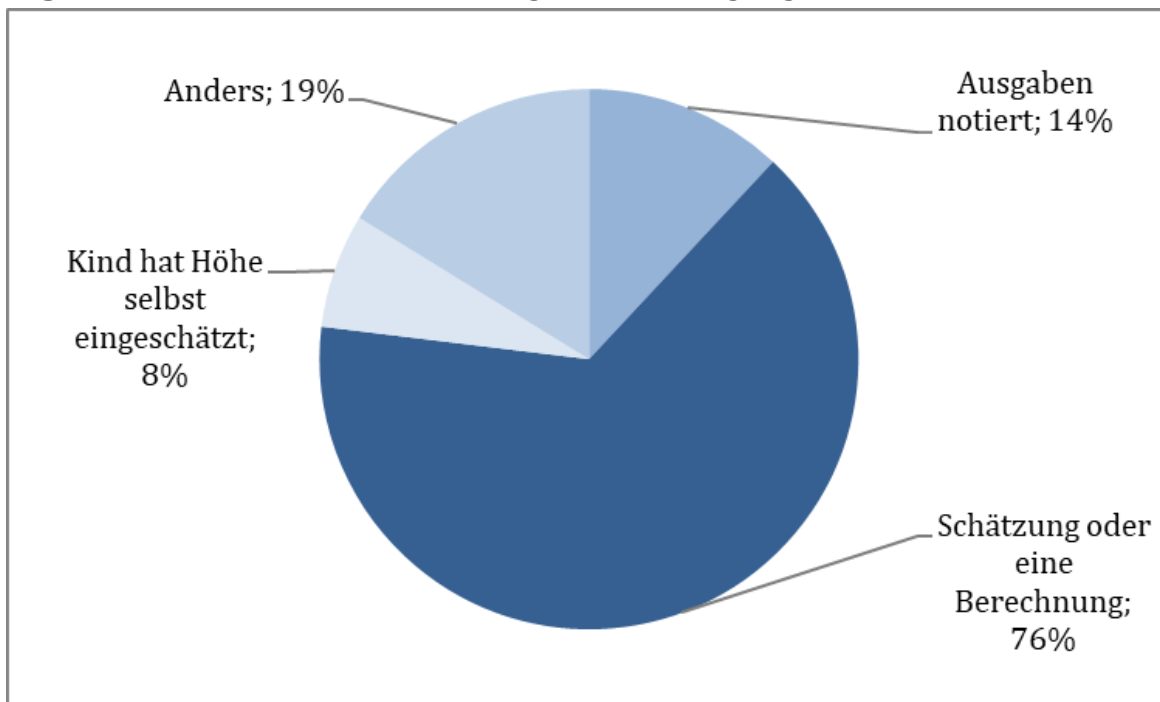


Abbildung 11. Art und Weise der Festlegung der Jugendlohnhöhe (Gesamtstichprobe, n=841)

Offene Nennungen zu «Anders» (157 Nennungen)

- ... Und mit dem Kind besprochen
- 1. Schritt: Studium der Jugendlohnvorschläge, 2. Schritt: Eltern überschlagen ihr Budget, 3. Gemeinsame Besprechung und Festlegung mit dem Kind
- 1. Schuljahr 0,5 Fr. und 0,5 Euro pro Woche / 2. Schuljahr 1 Fr. und 1 Euro pro Woche / 3. Schuljahr 1,5 Fr. und 1,5 Euro pro Woche usw. Plus Extra ab Note 5 oder Gut bzw. Note = 5 Fr.
- Absprachen mit dem Kind, z.B. Coiffure wie oft pro Jahr und was kostest dies
- Alle (beide Erziehungspersonen und Kind) haben die Schätzung unabhängig voneinander ausgefüllt und anschliessend diskutiert
- Als Basis haben wir die Unterlagen von Verein Jugendlohn genutzt. Vielen Dank!
- Angaben Budgetberatung verwendet für Kleider/Taschengeld usw., anschliessend gemeinsam mit dem Kind ausgehandelt
- Anhand Jugendlohnbudgetliste haben Kind und Eltern je einen Vorschlag erstellt und diese ausdiskutiert
- Anleitung Jugendlohn leicht überarbeitet
- Antwort zwei aber zusammen mit dem Kind
- aufgrund von budgetberatung.ch
- Austausch mit anderen Eltern gleichaltriger Kinder in Familie und Freundeskreis
- Bei Bekannten nachgefragt, auf der Jugendlohn-webseite Infos nachgelesen
- Beide Seiten haben abgeschätzt und dann verglichen und diskutiert
- Beide Seiten haben eine Schätzung gemacht. Das Resultat war fast gleich

Offene Nennungen zu «Anders» (weitergeführt)

- bekannte Familie gefragt
- Berechnungsbeispiele von Jugendlohn als Basis verwendet
- Blatt mit Budgetvorschlägen, auf unsere Verhältnisse angepasst
- Budgetberatung
- Budget berechnet gemäß Vorgabe auf der HP/Jugendlohn
- Budget für Studenten als Vorlage
- Budget mithilfe budgetberatung.ch erstellt
- Budgetberatung
- Budgetberatung Kanton Bern
- Budgetberatung Schweiz
- Budgetberatung.ch
- Budget Tipps aus verschiedenen Quellen und Abstimmen mit dem Jugendlichen
- Da ich es so kompliziert fand und keine gute Anhaltspunkte von aussen bekam, kriegt nun meine Tochter das ganze Alimenten-Geld vom Vater: 300.-
- Da wir eine sehr grosse Familie sind nahmen wir die Zahlen als Empfehlung, korrigierten aber vieles noch etwas nach unten
- Danach habe ich es mit unserer Tochter in der Form eures Vertrages besprochen und wir beide haben unterschrieben.
- Dann haben wir verhandelt...
- Das Kind hat über ein halbes Jahr die die Ausgaben notiert, davon haben wir dann den Durschnitt errechnet und noch etwas aufgerundet.
- Die Budget Vorgaben von Ihrer Seite waren Massstab.
- Die Eltern und das Kind haben eine Berechnung gemacht
- Die Eltern und das Kind haben gemeinsam die Schätzung und Berechnung aufgrund bekannter Faktoren vorgenommen
- Die Schätzung des Kindes wurde dann gemeinsam mit den Eltern diskutiert und verifiziert
- Diskussion mit dem Jugendlichen über die Ausgaben und dann erstellen der Kosten
- Durch Budgetempfehlungen vom Jugendamt und anderen Institutionen
- ein Mittelweg von notierten Ausgaben und Richtlinien von Budgetberatung Schweiz
- Eine Schätzung der Elter und dann mit dem Jugendlichen diskutiert und dann festgelegt
- Einerseits hat Vater die Ausgaben einige Monate notiert / Kind hat seine Bedürfnisse selbständig notiert / dann wurde der Lohn zusammen ausgehandelt
- Einschätzung auf der Grundlage der Vorschläge von Pro Juventute
- Einschätzung durch Kalkulation und vergleich mit anderen Eltern
- elterliche Schätzung der monatlichen Ausgaben, gemeinsamer Familienentscheid, was davon in den Jugendlohn einfliessen soll
- Eltern und Jugendlicher gemeinsam mit Schätzen und Berechnen der Ausgaben
- Eltern und Kind gemeinsam eine Liste mit Ausgaben festgelegt und entschieden was mit dem Lohn bezahlt wird und was nicht.
- Eltern und Kind haben alle möglichen Ausgaben zusammengerechnet und dann monatlich festgelegt
- Eltern und Kind haben einzeln eine Schätzung der Ausgaben gemacht, diese verglichen, diskutiert und festgelegt

Offene Nennungen zu «Anders» (weitergeführt)

- Eltern und Kind haben gemeinsam eine Schätzung der monatlichen Ausgaben durchgeführt.
- Eltern und Kind haben gemeinsam eine Schätzung mit Diskussion durchgeführt
- Eltern und Kind haben mit dem Formular von Jugendlohn.ch gemeinsam eine Schätzung gemacht und gemeinsam einen Monatslohn vereinbart.
- Eltern und Kind haben zusammen eine mtl. Kostenberechnung, anschliessend Jahresberechnung, aufgestellt. Diesen Betrag :12.
- Eltern und Kind machten eine Kostenschätzung
- Eltern und Kindern haben gerechnet (separat) und nach Besprechung dann gemeinsam festgelegt
- Eltern wie auch Kind haben ein Budget erstellt und anschliessend auf Grund der Ergebnisse die Höhe des Jugendlohnes festgelegt.
- Empfehlung Freunde
- Empfehlung Jugendlohn und Erfahrung/Austausch mit anderen Eltern
- Empfehlungen aus dem Internet
- Empfehlungen budget.ch
- Empfehlungen Internet, danach Vorschlag Diskussion mit Tochter
- Empfehlungen pro Juventute /Budgetberatung
- Empfehlungen vom Jugendlohn übernommen
- Empfehlungen von Budgetberatung Schweiz
- Erfahrungswerte anderer Eltern mit Kindern im Gymnasium
- Erfahrungswerte anderer Familien
- Erfahrungswerte von älterem Geschwister
- Fragen bei anderen Familien, wie viel sie ihren Kindern geben
- Gemäss Empfehlungen in Fachzeitschriften/Internet
- Gemeinsam
- Gemeinsam besprochen
- Gemeinsam Budget erstellt
- Gemeinsam ein Budget erstellt, wobei viele Vorgaben der Eltern kamen, weil das Kind die Kosten noch nicht so genau abschätzen konnte.
- gemeinsam mit dem Kind besprochen/ angepasst
- gemeinsam, Eltern und Kind
- Gemeinsame Berechnung der Ausgaben
- Gemeinsame Einschätzung
- Gemeinsame Einschätzung Eltern/Kind
- Gemeinsame Erarbeitung eines Budgets und Definition des Inhaltes Jugendlohn
- Gemeinsame Schätzung und Berechnung der Ausgaben
- Gemeinsames Diskutieren und Aushandeln aufgrund der Erfahrungswerten und der erwarteten Entwicklungen
- Homepage Budgetberatung
- Ich habe anhand einer Budgetberechnung mit unserem Monatseinkommen die Annahmen der einzelnen Bereiche für Kosten Schuhe, Kleider entnommen und mit unseren Schätzungen verglichen, war etwa deckend. Das Sackgeld gemäss Vorgaben pro Juventute
- ich habe gemeinsam mit dem Empfänger ein Budget erarbeitet
- Ich habe meine Schätzung zusammen mit meinem Kind besprochen und so den Jugendlohn festgelegt

Offene Nennungen zu «Anders» (weitergeführt)

- Im Internet gesurft. mit Kollegen ausgetauscht
- Im Internet nachgeschaut
- In Absprache mit dem Kind
- Infos von der UBS (Budgetvorschlag) und andere Budgetvorschläge im Netz
- Infos von Ihnen und Pro Juventute
- Jeder hat ein Budget gemacht (Vater, Mutter und Kind). Wir haben die Budgets im Gespräch verglichen und uns dann auf einen Betrag geeinigt
- Jugendlohn.ch
- Kind und Eltern
- Kind und Eltern haben gemeinsam den Bedarf berechnet
- Kind und Erziehungsperson haben die Berechnung durchgeführt
- Kind wurde in die Berechnung miteinbezogen
- Kinderzulagen
- Kombi aus Nr. 2 und Diskussion mit Kind
- Lohn gemeinsam festgelegt und nach drei Monaten Erfahrung gemeinsam angepasst
- mit dem Formular auf Jugendlohn.ch und einer Schätzung der jeweiligen Budgetposten
- mit dem Kind aufgrund von Erfahrungswerten ausgehandelt
- Mit dem Kind zusammen die Beträge festgesetzt
- mit eurem Formular
- mit Tochter Liste der Ausgaben erstellt und besprochen was sie damit bezahlen muss und was nicht.
- Miteinander verglichen und besprochen
- Mutter & Kind haben 3 Monate ausgaben notiert und daraus Jugendlohn festgelegt
- Mutter und Kind haben zusammen eine Schätzung gemacht
- Mutter und Kind zusammen
- Pro juventute
- Richtlinien aus dem Internet verwendet
- Schätzung / Berechnung zusammen mit dem Jugendlichen
- Schätzung Eltern, dann Verhandlung mit Kindern und Anpassung
- Schätzung und später noch ein paar Korrekturen gemacht
- Schätzung zusammen mit Kind
- Schätzung, Beobachtung der Mutter/Bedarf, Schätzung des Kindes -> Verhandlung
- Seite Taschengeld die Aufstellung genommen und von da den Mittelwert
- Separat analysiert, gemeinsam entschieden
- SKOS Richtlinien
- Sohn hat aufgelistet, Mutter auch, dann verglichen, verhandelt und festgelegt
- Und dann haben wir die Ausgaben gemeinsam diskutiert und wo nötig Korrekturen angebracht.
- und ihre Vorgaben
- und mit dem Kind diskutiert
- Und miteinander besprochen
- Unterlagen von pro juventute & Info von Eltern, die jugendlohn eingeführt haben
- vorgeschlagene Ansätze Jugendlohn

Offene Nennungen zu «Anders» (weitergeführt)

- Vorlage mit Empfehlungen angepasst
- Vorlage von Pro juventute
- Wir (Eltern und Kind) haben gemeinsam eine Schätzung oder eine Berechnung der monatlichen Ausgaben durchgeführt
- Wir führen schon seit geraumer Zeit eine Buchhaltung, so war es relativ einfach nachzuschauen, was so alles ansteht.
- Wir haben das alle gemeinsam gemacht: zusammen ein Budget aufgestellt
- Wir haben das gemeinsam berechnet
- wir haben den Betrag zusammen eruiert und fixiert
- Wir haben die bisherigen Ausgaben bzw. neu zu erwartenden Ausgaben zusammen mit dem Kind abgeschätzt.
- Wir haben die Schätzung gemeinsam mit unserem Sohn gemacht, wobei er interessanterweise immer eher weniger Geld budgetiert hätte als wir.
- Wir haben es gemeinsam Jugendliche und Mutter eine Schätzung gemacht
- Wir haben gemeinsam beim jüngeren und älteren Kind (14 und 17 Jahre) die Ausgaben anhand der effektiven Situation zusammen geschätzt, z.B. 5 Paar Socken = 15 Franken
- Wir haben gemeinsam ein Budget aufgestellt
- wir haben gemeinsam ein Jahresbudget erstellt und daraus einen Monatslohn berechnet
- Wir haben gemeinsam mit den Kindern den Jugendlohn festgelegt.
- Wir haben hochgerechnet, was wir als Eltern pro Jahr ausgeben werden für die im Jugendlohn integrierten Dinge und haben dies auf 1 Jahr aufgerechnet
- wir haben mit dem Kind überlegt und geschätzt
- Wir haben mit dem Kind zusammen die Ausgaben diskutiert und bestimmt, wer welche Ausgaben zu tragen hat. Was geht und was geht bewusst nicht!
- Wir haben mit Hilfe der Vorlage gemeinsam ein Jahresbudget erstellt und durch 12 geteilt
- Wir haben verschiedene Vorschläge im Internet angeschaut
- wir haben zusammen geschaut und eingeschätzt und die einzelnen Beträge festgelegt
- wir haben zusammen mit dem Kind eine Schätzung/Berechnung durchgeführt
- Wir hatten schon vorher jahrelang Ausgaben notiert und deshalb eine Übersicht.
- Zusammen mit dem Kind haben wir festgelegt welche Ausgaben es zukünftig selber zahlen sollte und daraus resultierend haben wir mal einen Betrag geschätzt
- zusammen
- Zusammen
- Zusammen Budget erstellt und die ersten Monate geprüft, ob es realistisch ist
- zusammen festgesetzt was das Kind im Jahr alles braucht.
- Zusammen mit dem Kind besprochen
- Zusammen mit dem Kind ein Budget berechnet
- Zusammen mit dem Kind eine Schätzung der monatl. Ausgaben durchgeführt
- Zusammen mit der Tochter eine Berechnung/Schätzung der monatlichen Ausgaben gemacht
- Zwischendurch sitzen wir zusammen und passen die Höhe bei Bedarf/veränderten Situationen an

Frage 10: Wer war beteiligt, als die Höhe des Jugendlohns festgelegt wurde?

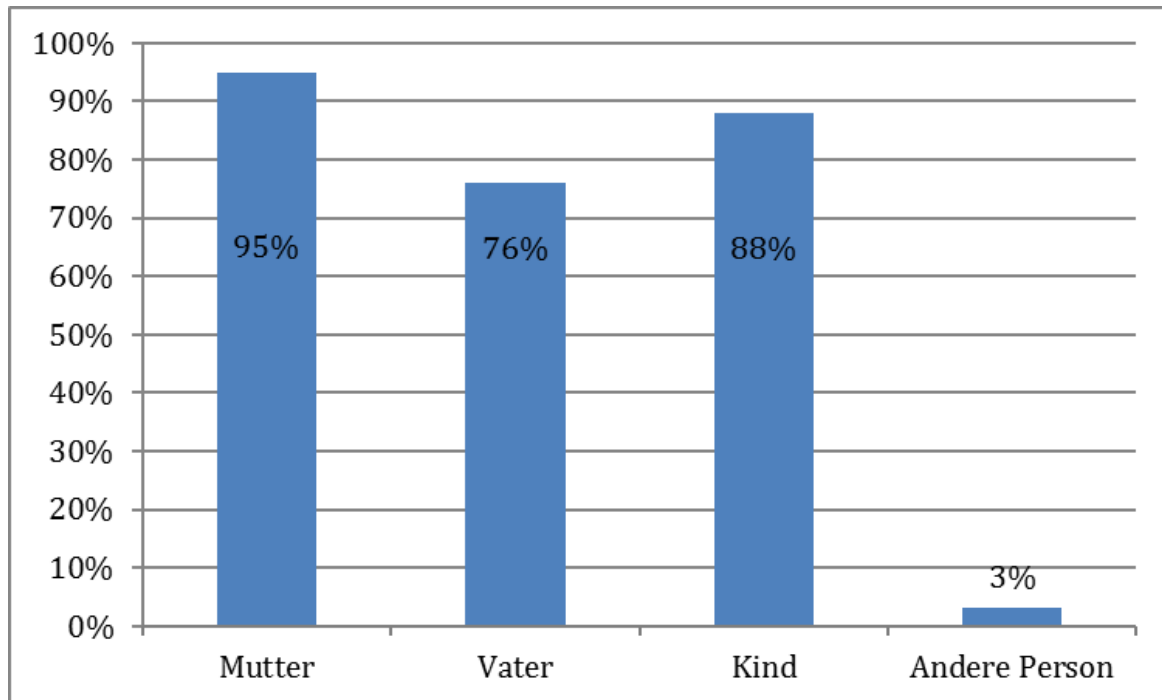


Abbildung 12. Beteiligte Personen bei der Festlegung der Jugendlohnhöhe
(Gesamtstichprobe, n=840)

Offene Nennungen zu «Andere Person» (27 Nennungen)

- alle gemeinsam: Vater, Mutter, Kind
- Alle zusammen Eltern und Jugendliche
- Bruder
- Bruder (in Berufsausbildung)
- Dem Kind wurde die Berechnung vorgelegt...
- Eltern
- Eltern
- Eltern
- Eltern & Kind
- Eltern & Kind
- Eltern & Kind
- Eltern & Kind
- Freundin
- Geschwister
- Grossmutter
- Lebenspartner
- Lehrbetrieb
- Mutter/Tochter
- Neue Lebenspartner Patchworkfamilie
- Partner
- Pflegeeltern
- Schwester

Offene Nennungen zu «Andere Person» (weitergeführt)

- Schwester - war eine Familiensache - Schwester studiert in SG und da musste der Jugend- resp. Studienlohn ebenfalls neu festgelegt werden
- Sozialarbeiterin der Gemeinde
- sozialer Vater
- Stiefvater
- Vater und Mutter

8.3. Umsetzung des Jugendlohns

Höhe des Jugendlohns

Frage 8: Wie hoch ist der Jugendlohn, den Ihr Kind derzeit monatlich erhält?

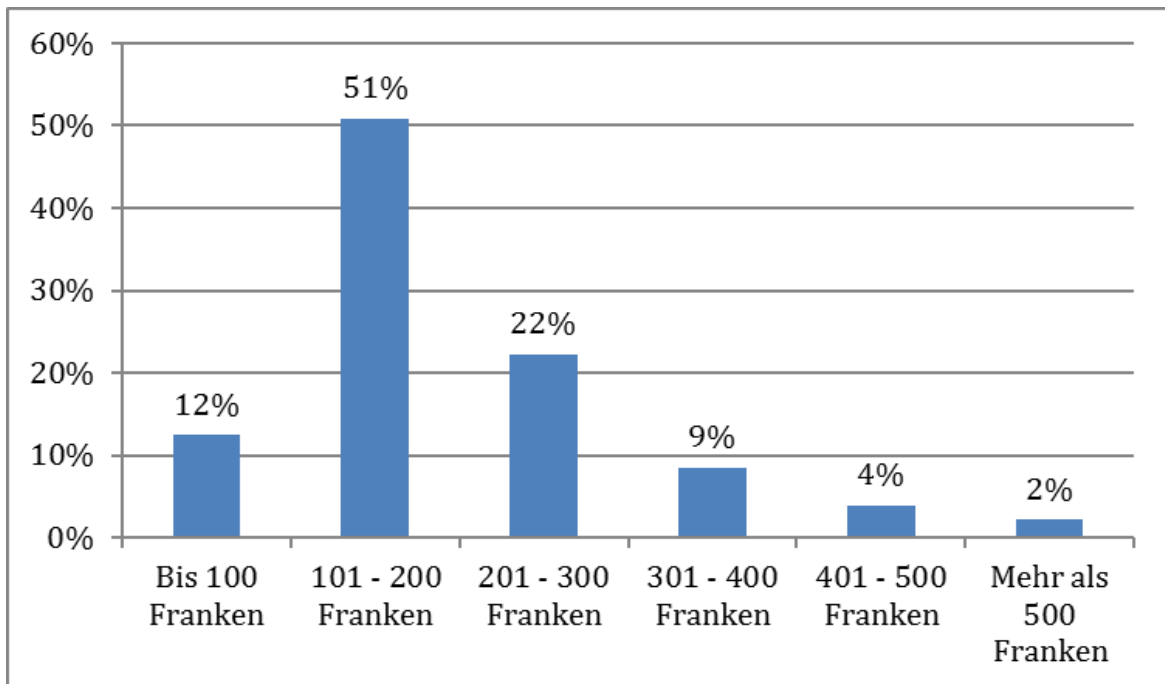


Abbildung 13. Aktuelle Höhe des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=740)

13. Monatslohn

Frage 9: Erhält Ihr Kind einen 13. Monats-Jugendlohn?

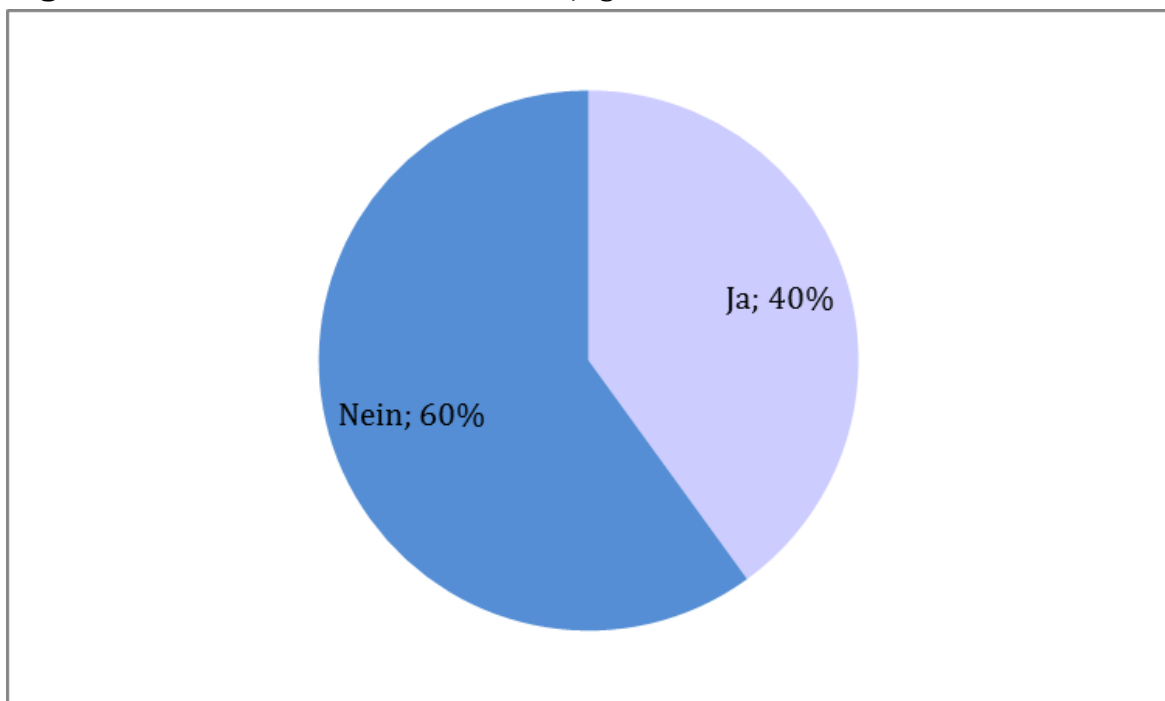


Abbildung 14. 13. Monats-Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=840)

Enthaltene Lebenskosten

Frage 11a: Welche der folgenden Lebenskosten des Kindes sind im Jugendlohn enthalten?

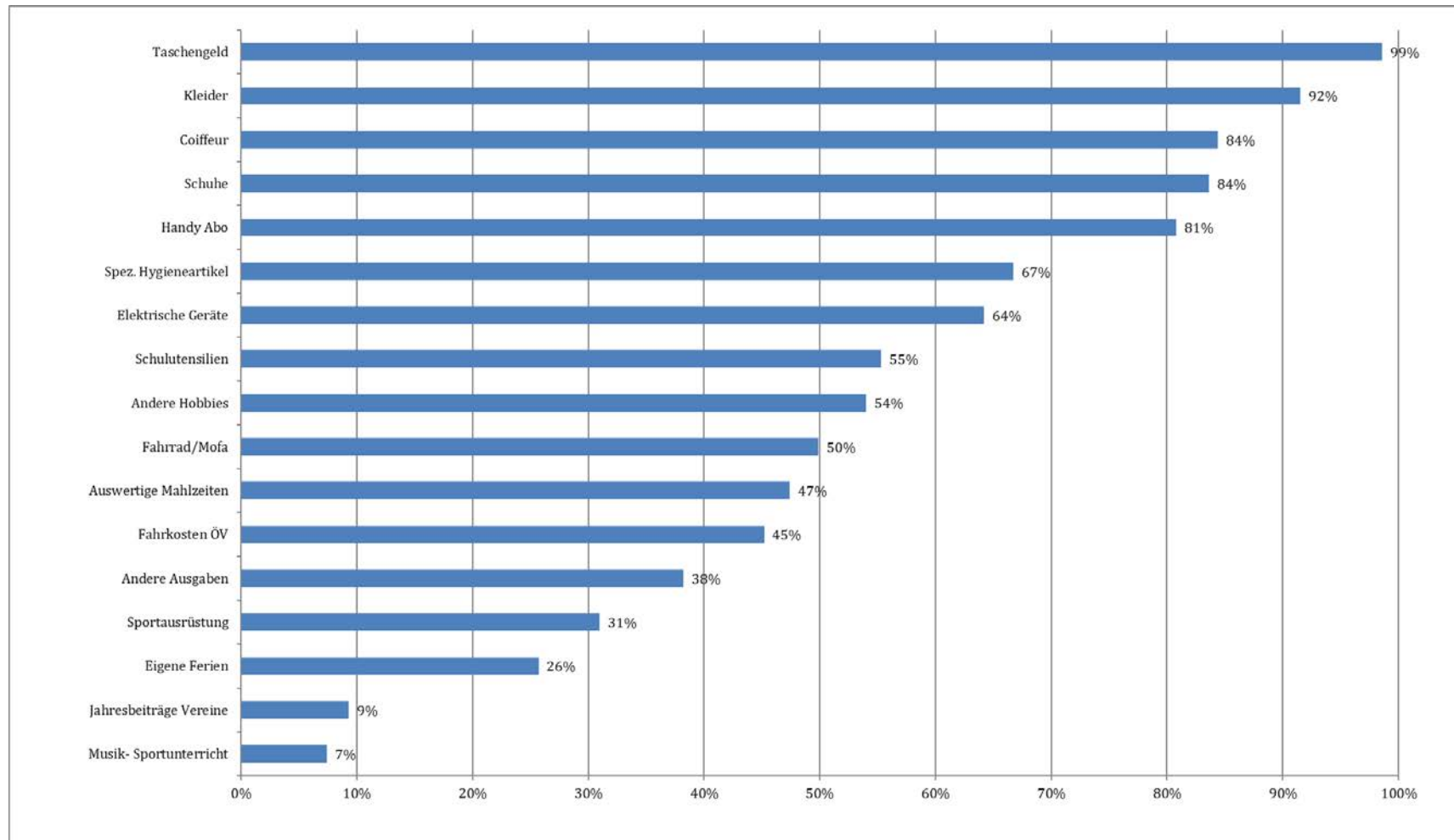


Abbildung 15. Im Jugendlohn enthaltene Lebenskosten (Gesamtstichprobe, n=702-833)

11a. Offene Nennungen zur Frage: «Welche anderen Ausgaben haben Sie vom Jugendlohn ausgeschlossen?» (41 Nennungen)

- Alles was Schule und Sport betrifft
- Arztkosten, Verpflegung zu Hause
- Ausgaben bei gemeinsamen Ausflügen
- Eltern bezahlen teilweise Grundgebühr bei Handyabo, was darüber hinaus geht, zahlt das Kind
- Fahrrad normaler Unterhalt Kind / grössere Pep-Eltern
- Ferien mit der ganzen Familie, Krankenkasse
- Ferien, Trainingslager, Skiausrüstung Startgelder
- für einige Ausgaben wird Betrag geteilt (ÖV-Kosten für Freizeit: das Kind, für Schule: Eltern; oder Kosten für Ferienlager o.ä.). Einen Teil übernehmen wir Eltern, einen Teil das Kind.
- Krankenkasse
- Krankenkasse
- Krankenkasse
- Krankenkasse
- Krankenkasse
- Krankenkasse
- Krankenkasse, Unvorhergesehenes, Schulausflüge
- Kurse wie Tennis
- Linsen
- Medizinisches / Zahnarzt
- Normale Bedürfnisse an Kleidern und Schuhe. Kauft Kleider, welche nicht nötig sind weiterhin mit dem Jugendlohn
- Saisonkarte Ski-Abo
- Schulausflüge, Krankenkasse, Grosse Reparaturkosten Mofa
- Schulbücher und Skilager
- Schulbücher, Schulausflüge, Klassenlager etc., Versicherungen, ÖV-Streckenabonnement & Halbtax
- Schulgeld/Studiumgebühren/Krankenkasse
- Schulreise, Klassenlager
- Skibekleidung, Wanderschuhe,
- Skifahren und Ausrüstung
- Skischuhe
- Snowboardausrüstung
- Sparbatzen von 20.- jeden Monat auf Sparkonto
- Spezielle Kleider (z.B. Wind-/Wetter-Jacke, Winterjacke, Wanderschuhe)
- Sprachaufenthalt
- Unterrichtsmaterial, Schulausflüge
- Versicherungen & Krankenkassen
- Versicherungen, Haushalt, Mieten usw.
- Wasserfeste Winterschuhe und Winterjacke bei Bedarf
- Winter-Artikel
- Winterausrüstung, Skifahren
- Wintermantel und 1 Paar Winterschuhe
- Zustupf an Winterjacke/ -schuhe
- Zwischenverpflegung zu Hause

11b. Offene Nennungen zur Frage: «Welche anderen Ausgaben sind im Jugendlohn enthalten?» (68 Nennungen)

- Allgemeine Badezimmerartikel wie Shampoo, Duschmittel usw.
- Auswärtige Mahlzeiten 1 x pro Woche / Kleider und Schuhe ohne teure Winterkleider oder - Schuhe
- Badi-Eintritt
- Besuch von Fussballspielen
- Brille (Anschaffung), Geschenke
- Bücher, Zwischenverpflegung
- Zigaretten
- Fahrradreparaturen
- Feriengeld
- Frühstücksmüesli
- Game- und Musikabos (apple music, XBOX Live)
- Geburtstagsgeschenke
- Geburtstagsgeschenke an Freunde / eigene Geburtstagsparty
- Geschenke
- Geschenke
- Geschenke
- Geschenke
- Geschenke
- Geschenke an Familienmitglieder und Freunde, spezielle Wünsche für sich selber können zusammengespart werden
- Geschenke an Kollegen
- Geschenke für Familie
- Geschenke für Familie und Freunde
- Geschenke für FeundInnen
- Geschenke für Freunde
- Geschenke für Freunde
- Geschenke für Freunde, Familie, etc.
- Geschenke für Geburtstage von Freunden
- Geschenke, Sparbetrag
- Kleider oder Schuhe, die nicht unbedingt nötig sind
- Kleine ausgaben bis max. 20.00 für Schule und Fahrrad ÖV wen es nur zu Spass mit Kollegen ist
- Kontaktlinsen und Linsenmittel
- Kosmetik
- Kosmetik, Ausgang
- Kosmetikbehandlung
- Krankenkasse
- Luxusprodukte
- Mahlzeiten in der Schule (Kantine)
- mit Freunden essen
- Skikleider müssen vom Jugendlohn gezahlt werden. Nicht enthalten: Ski/Snowboardmiete/Anschaffung und Skihelm.
- ÖV für Freizeit

11b. Offene Nennungen zur Frage: «Welche anderen Ausgaben sind im Jugendlohn enthalten?» (weitergeführt)

- ÖV für Freizeit und shoppen
- ÖV für nicht schulische Zwecke
- ÖV wenn für eigenes Vergnügen
- Prozentualer Anteil am Fitness-Abo
- Rauchen
- Rauchen
- Raucherwaren sind Teil des Taschengeldes; Kein Fahrrad/Mofa
- Reitbeteiligung
- Schulausflüge
- Schulgeschenke
- Schwimmbadabo, Bibliotheksausweis
- Shopping mit Freundinnen, Geschenke für Freundinnen
- Snacks und Fast Food
- Sonderwünsche
- Sparanteil
- Sparanteil
- Sparen für Autoprüfung / neues Handy / Skijacke etc. Total 130.-/Mt.
- Sparen, Unvorhergesehenes
- Spez. Sportkleider, MC Donald 's Besuche zwischendurch, Geschenke für andere
- spezielle Kleiderwünsche
- Spezielle persönliche Kleinigkeiten- Extras
- Süssigkeiten, Süssgetränke, McDonalds, usw. auswärts
- Teilzahlung an neues Handy
- unnötige ÖV-Kosten oder unnötiges Essen auswärts
- z.B. Geschenke für Gschpänli
- Zeitschriftabonnement
- Zimmer (Einrichtungen, Bilder etc.)
- Zimmerdekoration, Kleinmöbel

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (737 Nennungen)

- 1. Da es für uns der erste Versuch mit Jugendlohn ist, wollten wir erst mit ein paar Posten starten. 2. Unser Kind würde evtl. am falschen Ort sparen.
- 1. Gewisse Kosten regeln wir schon seit vielen Jahren für die ganze Familie per Lastschriftverfahren. 2. Bankkonti für 12jährige bieten kein Online-Banking; später ging es wohl einfach vergessen, das Konto mal umzuwandeln...
- 1. Schwierig zu budgetieren 2. wir haben 4 Kinder, die sich Sachen vererben. Wir haben keine andere Lösung gefunden, die in unser aller Augen gerecht wäre. 3. wir haben nicht so viel Geld, wollen aber trotzdem den Kindern möglichst viel ermöglichen. Bei aussergewöhnlichen Auslagen springen wir ein
- 1. sich mit dem System vertraut machen und Erfahrung gewinnen, ob die Beträge passen 2. wie das tatsächliche Ausgabeverhalten des Kindes ist 3. Gross-Anschaffungen wie spezielle Kleider sind noch ausgeschlossen

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- 1.) Schuhe braucht unser Sohn nur wenige. Die Grundausrüstung an Schuhen bezahlen wir. Nur falls er irgendein nicht wirklich nötiges Trendmodell unbedingt haben muss, muss er es sich zusammensparen. 2.) Das Sparen für die Anschaffung eines Gerätes, das Fr. 700 (iPhone) bis Fr. 2'000 (Laptop) kostet, ist unserem Sohn noch nicht möglich. Jeden Monat etwas zur Seite zu legen, ist für ihn schwierig. Er erliegt zu oft der Versuchung, sich davon doch lieber gerade im Moment etwas zu kaufen.
- Ab der 7. Klasse gibt's bei uns 50Fr pro Monat Kleidergeld.
- Abgesprochen und Höhe Lohn
- Abo für den öffentlichen Verkehr und alle Dinge die die Schule und den Sport angehen werden von uns bezahlt.
- ABO ÖV sicher das Abo bezahlt ist und das Geld für das verwendet wird Handy-Anschaffung: zu hohe Kosten hingegen Nutzen ABO soll Kind selber bezahlen
- Abos, die bereits laufen wie Handy und ÖV - es ist bequemer so Skiausrüstung - eher im Interesse der Eltern als der Tochter
- Aktivitäten mit der Familie (Sport, Ausgang) werden von uns Eltern übernommen, da sie kostspielig sind und wir aber wollen, dass die Kinder dabei sind. Das betrifft eine Basisausrüstung zum Wandern, Skifahren etc. Für ihre zusätzlichen Hobbys müssen sie sich die Ausrüstung ersparen oder schenken lassen.
- Alles das uns wichtig ist, dass das Kind etwas soll nicht Geldabhängig sein, dass es gemacht wird. Z.B. Sport, Musik
- Alles was mit der Sicherheit und Schule zusammenhängt, übernehmen wir. Ferien, Sportausrüstung u. ä. sind recht teuer. Wir müssten den Jugendlohn erhöhen
- Alles was mit Schule zu tun hat (inkl. ÖV) übernehmen wir. Da wir als Familie Wander- und Skiferien machen, finanzieren wir Wanderschuhe und Skiausrüstung (inkl. Kleider). Der Musikunterricht zahlen wir, dafür sind alle andern Hobbys von unserer Tochter zu übernehmen.
- Alles was mit Schule zu tun hat, haben wir ausgeschlossen, d.h. die Fahrkosten dahin und die Schulbücher und Utensilien. Das Essen muss sie selber bezahlen, hätte sie ja gratis zu Hause... könnte ja auch etwas mitnehmen, ist also ihre Entscheidung ob sie Geld dafür ausgeben möchte.
- Alles was zur Bildung gehört übernehmen weiterhin die Eltern.
- Als wir die Höhe des Jugendlohnes berechneten, hatten wir die Ausgaben für den Musikunterricht, die Ferienlager und den Laptop gar nicht auf dem Radar (Handy hat sie sich von der Verwandtschaft zusammengewünscht).
- Alter der Tochter. Kostenhöhe der notwendigen Dinge.
- Alter des Kindes Abgestufter Anstieg finanzieller Verantwortung
- Alter des Kindes vor Übertritt in Oberstufe bei Einführung des Jugendlohns. Beginn des Jugendlohns mit Test der angegebenen Bereiche. Die anderen Bereiche werden je nach weiterem Verlauf ebenfalls eingeführt. Zudem: Kind (Sohn) interessiert sich nicht für Kleidung und Ausrüstung - würde wohl kaum selber etwas kaufen... Und: Schulutensilien waren betragsmässig für Oberstufe nicht einschätzbar.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Alter des Kindes, wir werden die ausgeschlossenen Dinge sukzessive einführen. Zuerst Gewöhnung an Alltagsausgaben und Budget, bevor grosse z.T. einmalige Jahresausgaben eingeführt werden (Jahreskarte ÖV, Skiausrüstung, eigene Ferien).
- Alter des Kindes. Falls wir weitefahren mit dem Jugendlohn, wollen wir diese Dinge dem Kind überlassen.
- Alter, grössere Ausgaben, unregelmässige Ausgaben, bei Sportsachen die Qualität bestimmen können, beim Essen auswärts ebenfalls (zumindest mehr oder weniger).
- Am Sport und in der Musik soll nicht gespart werden.
- Anreiz schaffen, bewusst mit Geld umzugehen. Zeigen, wie teuer das Leben ist... Diskussionen um Kleinigkeiten vermeiden
- Anstelle Erhöhung Jugendlohn durch Eltern finanziert (Musikschule). Eigene Ferien Kind nach vorheriger Absprache und je nach Gutdünken der Eltern unterstützt.
- Aufbauende Verantwortung mit dem Alter des Jugendlichen.
- Ausgabe für Schule und Freizeitprogramm scheint uns in unserer Verantwortung zu liegen. Allenfalls war uns eine unbewusste Kontrolle wichtig. Dass das Kind nicht entscheiden kann, wegen des Geldes auf Musikunterricht oder ähnliches zu verzichten.
- Ausgaben fallen nicht wöchentlich / regelmässig an. Ausgaben z.T. eher hoch
- Ausgaben die vorgegeben sind, wie Schule, Musikunterricht, damit das Kind nicht spart bei Sachen dieser als wichtig erachten
- Ausgaben für Ausbildung, Gesundheit, Sport sind hoch und Grundlagen, welche uns wichtig sind. Bei Kleidern, Hygieneartikeln, etc. kann das Kind selber entscheiden, was es will und tätigt die Ausgaben in eigener Verantwortung.
- Ausgaben für Schulmaterial sind schwierig zu budgetieren. Für mich wichtig, dass das Schulmaterial einwandfrei ist. Leichtsinniges kaputt machen oder verlieren muss vom Kind selbst bezahlt werden. Extra Ausgaben z.B. Glace, Süssigkeiten, usw. auf z.B. auf Schulreise, Lager, usw. muss die Jugendliche selbst finanzieren Wir können das GA vergünstigt beziehen.
- Ausgaben wie Sport unterstütze ich
- Auslagen für diese Dinge sind hoch (Bsp. Jahresbuspass 450.-), Musikunterricht.... deshalb nicht im Jugendlohn enthalten.
- Auslagen, die nicht voraussehbar sind (z.B. Einmalausgaben für Schule) haben wir bei den Eltern belassen.
- Ausrüstung/Velo teuer, unregelmässig - Ferien werden selber verdient, Teilbetrag von uns - Essen kommt Mensarechnung
- Auswärtig Mahlzeiten kommen nur ganz selten vor, daher bei den Eltern belassen. Ausser es wird auswärts gegessen, obwohl Möglichkeit von Essen zu Haus besteht, dann muss das Kind bez. Jahresbeiträge für Musik- und Tanzunterricht sind ja fix und rel. hoch. So besteht weniger Gefahr, dass das (gute) Hobby aus Kostengründen aufgegeben wird.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Auswärtige Mahlzeiten schwer kalkulierbar, da er auch Essen von zuhause mitnimmt. Sämtliche Jahresgebühren (Sport, Musik) bezahlen wir als Eltern, da diese jährlich anfallen. Schulmaterial wird einberechnet in Jugendlohn, sobald genügend Erfahrungswerte da sind. Das Fahrrad soll immer fahrtauglich sein, deshalb übernehmen wir die Reparaturen. Sollten diese überborden, würden wir das anschauen. ÖV-Kosten fallen sehr unregelmässig an, daher schwer kalkulierbar. Es gibt bei uns Mehrfahrtenkarten, die man nehmen darf.
- auswärtige Mahlzeiten und Ferien alleine sind zurzeit noch kein Thema, wird ggf. dann sicher integriert in Jugendlohn. Beiträge an Vereine und Sportunterricht: nicht integriert, weil ich nicht wollte, dass mein Sohn aufgrund der teilweise hohen Beträge entscheidet, mit Sport aufzuhören.
- Auswärtige Mahlzeiten: unregelmässiger Anfall, einmal 2 x pro Woche, einmal 3x pro Woche, in den Ferien fällt das weg --> wird separat vergütet, so ist der Grundjugendlohn immer gleich hoch. Hobbys wechseln, Kosten sind nicht fix (z.B. nebst Jahresgebühr auch weitere Beiträge unter dem Jahr); Krankenkasse könnte man eher reinnehmen, dort wäre mindestens die Höhe ein Jahr lang gleich. Aber man will ja nicht, dass die Jugendlichen die Krankenkasse nicht bezahlen und dafür anderes kaufen, das wäre zu heikel.
- Auswärtige Mahlzeiten: wir möchten, dass unser Kind richtig und gesund isst. ÖV läuft via SBB App über meine Kreditkarte, die wenigen monatlichen Beträge fallen nicht ins Gewicht. Teure Anschaffungen wie z.B. Skianzug bezahlen wir Eltern, Qualität ist mir wichtig und der Skianzug kann ev. von einem jüngeren Geschwister weitergetragen werden.
- Auswärts Essen - Damit nicht gespart wird also richtig gegessen wird. ÖV Schulweg wird vergütet. PC ... damit wir mitbestimmen können.
- Basics im Jugendlohn, z.B. Skiausrüstung, Vespa... nun saisonal
- Bei den Jacken und den Schuhen möchte ich meine Qualitätsansprüche beisteuern.
- Bei den Kleidern ist die Befürchtung vorhanden, dass am Ende insbesondere Winterkleider nicht vorhanden wären.
- Bei den Kleidern waren die Bedenken der Mutter, dass unser Sohn dann in diesem Bereich Geld spart und entsprechend schlecht gekleidet ist. Auch beim Coiffeur waren die Bedenken leider die Gleichen. Ich als Vater hätte sehr gerne mehr Verantwortung übertragen, damit unser Sohn auch Fehlentscheide treffen und daraus lernen kann.
- Bei den Sportkleidern ist es nur die ganze Skiausrüstung inkl. Skianzug, da dies ein sehr hoher Betrag ist und nicht jedes Jahr neu angeschafft werden muss. Handy Anschaffung kann er über Geburtstags- & Weihnachtsgeld abwickeln und ein Handy Abo hat er bis jetzt nicht benötigt.
- Bei der Krankenkasse die Höhe der Kosten
-

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Bei der Sportausrüstung ist uns wichtig, dass die Schutzfunktion ausreichend ist. Deshalb übernehmen wir die Kosten. Nicht das unser Sohn auf Kosten der Sicherheit bei den Ausgaben dafür spart. Noch kein Mofa Auswärtige Mahlzeiten nur mit Familie im Moment.
- Bei einem ausserordentlichen Wachstumsschub muss das Kind nicht selber für Kleidung, Schuhe aufkommen.
- Bei gewissen Anschaffungen legen wir Wert darauf, dass die Qualität stimmt, es geht hier vor allem um grössere Beträge (z.B. Skidress, Turnschuhe). Wünsche wie Handy, Notebook etc. gehören für uns zu den Anschaffungen, bei denen man sparen soll und sich z.B. zu Geburtstag/Weihnachten Geld dafür wünscht.
- Bei gewissen Dingen wäre es schade, wenn sie vom Jugendlichen weggespart würden (z.B. Sportverein). Gewisse Dinge machen wir noch gemeinsam (Essen, Ferien)
- Bei gewissen Kleider, Schuhe etc. legen wir Wert auf hohe Qualität und deshalb übernehmen wir die Kosten.
- Bei Sportbekleidung (z. Bsp. gute Turnschuhe, Wanderschuhe etc.) soll nicht ein Low-Cost Modell gekauft werden, welches gesundheitliche Folgen hat. Generell: Sicherheit ist unter Überwachung der Eltern (Licht und Bremsen beim Fahrrad und Mofa, Fahrrad- und Mofahelm etc.).
- Beide Kinder haben ungefähr den gleichen Jugendlohn aber unterschiedliche Ausgaben wegen Sport, Schule und auswärtige Verpflegung. Mit dem Jugendlohn sollen die persönlichen Ausgaben abgedeckt sein, auf die die Kinder Einfluss haben (Handyabo, Ausgang, Kleider). Kosten für Sport und Hobby, auswärtige Verpflegung, Schullager, für deren Höhe sie nicht selber verantwortlich sind, die auch pro Kind unterschiedlich sind, übernehmen wir als Eltern. Im Laufe der Jahre gibt es wieder einen gerechten Ausgleich.
- Berechnung der Kosten
- Bereits laufende Daueraufträge.
- Besser Kontrolle und Einflussmöglichkeit. Ein grosser Grundstock ist auf dem Konto, unser Jugendlicher hat freier Zugriff auf das Konto. Die Quittungen muss er sammeln und in einem Kassenbuch aufführen. Nach Kontrolle von uns bekommt er das Geld wieder auf das Konto gutgeschrieben.
- Bessere Kontrolle, Kind nicht überfordern
- betrag schien zu hoch. nach Bedenken sollte es aber heute höherliegen
- Betrag/Monat und Verantwortung zu hoch Je nach Erfolg vor an zupassen
- Beträge, die stark variieren können und somit das Budget sprengen würden.
- Beträge die die Eltern regelmässig per Online-Banking bezahlen.
- Beträge schwer einzuschätzen, unregelmässige Ausgaben
- Betragshöhe, Kind oder Eltern wünschten es so
- Betrifft grosse unregelmässige Auslagen
- Betrifft uns nicht oder sind variierende Ausgaben
- Beurteilung und Kosten liegen in der Verantwortung der Eltern.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Bis 11J. gab es pro Schuljahr pro Woche einen Franken Taschengeld, d.h. im Schnitt ca. 25/Mt. Als wir mit 12J. mit dem Jugendlohn (50.-/Mt.) begonnen haben, war der doppelt so hohe Jugendlohn für unsere Kinder sehr viel Geld. Sie mussten neu aber gewisse Dinge selber bezahlen und haben dabei gemerkt, wie teuer gewisse Dinge waren. Mit jeder Erhöhung des Jugendlohnes übertragen wir etwas mehr Kosten auf die Kinder. Dieses schrittweise Einführen von Kosten selber tragen ist für uns alle eine gute Lösung.
- Bisher kein Bedarf oder grössere Ausgaben, die sich auch gut als Geschenk eignen
- Braucht Fahrrad für Schule und fährt immer noch ein altes Teil, dass unberechenbar im Unterhalt ist. Braucht noch kein Geld für ÖV
- Brüder übernehmen Dinge Skibekleidung, Regenkleider, Wanderkleider lieber gute Qualität noch jung, erst der Anfang - Mal schauen wie es geht...
- Bsp. ÖV, um schwarz fahren zu verhindern/ Vereine und Ferien, weil ich es dort weiterhin unterstützen möchte
- Busabo zahlen wir jährlich. Auswärtsessen wird ab diesem Sommer eingeführt, da es den Betrag erheblich erhöht wollten wir zuerst sehen ob es mit Kleider etc. klappt.
- Coiffeur: Mutter ist Coiffeuse Handy : zahlt Vater Rest: günstig, nicht gebraucht
- Coiffeur: sie geht nur 2x pro Jahr Sportkleider und Zubehör sind meist Geschenke
- Coiffeur: würde er sonst gehen? Fahrrad/ÖV: braucht er für den Schulweg Sport/Verein: finden wir wichtig Handyabo: ist einfacher wenn wir es mit der Monatsrechnung bezahlen (macht keinen Sinn deshalb den Jugendlohn zu erhöhen), zusätzliche Handykosten gehen zu Lasten unseres Sohnes
- Da die Kosten für Handy und auch ÖV sehr hoch sind, da hätten wir ja einen sehr grossen Betrag als Jugendlohn geben müssen, wäre gar nicht zahlbar gewesen!
- Da die Kosten für uns nicht überschaubar sind in diesen Fällen. Es wird auch einiges darüber gesprochen, was macht Sinn und was nicht.
- Da diese in Verantwortung der Eltern liegt finden wir, so lange unsere Tochter nicht volljährig ist. Und weil wir diese Dinge unterstützen wollen!
- Da es eher teure Sachen sind die von uns Eltern finanziert werden sollten
- Da es grössere Posten sind, wo die beratende Stimme der Eltern noch sinnvoll ist.
- Da es uns wichtig ist, dass unsere Tochter in Vereinen aktiv ist und auch, dass die speziellen Sportausrüstungen einer guten Qualität entsprechen, haben wir diese Bereiche in unserer Verantwortung gelassen. Das Thema der Investitionsplanung haben wir aufgrund des Alters für grosse Anschaffungen noch nicht übergeben wollen.
- Da es z.T. sehr hohe Beträge sind und diese Sachen auch oft Geburtstags/ Weihnachtsgeschenke waren. Oder wir zusammen eine Lösung suchten (z. Bsp. Wanderschuhe zahlte die jugendliche Pers. und ich je die Hälfte, etc.)

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Da gewisse Artikel schwierig zum Berechnen sind. Z.B. eine Skiausrüstung braucht es nicht jährlich, kostet aber enorm viel und wie soll man da den Lohn angemessen anrechnen. Hygieneartikel ist mir zu kompliziert, wenn nur ein Sohn sein eigenes hat, da gäbe es nur Streitereien.
- Da unser Sohn einen sehr teuren Sport betreibt (Rennrad), kommen wir für diese Kosten auf.
- Da unsere Tochter sehr viel Sport treibt und daher immer wieder Sportbekleidung kaufen muss haben wir diese draussen gelassen. Dasselbe mit den Schuhen, sie übertreibt es nicht. Wichtig war uns vorallem die Alltagskosten zu decken mit dem Jugendlohn.
- Da wir z.B eine Vereinsmitgliedschaft sinnvoll finden
- Da z.b. Sportausrüstung zu teuer sind.
- Damit beide Kinder, welche dasselbe Alter haben auch den gleichen Jugendlohn ausbezahlt erhalten. Die Kosten für den Leistungssport resp. Hobbysport musste ausgenommen sein.
- Damit der Jugendlohn Anfangs nicht zu hoch ist und die Übersicht verloren geht.
- Damit die Ausrüstung unseren Vorstellungen entspricht und die Jugendliche weiterhin an Familienaktivitäten teilnehmen kann.
- Damit dies später noch erweitert werden kann. Kleider und Schuhe: nur das im Jugendlohn enthalten, was nice to have ist. Notwendige Kleidung und Schuhe bezahle ich als Mutter nach wie vor.
- Damit es für das Kind übersichtlich bleibt. Es ist mal ein Beginn. Kann allenfalls später noch erweitert werden.
- Das Ausüben von Sport (Reiten und Fitness) und die aktive Teilnahme im Verein (Pfadi) wollen wir unterstützen und signalisieren, dass wir diese Freizeitgestaltung sinnvoll finden. Sie sollen nicht mit Geld aufgewogen werden.
- Das Essen auswärts wird nur in der Freizeit selber bezahlt. In der Schule ist es im Schulgeld erhalten. Betr. PC haben wir es nicht konkret geregelt.
- Das Essen und die Ferien soll kein Kind selber berappen müssen. Zudem können wir uns seit mehreren Jahren keine Ferien leisten.
- das GA ist das Geburtstagsgeschenk, andere Sachen kaufe ich ein, weil ich sowieso in diesem Laden bin und abrechnen ist mir zu aufwendig.
- Das Geld reicht unsrer Tochter nicht für alles
- Das hier nicht gespart wird
- Das ist schwer kalkulierbar. Ausserdem sind es höhere Beträge.
- Das Jahresabo für den Bus zur Schule haben wir übernommen (Streckenabo), andere Fahrten mit dem ÖV ausserhalb des Abo nicht. Weil wir das als Eltern wollten.
- Das Jahresabo für ÖV ist mit 550.- pro Jahr zu teuer. Ebenfalls der Musikunterricht und die anderen Hobbies. Wir wollten vor einem halben Jahr mal starten mit dem Jugendlohn und schauen, wie wir alle damit zurechtkommen.
- Das Kind kann diese Beträge nicht beeinflussen.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- das Kind macht noch keine eigenen Ferien, wenn sie mir uns in den Ferien ist, profitiert sie, das ist in Ordnung. Sonst müsste der Jugendlohn angepasst werden. Auswärtige Mahlzeiten wurden bis jetzt ausgenommen, da die Ernährung des Kindes in die Verantwortung der Eltern gehört. Spass-Verpflegung aber wird vom Jugendlohn bezahlt (Glace beim Ausgang, Popcorn im Kino)
- Das Kind soll die Lebenskosten anhand eines begrenzten Ausgabenposten erlernen, welche es selber gewichten kann (Kleider, Schuhe) und Luxus (Handy, Ausgang). Fahrrad ist bewusst von den Eltern bezahlt (da gesund) und ÖV privaten Ausgang müssen sie selber bezahlen (da Bequemlichkeit) Alle weiteren Kosten, welche wir den Kids ermöglichen wollen (Sport, Skifahren, Ferien, Ausbildung, Versicherung) gehen weiter zu Lasten der Kids
- Das Kind soll die Täglichen Ausgaben zahlen
- Das Kind soll für variable Ausgaben die Verantwortung selber übernehmen. Dinge, die mir als Mutter wichtig sind, bezahle ich (z.B. Kleider, Natel, Beiträge an Vereine). Auswärtige Mahlzeiten, die mein Sohn in meiner Abwesenheit besorgen muss, kann er selber bezahlen mit dem Jugendlohn. Mein Sohn hat selber entschieden, dass er sich Artikel wie Sport-Markenschuhe selber bezahlen will. Er hat etwas Geld, damit er damit unabhängig von mir funktionieren kann.
- Das Kind soll gute Freizeitbeschäftigung haben, sonst könnten sich die Prioritäten ändern
- Das Kind soll zuerst im kleinen die Verantwortung lernen, wenn es klappt, wird auch mehr Verantwortung und Geld übergeben.
- Das Kind sollte sich langsam an das Haushalten gewöhnen, darum wurden eher gewöhnliche Alltagsausgaben in den Jugendlohn integriert, aber spezielle und eher grössere Investitionen noch ausgeschlossen beim Start mit dem Jugendlohn.
- Das Kind wollte gewisse Sachen von sich aus in der Verantwortung der Eltern belassen. Wir diskutieren jährlich den Betrag und auch, was darin enthalten sein soll.
- Das meiste sind höhere Kosten, die 1-2x pro Jahr anfallen. Wir finden es sowohl für die Berechnung des Lohnes als auch für das Kind einfacher, dass die Eltern diese Kosten übernehmen.
- Das nicht eine zu grosse Verantwortung auf dem Kind liegt
- Das sind Auslagen die wir zum Berechnen des Jugendlohns nicht berücksichtigt haben, dementsprechend bezahlten wir als Eltern dies weiterhin.
- das war der Wunsch des Sohnes.
- Das wir unserem Kind diese Dinge zur Verfügung stellen, wenn es etwas Anderes will, muss es diese Dinge dann vom Jugendlohn bezahlen.
- Dass das Budget einfacher zu verwalten ist für unseren Jungen. Wir wussten nicht so recht, welchen Jugendlohn angebracht wäre, wenn er die Kleider und Schuhe auch noch bezahlen müsste.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Dass diese speziellen Auslagen erst von Seiten des Kindes bei eigenen Verdienst nicht mehr gezahlt werden.
- dass es den Jugendlohn übersteigt
- Dass unser Sohn sonst keine Kleider einkauft, oder ev. sich vernachlässigen würde (z. B. Sport).
- Den Alltag und die eigenen Bedürfnisse soll das Kind selber finanzieren.
- Der Betrag hätte unangemessen hoch sein müssen, um alle anfallenden Kosten tragen zu können. Einteilung für das Kind zu schwierig.
- Der Betrag würde definitiv nicht reichen
- Der Grund dafür war, dass ich teilweise das Gefühl hatte der Jugendliche könne das noch nicht einschätzen. Wir haben den Jugendlohn auch Stufenweise eingeführt. Das konnte ich in der Befragung bis jetzt nicht vermerken.
- Der Jugendliche wird eine Schule besuchen. Wir wissen noch nicht welche, und die Mahlzeiten und ÖV sind also noch nicht abschätzbar.
- Der Jugendlohn beträgt 225 Fr. Spez. Sachen wie zb Ski Ausrüstung werden durch Eltern bezahlt
- Der Jugendlohn hätte man zu hoch berechnen müssen und das Kind noch mehr selber einteilen müssen
- Der Jugendlohn kann mein Sohn selber verwalten. Daher war es mir wichtig, dass es ein vernünftiger Betrag ist zu Beginn. Wir halten dafür aus, dass es wenig ausgibt für auswärts Essen oder selten zum Coiffeur geht und dafür süßes oder Apps kauft. Wenn er alles bezahlen müsste und mehr Geld bekäme, würde ich mehr mitsteuern wollen.
- der Jugendlohn wurde nicht für den Zweck verwendet (zb Kleider/Schulmaterial) deshalb haben wir uns so geeinigt (nach etwa 4mt) ab September gibt es einen neu-versuch.
- Der Jugendlohn würde sonst zu hoch ausfallen und es macht unserer Meinung nach mehr Sinn, eins ums andere hinzuzufügen. Ebenfalls sind wir der Meinung, dass Ausrüstung für Sport und Hobby noch im Bereich der Eltern liegen sollen. Uns war wichtig, den Grundlebensbedarf unserer Tochter spürbar zu machen.
- Der Jugendlohn ist nicht unbedingt sehr hoch - somit laufen die grösseren Auslagen weiterhin über uns. Uns war wichtig, dass vor allem die pers. Dinge vom Jugendlohn bezahlt werden.
- Der Sportpass ist uns wichtig, damit die Kinder genügend Bewegung haben. Wir wollten nicht, dass sie ihn einsparen Ebenso Lager und Sportausrüstung.
- Die Anschaffungen sind teil einmalig oder zu Kostspielig und würde das Budget vom Jugendlohn sprengen.
- Die Ausgaben kann/wird vom Kind nicht beeinflusst
- Die Ausgaben variieren - und sind nur via ebanking zu handeln...
- Die Auslagen fallen zu unregelmässig an.
- Die Auslagen variieren und sind z.T. nicht voraussehbar.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Die Auswahl ist das Resultat aus Diskussionen mit dem Kind. Thema: Wo bin ich bereit, Verantwortung zu übernehmen. Wir haben zudem vereinbart, die Auswahl jährlich wieder zu prüfen. Die Berechnung war zu schwierig. z.B. Skis und Skikleidung ist sehr teuer. Die kaufen wir gemeinsam, wenn es nötig ist, oder wenn Aktionen angeboten werden. Das Fahrrad wird ev. später für die jüngere Schwester gebraucht.
- Die Beträge sind zu hoch im Verhältnis zu den anderen Beträgen es ist nicht abschätzbar (z.B. Essen aus irgendwelchen Gründen auswärts statt zu Hause) Es war uns wichtig, dass er bei dieser Anschaffung nicht das Billigste kauft bzw. wir hatten Anforderungen (z.B. beim Velo)
- Die Dinge fallen nur sporadisch an und sind eher teuer. Sie fallen nicht regelmässig an, daher sind sie schlecht planbar und ausrechenbar. Bei Sportschuhen (z.B. Wanderschuhen) will ich gerne mitreden, damit er nicht die billigsten kauft, daher übernehme ich diese Kosten lieber noch selber
- Die Dinge im Bereich Schule, Ausbildung, Sport und die Verpflegung wollten wir nicht aus der Hand geben. Wir wollten nicht dass in diesen Bereichen es eine Geldfrage des Kindes wird.
- Die Eltern möchten ja auch ab und zu etwas schenken :)
- Die grösseren Brocken (KK, Fahrradreparaturen, Winterschuhe etc.) übernehmen wir weiterhin (da uns wichtig ist, dass sie dies auch haben, z. B. teure Winterschuhe etc.) und die Kinder sollen nur für das Alltägliche (Essen, Freizeit, Kleider, Handy) selber die Verantwortung übernehmen. Es gehen auch noch beide Kinder zur Schule.
- Die Grundbedürfnisse werden von uns übernommen, ansonsten wäre die Berechnung relativ schwierig.
- Die Höhe der Ausgaben - meist nur jährlich - teilweise von den Eltern gewünscht (Saisonkarte Skigebiet, da Ferienwohnung dort) - Skiausrüstung, damit auch mitkommen kann, benötigt er diese, Mitgliedschaften - Sache der Eltern aus unserer Sicht, damit es auch noch steuerbar ist.
- Die Höhe der Ausgaben für ÖV sind schwer zu bemessen zudem sind wir froh, dass unsere Kinder so selbständig mit Zug und Bus unterwegs sind. Sport wird bei unserer Familie sehr unterstützt darum sind wir auch bereit für gute Ausrüstung zu bezahlen.
- Die Höhe der Auslagen (GA) und bereits abgeschlossenes Handy-Abo, das durch die Eltern finanziert wird!
- Die Höhe der Kosten
- Die Höhe der Kosten und Entscheidungskompetenz der Eltern
- Die Höhe des Betrages z.B. 660 Fr Musikschule plus 8900Fr Klavieranschaffung. Ausserdem haben wir festgestellt, dass mit zunehmendem Teenageralter der Umgang mit Geld schwieriger wurde.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Die Jugendlichen sollen lernen, was der Luxus kostet. Die vielen Coiffeurbesuche waren der Auslöser für den Jugendlohn nach dem Motto, wenn du den Coiffeur selber bezahlen musst, gehst Du nicht mehr alle 4 Wochen ... Kleider: wenn man die Kleider selber bezahlt, darf es auch eine günstigere Jeans sein und nicht immer die teuren Markenjeans. Zuhause essen ist gratis, auswärts muss selber bezahlt werden (Ausnahme: wenn man nicht zu Hause essen kann). Es muss auch nicht immer das neueste Handy sein... Ein Abo oder die Prepaid-Karte wird trotzdem benötigt und ich bin auch froh, wenn ich mein Kind jederzeit erreichen kann.
- Die Kosten dafür waren schlecht schätzbar. Zudem waren es Bereiche, welche wir als Eltern bewusst nicht noch mit finanziellen Nachteilen belasten wollten.
- Die Kosten für Sportausrüstung sind sehr schwierig zum Einschätzen. Nicht planbar, wann und wie hoch sie sein werden. Bei Musik, Sport wie auch Jugendverein (Cevi) möchten wir nicht, dass diese Hobbys aus Spargründen gestrichen werden. ;-) Einige Dinge (auswärtiges Mahlzeiten, Mofa, ...) sind (noch) kein Thema.
- die Kosten konnten zu wenig genau geschätzt werden
- Die Kosten sind dafür zu hoch (Hobby: Eishockey)
- Die Kosten sind irgendwie Eltern Pflicht
- Die Kosten sind unregelmässig.
- Die Krankenkasse, da die Prämienverbilligung erst ab dem 17. Altersjahr beantragt werden kann. Ski-Saisonkarte, da wir Eltern sehr daran interessiert waren, dass die Kids mit der Familie zusammen einer Beschäftigung nachgehen und vor allem vermehrt diese Aktivität draussen ausüben. (Fast bei jeder Witterung)
- -Die Mahlzeiten auswärts werden bezahlt, weil es uns wichtig ist, dass die Kinder etwas Vernünftiges essen. -Handy ect. ist Sache des Kindes, da wir es nicht für notwendig halten und das Kind bei Bedarf für die Schule unseren PC benutzen könnte. -Das Hobby bezahlen wir, da es uns wichtig ist, dass das Kind ein Hobby hat, das ihm Spass macht.
- Die Miete für die Skiausrüstung, Thermowäsche und Skikleidung für das Skilager werden von uns bezahlt, da es ein teurer Posten ist und wir Privat nicht Skifahren. Wir haben die Liste vom Internet heruntergeladen und notiert wie viel Geld wir für Kleider etc. im Jahr ausgeben und durch 13 gerechnet. Für ein neues Handy muss unsere Schulpflichtige Tochter selber sparen, das Abo zahlen wir, ansonsten hätte sie einen höheren Jugendlohn um die Abrechnung zu bezahlen. Die Auswärtigen Mahlzeiten werden auch durch uns bezahlt (vom Haushaltsgeld), da es selten vorkommt und sie an diesen Tagen nicht zu Hause isst.
- Die Posten wie Ferien, Sportausrüstung, Vereinsbeiträge werden weiterhin durch uns Eltern übernommen, da es sich um gemeinsame Projekte oder einmalige Zahlungen handelt

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Die Teilnahme am Vereinsleben (Musik / Jugendverband / Sport) sollte nicht zum 'finanziellen Problem' werden, da uns diese Punkte sehr wichtig sind. Das gilt auch für die Jugendlager in den drei Bereichen.
- Die teuren Anschaffungen wie Wintersportkleider, Computer oä sollen bewusst, gezielt und in guter Qualität gekauft werden. Deshalb erledigen wir solche Einkäufe zusammen.
- Die Unterlagen / Sachen werden nicht regelmässig benötigt und wir diskutieren die Ausgaben von Fall zu Fall
- die Zahlungsform (Einzahlung über Postkonto einfacher als über Bankkonto des Kindes
- Dies wurde in der Diskussion mit dem Jugendlichen so gewünscht. Die Ausgaben, die weiterhin von der Mutter bezahlt werden sind aber transparent.
- Diese Ausgaben wollte wir immer noch übernehmen.
- diese Kosten würden das Budget sprengen (ÖV: hatte Zonenkarte von uns bezahlt; Mahlzeiten: teilweise von uns Eltern mitfinanziert; Freizeitangebote: sind teuer, uns ist aber wichtig, dass sie etwas machen)
- Diese Posten waren schwierig abzuschätzen und zu berechnen.
- Dinge auf die das Kind nur beschränkt Einfluss nehmen kann
- Dinge die das Kind nicht freiwillig kaufen will (z. B. Skikleidung) wurden ausgeschlossen. Auch Dinge (z. B. ÖV-Tickets), welche nur sehr unregelmässig benötigt werden.
- Dinge, die das Kind vielleicht nicht kaufen würde, aber aus unserer Sicht notwendig sind (Auswärts essen, Schulausflüge, Sportgeräte und Kleider für den Vereinssport, Skiausrüstung für Skilager).
- Direkte Kosten für die Schule übernehmen wir aus grundsätzlichen Überlegungen. Ab und zu übernehmen wir für unser Kind besondere einmalige Ausgaben quasi als Geschenk. Das geschieht insbesondere dann, wenn wir als Familie zusammen etwas unternehmen oder für etwas, was das Taschengeld des jüngeren Bruders nicht tangiert, der noch keinen Jugendlohn bezieht.
- eher hohe Kosten
- Eher hohe Kosten mit unregelmässigem Bedarf
- Eher teurer + einmalige Ausgaben pro Jahr!
- Eher unregelmässige und teure Anschaffungskosten.
- Ein Gesprächsurteil mit allen, Eltern und Kind
- Ein Grundstock an Bekleidung gehört in die Verantwortung der Eltern (Schuhe für in die Schule, Jeans, Regenkleidung). Spez. Kleidung (Zalando-Einkäufe) muss über Jugendlohn gedeckt sein. Grössere Anschaffungen (Bsp. neues Handy) wird über Sparquote des Kindes finanziert. Empfehlung an die Umfrage: Bei der vorherigen Frage noch eine Spalte 'Sparguthaben des Kindes' einfügen.
- ein Teil der Kosten schwer schätzbar (Unterhalt Fahrrad), gutes Fahrrad ist uns wichtig, Jugendliche müssen schon viel, daher Kosten für Hygieneartikel, Schulmaterial geht gerade mit dem Wocheneinkauf, Anschaffungen für Handy, PC kann sich Jugendlicher selber wünschen oder verdienen.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Eine angemessene Ausstattung an Kleidern und Schuhen soll in der Verantwortung der Eltern liegen. Alles Zusätzliche geht zu Lasten des Jugendlohns
- Eine gewisse Bequemlichkeit da dies Jahresrechnungen sind und wir dies noch nicht übergeben wollten
- Einführung Jugendlohn in erster Stufe (Taschengeld und auswärtige Mahlzeiten in der Schule). Kleidung und Schulmaterial kommen in einer nächsten Stufe dazu. ÖV-Abo und Handyabo wird weiterhin durch die Eltern bezahlt (mit gewissen Vereinbarungen).
- Einige Dinge fallen gar nicht an wie beispielsweise Benzin/Motorrad. Andere Beiträge für Vereine werden durch die Eltern gesponsert.
- Einige Dinge treffen gar nicht zu (Mofa, spezielle Sportausrüstung, u.a.), da wäre die Auswahl trifft nicht zu gut gewesen. Für Dinge wie Musik- und Sportunterricht sowie Schulutensilien und ähnliches übernehmen wir Eltern die Kosten, da dies für uns zur Kategorie Bildung gehört und wir dies auf jeden Fall unterstützen.
- Einige Punkte sind bei uns noch kein Thema: z.b. auswärtige Mahlzeiten, ÖV, Fitnessabo. Wir möchten, dass unsere Tochter ihre alltäglichen Sachen bezahlt. Wir möchten sie nicht überfordern.
- Einige Verträge liefen noch auf meinen Namen.
- Einmalige Kosten, schwer abzuschätzen wieviel mehr pro Monat dann eingerechnet werden müsste.
- Einmaliges, sehr Spezifisches
- Einmalige / teure Anschaffungen die für das Kind nicht kalkulierbar sind und für uns als Eltern nicht vorhersehbar waren haben wir Eltern übernommen!
- Elektronische Geräte ist ein weiter Begriff! Solche Artikel müssen nach Bedarf und nicht einfach nach Budget angeschafft werden.
- Empfehlung an Elternveranstaltung
- Entweder 1malige Kosten oder nicht im Auftrag der Tochter diese zu bezahlen, weil wir dafür zuständig sind und das so abgemacht haben
- Entweder kein Bedarf oder wir wollten darüber die eigene Verantwortung
- Entweder nur selten und unregelmässig gebraucht (ÖV) oder nicht berechenbar, da sehr selten eingesetzt und teuer (z.B. Wintersport-Bekleidung)
- Entweder sind die Kosten auf den Schuljahresbeginn gehäuft oder speziell hoch (insbesondere Sportbekleidung oder Mitgliederbeiträge) und noch zu schwierig zum Einplanen. Jugendlohn soll helfen, die täglichen Kosten zu decken und (noch) nicht bei Ansparen von Guthaben für grössere Investitionen (ausser einem neuen Handy).
- entweder unregelmässige oder hohe Ausgaben
- entweder zu teuer oder zu wichtig um das Kind zu einer billige Variante tendieren zu lassen
- Er bezahlt sein Handy Abo von den Fr. 50.00. Somit bleiben noch Fr. 20.00. Er soll im Kleinen lernen mit Geld umzugehen.
- Er braucht diese Dinge so selten/wenig, dass es keinen Sinn macht.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Er würde es nicht kaufen, wenn er es selber bezahlen müsste (Hygieneartikel für Gesicht z.B.), bei ÖV bezahlt Gemeinde schon die Hälfte ans Schulabo, der Rest ich als Mutter
- Es erschien uns sinnvoll, die Freizeitaktivitäten bei den Eltern zu belassen
- Es geht vor allem um grössere Geldbeträge wie GA, Anschaffung Laptop oder Hobbys wie Musikunterricht oder Sportverein welche von uns Eltern übernommen wurde. Das Kind wohnt noch im selben Haushalt und besucht eine weiterführende Schule. Uns ist wichtig, dass unser Kind in einem ersten Schritt seine alltäglichen Lebenskosten finanzieren lernt und kann.
- Es ging v.a. um das Thema Kleider und Taschengeld, das meine Tochter besser einteilen musste
- Es handelt sich dabei mehrheitlich um grössere Ausgaben. Wir diskutieren dann darüber und entscheiden, ob unser Sohn bei einer Anschaffung auch seinen Teil dazu beiträgt.
- Es handelt sich um punktuelle und eher teure Ausgaben (z.B. neue Fussballschuhe oder das Jahresabo für den Zug, Klavierunterricht)
- Es ist administrativ einfacher, diese Ausgaben für alle Familienmitglieder zu organisieren (Schulutensilien, Velo) und zu bezahlen. Die Lagerbeiträge variieren pro Jahr stark, unsere Kinder nehmen pro Jahr an zwischen 1 bis 4 Lager teil.
- Es ist das erste (Schul-) Jahr mit Jugendlohn, wir wollten zunächst Erfahrung mit wenigen regelmässigen Ausgaben machen. Im kommenden Schuljahr wird der Betrag wesentlich erhöht und mehr Dinge hineingenommen.
- Es ist mir wichtig, dass die Kinder Sport, Musik und die Mitgliedschaft in Jugendvereinen pflegen. Ich habe diese Dinge ausgenommen, damit meine Tochter nicht z.B. den Lohn in (unnötige) Kleider statt Pfadibeitrag investiert.
- Es ist uns wichtig, dass er das macht bzw. wir wollen uns zumindest daran beteiligen
- Es ist uns wichtig, dass Sportkleider und Velos eine gute Qualität haben und sicher sind.
- Es ist uns wichtig, dass unsere Tochter bei den Schuhen und bei Jacken nicht spart. Sie hat ein Prepaid Abo von Swisscom. Der Betrag wird direkt bei mir abgebogen. Ich bin nicht auf die Idee gekommen, dass wir den Jahresbeitrag für Sportverein und Blauring auch mit dem Jugendlohn verrechnen könnten. Finde ich aber eine gute Idee.
- Es kommt auf den Jugendlichen drauf an, da unsere Tochter sehr verantwortungsvoll ist und eher zurückhaltend im Ausgeben kaufen wir ihr immer mal wieder etwas, wenn sie zusammen mit uns ist. Auch wollen wir nicht, dass sie auf sportliche oder Freizeit Aktivitäten verzichtet, die wir sinnvoll finden (Sport, Ballett etc.)
- Es sind die Jahresbeiträge für seine beiden Hobbies, die wir bereits einbezahlt hatten.
- Es sind eher unberechenbare Ausgaben und es ist uns wichtig, dass z.B. Sportausrüstungen eine gute Qualität haben.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- es sind Fixkosten und jährlich wiederkehrende Ausgaben welche wir bezahlen solange unser Kind die Schule nicht abgeschlossen hat. Dafür ist der Lohn eher tief angesetzt.
- Es sind vor allem einmalige Ausgaben die ausgeschlossen wurden. Diese werden von Fall zu Fall besprochen, ob dies durch das Kind aus dem Ersparten (Geschenke) ganz oder teilweise bezahlt oder von den Eltern übernommen wird.
- Es variiert sehr stark mit den Schulutensilienkosten, vor allem beim älteren Kind, an der Uni.
- Es war eine gemeinsame Entscheidung mit dem Kind Skikleider sind sehr teuer
- Es war schwierig den Betrag dafür zu schätzen.
- Essensgeld für Mittagessen in der Stadt: Das übernehmen wir Eltern, weil wir möchten, dass unsere Tochter sich gut ernährt, auch bei Geldknappheit. Ausserdem nimmt sie manchmal Essen von daheim mit, somit wäre es schwierig den nötigen Betrag zu errechnen. Skischuhe, Klavierunterricht, Jahresabonnement Zug übernehmen wir, weil dies grosse Beträge sind.
- Fahrkosten, Mittagessen kann das Kind nichts dafür muss sein
- Fahrkosten und Ausrüstung für Fussball sind hohe Beträge
- Fahrrad/Mofa (Unterhalt und Benzin) > kein regelmässiger Service am Fahrrad; keine Anschaffung eines neuen Fahrrades geplant; Mofa liegt finanziell nicht drin Fahrkosten ÖV > Fahrtkosten für Shopping gehen vom Taschengeld ab; Fahrtkosten zum Kindsvater bezahlt ihr dieser zurück Anschaffung von Handy, Computer und anderen elektrischen Geräten > Das Kind erhält/wünscht Geldgeschenke (Geburtstag, Weihnachten, Ostern oder sonst unter dem Jahr) von Bekannten/Verwandten Schulutensilien (z.B. Filzstifte, Etui, Kopien) > werden durch die Kindsmutter übernommen Auswärtige Mahlzeiten > da das Kind die öffentliche Schule besucht sind auswärtige Mahlzeiten nicht notwendig; Ausnahmen werden durch die Kindsmutter übernommen Musik- oder Sportunterricht (inkl. Fitnessstudio) > werden durch die Kindsmutter übernommen oder durch Geldgeschenke gedeckt Jahresbeiträge für Sport- und Jugendvereine (z.B. Pfadi, Jubla) > keine Ausgaben in diesem Bereich Eigene Ferien des Kindes/der Kinder > noch kein Thema andere Hobbys > keine Ausgaben in diesem Bereich
- Ferien - Da kommt er noch mit uns mit.
- Ferien gehören meiner Meinung nach nicht zum Jugendlohn. Ausserdem sind eigene Ferien noch nicht geplant. Wir würden ihm sicher einen Beitrag dazu geben, jedoch könnte er sich das Geld auch mit einem Ferienjob dazu verdienen. Sportbeiträge bezahlen wir ihm, da wir nicht wollen, dass er sich das Geld dafür spart und dann nicht mehr geht. Auswärtige Mahlzeiten sind im Moment kein Thema, da unser Sohn zuhause essen kann.
- Ferien, da diese meisten mit der Familie gemeinsam gemacht werden

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Ferien, da unser Kind in diesem Alter noch mit uns Ferien machte
Musikstunden, da sie sonst abgebrochen würden, da zu teuer Coiffeur, da zu teuer wir haben bewusst nur Kleider und Schulmaterial und Freizeit gewählt, da sonst der Betrag hätte erhöht werden müssen->zu viel Geld. Feste Ausgaben für's Hobby
- Finanzielle
- Fitness und Musikunterricht sind teure aber sehr wertvolle Hobbies, die wir als Eltern gerne bezahlen. Für die Ausbildung der Kinder und deren Unkosten wie Schulmaterial und Anschaffung von PC, Tablet und Handy haben wir ein spezielles Sparkonto. Aus diesem wird auch das GA der SBB bezahlt, da unsere Tochter täglich von Frauenfeld nach St. Gallen pendelt.
- Fixbeträge, die der Jugendliche eh nicht beeinflussen kann und somit auch direkt von uns bezahlt werden können.
- Fixe Kosten oder noch nicht abzusehen
- Fixkosten, die wir als Eltern monatlich oder jährlich gegen Rechnung bezahlen (ausgenommen Handy-Abo). Diese Kosten wollen wir garantiert bezahlt haben und wären für das Kind nur mit monatlichen Rückstellungen zu bewältigen, was aus unserer Sicht eine Überforderung darstellen würde.
- Fixkosten= Kein Lerneffekt
- Förderung
- Förderung von Hobbies, Freizeitaktivitäten
- Frage 11a
- Freizeit und persönlicher Konsum wollten wir durch unsere Tochter abgedeckt haben.
- Funktionale Kleider wie Regenjacke, Skikleider, Sportschuhe würden den Jugendlohn übertreffen
- Für auswärtige Mahlzeiten kommen wir als Eltern auf. Musikunterricht oder Sportausrüstung wird von den Eltern übernommen.
- Für den Anfang nicht zu viel, mit dem Ziel, jedes Jahr etwas mehr Verantwortung zu übergeben, d.h. mehr in den Jugendlohn einzuschliessen
- Für den Beginn reicht das. Kann jährlich angepasst werden
- Für den Schulweg brauchen die Kids sowieso ein ÖV-Abo. Auch möchte ich, dass sie mobil sind, ohne sich Gedanken über die Kosten machen zu müssen. Dann gehen sie eher auf Reisen, anstatt zu Hause am Compi zu hocken.
- Für die Verpflegung unseres Kindes fühlen wir uns weiterhin verantwortlich. Wenn sie nicht Zuhause isst, nimmt sie meistens etwas mit. Nur wenn nicht anders möglich, kauft sie sich ihr Essen. Eine gesunde Ernährung ist uns wichtig. Wir wollen sie nicht dazu verleiten vermeintlich billiges Fastfood zu essen.
- Für einen Verein, Moped oder Ferien fehlt nur das Geld. Moped wäre sowieso erst ab 14.
- Für Ferien-, Musikunterricht und Sportabo möchten wir weiterhin die Verantwortung tragen. Es handelt sich dabei um grössere Beträge. Wir werden dies zu einem späteren Zeitpunkt miteinschliessen.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Für spezielle Sportausrüstungen, die zwingend nötig sind für die Ausübung des Sportes übernehmen wir einen Teil davon, da es das Budget sonst sprengen würde und der Sport ev. nicht mehr weiter ausgeübt würde. Kleine Schultensilien wie Stifte etc. müssen die Kinder selbst bezahlen, teure Sachbücher werden von uns übernommen, da sie nicht selbst entscheiden können, ob sie sich diese anschaffen wollen oder nicht - sie sind einfach nötig und betragen z.T. fast die Hälfte des Jugendlohns. Zu den Ferien bekommen sie in der Regel einen Zuschuss, der aber nicht die gesamten Ferien abdeckt. Das Argument der Kinder ist auch, dass sie ja zuhause wegfallen ...
- Für uns wichtige Beiträge an Musikschule und Sportverein haben wir ausgeschlossen, damit sichergestellt ist, dass diese auch weiterhin besucht werden
- Für unseren Sohn war es so für den Anfang einfacher, die Übersicht zu haben, wenn er nicht so viele Posten im Auge behalten muss.
- gehören mehrheitlich zu Ausbildungskosten
- Geld
- Geld soll kein Grund sein mit Sport aufzuhören, z.B. Eigene Ferien sind noch kein Thema.
- Gemeinsam Kleider kaufen macht Spass und ist abhängig vom Angebot und der Notwendigkeit - da ist ein Budget schwierig. Velo ist Verkehrsmittel und muss funktionieren, koste es, was es wolle ;-) Ferien machen wir noch gemeinsam.
- Gemeinsame Entscheidung, Unterstützung von sportlichen Aktivitäten, Tochter wollte noch nicht dafür (Velo Reparaturen) übernehmen
- Gemeinschaftliches Abkommen.
- Gewisse Anschaffungen kommen nur sporadisch vor und wurden nicht ins Budget miteinbezogen. Schuhe, Verpflegung auswärts usw.
- Gewisse Beiträge müssen zu bestimmten Zeiten bezahlt werden, und wenn dann das Kind grad kein Geld mehr hat, zahlen wir ja dann die Mahngebühren, da die Rechnungen auf uns laufen. Darum bleiben diese Kosten vorerst bei uns. Im Bereich Sport sind die Kosten sehr schwer abschätzbar, und wir finden, dass das Material gut sein muss, Billigware macht da keinen Sinn. Die Folgeschäden von schlechter Sportausrüstung müssten ja dann auch wieder wir als Eltern tragen.
- Gewisse Beiträge werden geteilt und sind festgelegt: ZB. unterstützen wir, dass unser Kind Sport macht und übernehmen gewisse Sportutensilien. Ebenfalls wollen wir, dass wir bei der Anschaffung von Winterschuhen und Trekkingschuhen mitreden können und bezahlen deshalb diese selber - das ist dann auch so geregelt. Später können weitere Budgetposten zusätzlich aufgenommen werden.
- Grosse Anschaffungen, einmal im Jahr, und wir wollen da gute Qualität. Wir haben 4 Kinder und bei den grossen Ausgaben für Hobbies wollten wir nicht ein Kind benachteiligen, falls es sich für ein teureres Hobby interessiert.
- Grösse Auslagen werden noch von der Mutter bezahlt. Meine Tochter hat 2 Pflegepferde und reitet. Für alles ausser Reitabo und Pension muss sie selber aufkommen. Das heisst Zubehör für die Pferde von Decke über Pflegeprodukte...

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Grosse Beträge von gewisser Wichtigkeit (z.B. ÖV-Abo)
- grosse Beträge, einmal jährlich, müssen gewährleistet sein,
- Grosse einmalige Beträge, Beträge die nur bei einem (von zwei) Kind anfallen
- Grosse Posten, die der Jugendliche noch nicht stemmen kann.
- Grösse/Summe der Anschaffung, Verantwortung Eltern
- Grössere Anschaffungen sind eher etwas zu teuer, als dass er sie selber zahlen kann (teilweise aber Kostenteilung, das ist Verhandlungssache). Sportvereinsmitgliedschaft zahlen wir.
- Grössere Anschaffungen und Mitspracherecht
- Grössere Anschaffungen wie Snowboard, Wanderschuhe, Kosten von Kursen übersteigen das Budget des Jugendlohns. Andere, wie Handy, sind Geburtstagsgeschenke, die sich meine Tochter von verschiedenen Leuten zusammen wünscht. Das Handy Abo bezahle ich Online für die ganze Familie.
- Größere Anschaffungskosten, fristgerechte Zahlungen. Gesundheitsförderung
- Grössere Ausgaben übernehmen wir, da wir möchten, dass mein Kind Freude hat, wenn sich das Geld auch etwas anhäuft
- Grössere Ausgaben, welche wir zusammen mit dem Kind festlegen.
- Grössere Auslagen
- grössere Beträge und langjährig eingespielte Prozesse
- grössere Investitionen und Vereinsbeiträge
- grössere Kostenpunkte, die nicht für alle Kinder gleich sind Dinge, die uns wichtig sind, die nicht weggespart werden sollen
- grössere Posten oder kaum beeinflussbar durch eigenes Verhalten (z.B. ÖV Kosten bei Besuch auswärtiger Schule, wobei jedoch ÖV für abendlichen Ausgang wiederum in Jugendlohn) oder Einmalanschaffungen finanziert durch Sparen oder Schenkungen (z.B. Handy)
- Grundausstattung an Kleidern Lebensgrundlage wie Ernährung (falls nicht Zwischenmahlzeiten)
- Gute Qualität der Schuhe, Spezialausrüstung für Outdoor, Handykosten-Überblick (wenn höher wird es verrechnet), Fahrkosten Auto zwecks gute Übung wird Benzin für 50.-- pro Monat bezahlt
- Gute Schuhe sind uns zB. ein grosses Anliegen, da möchten wir mitbestimmen, was gekauft wird. Hohe Ausgabeposten, die zb. 1x/Jahr getätigt werden wie Sportvereinsbeiträge (ca. 500.-) übernehmen wir, da unser Kind kein sehr guter Sparer ist und sonst das Geld nicht mehr vorhanden ist. Wenn die Ausgabe getätigt werden muss
- Gute Sportausrüstung ist uns aus Sicherheitsgründen wichtig. Andere Dinge wie auswärts Essen oder Ferien sind nicht vorgekommen.
- Handy Familienabo Mofa Benzin Kind; Unterhalt Eltern Sportsachen ist Sache der Eltern
- Handy und Abokosten sowie Sackgeld müssen durch Sommerjobs selber finanziert werden. Winterjacke und -Schuhe werden durch Eltern bezahlt, da diese sonst eingespart werden.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Handy: Da Flatrate macht es keinen Sinn dies abzurechnen und Geld nur hin- und her zu schieben. Darum ist es ausgeschlossen. Müsste aber in allen anderen Fällen in den JL rein. Kosmetika und andere Alltagsdinge (Scotch, Papier, Haarbänder etc.): Da es keinen Sinn macht, dass unser Kind zusätzlich einkaufen geht oder wir keinen Aufwand haben, möchten mit der Abrechnung haben wir solche Artikel ausgeschlossen Sportausrüstung: Kosten sind schwer kalkulierbar und mir rel. hohen einmaligen Kosten verbunden. Gegenstände werden zudem in der Familie weitervererbt oder später wieder verkauft.
- Handyabo ist im Zusammenhang mit den Elternabos, war einfach praktischer - bestimmte Anschaffungen sind schlecht kalkulierbar (bspw PC, Sportkleidung), daher wurde es ausgeschlossen
- Handyabo, dass auf den Namen der Eltern lautet. Unregelmässige und daher schwer zu berechnende Ausgaben für Hobbies. GA durch Eltern bezahlt.
- Hobbys können sich ändern und es können nicht alle Kosten genau im Voraus berechnet werden
- Hobbys schliessen wir noch aus, da wir diese den Kindern ermöglichen möchten und für diese sie noch nicht selber aufkommen sollen.
- Hobbys/Vereine: Angst von uns Eltern, dass Priorität nur noch bei Games/Handy etc liegt. Schulmaterial: Günstige Bezugsquelle vorhanden
- Hohe Beiträge, die nur 1x oder 2x im Jahr vorkommen. Wir sehen darin noch keinen so grossen Lerneffekt im Umgang mit dem Geld.
- Hohe Beträge, die z.B. halbjährlich oder nur jährlich bezahlt werden müssen.
- hohe Beträge, wechselnde Kosten, die schlecht berechenbar sind
- Höhe der Ausgabe und Wichtigkeit für die Eltern
- Höhe der Ausgaben übersteigen die Höhe des Jugendlohns
- Höhe der Ausgaben variiert, Alter des Jugendlichen für gesamte Verantwortung
- Höhe der Ausgaben, schwierig zu budgetieren
- Höhe der Ausgaben.
- Höhe der Ausgaben stark schwankend, einmalig pro Jahr oder nicht jedes Jahr anfallend
- Höhe der Kosten (z.B. Sportverein) / Sicherheit (Reparaturkosten/Unterhalt Velo) /
- Höhe der Kosten im Verhältnis zu den anderen Beträgen
- Höhe des Betrages
- Höhe des Betrages Alter des Kindes
- Hohe Kosten Unterschiedliche Ausgaben zwischen den Kindern
- Hohe Kosten (z.B. Skifahrern), werden wir evtl. später in die Verantwortung des Kindes übergeben
- Hohe Kosten, die auf einmal anfallen, und nicht plus minus regelmässig sind (z.B. Sportschuhe)
- Höhe oder Unregelmässigkeit der Kosten
- Hohe punktuelle Kosten (ÖV-Jahresabo) für den Jugendlichen nicht planbare, unvorhergesehene Kosten (Schulreisen) Sonderanschaffungen, die nötig sind aber mehrere Monatsjugendlöhne kosten können (z. B. neuer Computer)

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Höhe und Einmaligkeit von Ausgaben wie Fahrräder, Skiausrüstung, etc. Ausgaben für sportliche Aktivitäten, Pfadi, Lager, etc. werden zusätzlich gedeckt, damit sie nicht in Konkurrenz mit and. Ausgaben wie Mode, Kino, etc.
- hohe Rechnungen, welche jährlich bezahlt werden habe ich übernommen, da wir diese Rechnungen ja nicht einfach NICHT bezahlen können, wenn das Geld nicht vorhanden ist.
- hohe, nicht gut kalkulierbare Kosten
- Hygiene = wird in Aktionspaketen für alle 3 Männer im Haushalt gekauft. Sport = Eishockey ist sehr teuer (daher wird jeweils besprochen wieviel wir und wieviel das Kind übernimmt) und für Turnschuhe muss wegen schwieriger Fussstellung auf gute Qualität geachtet werden was die Kosten steigen lässt. Handy = wünscht kein Vertrag, ist auf Prepaid mit den wichtigsten 3 Nummern die er immer anrufen kann. Läuft über das Abo der Mutter. Bei Laptop teilt er sich mit seinem Bruder. Keine Affinität zu technischen Geräten
- Hygieneartikel kaufen wir mit dem normalen Einkauf. Eine Aufsplittung der Kosten ist zu kompliziert. ÖV: die Kinder besitzen beide ein GA direkt mit meinem Lohn abgerechnet wird. Diese Beträge haben wir nicht in Ihrem Lohn budgetiert. Vereine / Schule: Diese Beträge haben wir nicht budgetiert. In diesem Bereich solle Sie noch nicht auf die Ausgaben schauen müssen - folgt evtl. später
- ich habe dies mit meiner Tochter so abgesprochen.
- Ich habe es noch nicht geschafft konsequent die Ausgaben zu notieren und einen Jugendlohn zu berechnen. Deshalb bekommen die Kinder immer noch ein Taschengeld und den Rest zahlen wir. Das älteste Kind wird bald 15 und ich werde dann ein Jugendlohn einführen.
- Ich lege Wert auf gute Schuhe, die auch etwas teurer sein dürfen. Winterbekleidung und Skiausrüstung gehören da auch dazu.
- Ich möchte meiner Tochter Lager und Musikunterricht selbst bezahlen. Sonst müsste der Lohn nach oben angepasst werden
- Ich möchte nicht, dass eine Entscheidung gegen ein Hobby fällt, weil es zu teuer ist. Pfadi ist mir ein Anliegen und auch ich musste als Kind nicht für meine Freizeitaktivitäten, die regelmässig und abgesprochen waren, aufkommen.
- Ich will nicht, dass sie Hobbies, Instrument etc. aufgibt, weil es am Geld liegt.
- Ich wollte den Jugendlohn für Spass-/Freizeitdinge. Dafür nicht so hoch.
- Ich wollte dem Sohn nicht zu viel Verantwortung übertragen plötzlich mit so viel Geld umgehen zu müssen. Deshalb haben wir gemeinsam geschaut wofür er selber die Verantwortung übernehmen möchte und wo ich weiterhin mitschaue.
- Ich wollte nicht, dass er von Anfang an alles selber einteilen muss.
- Ich wollte zuerst sehen, wie meine Tochter mit dem Jugendlohn umgeht. Die Beträge in meiner Verantwortung sind vor allem, diejenigen, die per Rechnung bezahlt werden müssen.
- Im Interesse der Eltern, dass z.B. das Velo fahrtüchtig, gewartet und somit sicher ist. Wichtig für Eltern, dass gute Turnschuhe für den Sportunterricht gekauft werden und nicht Billig-Ware.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- In Absprache mit unseren Kindern wollten wir die 'grösseren Ausgaben' bei den Eltern belassen. Auch wollten wir so - zumindest bei unserer jüngeren Tochter - die Ausgabenkontrolle noch etwas mehr steuern in der Diskussion mit dem Kind haben sich diese Dinge ergeben, meist vom Kind so gewünscht
- inbegriffen im Haushaltsbudget
- Interessiert, dass Sohn weiterhin Sport betreibt. Würde unseres Erachtens sonst zu weit führen.
- Jahresabo ÖV würde JL unnötig nach oben treiben. Wenn wir zusammen einkaufen gehen, bezahlen wir ab und zu ein Kleidungsstück oder zb gute Schuhe
- Jahresabo bereits bezahlt, Umgang mit grossen Beträgen ist schwierig. Kind legt Fokus auf grosse Wünsche, für die abgemachten Posten hat es nachher kein Geld.
- Jahresabo für ÖV wäre viel zu teuer, ebenfalls Bücher und iPad für Kantonsschule. Da müsste der Jugendlohn sehr hoch sein, damit sie es selber bezahlen könnte
- Jahresabo wird von den Eltern bezahlt, weil es eine grosse jährliche Ausgabe ist, die nicht in Raten bezahlt werden kann. Und auch damit nicht schwarz gefahren wird um zu sparen ;-) Das Hobby Tanz ist eher teuer, soll aber weiterhin ausgeführt werden. Handyrechnung: Läuft über den Vater, könnte aber auch anders organisiert und zusätzlich in den Jugendlohn integriert werden
- Jahresabo, bei gemeinsamen Aktivitäten nicht sparen
- Jährlich oder halbjährliche Zahlung. Einhergehend mit Auslagen für zusätzliche Kinder
- Jährlich wiederkehrende Beträge, zum Teil für die aktive Freizeitgestaltung wurde weiterhin von uns übernommen mit der Auflage, daran teilzunehmen oder den Jahresbeitrag selber zu übernehmen.
- Je nach dem weil sie den Sport schon lange betreiben und nicht wegen den Kosten aufhören oder die Ausgaben unregelmässig sind. Ich habe Zwillinge und wollte beiden den gleichen Betrag zahlen
- JL würde höher ausfallen müssen und wollten mal klein anfangen
- Jugendlohn ist eher klein,
- Jugendlohn, bzw. Verantwortung wurde stufenweise erhöht
- -Jugendlicher nicht überfordern -Mitspracherecht bei richtigen Winterschuhen/Winterjacke sonst läuft der Teenie auch in Winter mit Allstars rum - Natelgewohnheiten im Auge haben
- Kalkulation der Ausgaben für den Sport und Hobby schwierig
- kein Einfluss des Kindes auf die Höhe des Betrages
- Kein grosser jugendlohn
- kein regelmässiger ÖV gebrauch, deshalb eine Familien Fahrkarte zuhause...Handy Abo im Kombi Familien Abo enthalten...
- Keine effektiven Fixkosten
- Keine Regelmässigen Kosten, schwer zum Budgetieren.
- Keine regelmässigen, dafür sehr hohe Ausgaben

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Kind anfangs nicht überfordern
- Kind gilt eher als sparsam. Wir hatten Bedenken, dass das Geld schlussendlich anders investiert werden würde. Kind hat definiert, welche Bereiche abgedeckt werden sollten. Wir sind darauf eingegangen. Nach dem 18. Geburtstag in diesem Jahr, passen wir evtl. den Jugendlohn wieder an. Sohn ist relativ faul und möchte Administratives und Geldsachen möglichst delegieren. :-). Vergisst auch oft, Geld mitzunehmen ...
- Kind ist nicht im Sportverein oder Musikunterricht - Sportausrüstung wie Wanderschuhe und/oder Skiausrüstung ist teuer und muss nur selten angeschafft werden.
- Kind soll nicht bei der Schule sparen
- Kind wollte die Verantwortung noch nicht übernehmen (Coiffeur, Bekleidung) Eltern wollen Verantwortung für bildungsrelevante Kosten nicht abgeben, diese soll nicht vom Jugendlohn abgehen
- Kinder noch zu jung, wird sich später ändern
- Kleider und Schuhe: Grosser Bedarf durch grossen Wachstumsschub, Mitsprache durch Eltern nach wie vor gewünscht, deshalb ursprüngliche Praxis geändert und wieder in Verantwortung der Eltern übergeben. ÖV-Ticket: Vergünstigter Bezug durch Familien-GA, deshalb durch Eltern bezahlt. Ferien und Freizeitaktivitäten in Vereinen durch Eltern unterstützt und finanziert.
- Kleider und Schuhe: schwierig einzuschätzen, ausserdem kann der jüngere Bruder zT übernehmen, was wir unfair fänden. Wir sammeln Beträge, um diese Positionen mittelfristig einzuschliessen.
- Kleider, Schuhe, etc. Grundbedarf durch mich, alles was zusätzlich gefällt, in ist, cool ist wird vom Jugendlohn bezahlt. Wir sind viel im Gespräch und es gab noch nie Konflikte
- Kleider, Schuhe: Basics sind vom Jugendklub ausgeschlossen, modische Extras werden aus dem Jugendlohn gezahlt. Kosten für Musikunterricht gelten als Schulgeld. Werden (müssen auch aufgrund der Höhe) durch die Eltern übernommen werden.
- Kleider/Schuhe: wir wollten nicht, dass die Kinder am falschen Ort sparen.
- Kleidung: Es gibt jüngere Brüder, wir möchten qualitativ hochwertige Kleidung kaufen und diese auch weitervererben. Es wäre ungerecht, müsste immer der älteste sie bezahlen. Handy: Wir haben einen günstigen Familientarif
- Kombiangebote als Familie
- Kombiniert mit Götti Gotte Geburi Geschenk etc.
- Kontrolle
- Kontrolle zum Beispiel bei den Kleidern: Das mit dem Jugendlohn nicht nur Turnschuhe gekauft wird sondern die gesamte Garderobe.
- Kosten
- Kosten für ÖV übernehmen die Eltern. ÖV soll unabhängig von den Kosten genutzt werden. Idee: Immer bezahlen, kein Schwarzfahren. In einer zweiten Phase soll dann auch dieser Posten im Jugendlohn enthalten sein. Kosten für eigene Ferien: derzeit noch kein Thema

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Kosten für ÖV: GA nur einmal pro Jahr Hygieneartikel werden von der ganzen Familie gebraucht. Ferien, welche die Kinder machen sind auch unregelmässig
- Kosten nicht im Voraus abschätzbar
- Kosten schwierig abzuschätzen
- Kosten sind nicht abschätzbar Kosten werden von uns Eltern bezahlt, wenn sie wirklich anfallen und notwendig sind Unterschiedliche Bedürfnisse bei unseren Kindern
- Kosten variieren und werden deshalb direkt weiterhin von den Eltern bezahlt.
- Kosten waren schwer abschätzbar und variieren sehr.
- Kosten würden zu hoch, Kind soll an diesen Dingen nicht sparen.
- Kosten zu hoch bzw. unklar wegen Wachstum des Kindes.
- Krankenkasse, Fahrrad, IT
- Krankenkasse... weil wir bestimmen wo und wie er versichert sein soll. Wenn er mit uns in die Ferien kommt so haben auch wir Freude daran und er muss sich dann auch oft unserem Programm/Plänen fügen
- Langsame Eingewöhnung
- Langsamer Einstieg. Vieles was da aufgezählt wird, benötigt unser Jugendlicher noch nicht (z.B. Handy)
- Langsames Lernen im Umgang mit Geld Wir nehmen Schritt für Schritt Bereiche dazu und erhöhen den Lohn
- läuft bereits über Monatsrechnung der Eltern, resp. vereinzelte hohe Kosten, die nicht in der Verantwortung der Kinder liegen sollten (Ski-, Sportausrüstung).
- Leider konnte man am Anfang der Umfrage nur ankreuzen, ob man Jugendlohn machte oder nicht. Wir haben viele Ideen aus Jugendlohn genommen, sie aber dem Kind entsprechend angepasst. Zum Beispiel bekommen die Kinder in der Schule und als Studenten nur wenig Sackgeld, weil wir als 12 köpfige Familie gar nicht mehr vermögen. Wollen sie teurere Sachen, müssen sie das Geld durch einen Ferienjob oder Rasenmähen beim Nachbarn etc. dazu selber verdienen. Für die älteren Kinder haben wir Stipendien beantragt und diese kommen ihnen je älter desto mehr zu. Am Anfang werden daraus von uns Eltern die Krankenkasse, Billette Mahlzeiten auswärts bezahlt, je älter sie sind verwalten sie das Geld selber. Dass wir aber so viel Geld geben, wie es sich andere Eltern leisten können, kommt bei uns nicht in Frage. Da wir aber als Eltern ein bescheidenes Leben vorleben ist das für unsere Kinder grundsätzlich kein Problem.
- Lohn reicht nicht
- Mahlzeiten werden je nach Bedarf bezahlt Wo wir mitreden wollen, was angeschafft wird (z.B. Elektr. Geräte, Funktionsbekleidung...), läuft nicht über den Jugendlohn.
- Mahlzeiten, weil das stark variiert mit auswärts/zu Hause essen. Grössere Anschaffungen wie Sportsachen, alle Vereinsbeträge, Schuhe, weil unregelmässig und sonst der abzugebende Betrag zu hoch wäre.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Mahlzeiten: Ist uns wichtig, dass sie sich gesund ernährt- bessere Kontrolle, zurzeit in einer Tagesschule, welche ein Mittagessen anbietet. Sport: auch hier geht Sicherheit vor(Schifahren), damit keine gefährlichen Kompromisse gemacht werden. Und sie auch vieles ausprobieren kann, was uns mit der Jugendlichen ins Gespräch bringt (aushandeln)
- Mehrheitlich sind es Zahlungen per Einzahlungsschein. Oder wie beim Fahrrad sind die Kosten nicht sehr einfach zu berechnen. Beim Handy ist es Ihr erstes.
- Meine Tochter möchte lieber nicht zu viel Geld und dafür nicht für alles verantwortlich sein. Clever.
- Meistens sind das grosse Anschaffungen.
- Mir ist wichtig, dass das Kind gute Kleider und Schuhe trägt, wenn es im Jugendlohn inbegriffen wäre, würden ev. billige unnütze Kleider und Schuhe gekauft. Bei einigen Sachen helfe ich gerne noch beraten und unterstützen.
- Mit 12 Jahren war dies ein Versuch, dem Kind mehr Verantwortung zu übertragen. Der Versuch war positiv und wir überlegen uns, evtl. weitere Positionen in den Jugendlohn einfließen zu lassen.
- mit dem Betrag ist nicht alles finanzierbar
- Mit überschaubarer Verantwortung starten & jüngeren Kinder gleichbehandeln (System nicht zu kompliziert)
- Mitgliederbeitrag Sportverein und benötigte Ausrüstung variieren zu stark. Handy Abo über Geschäft mit Flatrate. Benzin und Reparaturen für Mofa variieren zu stark. Sicherheit muss gewährleistet sein.
- Mittagessen, da wir sicher sein wollen, dass unsere Tochter sich regelmässig und qualitativ gut ernährt. Handykosten, da wir wollen, dass sie in jeder Situation erreichbar ist
- Mobile Abo durch die Eltern, da es auf den Namen der Eltern lautet. Weiter werden teure Winterschuhe und Winterjacken durch Eltern bezahlt. Bei den Ferien Unterscheidung, ob Jugendliche alleine oder mit Eltern verreisen. Mehr Beitrag, wenn wir gemeinsam verreisen. Musikunterricht wird 2x jährlich bezahlt durch Eltern, ebenso das Monats-Jahresabo von ÖV. Einzelbillette für Veranstaltungen werden durch die Jugendlichen finanziert. Generell: Einzelbeträge, die mit Freizeit verbunden werden budgetiert. Feste Kosten (grosse Beträge) eher über das Familienbudget.
- Mofa ist nicht nötig, das Busbillett bezahlt wird. Das Busbillett ist ein Jahresabo, das recht teuer ist... Kosten für Sport (Karate) wird von den Eltern bezahlt, weil die jüngeren Geschwister auch hingehen und uns etwas körperliche Betätigung sehr wichtig ist.
- Mofa Unterhalt zu hoch, da altes Modell und jünger Geschwister später das Mofa auch noch brauchen. Hygieneartikel werden von der ganzen Familie gebraucht.
- Monatshygiene Artikel, ich möchte nicht, dass meine Tochter bei der Monatshygiene sparen muss, finde ich ekelig
- Musik- oder Sportunterricht besucht er aktuell nicht. Ferien macht er bisher nur mit der Familie, da bestimmen wir die Kosten und tragen sie dann auch.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Musik und alles was dazugehört gehört zur Bildung, es ist teuer und wir möchten dies unserer Tochter ermöglichen. genau gleich beim Sport oder anderen Hobbys
- Musik und Sport sind uns persönlich wichtig, deshalb möchten wir die Sponsoren.
- Musik- und Sportunterricht soll nicht vom Geld abhängig und dann aus diesen Gründen ev. gestrichen werden. Jahresabo Zürich (Schulweg mit Tram) zahlen wir, weitere Fahrten über Jugendlohn.
- Musik, Sport: Es ist uns sehr wichtig, dass nicht auf Kosten von Instrumentalunterricht und Sportvereinen gespart wird, deshalb zahlen wir diese Beiträge. ÖV: Der grösste Teil von ÖV-Kosten fällt an, wenn wir als Familie in die Ferien gehen oder Ausflüge unternehmen. Da sich nur schon aufgrund dieser Tickets für unser Kind das GA lohnt (Familien-GA, wir Eltern haben es aufgrund Arbeitsweg), zahlen wir dieses.
- Musikunterricht (1120./Jahr) ist so teuer, das könnte sie nie mit 300.- /Monat bezahlen. Zudem befürchte ich, dass sie dann den Musikunterricht aufgeben könnte. Fahrradunterhalt macht keinen Sinn, wenn sie das macht (selten, dann aber ev. teuer)
- Musikunterricht ist nicht ganz freiwillig. Das Kind soll langsam mit dem Geld ausgeben konfrontiert werden. Kleider sind in ihrem Alter bereits wichtig. Diese muss sie aber selber bezahlen. Sie ist ein Einzelkind und wird von Verwandten auch noch ab und zu etwas erhalten. Handy hat meine Tochter noch keines.
- Musikunterricht ist teuer und wäre mit dem monatlichen Jugendlohn fast nicht zu bezahlen. Wenn die Ferien mit der Familie verbracht werden, so werden diese bezahlt. Bei eigenen Ferien muss ein Anteil daran bezahlt werden.
- Musikunterricht und Sportunterrichtskosten,
- Musikunterricht: damit das Kind nicht auf die Idee kommt, diesen aus Kostengründen aufzugeben
- Musikunterricht: Damit unser Sohn eine solide Grundausbildung geniesst und nicht dort zu sparen beginnt.
- Musikunterricht: Sind sehr hohe fixe Kosten und ich möchte nicht, dass der Musikunterricht auf Kosten von Freizeitvergnügen eingespart wird. Schulmaterial: Sehr variable Kosten und muss dann angeschafft werden, wenn es nötig ist. Kann nicht aufgeschoben werden, weil das Kind gerade kein Geld hat. Ferien: Besprechen wir nach wie vor zusammen und Lagerbeiträge sind sehr hoch.
- Müsste unser Kind mit allen genannten Punkten wirtschaften, befürchteten wir eine Überforderung. So entschieden wir uns, in Absprache mit dem Kind, für einen schrittweisen Einstieg in die finanzielle Verantwortung. Das scheint sich zu lohnen - alle sind bis anhin sehr zufrieden.
- Natel abo ist ein Geschenk von den Grosseltern. Ferien entscheiden wir deshalb zahlen wir auch
- Natel: Kosten

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Nicht aktuell / nur sporadisch verwendet.
- Nicht alle genannten Ausgaben sind in der Verantwortung der Eltern. Unser Sohn hat einen Wochenplatz. Ferien, Konzerte o.ä. finanziert er selber. GA und Fahrradunterhalt lag am Anfang in unserer Obhut, damit die grossen Beträge nicht gleich eine zu hohe Anforderung stellten. Wir haben es nachher nie geändert.
- Nicht alles auf Mal einführen. Meine Tochter hat mit den Dingen, die sie selber bezahlen muss noch genug Mühe, die Ausgaben zu kontrollieren.
- Nicht alles gleichzeitig einführen. Nicht alles wird in diesem Alter schon benötigt (Mofa, Verhütungsmittel), zu gegebener Zeit werden diese auch in den Jugendlohn einberechnet und die Jugendlohnhöhe angepasst.
- Nicht alltägliche spezielle Sachen.
- Nicht beeinflussbare wie Schulausflüge oder Familienferien
- Nicht exakt berechenbare Kosten z.B. Kleider.
- Nicht gleich alle Ausgaben in den Jugendlohn nehmen, v.a. grössere Ausgaben wie Musikunterricht und Sportkleider; was aber über den Grundbedarf hinausgeht, muss selbst gespart werden. Es ging v.a. um das Einteilen des eigenen Geldes für Kleider, Schuhe, Kosmetik, Taschengeld, ..
- Nicht grad alles auf 1 x
- nicht gut abschätzbare Kosten und das Kind ist und bleibt ein Kind und ist nicht volljährig.
- Nicht gut einschätzbar Z. T. Von und beordert, also Kauf nicht freiwillig
- Nicht regelmässig oder nicht beeinflussbar durch das Kind
- Nicht wiederkehrende Kosten (Abos) und hohe 1xige Kosten (Ausrüstung Hobbys) für die es besondere Planung und Rücklagen braucht. Hobbys sollten zudem nicht wegen dem Geld aufgegeben werden (Medien plötzlich wichtiger als Sport).
- Nicht zu viel Geld Das Kind kann immer noch nicht mit Geld & Budget umgehen
- Noch kein Thema für unseren Sohn Erfolgserlebnis schaffen für die begrenzte und klar überblickbare Produktegruppe
- Nur mit eigenem Kleiderbudget gestartet und wenn dies klappt werden wir den Lohn schrittweise erhöhen.
- Nur was für die Schule/Gymnasium direkt an finanziellen Mitteln benötigt wird, muss die Tochter mit dem Jugendlohn bezahlen. Den Rest haben wir noch nicht im Jugendlohn eingerechnet.
- Obligatorische Ausgaben, wie z.B. Schulmaterial
- ÖV: GA verbilligt durch Eltern Pfadi: Nur Jahresbeitrag, Lager durch Kinder Skifahren: Ausrüstung und Tageskarten sind exorbitant
- ÖV: Sonst wäre das Kind ohne Billet Tram/Bus gefahren (Schwarzfahrer)
- Organisatorische Gründe
- ÖV Ticket wird mit REKA bezahlt. Hygieneartikel laufen im Haushaltsbudget.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- ÖV Tickets: unberechenbar, da unregelmässige Nutzung Unterhalt Velo: unberechenbar; würde ich aber vielleicht rückblickend mit einbeziehen, vielleicht trägt man dann seinem Fahrrad mehr Sorge Sportgeräte Unihockey: teuer und unberechenbar im Verschleiss Mitgliederbeitrag Sportvereine/Tanzen/Musikinstrument: dabei handelt es sich um eher hohe Beträge, die Verantwortung dazu habe ich übernommen. Zu einem späteren Zeitpunkt wäre es aber durchaus möglich gewesen, diese Verantwortung abzugeben.
- ÖV wird als Jahresabo gelöst zum Stichdatum hin mit REKA, deshalb nicht im Jugendlohn Hygieneartikel, Verhütung im Jugendlohn, jedoch nicht Medikamente für Grunderkrankung Ferien alleine sind noch nicht aktuell Sportbeiträge sind Saisonabhängig und nicht ganz planbar
- ÖV: etwas weniger Lohn dafür ÖV Abo Wintersport Ausrüstung ohne Kleider wird von Eltern übernommen, Kleider zusammen
- ÖV-Billet ist eine Jahreskarte. Verein ist ein Jahresbeitrag. Für alle Geschäfts- und Familien-Handys haben wir ein Sammelabo. Bei Sportartikeln soll nicht auf Billigprodukte ausgewichen werden, damit mehr Geld für anderes bleibt.
- ÖV-Geld erhalten wir bei einem Sohn von der Gemeinde zurück, beim anderen nicht, da er in die Kantonsschule geht. Sport (Bewegung) erachten wir als essentiell für die Entwicklung, die Kinder sollen möglichst viel Sport treiben. Geld soll sie dabei nicht daran hindern.
- Pfadi soll besucht werden Sportausrüstung (Ski / Skischuhe) sind schlecht berechenbar an der Kategorien sind noch nicht regelmässig vorhanden
- Planbarkeit Förderung gewisser Dinge, zB gesundes Essen, Freizeitaktivitäten (da Kind eher ruhig ist)
- Qualität der Anschaffung wichtig; keine Billigprodukte
- Qualität hat seinen Preis und darum ist es für gewisse Dinge noch zu früh, das Budget bereits in die Hand des Kindes zu übergeben. Bsp. Skiausrüstung, Winterschuhe
- Qualitätssicherung bei der Sportausrüstung Schwer zu kalkulierende und nicht durch das Kind zu beeinflussende Kosten
- regelmässige Spesen, zBmobile-abo da laufen lsv Verträge deswegen eher ungünstig auszuzahlen um dann das Geld wieder einzukassieren oder lsv löschen. Hygieneartikel werden bei uns geteilt, zB Duschgel, Body Lotion. persönliche Kosmetikartikel werden jedoch selber berappt.
- Regioschülerabonnement bezahlen wir. Halbtax teilen wir die Kosten, anfallende Billette bezahlt das Kind. Verhütung haben wir den Hormonring übernommen, da es uns wichtig ist unsere Tochter von einer ungewollten Schwangerschaft zu schützen. Computer haben wir vom Jugendsparkonto der Tochter gekauft, das wir seit Geburt führen. Schulbücher bezahlen wir, Schulutensilien bezahlt die Tochter. Sie geht in den Ferien regelmässig arbeiten, um ihre eigenen Ferien und Hobbies besser zu bezahlen.
- relativ grosse, unplanbare Kosten, ÖV ging über Gemeinde, Ferien mit Eltern,

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Schulutensilien, weil Schule obligatorisch Fahrradunterhalt aus Sicherheitsgründen Ferienlager, weil wir diese Teilnahme unterstützen und fördern
- schon vorhandene Dinge, die in nächster Zeit sicher nicht ersetzt werden müssen. Ferien sind Elternsache.
- Schreibwaren etc. werden ja für die Schule gebraucht. ÖV finden wir soll man unterstützen und die da es ja nicht allzu oft vorkommt bezahlen wir das.
- Schritt für Schritt Verantwortung übernehmen, nicht alles aufs mal.
- Schrittweise Einführung mit fortschreitendem Alter des Kindes. Wunsch des Kindes, erstmal nur einige wenige Ausgabeposten selber zu verwalten.
- Schrittweise Übernahme der Verantwortung, hohe Variabilität gewisser Ausgaben
- Schrittweises Vorgehen mit dem Jugendlohn An einigen Ausgaben sind sie mit einem kleinen Beitrag dabei
- Schuhe - Füße waren stark im Wachstum bei der Einführung und mit 3 Sportarten einfach zu schlecht kalkulierbar. Bergsportausrüstung / Skikleider -- > wir legen Wert auf gute Qualität und Funktion - da wir als Familie in den Bergen unterwegs sind. Da darf die Qualität nicht aufgrund von Kosten optimiert werden (sonst leiden wir alle :-))
- Schuhe & Coiffeur: wir möchten, dass unser Sohn gute Schuhe trägt & ab und zu zum Coiffeur geht.
- Schuhe sollten keine billigen Modelle gewählt werden, sondern gute Qualität. Auch eine Winter- und eine Sommerkleidung, beides in guter Qualität, wird von den Eltern bezahlt. Überall dort, wo es uns wichtig scheint, dass die Qualität stimmt, ist eine Beteiligung der Eltern diskutabel. Eine Geiz ist Geil Mentalität wollen wir nicht fördern.
- Schuhe und Winterbekleidung - Qualität hat seinen Preis
- Schuhe, Kleider: unterschiedliche Wachstumsphasen unserer Kinder > unterschiedlicher Bedarf Sportartikel: je nach Sport unterschiedlicher Bedarf Computer und Handy: gemeinsamer Entscheid für Anschaffung, geteilte Kosten Hygieneartikel: noch sehr kleiner Bedarf, Familienprodukte
- Schuhe: gute Schuhe sind uns wichtig, um den Fuss unseres Kindes in der Wachstumsphase nicht zu schädigen. Sportutensilien: hohe Kosten, vom Jugendlichen nicht zu tragen
- Schuhe: Gutes Schuhwerk ist uns wichtig, wir möchten nicht, dass dabei gespart wird.
- Schulausgaben sind nicht planbar (schulreise. Skilager. Landschulwoche. Maibummel. Ausflüge)
- Schulbücher/Ausflüge/Lager (Gymnasium): Zwingend notwendig, aber Kosten nicht gut abschätzbar. Versicherungen: Geht einfacher, alles direkt zu bezahlen. Streckenabonnement/Halbtax: Zu grosser Betrag, der zwingend fällig wird.
- Schule bis Ende Schulzeit Sport bis 17
- Schule ist sache der eltern. Kontrolle über Natelverbindungen über Abo

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Schule und Hobbies leisten wir als Eltern
- Schule, Musikinstrument mit zugehörigem ÖV und Mahlzeiten schwieriger kalkulierbar und im Interesse der Eltern
- Schulunterlagen sollen Kind beim Lernen motivieren.
- Schulgeld haben wir immer bezahlt - nicht gut kalkulierbar. Computer, Fotokamera (Anschaffungen für die Zukunft) zahlt sie von ihrem Jugendsparkonto. Wir überweisen monatlich auch CHF50. Handy muss sie selber kaufen/reparieren. Versicherung zahlen wir, Selbstbehalt sie. Handyrechnung geht über Familienabo. Mehrkosten muss sie zahlen. Sport, Tanz, Fitness variiert - daher keine fixe monatliche Zahlung. Essensgeld zahlen wir auch in den Schulferien und falls sie das Essen von zu Hause mitnimmt, kann sie es behalten. Taschengeld dafür eher wenig. Zudem arbeitet sie bei uns im Geschäft - 8std. im Monat und verdient so CHF 100 zusätzlich
- Schulisches und Sport finden wir so wichtig, dass wir es zusätzlich bezahlen
- Schulmaterial und Vereinsbeiträge für Sport etc.: Gutes Schulmaterial zu haben, finden wir wichtig. Wir möchten zudem unsere Kinder in Bezug auf Sport und Musik unterstützen. Diese Beiträge übernehmen daher wir, zumal gerade Musikunterricht relativ teuer sein kann.
- Schulmaterial, Verpflegung sind mir zu wertvoll, als dass dabei gespart wird. Als Einstieg soll unser Sohn mit wenigen selbst zu bezahlenden Sachen haushalten. Dafür den Umgang richtig lernen, bevor es an die grossen Beträge geht.
- Schulmaterial: wir wollen nicht, dass bei den Schulmaterialien gespart wird Sportgeräte und Sportbekleidung: sehr unterschiedlicher Bedarf - wir wollen, dass da bei Bedarf etwas Richtiges gekauft wird. Musikunterricht (Hobby): welche Noten es braucht bestimmt die Musiklehrerin. Das Kind hat da keinen Einfluss und die Kosten schwanken stark, weshalb wir das bezahlen.
- Schulutensilien sind Teil der Ausbildungskosten; Sportbeiträge fallen unregelmässig oder 1x jährlich an und sind somit schwer zu kalkulieren; Schuhe sollen von mir als Mutter miteingekauft werden, damit sie adäquat der Saison angepasst sind. ÖV ist billiger 1x im Jahr zu bezahlen als monatlich;
- Schulutensilien, Fahrradunterhalt, Hygieneartikel erzeugen unumgängliche Kosten - das übernehmen wir als Eltern. (Ausnahme Coiffeur, weil die Ausgaben dort einigermaßen gesteuert werden können.) Musik- und Tanzunterricht finanzieren wir, weil uns diese Aktivitäten wichtig sind. Skiausrüstung und z.B. Wanderschuhe für Schul- und Familienaktivitäten sind ebenfalls ausgeschlossen, weil solche Dinge nicht aus Eigeninteresse des Kindes gekauft werden. Alles was mit eigenem Vergnügen zu tun hat, muss vom Jugendlohn finanziert werden.
- Schwankende Beträge, Änderungen, Motivation
- Schwierig einen Betrag zu budgetieren
- Schwer einschätzbare Kosten
- Schwer kalkulierbare Kosten

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Schwer zu berechnen, da einmalige teure Anschaffungen, die individuell geklärt werden, wer wieviel davon bezahlt. Nur wiederkehrende, +/- regelmässige Ausgaben im Jugendlohn.
- schwer zu budgetieren, oft erhalten wir Kleider von Dritten und so habe ich noch etwas Einfluss was er anzieht. Zudem laufe ich als Mutter öfter an reduzierte Kleider heran.
- schwierig einzuteilen, da im Wachstum. .. Sportartikel eher teuer und müssen unregelmässig ersetzt werden
- schwierig zu berechnen
- sehr teure Sachen bezahle weiterhin ich als Mutter. sonst wäre der Jugendlohn viel höher. mein Sohn muss aber noch sicherer werden im Umgang mit Geld
- Sehr unregelmässig anfallende grössere Anschaffungen oder Ausgaben. Alles, was das Kind überfordern würde.
- sehr unregelmässige Anschaffungen
- Sehr variabel in den Kosten. werden nach Ausgaben bezahlt.
- Selbst einteilen
- Sicherstellung Bekleidung
- Sie soll die Hobbys nicht aufhören, damit Sie dieses Geld anderweitig ausgeben kann. - Der Jugendlohn soll nicht höher sein, wie nachher der Lehrlingslohn
- Sie soll mal mit den normalen Kleidern den Umgang mit dem Jugendlohn üben. Da wir wollen, dass sie funktionstüchtige Sportkleider und Winterjacken hat, haben wir das ausgeschlossen. Taschengeld für Kino, Ausgang erhält sie separat dazu.
- sie soll zuerst einmal aufs Minimum hinaus lernen mit dem Geld auszukommen. Ab diesem Sommer (Lehre) wird sich das ändern, dann darf sie alles selber zahlen
- Sind Fixausgaben, die den Jugendlohn überschreiten würden.
- Sind schwer zum Berechnen.
- Sind teils hohe Beträge
- Sinnvolle Aktivitäten möchten wir fördern. Daher haben wir beschlossen diese Jahresbeiträge aus der Familienkasse zu bezahlen.
- Ski- und Reitausrüstung bezahlen die Eltern, weil diese hohen Kosten je nach Wachstum der Tochter anfallen und darum schlecht in den Betrag einzurechnen sind. ÖV Kosten bedeuten das GA, da mein Mann und der Sohn auch eins haben (Familienrabatt). Mahlzeiten sind 4 Mittagessen pro Woche in der Tagesschule, die wir Eltern bezahlen; wenn sie sonst mal auswärts essen will bezahlt sie das selber. Velo kommt auf die Höhe des Betrags an.
- Ski, Skibekleidung und grössere Posten die nur jährlich oder zweijährlich anfallen wollten wir nicht im monatlichen Jugendlohn. Handys, Computer, Abos werden weder vom Jugendlohn noch von uns Eltern bezahlt, sondern müssen durch Arbeit oder Geburtstagsgeld selber bezahlt werden

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Ski/Snowboard/Helm sind in der Regel eher teure Anschaffungen, wo uns auch eine gute Qualität sehr wichtig ist. Daher übernehmen wir die Kosten dafür. Handy hat unser Sohn keines, aber einen ipod. iTunes Guthaben für Apps etc. muss er selber zahlen. Anschaffung von Handy/Computer, Spielkonsolenspielen erfolgen nur nach Absprache. Auswärtige Mahlzeiten sind nur die im Jugendlohn drin, wenn es in der Badi z.B. eine Portion Pommes ist oder ähnliches.
- Skiabonnement und Skiausrüstung sind sehr teuer und müssen nicht jedes Jahr neu gekauft werden, das Gleiche gilt für Computer oder Handy. Das hätte für mich die Berechnung des Jugendlohnes verkompliziert. Bei neuem Handy beteiligen wir uns an den Anschaffungskosten, die Kinder müssen für die laufenden Kosten aufkommen.
- Skiausrüstung etc. sind teuer und meist für eine längere Zeit einmalig fällig
- Skiausrüstung z.B. steht nicht jährlich an und ist schwer zu berechnen. ÖV wird als Jahresabo von den Eltern bezahlt und macht keinen Sinn auf den Monat auszurechnen.
- Skifahren, Bergsteigen und Klettern sind die Hobbys meiner Tochter und die Anschaffung der Materialien teuer. Ich finde es sind gute Hobbys, in der Natur, und ich möchte, dass meine Tochter da weiter mitmacht, sie könnte sich aber das Material mit dem Jugendlohn nicht leisten. Schulmaterial: kann zum Teil auch Teuer sein und wird vorgeschrieben.
- Skifahrkleider und -Geräte sind nur alle paar Jahre neu und dann sehr teuer. Soviel Vorausdenken muten wir unserer Tochter noch nicht zu. Ein neues Velo ist eine einmalige Anschaffung, fürs Leben, da wollen wir als Eltern auch die Qualität ein wenig mitbestimmen. Musikunterricht ist sehr teuer, und es ist der Wunsch der Eltern, dass die Tochter Freude am Musikunterricht hat. Daher soll er nicht in Konkurrenz mit Kleidern etc. treten müssen.
- Ski-Kleider und Abos sind so teuer, dass wir das übernehmen. Das Abo (wie oft wir Skifahren gehen) hängt von vielen Faktoren ab, deshalb liegt dieser Punkt bei uns.
- Skischuhe: sind sehr teuer und ich will nicht, dass sie diese ohne meine Begleitung/Beratung/Kontrolle einkauft. Essen: Für regelmässiges und gesundes Essen entscheide ich, ob sie von daheim etwas mitnehmen kann oder auswärts etwas kaufen darf. Wenn sie trotz meines Ratschlages nichts von daheim mitnehmen will, so muss sie dies selber vom Jugendlohn bezahlen.
- So fällt es uns leichter den Überblick zu behalten.
- So haben wir die Übersicht was sonst noch angeschafft wird. Das nach Absprache miteinander.
- Sohn fühlte sich überfordert mit der Geld-Einteilung der Kleider Mofa hat er nicht

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Sohn wollte die Verantwortung für das Verwalten dieser Kategorie noch nicht übernehmen - Kleider und Schuhe teilweise gebraucht aus Kollegenkreis erhalten - Keine regelmässige ÖV-Nutzung, daher nur einen kleinen Betrag pauschal angenommen, so kann Sohn entscheiden, ob er ÖV nutzt und bezahlt oder das Velo wählt und Geld für anderes hat - Je nach Aktivität beteiligen wir Eltern uns mit einem Beitrag, der Rest entnimmt der Sohn seinem Budget
- Sohn wünschte sich elterliche Unterstützung oder Tipps bei Kleiderkauf etc.
- Solange Grundschule nicht abgeschlossen ist, übernehmen wir die Kosten. Sport und Vereinstätigkeit ist uns wichtig, daher haben wir die Kosten übernommen, nicht, dass das Kind sich zugunsten von etwas anderem den Sport oder die Vereinstätigkeit verbietet.
- Sollte noch nicht in den Verantwortungsbereich des Kindes gehören.
- spezielle Sportausrüstung wird nicht sehr oft beschafft, dafür in guter Qualität; Musikunterricht, Sportunterricht gehört zur Ausbildung
- spezielle Sportbekleidung, Auswärtiges Essensgeld erhält er cash jede Woche
- Sport-/Skikleidung, Winterkleidung ist teuer, schwierig in diesem Alter dieses Geld übers Jahr auf die Seite zu legen - ÖV Jahresabo bekommt sie von den Grosseltern jeweils zum Geburrt geschenkt - Nattel/Laptop hat sie, im Moment kein Bedarf für eine Anschaffung - Sie ist erst in der Oberstufe, für Schulmaterial in der regulären Schulbildung fühlen wir uns verantwortlich - Musikunterricht/Pfadi bezahlen auch wir, solange sie noch nicht in der Lehre ist
- Sport - Vereinsbeiträge und Ausrüstung, Grund hohe Ausgaben
- Sport / Verein: Wird selbständig gewählt, ist aber Bedingung der Eltern ÖV: Kein Auto vorhanden, GA ist Bestandteil der Familienmobilität und wird deshalb von den Eltern übernommen Medizinisches: Elternverantwortung, wird aber transparent diskutiert
- Sport Aktivitäten (Tennis, Tanzen) wollten wir als Eltern, dass unsere Tochter weiterhin macht. Deshalb übernehmen wir dies.
- Sport ist wichtig und die Kosten divergieren
- Sport und andere Dinge die uns wichtig sind aber nicht am Geld scheitern sollen werden durch uns Eltern bezahlt. Es geht uns primär darum den Umgang mit (begrenztem) Geld zu üben.
- Sport und Ausbildung habe ich immer als Aufgabe der Eltern angesehen. Das gehört zu meinen Aufgaben, also in mein Budget. Eigene Ferien waren für meine Töchter nie ein Thema, deshalb auch für mich nicht.
- Sport und Musik gehören zur Ausbildung. Wollte nicht, dass bei Sportschuhe gespart wird
- Sport und Musikunterricht finanzieren die Eltern; ansonsten würde das Kind evtl. aus Spargründen darauf verzichten.
- Sport- und Outdoorbekleidung sollen eine gute Qualität haben, deshalb kaufe ich diese Dinge. Vereinsbeiträge und Ferienlager bezahle ich selber, weil sonst der Jugendlohn zu hoch wird und mein Sohn erst Erfahrungen mit kleineren Beträgen machen soll.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Sport und Schule unterstützen wir immer.
- Sport wird generell unterstützt, inkl. Sportbekleidung. Handygrundkosten werden übernommen, damit das Kind jederzeit erreichbar ist, alles darüber wird eingefordert
- Sport, da es uns wichtig ist, dass er Sport macht und nicht aus finanziellen Gründen diesen weglässt.
- Sport: Eislaufen (teuer), Ski (Miete), jedoch bezahlen sie für die Sportbekleidung mehrheitlich selber. Verhütung: Noch nicht aktuell. Ferien: Bisher immer mit Familie
- Sport: u.E. macht er viel zu wenig - fast nichts - und wenn er noch Ausrüstung / Kurse bezahlen müsste, würde er gar nichts mehr machen. Verkehr: wir haben eh GA für die Arbeit, Jugend-GA dazu ist aber teurer als nur diejenigen Fahrten die er wirklich selber will; für uns ist so aber unser GA billiger (also 2 GA und ein JugendGA sind billiger als 2 GA: SBB Logik !) und er fährt auch gratis alleine zur Grossmutter in einem anderen Teil der Schweiz. Velo: wollen wir, dass es in Schuss bleibt. Mahlzeiten: sind grundsätzlich bei uns; geht er mit Kollegen etwas kaufen & essen, bezahlt er es jedoch nat. selber
- Sport: Wir befürchten eine mögliche Einspar-Tendenz seitens des Kindes. ÖV: Unser Kind benötigt ein Abo, um zur Schule zu gelangen. In diesem Sinne ist das Abo kein Luxusartikel, auf den unser Kind verzichten könnte.
- Sport= zu hohe Kosten. Auswärtige Verpflegung = Mittagstisch
- Sportarten, Skilager, Ferien mit der Familie werden von den Eltern getragen, um die Finanzierung sicherzustellen. Die Kinder beteiligen sich jedoch angemessen mit 10 % an den Musikunterricht und an die Jahresbeiträge der Sportvereine. Wir wollten sicherstellen, dass die Aktivitäten weiterlaufen
- Sportartikel wie Snowboard, Snowboardschuhe, gute Schuhe fallen eher selten an und die Kosten sind eher hoch.
- Sportausrüstung und Abo: Zweifel, ob Kind Sport noch ausüben würde, wenn es selber zahlen müsste (z.B. Skifahren - wir wollen das als Familie machen) grössere Anschaffungen, damit darüber diskutiert werden kann
- Sportbekleidung (Winter) soll hochwertige sein. Handyabo ist ein Geschenk. Musikunterricht zu teuer, resp. 1x jährl. zahlbar. Uns geht es mehr um Kleider, Schuhe, Kino, etc.
- Sportbekleidung teilweise teuer, Handyabo läuft über Eltern
- Sportbekleidung/Utensilien gehören zum festen Bestandteil unserer Aktivitäten.
- Sportbekleidung: ist schwer abzuschätzen und nicht regelmässig. Kostenbeteiligung wird situativ ausgehandelt. Handy und Abo: Kauf eines Handys ohne Abo ist eine Investition für die noch keine Rücklagen vorhanden sind. Mit Abo auf sind Bezüge auf Rechnung möglich, rechtlich bin ich als Besitzer und Halter der Nummer sowieso für die Verwendung und finanz. Folgen verantwortlich. Jugendlohn wäre um Fr 40 höher.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Sportkleider, Winterkleider: Mitsprache bei der Qualität
- Sportkleidung/Winterkleidung: ist uns wichtig, dass das Kind gut ausgerüstet ist Fahrrad: ist uns wichtig, dass das Fahrrad funktionstüchtig ist und auch benutzt wird
- Sportunterricht: Damit das Kind nicht mit dem Sportunterricht aufhört nur um zu sparen
- Sportutensilien sind zu teuer, ebenso Ferien
- Sportutensilien zu teuer für Jugendliche im Wachstum (Fussball), ÖV wollen wir unterstützen, Essen ist in der Verantwortung der Eltern etc.
- Sportutensilien, damit qualitativ gute Schuhe etc. vorhanden ist Auswärtige Mahlzeiten, damit auch von zuhause mitgenommen werden kann
- Sportvereine/Musikunterricht: haben wir herausgenommen, weil das variiert und teilweise sehr teuer ist. Grosse Beträge sparen im ersten Jahr fanden wir noch eine grosse Herausforderung für das Kind. Es ist ja schon so gefordert :-)
- Werden es jährlich überdenken! Gemeinsam mit Kind!
- Stark schwankende, hohe Kosten. Ausgaben, die den Eltern wichtig sind, z.B. Musikunterricht.
- Start mit überschaubarem Inhalt
- Stufenweise Einführung vorgesehen (da mit 11 Jahren bereits begonnen). D.h. wir fangen mit weniger an und werden dies kontinuierlich ausbauen, damit das Kind/Jugendliche schrittweise lernen kann, mehr finanzielle Verantwortung zu übernehmen.
- Teils sind diese Kosten nicht vorhanden (z.B. eigene Ferien). Andere Kosten wie Fahrrad-Rep., ÖV möchten wir unseren Kindern noch bezahlen (nicht aber allfällige Motorradkosten); hauptsächlich Fahrt zum Musikunterricht wird mit dem ÖV gemacht, Schulmaterial ist u/Erachtens in u/Verantwortung, falls es im normalen Rahmen ist und nicht spezielles Material, welches einem Modetrend unterworfen ist... Evtl. müssten wir uns darüber aber heute wieder Gedanken machen und die Kosten entsprechend anpassen!
- teilweise Kosten nicht abschätzbar teilweise vom Kind nicht gebraucht
- Teilweise rein praktische Gründe (alle Abos auf einer Rechnung mit mehr Rabatt), teilweise zur Förderung von Sport (mit oft teurer Ausrüstung), teilweise um eigenständiges Verdienen zu fördern (für Ferien)
- Teilweise sehr teuer in der Anschaffung. Teilweise werden gewisse Punkte wie z.B. Coiffeurbesuch nachträglich hinzugefügt.
- Teure aber nötige Anschaffungen welche unter Umständen für anderes (weniger nötiges) verwendet werden. z. B. Winterjacke Hohe Beträge welche mit den Eltern verhandelt werden müssen. z.B. Ferien, Sportsachen
- teure Anschaffungen für Sport, Skibekleidung, Skimiete, Kletterabonnement PC, Laptop kauft er Secondhand von Verwandten
- Teure Artikel wie Schuhe und Schneekleidung haben wir ausgeschlossen um den monatlichen Betrag im ersten Jahr mit Jugendlohn tiefer zu halten. Coiffeur hatten wir Sorge, Kind geht aus Kostengründen nicht mehr hin deswegen zahlen wir. Mittel /Langfristig möchten wir mehr durch den Jugendlohn abdecken.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Teure Sportarten wie Skifahren, weil gleichzeitig Familienaktivität. Alter unserer Tochter
- Teure Sportartikel, die den jüngeren Geschwistern weitergegeben werden sollen. Musik ist einmal/Jahr fällig
- Umfang
- unberechenbar
- Unberechenbare Auslagen (Skiausrüstung), Ferien: wenn mit Eltern wird dies zum grössten Teil übernommen, wenn alleine/ mit Kollegen geht der Jugendliche dafür während den Ferien arbeiten, Ausgaben für Sportverein als unterstützendes Geschenk.
- Unklare, sehr schwankende Ausgaben Schulischer Weg noch offen, d.h. Ausgaben nicht abschätzbar
- Unregelmässig anfallende Kosten, z.T. höhere Kosten
- Unregelmässige Ausgaben
- unregelmässige Ausgaben
- Unregelmässige Ausgaben, grössere Beträge, ausbildungsbedingte Dinge oder Artikel die von anderen Familienmitgliedern mitbenutzt werden.
- Unregelmässige und hohe Ausgaben wollten wir nicht mit den wiederkehrenden Ausgaben vermischen.
- unregelmässige, grössere Beträge
- Unregelmässige, hohe Beträge übernehmen weiterhin die Eltern. Das Kind kümmert sich um sein Budget, das regelmässige Anschaffungen beinhaltet, welche es ihr ermöglichen ihrem Geschmack und ihren Bedürfnissen gemäss einzukaufen.
- Unregelmässigkeit und Höhe der Ausgaben (Wachstum etc.)
- Uns Eltern ist es wichtig, dass die Kinder Sport machen und möchten vermeiden, dass sie aus Spargründen keinen Sport mehr machen und das Geld für anderes ausgeben. Das ÖV-Abo bezahlen wir, weil wir ein Familien-GA haben.
- Uns ist die sportliche Betätigung wichtig. Die sollte des Geldes wegen nicht beendet werden. Bei der Skibekleidung haben wir einen max Betrag def. und der Rest hat das Kind übernommen. Vereinsengagement unterstützen wir
- Uns ist es wichtig, dass unsere Kinder einen Sport machen, den wir natürlich gerne unterstützen. Dazu gehören die Mitglieder Beiträge, die Sportausrüstung und den ÖV, um ins Training zu gelangen.
- Uns sind diese Dinge wichtig und wir sehen Sie als Teil unseres Erziehungsauftrags.
- Unser Kind ist noch nicht bereit, mehr Geld in eigener Verantwortung zu verwalten. Der Jugendlohn ist ein Einstieg in ein später erweitertes Budget.
- Unser Sohn betreibt Leistungssport. Hier fallen hohe Kosten an. Diese tragen die Eltern vollumfänglich. Grundvoraussetzung für die Übernahme der Kosten sind jedoch gute Leistungen in der Schule und ein korrektes Verhalten zu Hause.
- unser Sohn ist noch zu jung, um das zu managen

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Unsere Tochter ist noch jung und hat noch nicht so viele Bereiche die sie interessieren.
- Unsere Tochter ist sehr sparsam und würde sich vielleicht gewisse Kurse etc. sparen, obwohl Bewegung sehr wichtig für sie ist. Die Kosten für das ÖV-Abo sind wiederum fix, die muss sie nicht einteilen lernen.
- Unsere Tochter wollte dies so
- Unsere Verantwortung
- Unterschiedlich. Abgrenzung der Kosten im Zusammenhang mit der Ausbildung. Teilweise schwer kalkulierbare Kosten. Teilweise auf Wunsch des Kindes.
- unterschiedliche Preise - je nach Bedarf
- Unvorhergesehenes - oder Qualitätsansprüche sind uns Eltern wichtig ...
- Unvorhergesehenes ist Verhandlungssache. Krankenkasse muss zuverlässig bezahlt werden, es erschien uns sinnlos, diesen Betrag via Konto Kind an die Krankenkasse zu leiten.
- v.a. Wunsch des Kindes
- variierende Beträge Schul-/Studiumskosten Krankenkasse im Familienpaket enthalten, globale Abrechnung im Monat mit LSV bei Mutter, dies so belassen.
- variiert in der Höhe, der Auslagen... kann jedoch bald mit aufgenommen werden, da klarer --> Tochter macht noch keine Einzahlungen
- Velo und Skiausrüstung kostet sehr viel, wird nur alle paar Jahre gebraucht und es ist nicht voraussehbar. Ausbildung bezahlen wir Eltern, Freizeit das Kind.
- Velo-Reparatur ist nicht voraussehbar. Sportkleider ist auch schwierig wieviel pro Jahr benötigt wird. Handyabo läuft über ein gemeinsames Familien-Paket des Anbieters.
- Vereinsbeiträge und Musikstunden wurden in der Berechnung nicht eingerechnet. Ebenfalls Fahrradreparaturbeiträge, Höhe und Häufigkeit sind kaum vorhersehbar. Auch um beiden Girls in etwa die gleichen Voraussetzungen zu bieten. Wir wollen nicht riskieren, dass das Hobby Musik wegen Finanzknappheit aufgegeben wird.
- Vereinsbeiträge waren uns wichtig, um die Motivation zu erhalten
- Vereinskosten Jahresbeitrag: ich bin ja froh, dass mein Sohn Sport macht, müsste er dies selber zahlen gänge er vielleicht nicht mehr medizinisch verordnete Hautpflegemittel bei Neurodermitis übernimmt die Krankenkasse Handy/Computeranschaffung wird aus Sparguthaben bzw. Weihnachts-+Geburtstagsgeschenken finanziert
- Vereinskosten, ÖV, Handyabo ... werden von uns weiterbezahlt, weil diese Abos zum Teil noch unter dem Elternabo läuft oder weil der jüngere Sohn ebenfalls die Vereinskosten bezahlt bekommt.
- Versicherung KK in Kompetenz des Vaters Das Essen zu Hause ist abgegolten durch Mithilfe im Haushalt.
- Vor allem bei grossen jähr-/halbjährlich auftretenden Kosten (Mitgliederbeitrag) und um die Kontrolle über die Qualität von Kleidung/Schuhen zu haben (hat noch nicht die Erfahrung und soll es von uns noch lernen).

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Vor allem der Einfachheit halber, z.B. Bahnabo, Mitgliederbeitrag Sport, Musik
- War einfacher so zu handhaben, z.B. gemeinsame Nutzung von Hygieneartikel (Shampoo, Zahnpaste etc.).
- Weil das Kind sich sonst dieser Sachen nicht kauft, weil er zu sparsam ist
- weil die schwierig wäre zum Einberechnen und teilweise Beträge sind die nur einmal im Jahr anfallen.
- Weil dies in der Verantwortung der Eltern liegt!
- Weil dies zum Teil hohe Ausgaben sind und nicht regelmässig anfallen.
- Weil diese Anschaffungen (Ski Ausrüstung, Ski Miete, Velokauf etc.) zu teuer wären und wir uns entschieden haben, dass unsere Kinder die Ausgaben für die allgemeinen monatlichen Ausgaben in den Griff bekommen sollten.
- Weil diese Dinge im Moment sehr variabel sind und wir sie nicht gut einschätzen könnten. Weil wir zuerst mit wenigen Posten starten wollten und es langsam erweitern wollen
- weil es das Kind gar nicht betrifft
- Weil es nicht immer freier Wille des Kindes war dieses Geld auszugeben, sprich als Erwachsene Person hätte es vielleicht eigenmächtig entschieden für diese Posten kein Geld auszugeben. Durfte dies aber wegen den Eltern nicht.
- Weil es schwer zu berechnen war
- Weil es um diese Themen keine Wünsche, Diskussionen gab von Seiten der Tochter; es Dinge waren, die zum Alltag/Schule/etc. gehörten.
- Weil es uns wichtig ist, dass unsere Tochter sich in der Freizeit bei Vereinen beteiligt. Weil es uns wichtig ist, dass unsere Tochter ein Musikinstrument spielt.
- Weil es zum Teil grössere Ausgaben sind und wir da ein Wort mitreden wollen.
- Weil es zum Teil hohe und nicht immer zur gleichen Zeit ankommende Beträge waren
- weil ich mein Kind in dieser Kategorie weiterhin fördern und unterstützen möchte (Sport/Musik)
- Weil sie das nicht braucht. Oder weil der Betrag nicht klar ist.
- Weil wir ein Vereinsleben unterstützen möchten und die Musik. Dass sie nicht um zu sparen dort austreten.
- Weil wir ihn unterstützen möchten...damit er auch Sport betreibt und Musikunterricht erhält. Wäre auch nicht möglich mit dem Jugendlohn...
- Weil wir zuerst Erfahrung sammeln müssen
- Weiterbildung und Mitgliedschaften, sowie kurzfristig anfallende hohe Investitionen.
- Weiterführung des Musikunterrichts. ÖV. waren teils notwendig für Betreuungssituationen.
- Wenn das Kind im Sportverein ist finde ich das toll und unterstütze diese Hobbys mit Vereinsbeiträgen, Vereinskleider...
- wenn es Markenkleider sind musste er einen Teil selber beitragen. Essen ist teuer auswärts und er kommt eigentlich immer nach Hause.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Wenn es um grössere Beträge und/oder einmalige Anschaffungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schule (Laptop, Abo ÖV, Schreibsachen...) ging.
- Wichtig für die Ausbildung
- will nicht, dass aus Kostengründen auf sportliche Hobbies verzichtet wird.
- Wintersportartikel ist sehr teuer, das passte für uns nicht in die Grössenordnung. Der Sohn hat ein GA.
- Wintersportbekleidung wie auch gutes Schuhwerk sind uns wichtig, daher ist dies nicht im Jugendlohn enthalten.
- Wir als Eltern möchten beispielsweise mit den Kindern Ski fahren gehen und bezahlen die Skiausrüstung weiterhin, weil der Jugendliche sonst keine anschaffen würde...
- Wir bezahlen unserer Tochter ein Paar gute Winterschuhe, wasserdichte Halbschuhe und wenn sie will Sandalen. Alle anderen Schuhe wie Ballerinas, Flipflops etc. muss sie selber bezahlen. Skidress wird bei Bedarf auch von uns übernommen. Jahresbeiträge für die Sportvereine wird sie im kommenden Schuljahr auch selbst begleichen müssen. Der Jugendlohn wird entsprechend angepasst werden. Da diese im Herbst zu begleichen sind und wir im August mit dem Jugendlohn gestartet haben, wäre es für sie schwierig gewesen, das Geld zusammengespart zu haben. Nun weiss sie bereits, wieviel sie im Oktober beisammen haben muss und kann bereits darauf sparen .
- Wir denken die Sachen sind wichtig aber die Jugendliche werden sie vielleicht nicht Priorität geben.
- Wir Eltern übernehmen Kosten für ÖV, auswärtige Mahlzeiten, Computer usw. für Schulzwecke. Damit ist auch eine gewisse Qualität sichergestellt. Sport und Musik bezahlen wir, weil es uns wichtig ist, dass diese Aktivitäten eine Kontinuität haben und nicht schwankenden Interessen der Jugendlichen zum Opfer fallen sollen. Bei einigen Dingen sprechen wir uns auch ab und zahlen beide Teile einen Betrag.
- Wir Eltern wollten die Kontrolle der Kosten/Investitionen/Ersatzinvestitionen die mit Sicherheit im Strassenverkehr oder dem Leistungs-Sport (Ausgaben die nicht planbar sind) zu tun haben behalten. Hygieneartikel und Lager sind besser gemeinsam zu bewirtschaften in einem viel-Frauen Haushalt!
- Wir fanden er wäre noch nicht reif genug. Er hatte auch kein Bedürfnis sich selber Kleider zu kaufen. Ab diesem Jahr (16 Jahre) haben wir abgemacht, dass er im Frühling/Herbst sich überlegt was er braucht und wir machen einen Betrag ab, damit er sich Kleider Schuhe kaufen kann.
- Wir fanden, dass unsere Tochter noch überfordert wäre, wenn sie strategisch schon sparen müsste. Bei grösseren Anschaffungen machen wir eine Mischrechnung oder sie muss mit helfen noch Geld verdienen.
- Wir fingen mal klein an und können div. Sachen später wieder aufnehmen im Vertrag
- Wir haben alles gemeinsam besprochen, diskutiert, argumentiert und beschlossen

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Wir haben den Jugendlohn vor 2 Jahren eingeführt und haben uns auf diejenigen Ausgaben geeinigt, die unserer Meinung nach am besten abzuschätzen sind. Wir haben diese bis jetzt so belassen, da wir uns damit alle wohlfühlen und es so gut funktioniert. Gemäss ihren Empfehlungen stehen wir in einem regelmässigen Dialog miteinander. Unsere Tochter sucht das Gespräch mit uns und umgekehrt, wenn es um Anschaffungen oder Kosten geht, die nicht im Jugendlohn enthalten sind. Wir differenzieren gemeinsam, welche Ausgaben in den Jugendlohn gehören und welche nicht. z.B: geht unsere Tochter zum Vergnügen weg und isst auswärts erhält sie einen Anteil an ihre Essenskosten, gemäss den Kosten die sie zu Hause kosten würde, benötigt sie mehr, zahlt sie selber. Solange unsere Tochter noch zur Schule geht werden wir es so weiterlaufen lassen, Danach wollen wir erweitern
- Wir haben festgelegt, dass alles, was mit der Schule zu tun hat, vom Jugendlohn ausgeschlossen ist. Wenn das mit Lehrmitteln der Fall ist, soll es auch mit anderen Ausgaben so sein.
- Wir haben in der Familie entschieden, dass alles was die Schule, Vereine betrifft von uns bezahlt wird.
- Wir haben infolge der Ehetrennung unter uns Eltern einen separaten Vertrag ausgearbeitet, in welchem u.A. das Thema Kindergeld/Kinderlohn aufgeführt ist. Darin haben wir uns (Eltern) geeinigt, was alles für das Kinderkonto läuft und was über den Jugendlohn) läuft.
- Wir haben noch drei andere, jüngere Kinder und diese Ausgaben laufen alle über uns. Sobald alle Kinder den Jugendlohn haben, werden wir diese Auslagen eventuell in den Jugendlohn einbeziehen, da sind wir uns aber noch nicht sicher.
- Wir haben z.B. abgemacht, dass gute Winterschuhe von uns bezahlt werden, da wir nicht wollen, dass das Kind den ganzen Winter in Stoffschuhen rumläuft. Ebenso zahlen wir unserem Kind gute BH's, weil wir nicht wollen, dass sie dieses Geld aus Spargründen für unwichtige Sachen ausgibt.
- Wir hatten das Gefühl, dass bestimmte Dinge nicht von unserem Sohn direkt gezahlt werden sollen
- Wir hätten den Betrag der Musikschule und der Sportvereine auch an unsere Tochter überweisen können und sie hätte es so selber bezahlen müssen und jeweils Ende Jahr den Betrag noch auf der Seite haben müssen. Der Einfachheit halber haben wir dies unterlassen.
- wir konnten die Kosten nicht einschätzen hohes Risiko wir wollten die Verantwortung weiter ausbauen können (z.B. Fahrspesen ÖV)
- Wir möchten dass unsere Tochter gute Sportbekleidung hat, vor allem im Winter, wo sie genügend warm hat. Ich befürchte das sie, wenn sie sie selber bezahlen müsste so aufs Geld schaut das die Qualität leidet. Auch ist es uns wichtig das der Jugendlohn nicht zu hoch angesetzt wird (sie hat ihn nun das 1.Jahr), das sie überfordert ist mit so viel Geld und dem einteilen, darum übernehmen wir einen Grossteil der Neuanschaffung von einem neuen Handy und sie bezahlt einfach etwas dazu.

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- wir möchten den Jugendlohn nach und nach steigern (spricht nach und nach mehr in die Verantwortung übergeben)
- Wir möchten nicht, dass das Kind dort spart, sondern qualitativ gutes Material hat (Regenjacke, Wanderschuhe, Winterjacke u.ä.)
- Wir möchten nicht, dass sie am Essen spart! Jede Woche wird das Essen abgerechnet und ausbezahlt. Ferienlager und Ferien sind grössere Ausgaben und so lange wir noch entscheiden, wo was wann ist es logisch, dass wir Eltern zahlen.
- Wir möchten Schritt für Schritt erweitern. Und bei gewissen Punkten (Schulmaterial, Kleidung, ...) sind wir einfach der Meinung, dass es in der Verantwortung der Kinder gehört.
- Wir möchten, dass unser Kind in seiner Freizeit Sport treibt und ein Musikinstrument spielt und auch in den Ferien aktiv ist. Daher übernehmen wir solche Ausgaben.
- wir möchten, dass unsere Kinder Wanderschuhe, Regenbekleidung und gute Skijacken haben, da wie viel draussen unterwegs sind. Deshalb werden diese Ausgaben von uns übernommen.
- Wir möchten, dass unsere Tochter eine paar ordentliche Winterschuhe hat, die würde sie sich aber evtl. nicht kaufen. Sportausrüstung ist teuer und würde das Budget sprengen. Hygieneartikel, Shampoos oder auch einfache Papeterieartikel werden durch uns bezahlt, wenn es sich nicht um spezielle handelt.
- Wir sind der Meinung, dass die Kosten für die Schule die Eltern übernehmen sollten. Handy-Abo wird vom Vater bezahlt. Grund: Grosszügigkeit Auswärtige Mahlzeiten in der Freizeit (McDonald) bezahlt meistens das Kind. (Vorherige Absprache) An den Kosten des Snowboards und einem kleinen Teil der ÖV-Kosten (Anteil Freizeit) muss sich das Kind beteiligen. Dem Kind soll sich an möglichst vielen Bereichen finanziell mindestens teilweise beteiligen, damit ihm bewusst wird, wo überall Kosten entstehen.
- Wir sind der Meinung, dass unser Kind noch zu jung ist, um so hohen Monatslohn zu erhalten (Kleider, Schuhe...)
- Wir sind in der Testphase, vielleicht inkludieren wir später weitere Dinge wie spezielle Sportkleidung oder Winterausrüstung auch noch.
- Wir sind unserer Einschätzung nach sehr grosszügig (reflektierend: zu grosszügig/ gutmütig). Bei grossen Beträgen drücken wir deshalb ab und an ein Auge zu. Bezüglich Musik: Unsere Töchter sind sehr musikbegabt und wir wollen sie darin fördern. Hier ist es für uns selbstverständlich zu zahlen, da es einen Bildungsaspekt betrifft, der uns für die Erziehung und persönliche Reifung wichtig erscheint.
- Wir verwenden immer noch die erste Fassung des Jugendlohnvertrages, und wollten zuerst praktische Erfahrung sammeln.
- Wir waren der Meinung, dass wir als Eltern verpflichtet sind, den Kindern einen Sport zu ermöglichen, und es wichtig finden, dass das Kind ein Hobby ausführen kann

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Wir waren/sind bestrebt, dass die Kinder Sport als Ausgleich machen, weil es uns wichtig ist, übernehmen wir auch jetzt in der Lehre die Kosten.
- Wir werden diese mit der Zeit nachführen, wenn sie älter wird.
- Wir wollen den Jugendlohn langsam steigern. D.h. das Kind bekommt jährlich mehr Verantwortung.
- Wir wollen Diskussionen vermeiden, z.B. um Kinoeintritte, Trambillette (Velofahren erspart das oft!), Glace essen usw., während Sportvereine fixe Kosten sind, die wir unterstützen und darüber muss man nicht diskutieren. Auch zahlen wir die Kleider und Schuhe teilweise extra, z.B. Winterjacke, Skihose u.ä., das wäre zu teuer und am falschen Ort gespart. Aber ein Kleid kaufen, nur, weil es gefällt, das muss unser Kind selbst zahlen.
- Wir wollen einen langsamen Einstieg in den Jugendlohn. So waren im ersten Jahr die Kleider noch nicht inbegriffen. Nun sind die Kleider aber ohne Schuhe und Jacken (so ist garantiert, dass wettertaugliche Schuhe und Jacken vorhanden sind). OV z.B. wird der Weg ins Training bezahlt, für Freizeit ist eine Annahme vorhanden, falls oft in die Stadt, muss unser Kind dies halt vom Sackgeld bezahlen. Im nächsten Schuljahr wird wiederum verhandelt, was mehr in den Jugendlohn einbezogen wird.
- Wir wollen gute Schuhe und Sportausrüstung für unsere Kinder, Skikleider etc. Schuhe gibt's eine Grundausrüstung, zusätzliche In-Schuhe kaufen die Kinder selber Computer und sonstige Elektrogeräte wird gemeinsam angeschafft, mit Beiträgen von den Kindern
- wir wollen noch mitreden und mitbestimmen
- Wir wollen z.B., dass das Fahrrad unserer Tochter einwandfrei funktioniert. Bei Hobbys, Sportausrüstungen usw. wünschen wir, dass unsere Tochter einen Ausgleich zur Schule hat. Müsste sie dies selber bezahlen, würde sie es ev. um mehr Kleidergeld zu haben streichen.
- Wir wollen, dass unsere Tochter in den Musikunterricht und in den Sportunterricht geht. Diese Kosten sind relativ hoch (Musikinstrument, Musikunterricht) und werden deshalb von den Eltern bezahlt.
- Wir wollen, dass das Kind auch Funktions-Kleidung hat. Wir wollen, dass das Kind auch ein Velo/Sportartikel hat. Wenn wir das nicht finanzieren würden, würde das Kind es nicht mehr kaufen. Wir bezahlen 1 Paar Winter- und 1 Paar Sommerschuhe, der Rest bezahlt das Kind selber.
- Wir wollen, dass unser Kind weiterhin in den Sportverein geht und nicht plötzlich denkt ich behalte dieses Geld lieber für mich.
- Wir wollten die Qualität der gekauften Artikel mitbestimmen. Der Jugendlohn wir bar ausgezahlt und die ausgeschlossenen Ausgaben erfordern Bankzahlungen. Wir heben den Jugendlohn bewusst in der Höhe beschränkt um das Kind nicht zu überfordern und das Thema ausbaufähig zu halten.
- Wir wollten die Qualität der Produkte, die eingekauft werden, unter Kontrolle halten.
-

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Wir wollten im ersten Jahr nicht zu viel Geld und Verantwortung auf das Kind übertragen, da wir ja nicht wussten, wie es damit umgehen würde. Wir werden jetzt im zweiten Jahr mehr Eigenverantwortung sprich Geld auf es übertragen.
- Wir wollten in einer ersten Phase erst einmal sehen, ob unsere Tochter das Kleidergeld/Sackgeld trennt und ersteres auch wirklich für Kleider einsetzt. In einer 2. Phase werden wir den Betrag erhöhen und z.Bsp. Schuhe miteinrechnen.
- Wir wollten klein anfangen und beobachten.
- wir wollten mit einzelnen Verbindlichkeiten starten und sind stetig am erweitern
- Wir wollten nicht, dass bei diesen Posten gespart wird und Artikel von minderer Qualität gekauft werden (Hygieneartikel, Sportausrüstung)
- Wir wollten nicht, dass das Kind bei diesen Bereichen - zugunsten anderer Bereiche - spart (Hygiene, Hobbys, Instrument etc.). Diese Bereiche erachten wir für die Entwicklung als zentral.
- Wir wollten sie nicht überfordern
- Wir wollten, dass sich unsere Tochter gewisse Dinge trotz Jugendlohn leisten kann, die sie sich aber bei Eigenfinanzierung nicht gönnen würde. Auch sind manche Dinge (Laptop, Aknebehandlung etc.) auch einfach teuer aber wichtig.
- Wird noch nicht gebraucht
- Wollte das Kind so.
- Würde das Budget vom Jugendlohn sprengen, Schulmaterial muss sein, ausser mutwillig zerstört. Es muss auch geschaut werden, dass wenn das Geld gut eingeteilt wird, dass der Jugendliche etwas sparen kann und sich etwas Spezielles leisten kann. Wenn zu viel abgewälzt wird könnte es sein dass dort Einsparungen gemacht werden die wir nicht als sinnvoll erachten.
- Wurde der Einfachheit halber so geregelt
- Wurde in Absprache so gemacht, da sie nicht in der ganzen Zeit bezahlt werden musste.
- z.B. Essen. Wir möchten das unser Kind genügend und gesund ist.
- z.B. Sportausrüstung: weil wir fördern wollen, dass unser Kind Sport macht externe Mahlzeiten: weil diese unregelmässig sind und z.T. schulbedingt
- z.B. Sportausrüstung: Z.B. Skiausrüstung wäre zu teuer um von unserer Tochter selbst finanziert zu werden.
- Z.T. grössere Posten (z.B. Jahresbeitrag Sport)
- z.T. schlecht einschätzbar (Ferien, Sportausrüstung etc.), jährliche Kosten (GA), Alter
- Z.T. weil diese Kosten schwierig als Fixkosten einzuplanen waren, z.T., weil es der Wunsch der Tochter war, z.T. (Beitrag Sportverein) weil ich das über ebanking zahle, sie noch kein ebanking hat und es so einfacher ist

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- z.T. weil wir den ÖV ohnehin als Familie bezahlen - Schuhe je nachdem auch ein Elternbeitrag, wenn's z.B. Uniformschuhe sind, die 'schön' sein müssen und viel Geld kosten ebenfalls zu diskutieren, sowie grosse Anschaffungen, von denen wir es sinnvoll erachten, dass sie besprochen werden - der Sohn hatte einige Zeit Mühe, das Geld einzuteilen... Bei der Tochter praktisch alles eingeschlossen - sie bekommt CHF 1550, bezahlt unsererseits werden nur noch GA und KK
- zB Ski Ausrüstung, weil wir möchten, dass weiterhin Ski gefahren wird
- zB Skiausrüstung wird schnell sehr teuer. Musikstunden sind uns wichtig, erhalten die jüngeren Geschwister auch. ÖV muss sie schulbedingt benutzen. Wenn sie zum Vergnügen irgendwo hinreist, muss sie das selbst bezahlen.
- Ziel ist es mit einem übersichtlichen Betrag über die Runden zu kommen. Je mehr vom Jugendlohn bezahlt werden muss, desto schwieriger wird es.
- Z.T. zu grosse Ausgaben
- Zahlungen von RG wie Vereinsbeiträge werden von uns per E Banking bezahlt. Kind hat noch keinen E Banking Zugang.
- Zu unberechenbar, sonst wird am falschen Ort gespart / Verlüderung
- Zu aufwendig für das Kind zum selber organisieren.
- Zu Beginn wollten wir mit einigen wenigen Dingen starten, für die unser Kind die finanzielle Verantwortung übernehmen kann.
- Zu grosse Beträge (Musikschule) Mahlzeiten immer zu Lasten Eltern, wenn sie aufgrund Schule usw. Auswärts anfallen (Messen mit Freunden zum Plausch, sind im Jugendlohn), eigene Ferien sich Pfadilager usw. die bezahlen wir.
- Zu grosse Beträge und meistens jährlich zahlbar. Sind durch Kinderzulagen abgedeckt
- zu hohe Beträge z.B. ZVV Jahresabo für 12 Jahre. nehmen wir erst zu einem späteren Zeitpunkt dazu
- zu hohe Beträge, zt nur 1x im Jahr
- zu hohe Kosten des Hobbys
- Zu hohe Kosten für das Kind
- zu hohe und unregelmässig kosten
- Zu hohe und unregelmässige Kosten
- Zu hoher Betrag oder nur jährlich notwendig
- Zu jung um alleine in die Ferien zu verreisen. Sport-Bekleidung/-Mitgliederbeiträge zu teuer für Kinder, unterstützen wir gerne. Wie auch Fahrradreparaturen...
- zu kleines Budget
- Zu schlecht kalkulierbar oder absehbar oder es kommt zu selten vor.
- Zu schwer einzuschätzen wie hoch der Betrag
- Zu selten anfallend, (z.B. Vereinsbeitrag) daher umständlicher
- Zu seltene und zu hohe Ausgaben
- Zu sparsam würde keine neuen Kleider kaufen.
- zu teuer
- zu teuer schwierig zum Schätzen

Frage 11c: Offenen Nennungen zur Frage: «Sie haben einige Dinge genannt, die Sie bewusst in der Verantwortung der Eltern belassen und vom Jugendlohn ausgeschlossen haben. Was waren Ihre Gründe dafür?» (weitergeführt)

- Zu teuer für den Betrag des Jugendlohns. Diesen wollten wir zu Beginn nicht zu hoch ansetzen.
- Zu teuer für Kind
- Zu teuer in der Beschaffung
- zu teuer, jüngeres Geschwister kann davon profitieren
- Zu teuer, nicht abzuschätzen, daran sollte das Kind nicht sparen (auswärtiges Essen z.B.)
- Zu teuer. Meist muss unser Kind jedoch etwas dazu beitragen und darauf sparen. Wollten bewusst, dass z. B. Musikunterricht weiter geht.
- Zu viel Geld, zu jung
- Zu wenig kalkulierbar, wieviel, dass es braucht oder zu teuer um die Belastung dem Jugendlichen zu übergeben.
- zu wenig Lohn um alles zu finanzieren vom Kind.
- Zum Teil führen wir es nicht, Einiges ergab sich für uns keinen Sinn. Wir wollen beide Kinder einigermaßen gleich halten und der ältere Sohn war schon in der Ausbildung.
- Zum Teil handelt es sich um grössere Posten, die nur 1x pro Jahr (ÖV) bezahlt werden und / oder Einzahlungen erfordern. Beides soll unsere Tochter in einem nächsten Schritt lernen.
- Zum Teil hohe, sehr unregelmässig anfallende Kosten (Ruderutensilien, Skiausrüstung etc.). ÖV aus logistischen Gründen
- Zum Teil konnten die Kosten vom Jugendlohn nicht abgedeckt werden, da zu teuer (Sportbekleidung etc.) Anschaffungen wurden von den Eltern finanziert, da das Kind zum Teil kein Mitspracherecht hatte.
- Zum Teil kostenintensiv (ÖV) Skiausrüstung
- Zum Zeitpunkt der Einführung waren gewisse Posten noch nicht aktuell (auswärtige Mahlzeiten), andere (Handyabo) laufen über die Mutter und werden bis auf weiteres so belassen
- Zur Sicherheit, dass gewisse Produkte den Anforderungen der Eltern entsprechen.
- zwei Kinder haben für die Schule bereits das GA, der dritte Sohn hat einzelne SBB Ausgaben zur Anreise an Wettkämpfe, so etwas liesse sich nicht berechnen und in einen Monatslohn integrieren. Musikunterricht wollen wir gerne, dass unsere Kinder das machen und es ist uns wichtig, dass hier nicht gespart wird :) Auch Ferien sind schwierig abzuschätzen wann wieviel ausgegeben werden muss, das schauen wir uns im Einzelfall an.

Schriftliche Grundlage

Frage 12: Haben Sie bei der Einführung des Jugendlohns die Vereinbarungen notiert oder einen schriftlichen Vertrag mit Ihrem Kind gemacht?

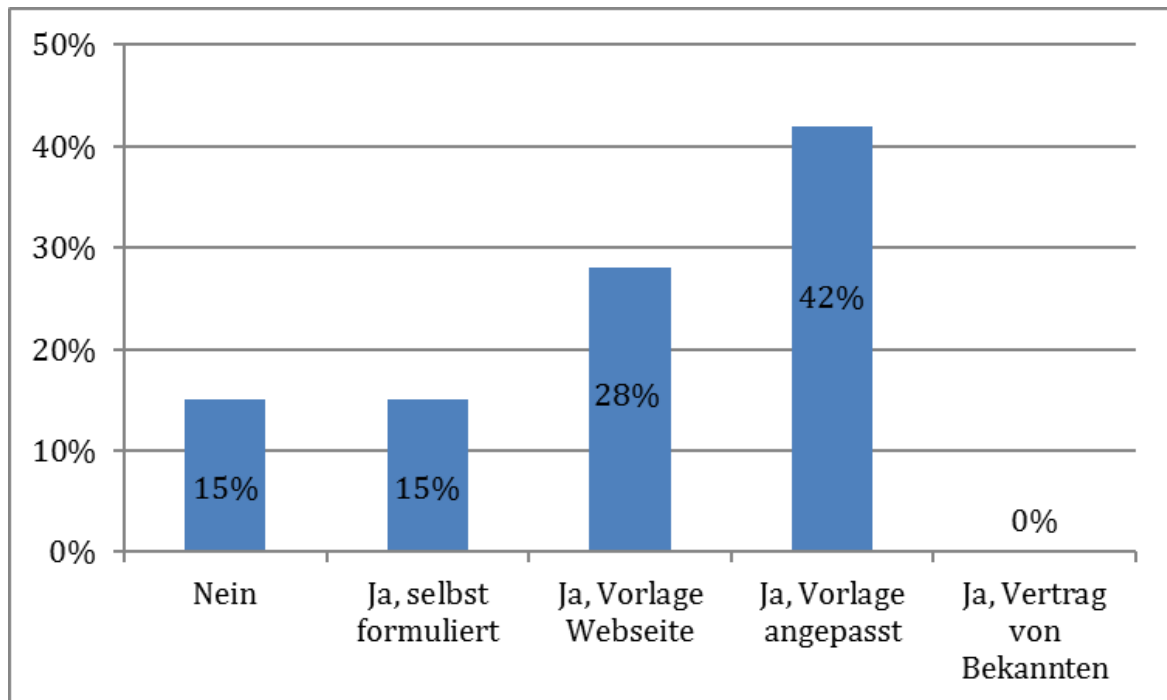


Abbildung 16. Grundlage des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=840)

Verantwortungen und Pflichten

Frage 13: Welche Verantwortungen und Pflichten sind bei Ihnen explizit an den Jugendlohn gekoppelt?

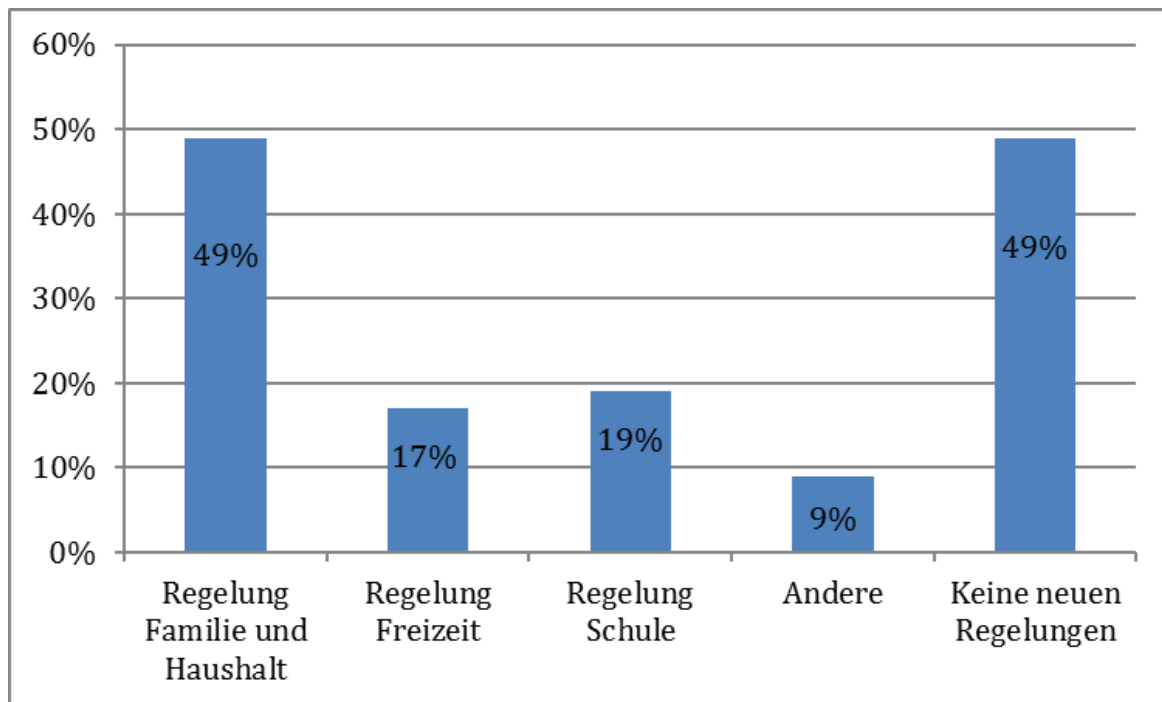


Abbildung 17. Verantwortungen und Pflichten beim Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=840)

Offene Nennungen zu «Andere»

- 1 Satz Ausgang/Bewerbungsfähige Kleidung, gepflegte Erscheinung
- Achtung: Koppelung ist sehr schwierig, was passiert, wenn Leistungen nicht oder nicht genügend erbracht werden? Endlose Diskussionen, sehr schwierig und Taschengeld kürzen bringt Horror.
- Ämtli im Haushalt gut gemacht
- Ämtli müssen gemacht sein bevor sie den monatlichen Jugendlohn bekommt.
- angemessene Kleidung
- Ausgabenbuch führen
- Betreffend angebrachter Kleidung, z.B. Wanderschuhe, Regenjacke und genügend Kleidung für den Waschrhythmus.
- Buchführung
- Das Natel-Abo (Wunsch Ladina) wird von den Eltern einbezahlt und bei der Auszahlung des Monatslohnes abgezogen, dadurch Minus im Sackgeld, welches durch Übernahme von Arbeitsleistung im Haushalt ausgeglichen werden kann (z.B. Fenster- / Bödenputzen etc.)
- das Zusammenleben muss klappen; es ist ein Geben und Nehmen.
- Die Abrechnung muss jeden Monat vorgelegt werden.
- Die Auszahlung des 13. Monatslohnes ist an die Einhaltung der Abmachungen gebunden
- diverses

Offene Nennungen zu «Andere» (weitergeführt)

- Einkauf angemessener Kleidung
- Er hätte eine einfache, schriftliche Buchhaltung führen müssen - hat leider nicht geklappt
- Es dürfen keine Schulden gemacht werden, wenn es Probleme geben sollte, frühzeitig sagen, damit geklärt werden kann warum und allenfalls Anpassungen an Lohn oder Pflichten gemacht werden können.
- Es geht nur um den Lohn.
- Es müssen Kleider und Schuhe eingekauft werden.
- Führen eines Kassabuches
- Führung einer Buchhaltung, Ausgabenkontrolle
- Führung eines Kassa-Buches (Buchhaltung)
- Führung eines Kassenbuches
- Gewisse Aufgaben im Haushalt werden vom Sohn erledigt - dafür erhält er Lohn (Bestandteil des Jugendlohns)
- Grundsätze (Schule versus Ausgleich Freizeit), Kompetenzen
- Handy Nutzung
- Handy, Computerzeit etc.
- Handynutzung
- Haushaltsregeln, Verhaltensregel, Schulaufgabenregeln. Pflichten und Regeln die die Eltern betreffen.
- Instrument
- Instrument üben
- Jugendlohn nur geschuldet, wenn eine Ausbildung absolviert wird. (gekoppelt an Kinderzulage) Zwischenjahre werden selber durch Jobs finanziert.
- Jugendlohn wird nur erhöht bei effektiv nachgewiesenem Bedarf
- Kassenbuch selbstständig führen. Mindestbestand von Kleidung/ Ausrüstung (Velo, Badehose, Sonnenbrille...)
- Kind muss dafür sorgen, dass für Auftritte immer ein Outfit vorhanden ist.
- Kleider selber waschen, angemessene Beteiligung am Haushalt und Familienleben
- Medienkonsum
- Medienkonsum
- Minimumregeln was Kleidung betrifft und was enthalten ist und nicht
- Monatliche Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben
- Musikengagements (Studienziel)
- Muss ich als Mutter ausserordentlich, beruflich weg, schaut Enya nach Anfrage auf die kleinen Geschwister > dann geregelt wie Babysitter mit Entgelt
- Natelnutzung, Führung Kassenbuch (auf PC), monatliche Kontoabstimmung
- Nutzung (Zeit, Installation Apps mit Altersangabe etc.) Handy
- Organisation Trainings und Wettkämpfe
- Pflege der Haustiere
- Pflicht des Teenies mit sauberen Kleidern zur Schule zu gehen
- Pflichten definiert
- Präsentation der monatlichen Buchhaltung /Kassabuch
- Rasen mähen
- Regelmässige Buchführung und Abrechnung. Periodische Überprüfung des Jugendlohnes.

Offene Nennungen zu «Andere» (weitergeführt)

- Regelung betr. das Üben des Musikinstrumentes
- Regelung betr. Zustand der Kleidung
- Regelungen betreffend Nutzung des Jugendlohnes und der monatlichen Abrechnung mit Vater (Ämter und Haushaltsbeteiligungen sind separat)
- Sammeln der Belege und führ einer Ausgaben Buchhaltung
- Seit sie Jugendlohn hat, darf sie auch selber bestimmen, wann sie zu Bett geht. Interessant ist, dass sie nun meist früher geht:-) als vorher.
- Selber zahlen, Geld dabei haben, mitdenken
- Stichpunktartige Kontrollen über Ausgaben, Belege um zu schauen, ob das, was budgetiert wurde, auch passt
- Support Hausaufgaben jüngere Schwester
- Taschengeld können sie sich hier bei uns verdienen.
- Teilweise Betreuung des Hundes
- Theoretisch war abgemacht, dass mein Sohn die Ausgaben aufschreibt und wir monatlich zusammen eine kleine Buchhaltung machen um rauszufinden, ob die Höhe des Jugendlohnes angemessen ist. Das klappt bisher aber nicht.
- Umgang mit einem begrenzten Geldbetrag umgehen zu müssen.
- Umgang mit Materialien, Bewegung am Wochenende, Konsequenzen bei Nichteinhalten von Abmachungen
- Verwandtenbesuche
- Wenn es nicht reicht muss man einmal zu Hause bleiben anstelle mit den Kollegen weg zu gehen
- Wenn ich den Eindruck hatte mein Sohn kommt mit dem Geld nicht klar, so wurde die nächste Stufe nicht eingeführt.
- Wenn sie länger sturmfrei hat muss nachher alles tiotop geputzt und aufgeräumt sein, zusätzlich müssen sie auf die Nachtruhe achten wegen Nachbarn. Ihr Freund darf nur 1x in der Woche bei uns schlafen.
- wenn Verpflegungsgeld gespart werden will (Mensa Schule), kann Tochter von zuhause etwas zum Aufwärmen mitnehmen. Es gibt keine Extrawürste, das Geschirr muss abgewaschen oder verräumt werden.
- Wie vorgängig erwähnt: Digitale Medien nur nach Rücksprache/Einverständnis Eltern. Bei Nichteinhaltung der vereinbarten Pflichten reduziert sich der Jugendlohn (war bisher jedoch noch nicht der fall)
- Wir wollen bewusst das erweiterte Taschengeld nicht an Pflichten koppeln. Die Pflichten sind zu machen aber Geld-Entzug kommt als Strafe nicht in Frage.
- Zu Bett gehen, Nachtruhe

8.4. Webseite www.jugendlohn.ch

Frage 15a: Wie beurteilen Sie die Webseite www.jugendlohn.ch? Die Informationen auf der Webseite ...

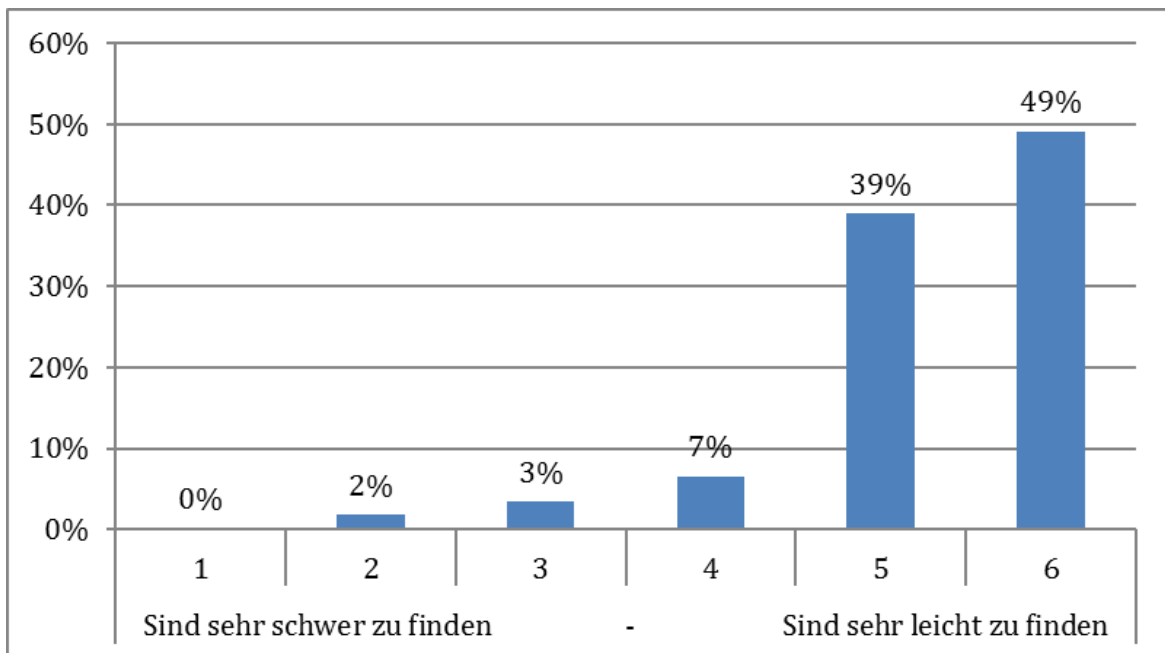


Abbildung 18. Auffindbarkeit der Informationen (Gesamtstichprobe, n=820)

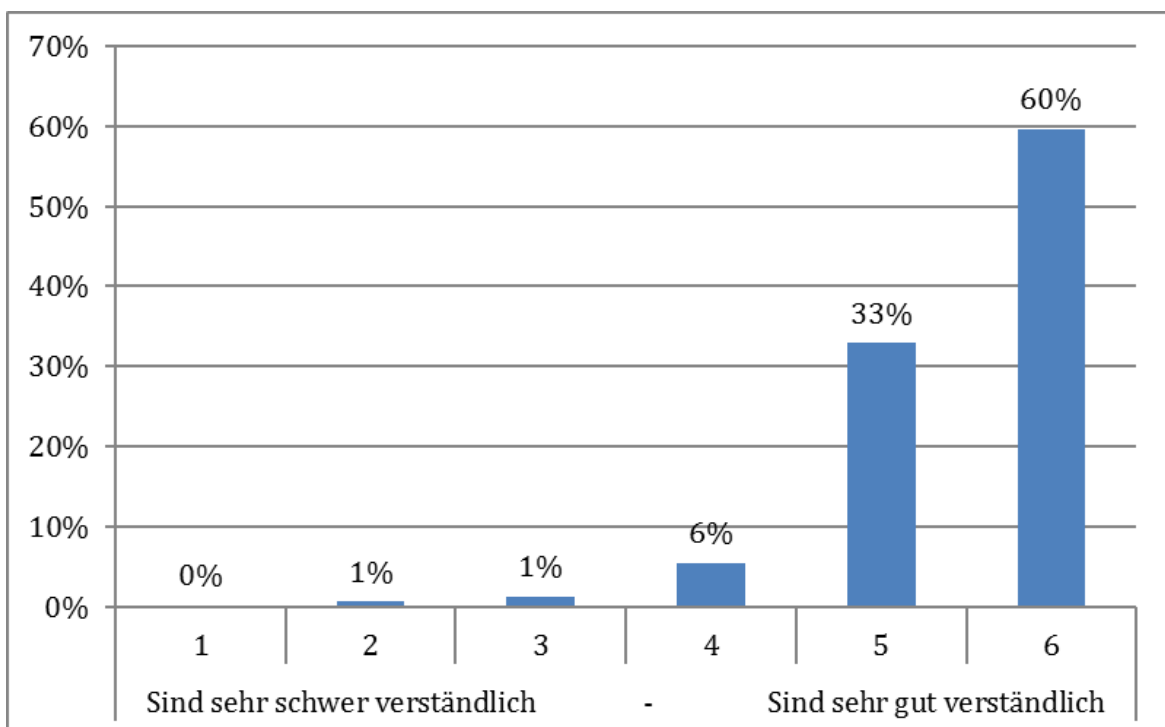


Abbildung 19. Verständlichkeit der Informationen (Gesamtstichprobe, n=821)

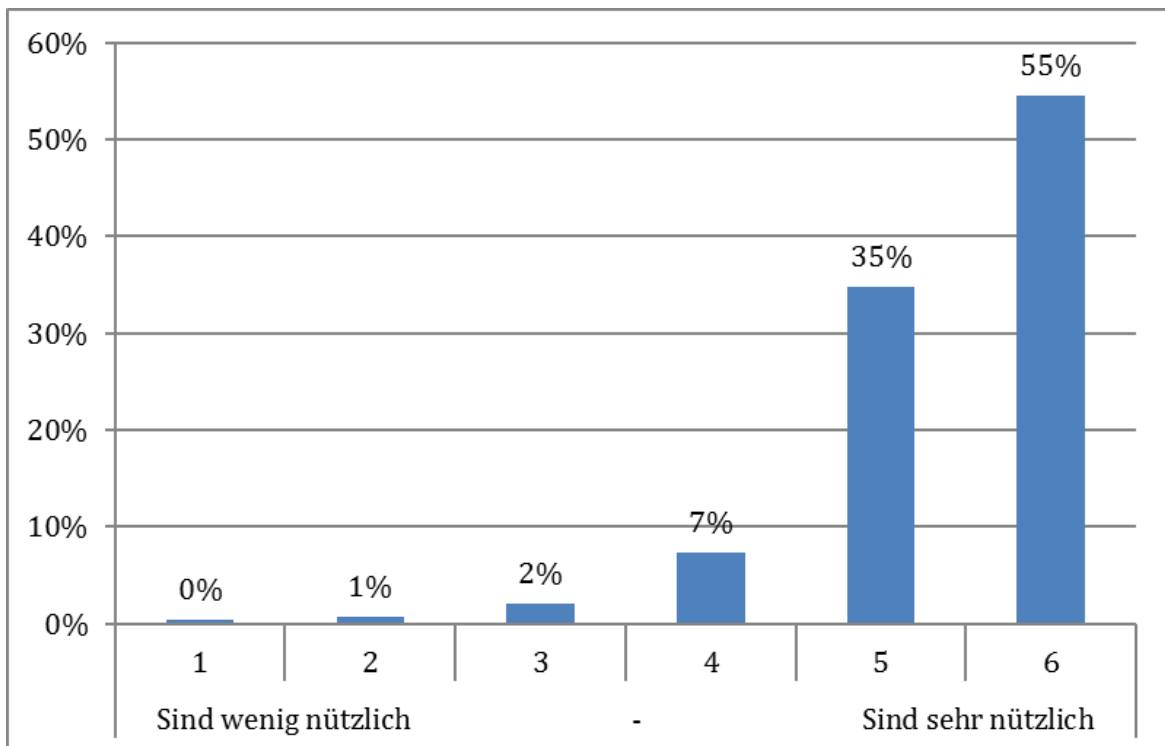


Abbildung 20. Nützlichkeit der Informationen (Gesamtstichprobe, n=822)

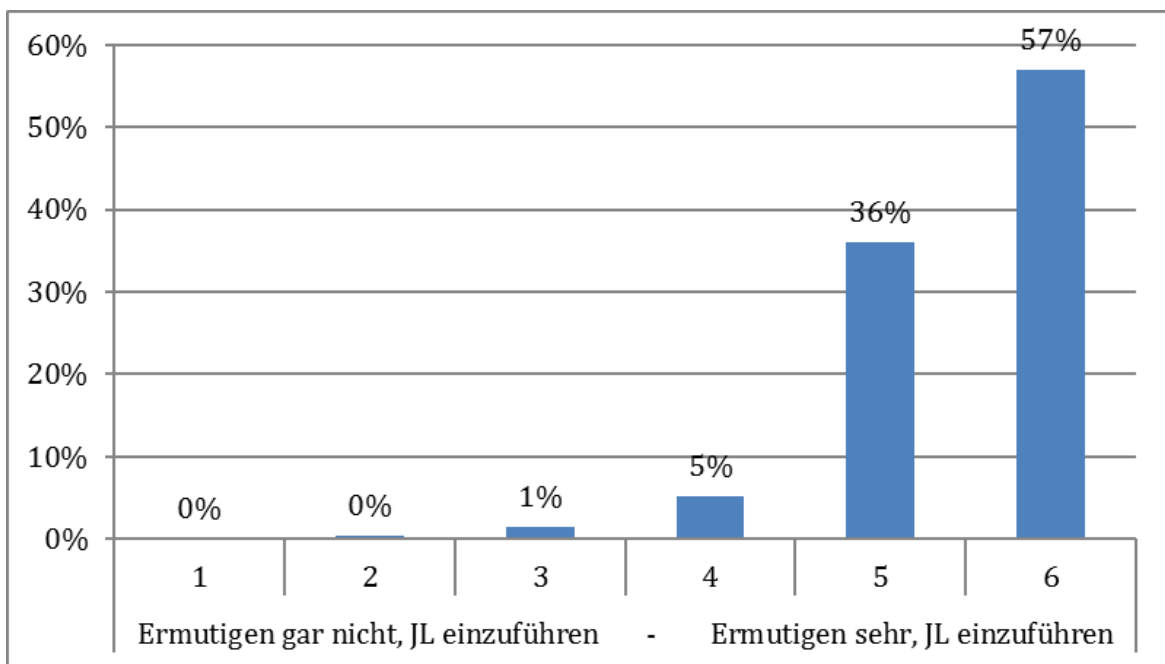


Abbildung 21. Ermutigung zum Jugendlohn auf Basis der Informationen (Gesamtstichprobe, n=821)

Frage 15b: Die Informationen auf der Webseite sind ...

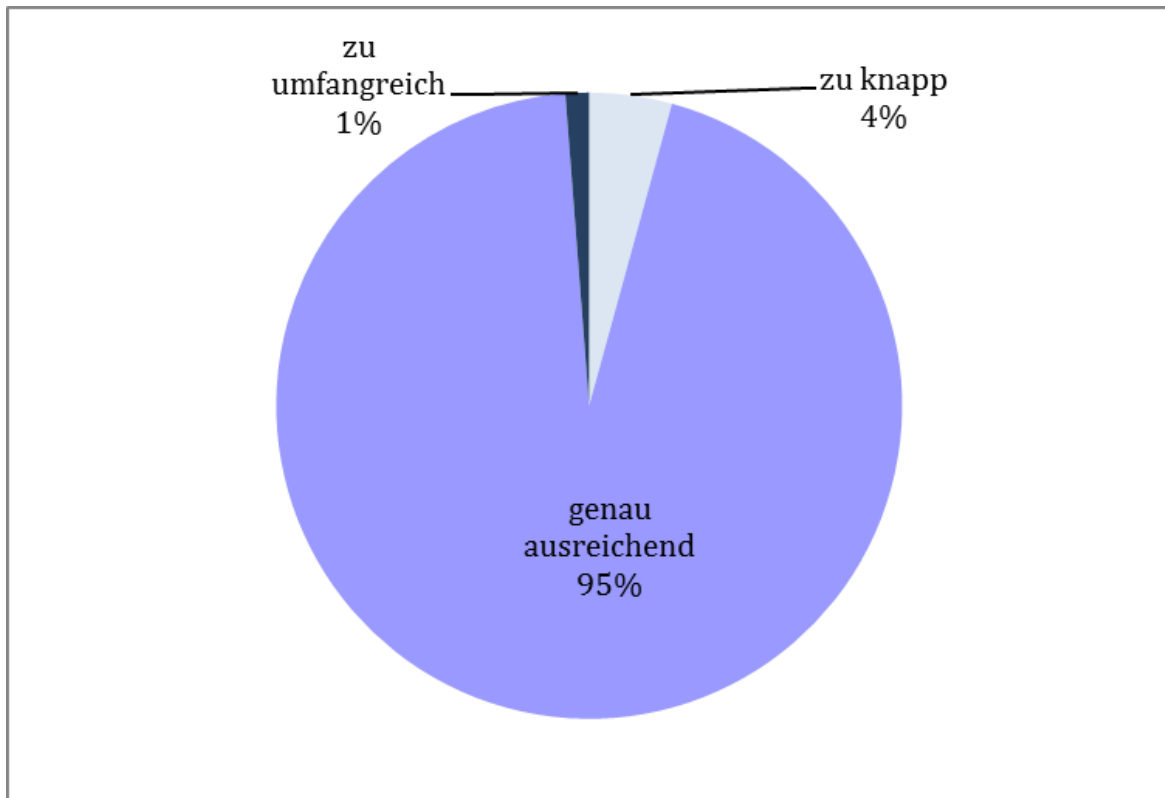


Abbildung 22. Menge der Informationen (Gesamtstichprobe, n=821)

Frage 16: Wie beurteilen Sie die Webseite www.jugendlohn.ch?

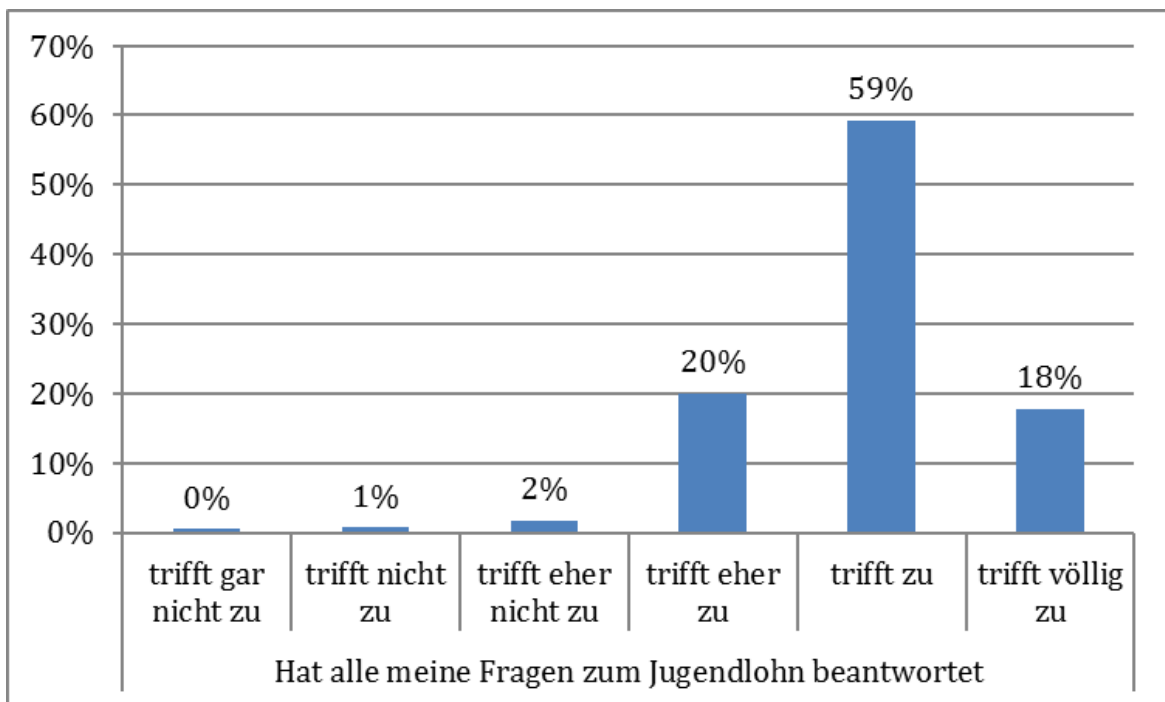


Abbildung 23. Antworten auf alle Fragen (Gesamtstichprobe, n=822)

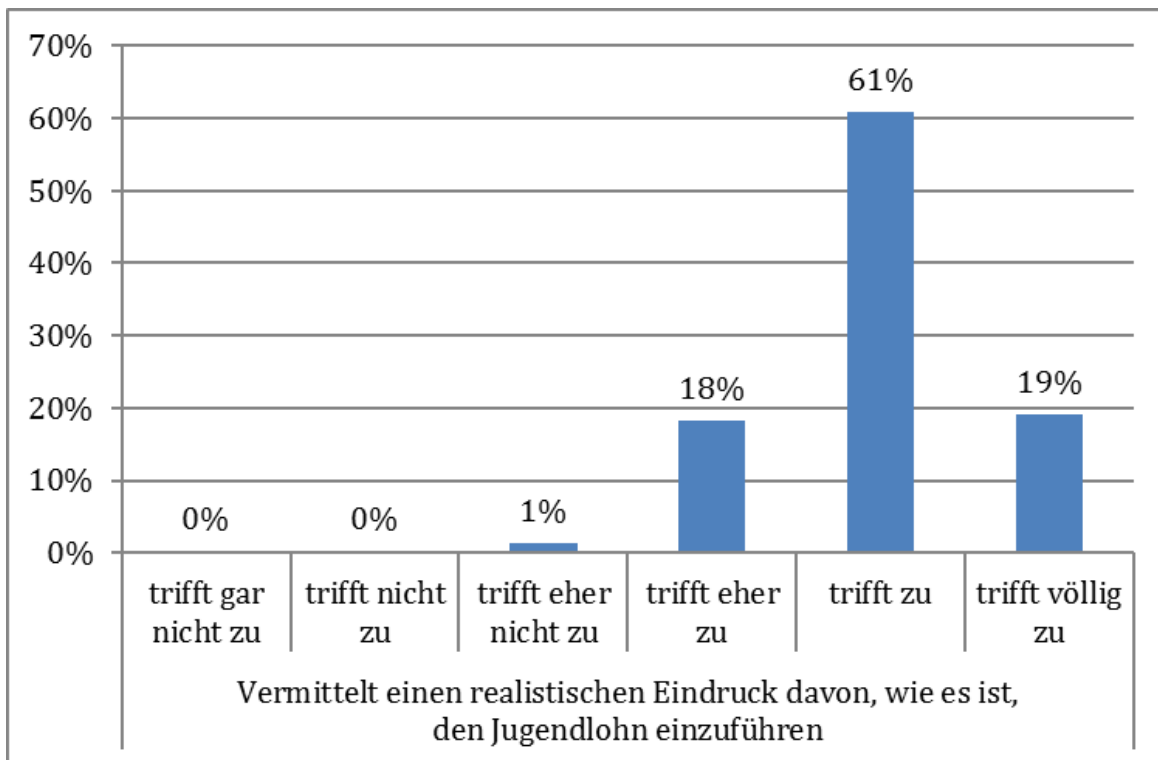


Abbildung 24. Realistischer Eindruck (Gesamtstichprobe, n=818)

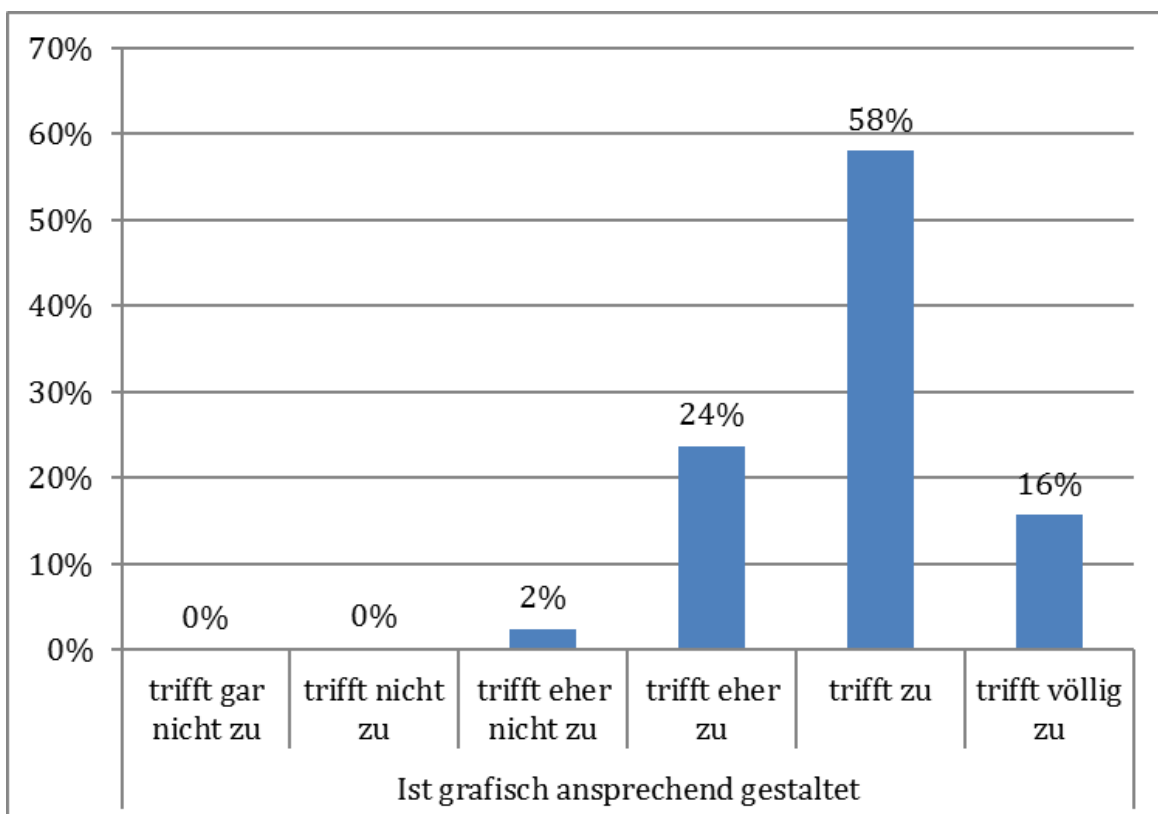


Abbildung 25. Grafisch ansprechende Gestaltung (Gesamtstichprobe, n=805)

Frage 17: Gab es Informationen auf der Webseite Jugendlohn.ch, die für Sie besonders nützlich waren? (232 Nennungen)

Offene Antworten:

- 13 Monatslohn ... hätten wir gar nicht bedacht. Berechnung resp. wie setzt sich der Jugendlohn zusammen
- 13. Monatslohn. Vorschläge Jugendlohn auszurechnen.
- 13. Monatslohn Berechnung für die jährlichen Ausgaben
- Alle Downloads,
- alle Vorlagen & Arbeitsblätter
- Alles war nützlich und wertvoll.
- Allgemeine Hinweise, Ablauf
- Allgemeine Informationen sind sehr gut und man ist nach dem Durchlesen davon überzeugt, dass Jugendlohn eine gute Sache ist
- Altersempfehlung.
- An welche Rubriken bei der Jahresberechnung zu denken ist. Der 13. Monatslohn auszahlen, für Geschenke an Weihnachten etc.
- Angaben über die Höhe des Jugendlohns, sowie es möglicherweise angewandt werden könnte.
- Anregung zum Gespräch über die Pflichten, welche an den Jugendlohn gekoppelt sind. Es ist gut, mit dem Jugendlichen über die Erwartungen, die man an ihn stellt punkto Finanzen handhaben und über seine Beteiligung in der Familie.
- Arbeitsblatt mit Excel Tabelle zur Einführung
- Arbeitsblätter
- Arbeitsblätter Download
- Arbeitsblätter um nicht von Null zu starten zu müssen.
- Arbeitsunterlagen und Tipps
- Auflistung von Budgetposten. Mögliche Vertragsinhalte
- Ausführungen zur Empfehlung vom Jugendlohn: wieso Jugendlohn, was bringt es für Vorteile, Rechte und Pflichten in einer Familie; Selbständigkeit/Unabhängigkeit des Kindes; Mithilfe aller Familienmitglieder - Erfahrungen anderer Eltern
- Auskunft, wer die Busse beim Schwarzfahren bezahlt. Input, dass Jugendliche mit Jugendlohn sparsamer werden (stimmt total).
- Aussagen v. Eltern Budget Vereinbarung
- Bandbreite an Beträgen (z.<. Schuhe 40-80 Fr.), Formular zum Berechnen, Handling,
- Beispiele für Lohnposten
- Beispiele und Arbeitsblätter
- Beispiele waren nützlich
- Berechnungsgrundlagen
- Berechnung
- Berechnung
- Berechnung des Jugendlohns
- Berechnungsbeispiele
- Berechnungsbeispiele
- Berechnungsformular Jugendlohn

Frage 17: Gab es Informationen auf der Webseite Jugendlohn.ch, die für Sie besonders nützlich waren?

Offene Antworten (weitergeführt):

- Berechnungsmodelle
- Berechnungstabelle
- Berechnungstabelle
- Berechnungstabelle
- Berechnungs-Tabelle
- Berechnungstabelle Fallbeispiele
- Berechnungstool für den Monatslohn
- Berechnungsvorlage, Vertrag
- Bereiche die finanziell abzudecken sind
- Besseres Verständnis für Wirkungsweise und erzieherische und verhaltensmässige Auswirkungen des Jugendlohns auf das Kind
- Budget Tipps Vertragsvorlage Tipps zu Vertragspflichten
- Budget, Vertrag, Begründungen
- Budget-Angaben. Budget Posten.
- Budgetauflistung, Berechnung, Diskussionspunkte
- Budgetbeispiel
- Budgetbeispiele mit den Beträgen
- Budgetbeispiele.
- Budgetblatt,
- Budgetierung
- Budgettabelle, Berechnungsbeispiele
- Budgetvorgaben
- Da es bei mir schon länger her ist, ist es schwer die letzte Seite und diese hier zu beantworten, aber man konnte sich auch via Telefon noch informieren und bei mir kam der Elternverein gerade zum rechten Moment passt
- Da wir schon seit 2 Jahren den Jugendlohn eingeführt haben und einen Festauftrag bei der Bank gemacht haben auf das Konto unserer Tochter, läuft alles rund. Keine Gelddiskussionen, sie kann sehr gut damit umgehen und übernimmt die volle Verantwortung
- Das Gesamtpaket war interessant.
- Das Bewusstsein der Eltern fördern, ab wann ein Kind für sich und die entsprechenden Handlungen selber verantwortlich ist.
- Das Budget
- Das Excelfile, in dem man die Ausgaben ausrechnet
- Das Excel mit der Kostenberechnung des Lohns
- Das Formular war sehr hilfreich
- Das Formular! Die Links für das Budget.
- Das Formular, Vertrag zum Herunterladen.
- Dass man den Jugendlohn mit Rahmenbedingungen verknüpfen kann, die über das rein Monetäre hinausgehen, wie zum Beispiel das Schulverhalten. Im Gegensatz zum Taschengeld, das wir ohne Bedingungen abgegeben haben.
- den Hinweis, dass man sich Rechte und Pflichten (!) dazu überlegen soll

Frage 17: Gab es Informationen auf der Webseite Jugendlohn.ch, die für Sie besonders nützlich waren?

Offene Antworten (weitergeführt):

- Den Vertrag
- Den Vertrag an sich
- Der Vertrag
- Der Vertrag
- die Angaben waren ausreichend - es gibt ja noch Spielraum für Individuelles
- Die Arbeitsblätter und Vertragsvorlagen waren sehr nützlich für die Diskussion und Überlegungen, resp. Berechnungen der Höhe des Jugendlohnes
- Die Arbeitsunterlagen, die einem zugestellt wurden mit der Vorlage waren sehr hilfreich
- Die Auflistung der möglichen Kostenpunkte.
- Die Aufzählung der einzelnen Posten und ob ja/nein im Jugendlohn inbegriffen. Damit setzen wir uns vorher auseinander und haben nachher weniger Stress
- Die Berechnungstabelle und die Unterlagen zum Herunterladen.
- Die Downloads
- Die Einführung des Jugendlohns ist schon einige Zeit her. Daher kann ich das nicht mehr so beurteilen. Für mich war die Kombination Persönliche Info-Veranstaltung und Info Website optimal.
- Die Erfahrungsberichte anderen Eltern, die Berechnungsgrundlagen, vieles mehr.
- Die Ermutigung Verantwortung zu übernehmen
- die Formulare, die Selbsteinschätzung für Jugendliche, die Altersempfehlung
- Die Homepage ist mir gerade nicht präsent, da die Einführung schon 3 Jahre zurückliegt.
- Die Idee dahinter
- Die Information, dass das Gespräch immer wieder gemeinsam gesucht werden muss, z.B. auch, wenn z.B. Ausgaben steigen infolge schnellem Wachstum. Der Hinweis, dass der neue Abschnitt mit einem Zeremoniell eingeführt werden soll zum Zeichen der Eigenständigkeit und Ablösung. war für uns ein schönes Ereignis, welches von unserer Tochter sehr geschätzt wurde und ihr das Gefühl gab, erwachsener zu sein
- Die Informationen bezüglich der Berechnung des Jugendlohns
- Die Informationen waren allesamt nützlich. Wir haben das für uns passende in die Vertragsgrundlagen integriert.
- Die konkreten Fakten, welche Punkte, also welche Posten reinkommen könnten. Einen Vertrag abschliessen.
- Die meisten Infos habe ich von einer Elternveranstaltung.
- Die Rubrik mit all ihren Unterrubriken Was ist Jugendlohn? hat uns sehr geholfen.
- Die Tabellen zur Einschätzung, die auch an den Lohn der Erwachsenen angepasst ist. So konnte ich mit meiner Tochter gut diskutieren, was drin liegt für mich und was nicht.
- Die Tabellen, wo bereits sehr viele verschiedene Kostenpunkte aufgeführt werden.
- Die Themen, Umsetzung des Budgets

Frage 17: Gab es Informationen auf der Webseite Jugendlohn.ch, die für Sie besonders nützlich waren?

Offene Antworten (weitergeführt):

- die verschiedenen posten... als Idee was alles vom jugendlichen übernommen werden könnte.
- Die Verträge und Vorlagen zur Berechnung des Jugendlohnes waren hilfreich als Grundgerüst.
- Die Vertragsvorlage
- die Vertragsvorlage und Gestaltungsideen für Pflichten
- Die vorgefertigte Tabelle, die den 13. Monatslohn auch noch beinhaltet. Wollte ich aber die Tabelle abändern (mehrere eigene Posten einfügen, schon bestehende Posten löschen) kam ein grausiges Chaos. Ich habe dann eine eigene Tabelle erstellt, ausgehend von den vorgängig an ihrer Tabelle ausgerechneten Zahlen.
- Die Vorlage für den Vertrag fand ich super. Auch die ungefähren Höhen der Ausgaben als Richtwert war gut.
- Die Vorlagen
- die Vorlagen
- Die Vorlagen für den Vertrag und die Liste mit den Beteiligungen
- Die Vorlagen generell
- die Zusammenstellung, was einbezogen werden sollte/könnte allg. ist es schon etwas lange her, dass wir den Jugendlohn einführten und ich weiss nicht mehr so genau was mir damals v.a. half
- Downloads von Beispielen.
- Eine Liste der Ausgabeposten als Beispiel
- Einführung ins Thema
- Empfehlungen und der Link zum Berechnungsformular
- Erfahrungen anderen Eltern.
- Erfahrungen von anderen Eltern. Infos auf Webseite waren für mich alle nützlich.
- Erfahrungen, dass es auch mal nicht so wie gewünscht läuft... und man dann durchhalten sollte.
- Erfahrungsberichte
- Erfahrungsberichte
- Erfahrungsstimmen der Eltern
- Es ist jetzt schon zwei Jahre her, ich müsste mich eigentlich wieder schlau machen und sowieso auch den Lohn anpassen
- Es ist zulange her, dass wir den Jugendlohn eingeführt haben, deshalb weiss ich nicht mehr im Detail, was wir auf der Seite alles gefunden haben.
- Es sind schon zwei Jahre her, seit wir den Jugendlohn eingeführt haben. Kann die letzten Fragen nicht so genau beantworten, ohne alles nochmals zu studieren, was ich in Moment nicht will. Insgesamt haben uns aber die Infos von Jugendlohn sicher geholfen.
- Es war allgemein sehr informativ
- Evtl. Jugendlohn allg. auf das Alter bezogen.
- Excel

Frage 17: Gab es Informationen auf der Webseite Jugendlohn.ch, die für Sie besonders nützlich waren?

Offene Antworten (weitergeführt):

- Excel-Tabelle zur Berechnung
- Fallbeispiele
- Fällt mir nichts Spezielles ein
- fand alles nützlich um dem Kind den Umgang mit Geld beizubringen
- Fragebogen Vertrag
- Für mich waren alle Infos nützlich, da ich mich vorher noch nicht mit dem Thema beschäftigt habe. Besonders auch die Vorlagen oder die Gesprächsgrundlagen - damit nichts vergessen geht.
- Generelle Infos zum Jugendlohn, sowie Konkrete Checklisten, Formulare und Mustervertrag
- grundsätzliche Handhabung
- Gute Infoblätter zum selbst Ausfüllen Gute Einführung in Thema (z.B. Wichtigkeit von Verantwortung lernen im Umgang mit Geld) Hilfreich waren die konkreten Vorschläge betreffs Geldmenge/Altersjahr
- Gute Vorlagen und Beschreibungen und nützliche Hinweise wie man den Jugendlohn einführen soll
- Guter Überblick
- Habe die Website nicht mehr in Erinnerung
- Habe eine Mischung aus Elternvortrag und Webseite genommen. Spezielle Hilfe bei der Berechnung der Höhe von Webseite genommen
- Habe schon länger nicht mehr reingeschaut & daher keine Antwort parat.
- Haben den Jugendlohn schon eingeführt gehabt, bevor ich die Seite Jugendlohn kannte!
- Handy Vertrag, Vorlage für den Jugendlohn
- Hilfsformulare
- Hilfsmittel zum Erstellen der Unterlagen
- Hilfsmittel zur Festlegung der Lohnhöhe, Vertragsentwurf
- Ich habe schon lange nicht mehr die Webseite angeschaut, deshalb kann ich dazu keine Aussage machen.
- Ich kann mich nicht mehr genau erinnern, aber der Rahmen war Ideal für die Einführung des Jugendlohnes
- Ich war seit Jahren nicht mehr auf der Homepage, da ich die Kriterien, die ich dazumal festgelegt habe, auch beim 3. Kind einhalten werde.
- Ich weiss es nicht mehr so genau, doch wir haben den jugendlohn immer noch und werden bald für das zweite Kind den jugendlohn einführen.
- Information zur Führung eines Ausgabenheftes
- Insb. die Empfehlungen zur Berechnung/Zusammensetzung des JL und zum 13. ML
- Ist schon eine Weile her deshalb erinnere ich mich nicht im Detail. Aber die Informationen waren für mich absolut ausreichend
- Ist schon länger her
- Ja die Grössenordnungen der laufenden Ausgaben konnten wir offensichtlich realistisch abschätzen

Frage 17: Gab es Informationen auf der Webseite Jugendlohn.ch, die für Sie besonders nützlich waren?

Offene Antworten (weitergeführt):

- Ja wieviel Geld für was einberechnen, z.B. Kleider und Schuhe 70 Fr.
- Ja, die Vorlagen für den Vertrag, Erfahrungsberichte, viele Tipps und dass kein konkreter Betrag genannt wurde. So ist man wirklich gefordert, sich damit auseinanderzusetzen.
- Ja. Das man es nicht zu spät anfängt. Nach monatlichem Taschengeld hatte meine Tochter zuerst Mühe, dass sie kein Bargeld mehr in der Hand hatte. Sie musste sich langsam an das gewöhnen, dass sie auf die Bank gehen muss um den Kontostand zu erfahren.
- Jugendlohnberechnungstabelle (super, dass das so einfach bearbeitet werden kann) Vorschlag für den Vertrag
- Kalkulation
- Kann ich nicht mehr beurteilen, ist ca. 5 Jahre her. Fand sie einfach anregend und Idee überzeugend
- kann ich nicht mehr sagen ...
- Kann mich leider nicht mehr erinnern.
- Kann mich nicht erinnern
- Kann mich nicht mehr erinnern, da es vor 2 Jahren war. Mir ist nichts bekannt, dass es etwas Wichtiges vermisst, resp. zu viel erklärt wurde.
- Keine Ahnung. Ich habe die Seite vor ca. vier Jahren konsultiert, seither nicht mehr.
- Konkrete Zahlenangaben
- lange her als ich die Seite benutzt habe, nur zur Einführung, daher nicht mehr bekannt.
- liegt zu weit zurück
- Liste, was man alles inkludieren könnte / woran man denken sollte
- Listen mit Aufzählung/Dingen, welche Ausgaben dazu gehören können für die Berechnung des Jugendlohnes.
- Mehr Angaben zu Beträgen
- Musterbudget und xls-Tabelle
- Musterverträge, Musterberechnungen
- Nein, doch wieder nach eigenem Gutdünken gemacht.
- Nicht speziell
- Nichts Spezielles
- Praxisbeispiele
- Rahmenbedingungen Arbeitsblätter
- Regeln machen
- Sicher das Budget.
- Tabelle mit Formel
- Tabellenkalkulation mit Stichworten zum Ausrechnen des Jugendlohnes
- Tipps, wie der Betrag berechnet/geschätzt werden kann.
- Unterlagen zum Anpassen, hilfreiche Informationen
- Vereinbarung des monatlichen Jugendlohnes und was damit bezahlt werden kann/muss.

Frage 17: Gab es Informationen auf der Webseite Jugendlohn.ch, die für Sie besonders nützlich waren?

Offene Antworten (weitergeführt):

- Vertrag
- Vertrag Berechnungsvorlage
- Vertrag mit Rechten und Pflichten - rechtliche Situation, auch, wie weitreichend die finanzielle Selbstverantwortung von Jugendlichen gesetzlich geregelt ist
- Vertrag/Richtlinien
- Vertragliche Vereinbarung, die Idee als Grundsatz
- Vertragsmuster
- Vertrags-Ideen
- Vertragsvorlage
- Vertragsvorlage
- Vertragsvorlage
- Vertragsvorlage Berechnungsvorlage
- Vertragsvorlage Generell Alle Infos zum Jugendlohn
- Vertrag-Vorlage
- Viele Hinweise waren sehr nützlich und hilfreich.
- Vor allem die Vorlagen/Arbeitsblätter für die Berechnung des Jugendlohnes. Sie sind sehr hilfreich! Danke! Ich habe alle Infos auf der Webseite sehr geschätzt und sie haben uns unterstützt.
- Vordruckte Formular
- Vorhandener Vertrag mit Kalkulationstool.
- Vorlage
- Vorlage für die Berechnung des Jugendlohns
- Vorlage, was man alles in den Jugendlohn mit reinnehmen könnte.
- Vorlagen
- Vorlagen
- Vorlagen
- Vorlagen Budget und Vereinbarung
- Vorlagen Budget und Vertrag
- Vorlagen fand ich super
- Vorlagen für eine gemeinsame Vereinbarung.
- Vorlagen, Vorgehensweisen, Begründung Info Veranstaltung gibt aber sehr nützlich für Zusatzwissen (Fragen der Eltern, Mögliche Probleme).
- War alles gut
- War hilfreich und half bei Hinweisen
- Was ist Jugendlohn? Aufsetzen eines Vertrags
- Was man alles in den Jugendlohn einberechnen kann/soll.
- Was sagen Eltern
- Weiss ich nicht mehr
- Weiss ich leider nicht mehr, ist schon eine Weile her.
- weiss ich nicht mehr
- Weiss ich nicht mehr es hat mir sehr geholfen den Betrag festzulegen
- Weiss nicht mehr
- weiss nicht mehr

Frage 17: Gab es Informationen auf der Webseite Jugendlohn.ch, die für Sie besonders nützlich waren?

Offene Antworten (weitergeführt):

- wie der Jugendlohn errechenbar ist.
- Wie Jugendlohn berechnen und einführen
- wie man ihn berechnen könnte, was es zu bedenken gibt
- Wie man vorgehen kann
- Wir haben die Vorlage für den Jugendlohn als Gesprächsbasis genommen, je zuerst allein ausgefüllt (Vater, Mutter, Jugendliche), was uns das Gespräch erleichtert und strukturiert hat. Ich bin jedes Mal wieder erstaunt, wie realistisch und verantwortungsvoll unsere Jugendlichen ihren Geldbedarf einschätzen. Besonders auch bei den Punkten, die das Familienleben betreffen, haben sie sich gut eingebracht inkl. Infragestellen.
- Wir haben Sie vor über 1 Jahr konsultiert und seither nicht mehr, weshalb dies für uns jetzt schwierig zu beurteilen ist.
- Wir wären von uns aus nicht auf die Idee gekommen, ein spezielles Konto zu erreichen.
- Zahlenbeispiele sind hilfreich
- Zeigte uns Leitlinien und dass wir eher zu grosszügig waren und half uns als Eltern klarere Grenzen gegenüber immer grösseren Forderungen zu setzen. Das hat unserer Tochter geholfen ein realistischeres Bild im Umgang mit Geld zu bekommen.
- zu lange her - und keine Zeit mich jetzt nochmals da einzulesen. Aber hat geklappt, von daher denke ich war es gut! Vor allem brauchten wir ja nur die Vorlage des Vertrages als Ausgangspunkt
- zu lange her, weiss nicht mehr genau
- Zusammenstellung der Budgetposten Vertragsvorlagen

Frage 18: Welche Informationen haben Sie auf der Webseite Jugendlohn.ch vermisst?
(152 Nennungen)

Offene Antworten:

- Am Anfang ist es schwierig abzuschätzen, wieviel Geld angemessen ist als Jugendlohn. Was passiert mit dem Geld, das der Jugendliche nicht ausgibt? Ist das dann automatisch sein Gespartes? Das können ja recht hohe Beträge sein, wenn beispielsweise mal kein Wachstumsschub erfolgt und Schuhe und Kleider viel länger passen als sonst immer. Bei diesem Punkt sind wir Eltern uns nicht einig: ich (Mutter) würde das Geld als Sparguthaben beim Jugendlichen lassen, der Vater verlangt, dass das zurückgezahlt wird.
- An was für Richtlinien man sich halten könnte punkto Budget Für z.B. Taschengeld etc., da ich selber ein kleines Budget (Alleinerziehend, nur 1 Einkommen) habe, habe ich mich an die SKOS Richtlinien gehalten.
- Angabe für ein altersgemässes Durchschnittsgehalt.
- Angaben zu Beträgen, welche altersentsprechend einzusetzen sind (evtl. je nach Budget der Eltern)
- Angaben, was wieviel kostet Jugendlohn- Monatsbetrag
- Angangshöhe der Posten, diese können dann ja immer noch angepasst werden.
- Basisdaten Budget (analog Webseiten Budgetberatung)
- Beispiel Kalkulationen, dies ist schwierig, da haben wir dann Budget Beratungs Seiten genutzt
- Beispiele für Budget bzw. Durchschnittswerte für Ausgaben.
- Beispiele für die ungefähre Höhe
- Beispiele von Jugendlohn je nach familieneinkommen und Anzahl Geschwister
- Beispielverträge wie viel Geld etwas angemessen ist
- Berechnung/Höhe des Jugendlohns wäre sinnvoll als Direktdownload ohne sich vorher registrieren zu müssen
- bis jetzt noch keine :-)
- Budgetbeispiele
- Budget-Empfehlungen
- Budgettabelle, Berechnungsbeispiele
- Budgetvorschläge, z.B. Was gibt ein Jugendlicher im Durchschnitt für ein Essen auswärts aus. Ein paar Erfahrungswerte oder Mittelwerte wären hilfreich
- das Bewusstsein, dass es trotz Jugendlohn wichtig ist selber für Geld zu arbeiten. Gerade Jugendliche haben so einfach Geld zur Verfügung ohne dafür arbeiten zu müssen, das stört mich als Mutter zum Teil sehr.
- Das Problem ist, dass ein Jugendlohn sehr von der privaten Situation der jeweiligen Familie abhängt und deshalb trotz aller Hilfestellungen von aussen gerade am Anfang sehr aufwändig ist. Das könnte Eltern abschrecken dran zu gehen (Hier zur Motivation noch mehr darauf hinweisen: Jugendlohn spart Zeit, Geld und Ärger und bereitet die Kinder aufs wirkliche Leben vor!). Beim ersten Kind braucht es auch noch ein Ausprobieren und Ausbalancieren. Hier wäre ein Austausch-Forum im Sinne von Erfahrungsberichten wertvoll!? Oder Tipps in Sachen konsequent bleiben, dem realen Leben angepasst - Wir heutige Eltern haben sehr viel mehr Angst etwas falsch zu machen oder zu hart zu sein. Da die Eltern stärken und ihnen klarmachen, dass Jugendliche (gerade die von der Kanti) auch Geld verdienen lernen müssen, ist ungeheuer wichtig. Also so ein paar Mutmacher - Appelle wären hilfreich.

Frage 18: Welche Informationen haben Sie auf der Webseite Jugendlohn.ch vermisst?

Offene Antworten (weitergeführt):

- Das weiss ich nicht mehr ganz genau. Ich kann mich jedoch erinnern, dass ich noch Fragen an Frau Fuchs hatte, ich meine diese waren im Zusammenhang mit der Kontokarte/Barbezug am EC Automaten, da die Bankfiliale nicht bei uns im Dorf ist, sondern 3KM entfernt
- Den angemessenen Betrag zu berechnen
- Den Betrag der Sinnvoll wäre zum Starten
- Der Jugendlohn hängt auch mit dem Einkommen der Eltern ab. Es war schwierig einen Betrag festzulegen.
- Der Kampf, wer was bezahlt, geht trotz Jugendlohn weiter. Dieser Wunsch meinerseits erfüllte sich nicht ganz. Bezahlst Du das oder muss ich bezahlen kommt vor bei einzelnen Schulbüchern, oder speziellem Schulzubehör (Zeichnungsblöcke, etc.), bei d
- detailliertere Regelungen dem Alter angepasst.
- Die gewählten Durchschnittszahlen entsprechen nicht den Tatsachen innerhalb einer Stadt wie Zürich. Gleiches gilt zum Beispiel auch für die Angaben der Budgetberatung. Sie sind einfach zu tief angesetzt.
- Die Gründe für einen 13. Monatslohn. Wenn der Monatslohn auf den effektiven Kosten basiert, ist es m.E. falsch einen 13. Lohn als Anreiz zur Erfüllung der Pflichten zu geben. Steuern zahlen müssen die Jugendlichen ja auch noch nicht. Und sparen können sie ja auch mit 12 Monatslöhnen.
- Die Höhe der einzelnen Ausgabeposten aus Umfragen (statistische Auswertung) als Hilfestellung /Diskussionsgrundlage
- Die Höhe des Lohns war für mich schwer festzulegen. Ich habe Budget Vorschläge zu Rate gezogen
- Direkte Anhaltspunkte für Budgetvorschläge oder Links zu Budgetberatung
- dito
- Dokumente zum direkten Download
- Durchschnittliche Richtwerte
- Durchschnittszahlen, konkrete Budgetbeispiele
- Durchschnittsjugendlohn Empfehlung
- Eigentlich keine, da ich auch an der Veranstaltung bereits einige Infos erhalten habe
- Eigentlich nichts
- Einbezug von Ferienjobs
- Eine Ansprechperson...
- Eine Liste von möglichen Stolperfallen mit einem Jugendlohn. Eine Empfehlung, wie Handy-Geräte finanziert werden sollen (falls alt/defekt/verloren/ins WC gefallen etc.) Das sind ja jeweils Kosten, welche eine Jugendliche nicht einfach so decken kann,
- Ein vernünftiges Aufstellen, welche Kategorien im Jugendlohn enthalten sind können und KONKRETE Beispiele, wie viel pro Kategorie und Monat sinnvoll ist.
- Einen ausführlicheren Entwurf eines Vertrages, oder mehrere Beispiele
- Eine ungefähre Angabe der Höhe des Betrags dem Alter entsprechend. Nur als ungefähre Anhaltspunkt.
- einfaches Buchhaltungsformular

Frage 18: Welche Informationen haben Sie auf der Webseite Jugendlohn.ch vermisst?

Offene Antworten (weitergeführt):

- einige konkrete Beispiele wären noch hilfreich
- Erfahrungen
- Erfahrungsberichte fehlen
- Erfahrungsberichte von Eltern und Kindern
- Erfahrungsberichte von Eltern, wie sie die Einführung des Jugendlohns erlebt haben.
- Erfahrungsberichte wären interessant
- Erfahrungswerte
- Es fehlen konkrete Angaben zu den altersüblichen Beträgen, welche für Kleider und Schuhe sowie für das Taschengeld eingesetzt werden sollten. Ideal wären von-bis Angaben, damit eine Orientierung bezüglich der Höhe des Jugendlohnes möglich wird. Als Mutter fühlte ich mich mit der Festlegung der Höhe dieser Ausgaben allein gelassen und hab bis heute keine Ahnung, ob meine Annahmen zu hoch oder zu tief liegen. Oder anders ausgedrückt: Über einen ganz wesentlichen Punkt schweigt sich Ihre Webseite aus. Das ist nicht gerade hilfreich.
- Es hat gereicht um zu starten. Also nehme ich an, keine.
- Es ist nicht einfach betreffend Geld loszulassen und die Kompetenz den Jugendlichen zu übergeben.
- Es ist schon länger her, dass ich die Webseite genutzt habe. Jetzt läuft es soweit gut. Ich kann mich erinnern, dass es nicht zu viel geschrieben stand.
- Es war für uns trotz allen Informationen noch schwierig, die Höhe des Jugendlohns zu eruieren.
- es war relativ schwierig ein genaues Budget zu ermitteln. Die ermittelten Beträge Kind/Eltern waren unterschieden sich ziemlich... So brauchte es einige Diskussionen/Argumente um einen gemeinsamen Nenner zu finden.
- Etwas ausführlichere Informationen über den Schritt vom Jugendlohn zum Lehrlingslohn. Evtl. auch da ein Beispiel einer Berechnung von Kostgeld oder Argumente zur Einführung des Kostgelds. Es scheint einigen Jugendlichen schwer vorstellbar, weshalb sie nun plötzlich von ihrem Geld etwas abgeben sollen, wenn sie bis dahin Geld (JL) bekommen haben.
- fällt mir nichts ein
- Feedback von Eltern
- Flexible Tabelle, wo ich auch nur für 6 Monate den Jugendlohn berechnen kann (analog dem Schulsemester, neues Semester, neue Anforderungen) Bei der Berechnung mehr Flexibilität, z.B. Eingabe für einzelne Posten bei Kleider (Hosen, T-Shirt, Socken, Unterwäsche usw.), ein Posten Kleider ist zu wenig.
- Geldangaben. Mir wären Richtwerte lieber gewesen.
- Genaue Angaben, wie viel Jugendlohn ca. natürlich mit Altersabstufung...
- Genaue Beträge Fr/Mt für den Jugendlohn
- Genauere Lohnangaben
- genauere Zahlen was man z.Bsp. gibt für Ausgang etc. was ist so üblich in diesem Alter ...

Frage 18: Welche Informationen haben Sie auf der Webseite Jugendlohn.ch vermisst?

Offene Antworten (weitergeführt):

- Habe Beobachter.ch benutzt, um ungefähre Beträge zu vergleichen, mehr Beispiele von Verträgen (z.B. von anderen Familien echt abgemacht Verträge für 14-Jährige, so kann man etwas abgleichen oder nachgucken, wie andere Familien entschieden haben, wir fanden zum Beispiel die im Internet (nicht explizit Jugendlohn.ch) vorgeschlagenen Beträge für Mobile-Abos völlig überrissen. Unsere Kids haben immer noch günstige Prepaids und sind dafür nicht ständig im Internet, wenn sie unterwegs sind
- ich denke, dass das Thema sehr individuell (finanzielle Situation der Eltern, Verantwortungsbewusstsein der jugendlichen schwierig in der pubertären Zeit!) ist und das auch benennen sollte, auch evtl. Probezeit, etc.
- ich habe konkrete Beträge und Möglichkeiten zur Lohnhöhe vermisst
- ich hätte konkrete Beiträge zu der Höhe des Jugendlohns praktisch gefunden. Es war mir zu mühsam, zuerst wochenlang die Kosten aufzuschreiben. So haben wir einfach mal angefangen mit 120 und dann später auf 200 erhöht, als meine Tochter 4 Malzeiten
- Ich hätte mir noch mehr Budgetbeispiele gewünscht.
- Ich hätte sehr gerne konkrete Geld-Beispiele gehabt. Wie machen es andere mit wenig/mittel/viel Geld?
- Ich kann mich da nicht mehr so genau erinnern ...
- Ich suchte immer nach konkreten Zahlen. Die fand ich nicht. Jetzt bin ich aber zufrieden, dass wir den ganzen Weg selber gegangen sind; ich und meine Tochter. Aber mir scheint der Betrag eher hoch. Dies findet auch meine Tochter. Und doch hat sie natürlich immer zu wenig. Aber eigentlich mehr als genug -Teenyl!
- Ich war mir einfach in allem etwas unsicher.
- Ich war schon lange nicht mehr auf der Webseite. Doch damals fehlten mir konkrete Zahlen von Jugendlöhnen. Was wäre angebracht?
- Infos zur Höhe des Jugendlohns als Orientierungsrahmen
- Infos/Links zu Banken, die diese Aktion auch mit Konti unterstützen, die für Jugendliche geeignet sind. Da Bezüge mit EC-Karten oft hohe Transaktionsgebühren mit sich bringen, schreckt das die Jugendlichen ab, die Karte öfters auch nur für kleine Beträge einzusetzen.
- Ist lange her ... eben schaue ich kurz auf die Website und finde die vorgefertigten Formulare nicht ...???
- Kann mich daran erinnern
- Kann mich nicht erinnern (ist mehr als zwei Jahre her)
- Keine Ahnung. Ich habe die Seite vor ca. vier Jahren konsultiert, seither nicht mehr.
- Keine, alles sehr gut aufgeführt
- Keine, vielleicht weitere Beispiele von Verträgen
- keine. Ist eine sehr gute Webseite!
- Keine. Wichtig ist, dass man mal beginnt und Erfahrungen sammelt.
- Klare und konkrete Angaben.
- kommt mir spontan nichts in den Sinn
- Konkrete Beispielbudgets

Frage 18: Welche Informationen haben Sie auf der Webseite Jugendlohn.ch vermisst?

Offene Antworten (weitergeführt):

- Konkrete Beispiele
- Konkrete Beispiele aus dem Durchschnittseinkommen/Ausgaben der Jugendlichen nach Altersstufe
- Konkrete Beispiele Budgetplan
- Konkrete Umsetzungsvorschläge (was enthalten, Beträge, Bedingungen aushandeln)
- Konkrete Zahlen und was damit bezahlt werden muss. Zum vergleichen und Starten wäre dies hilfreich gewesen.
- Konkrete Zahlen!
- Konkrete Zahlen, Empfehlungen zur Höhe des Jugendlohnes für bestimmte Alter und wie diese Zahlen zustande kommen. Bei Umfragen im Bekanntenkreis haben wir festgestellt, dass der Jugendlohn sehr unterschiedlich bemessen wird. Das ist ok. Interessant wären trotzdem Richtwerte und Überlegungen, wieso von diesen Richtwerten abgewichen wird.
- Konkreter Budgets
- Konkretere Beispiele, auch wenn es schwierig wird mit der Einhaltung seitens des Jugendlichen
- konkretere Informationen zur Berechnung vom Jugendlohn. Unsere erste Vereinbarung war zu tief angesetzt.
- Konsequenzen, wenn Vertrag nicht eingehalten wird, fehlt Anleitung oder Tipps
- liegt zu weit zurück
- mehr Beispiele und Tipps zum Jugendlohn... was ist sinnvoll?
- Mehr Erfahrungsberichte von anderen Eltern wären noch interessant gewesen.
- Mehr Erfahrungsberichte von Eltern und Jugendlichen prominenterer Hinweis auf <http://www.srf.ch/news/wirtschaft/wenn-eltern-ihre-kinder-bezahlen>
- Mehr Videos zum Thema (in der heutigen Zeit sehr gefragt...)
- Mehr Vergleichsberechnungen von Familien, Evtl. Was eine Realistische Kosten Berechnung für z.B. Skikleider in der Migros oder Kanton Aargau wäre.
- mehr zum Thema Handy-Kauf auf Abzahlung, Abo/Prepaid
- Muss nach Familiären Verhältnisse angepasst werden.
- Muster oder Durchschnittslöhne
- Quervergleiche zur Höhe des Jugendlohns
- Reaktionen von Jugendlichen auf den Jugendlohn. Problemlösungen.
- Referenzen von Zahlen was so üblich ist für ein Jugendlohn
- Richtwerte
- Richtwerte
- Schätzungen der monatlichen Kosten (auf beobachter.ch gefunden)
- Schwierigkeiten und wie sie gelöst werden könnten.
- Seite in Englisch
- sind mir keine bewusst
- Soweit ich mich erinnere, war ein Beispiel bewusst nicht aufgeschaltet, könnte aber je Region (Preisunterschiede) doch hilfreich sein.
- Statistiken über Höhe des Lohnes oder Berechnungsgrundlagen

Frage 18: Welche Informationen haben Sie auf der Webseite Jugendlohn.ch vermisst?

Offene Antworten (weitergeführt):

- Tabelle für Berechnungsgrundlage sollte etwas differenzierter sein (mehr Ausgabenpunkte; für was gebe ich Geld aus?) - allgemein etwas mehr Infos bzgl. für was könnten die Kinder selber finanziell tragen. differenzierter)
- tut mir leid, ist zu lange her, ich habe jetzt auch keine Zeit mehr, nachzuschauen und auch nicht mehr die gleiche Motivation.
- ungefähre Angaben über die Höhe, wir fanden es schwierig den Jugendlohn festzulegen.
- Ungefähre Höhe des Jugendlohns
- ungefähre Kosten für Lehrmittel / Schulmaterial bei Eintritt ins Gymnasium nach der Primarschule (häufig ist das ja der ideale Zeitpunkt für den Einstieg in den Jugendlohn)
- Vergleiche pro Altersstufe und abgedeckter Betrag
- Vermisst habe ich nichts, aber mir fehlte der realistische Mahnfinger. Die Eltern sind nicht aus der Pflicht genommen, auch wenn die Jungen nun ihr eigenes Budget haben.
- Verschiedene detaillierte Beispiele wären sehr hilfreich
- Vertrag für Handy
- Vor drei Jahren mussten wir erst eine E-Mail schicken, um die Formulare zu erhalten. Das Berechnungsformular war unflexibel und gesperrt für Änderungen. Ich habe es inzwischen durch ein eigenes Excel-Formular ersetzt.
- vorgefertigte Verträge
- War für uns ausreichend
- Was genau soll man dem Jugendlichen übertragen, was sicher nicht. Betreffend der Beträge - was ist einfach Wunscherfüllung (Anspruchshaltung des Jugendlichen), was ist wirklich angemessen. Hatte immer die Tendenz mehr zu geben, damit die Diskussionen (was nötig ist und was nicht) zu umgehen. Hart bleiben, war sehr schwierig.
- Was man macht, wenn das Kind gar nicht mit Geld umgehen kann ... Wie lange man sich das anschauen sollte bevor man reagiert.
- Was sagen die Jugendlichen
- Was wenn es nicht klappt ...
- weiss nicht mehr
- Weiss es nicht mehr genau. Im Nachhinein haben wir den Lohn nicht regelmässig überprüft und nur insoweit angepasst, dass einige zuerst eingeschlossenen Dinge rausgefallen sind, weil ein Sparen darauf unrealistisch war. Die Jugendlohnhöhe ist meine
- Weiss ich leider auch nicht mehr.
- Weiss nicht mehr
- weiss nicht mehr
- Wie Höhe von Jugendlohn festzulegen
- wie ich den Jugendlohn berechne, solange unsere Töchter gebrauchte, aber modische Kleider übernehmen können - Umgang mit Computer-Anschaffung, wenn dies von der Schule gefordert wird.
- Wie man die Höhe des Lohns schätzen soll. Hier würden praktische Beispiele helfen von anderen Familien z.B. aus einer Stadt.

Frage 18: Welche Informationen haben Sie auf der Webseite Jugendlohn.ch vermisst?

Offene Antworten (weitergeführt):

- Wie messe ich die monatliche oder jährliche Durchsetzung? 1. Geldfluss in geplante Aufwände und in Süßigkeiten 2. Erfolgsquote der Aufgabenerfüllung, Leistung
- wie reagieren, wenn das Geld dem jugendlichen nicht reicht... zu viele Ausgaben an einem Posten.
- Wie Umgehen mit Ferien und Mobilität bei unregelmässigen Freizeitbeschäftigungen (z.B. Fahrt SBB ins Kino)
- Wir haben parallel zum Einführen des Jugendlohns eine Handy App mit unserer Tochter eingeführt (Handy wurde auch mit 12 eingeführt), mit der Sie lernen kann, die Quittungen sehr einfach zu erfassen und so selbst einen Überblick zu haben über Ihre Ausgaben und Budgetposten (Eine Art Buchhaltung auf dem Handy). Leider fehlen auf der Internetseite Tipps zu diesem Bereich noch.
- Wir haben unserm Kind ein Jugendkonto bei der Post eröffnet mit dazugehörigem Bankkärtli. Wir haben dann einige Monate später rausgefunden dass man mit der Postcard auf dem Internet auf einschlägige Seiten z.B. E-Zigaretten bestellen kann.(Unser Sohn hat das gemacht) Bei einer Kontrolle durch mich ist das Ganze dann aufgefliegen. Deshalb ist dieses Jugendkonto eigentlich nicht zu empfehlen. Mit einer Maestrokarte von der Bank ist dies nicht möglich. Ich denke so etwas müsste man irgendwo erwähnen im Zeitalter von all diesen Internetanbietern.
- Wir haben zwei Jungs. Der ältere Junge hat Jugendlohn und bezahlt seine Kleider selber. Wenn sie ihm zu klein sind oder nicht mehr gefallen trägt sie meistens der kleinere nach. Zahle ich dem älteren einen Secondhandpreis? Wenn der Kleinere dann auch Jugendlohn erhält, passe ich dann den Jugendlohn bei den Kleidern so an, dass er weniger erhält, weil er die Kleider seines Bruders abkaufen kann? Oder ignoriere ich diese Tatsache?
- Zahlenbeispiele
- Zu Beginn war ich etwas überrascht, dass keine Richtlinien angegeben wurden, wie hoch der Jugendlohn sein sollte. Nachdem ich mich jedoch mit der Thematik auseinandergesetzt hatte, wurde mir klar, dass das Thema Jugendlohn auch mit den eigenen finanziellen Möglichkeiten in Verbindung steht.
- zu lange her

8.5. Erfahrungen bei der Einführung des Jugendlohns

Gesamtübersicht zu den Erfahrungswerten

Frage 19: Bitte geben Sie jeweils an, wie sehr folgende Aussagen zu den Erfahrungen bei der Einführung des Jugendlohns auf Sie und Ihre Familie zutreffen.

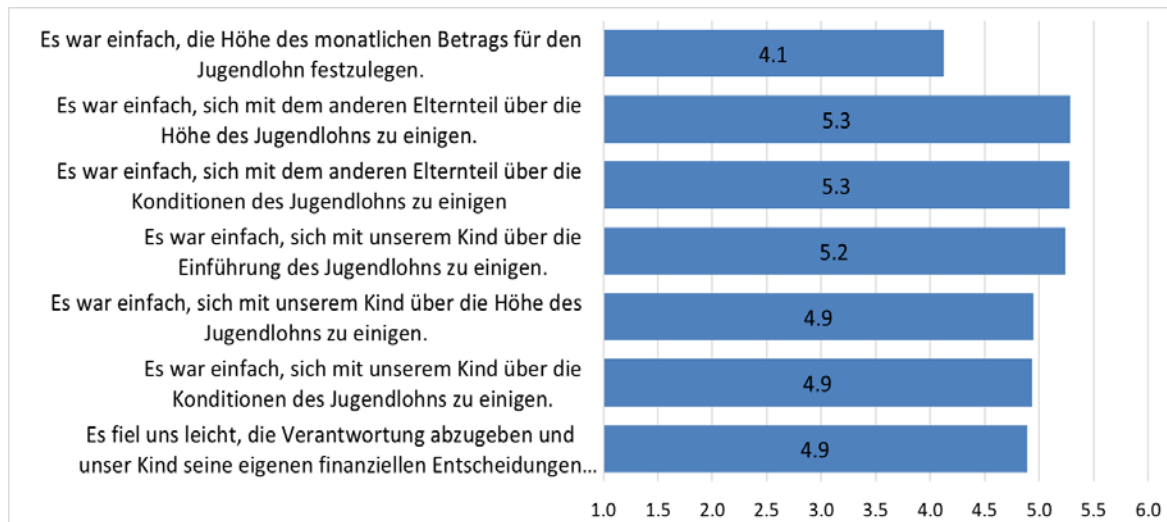


Abbildung 26. Übersicht – Erfahrungswerte mit dem Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=828-838)

Details zu den Erfahrungswerten

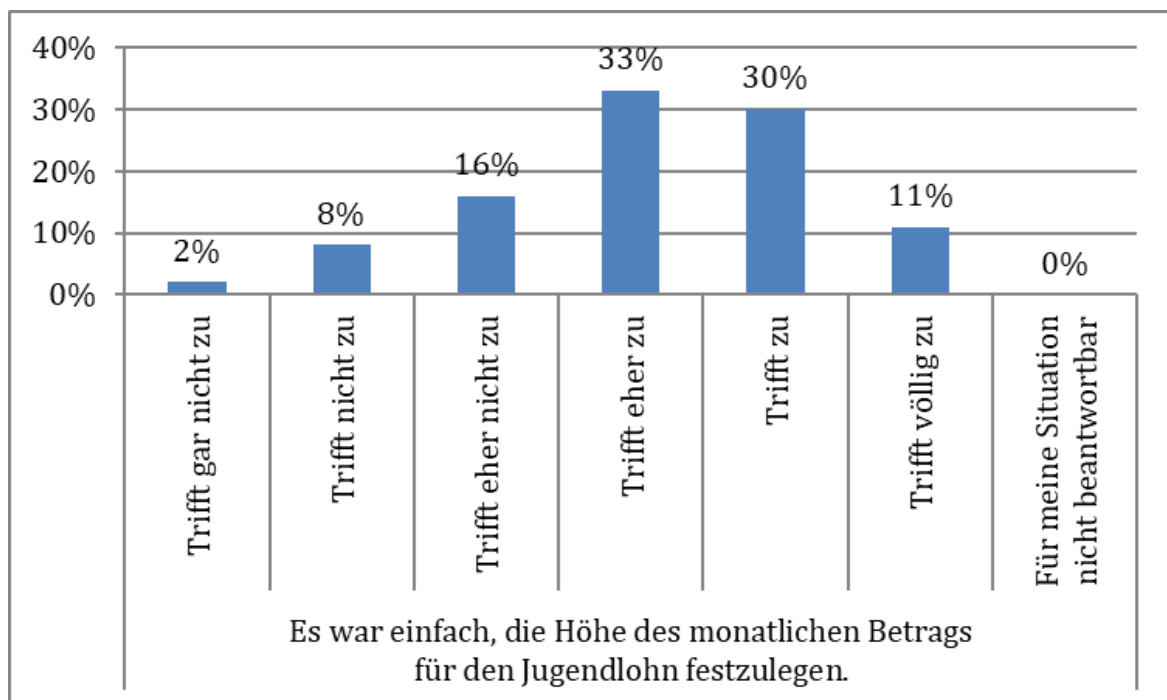


Abbildung 27. Festlegen der Höhe des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=838)

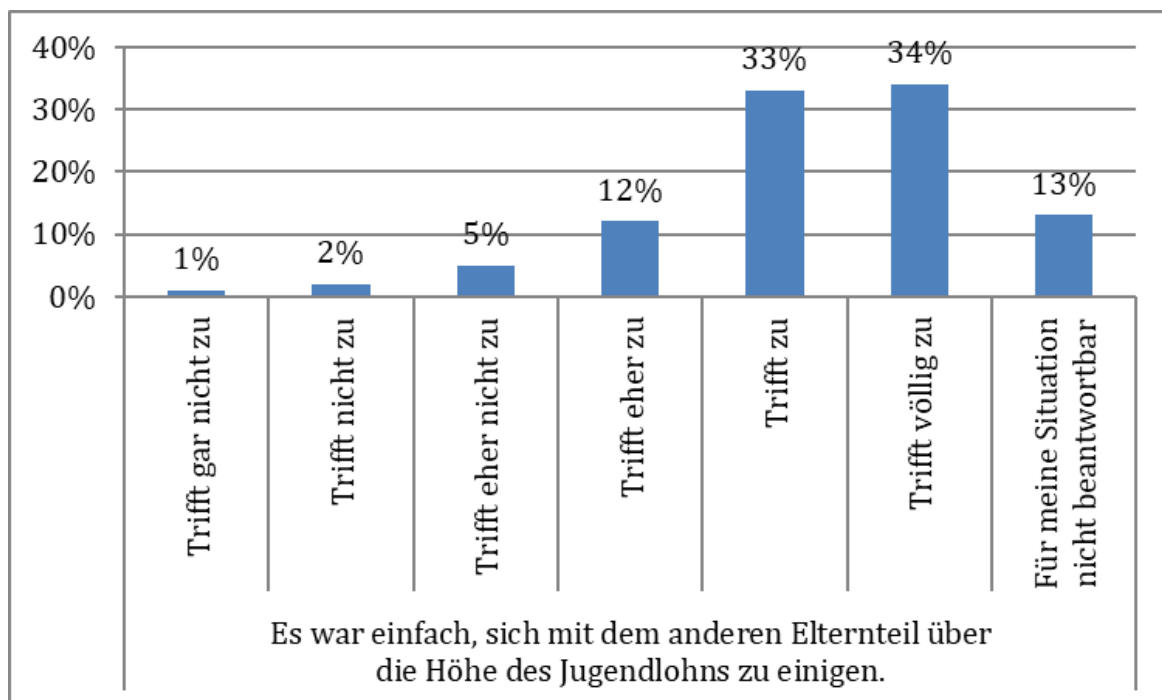


Abbildung 28. Einigung der Eltern über Höhe des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=833)

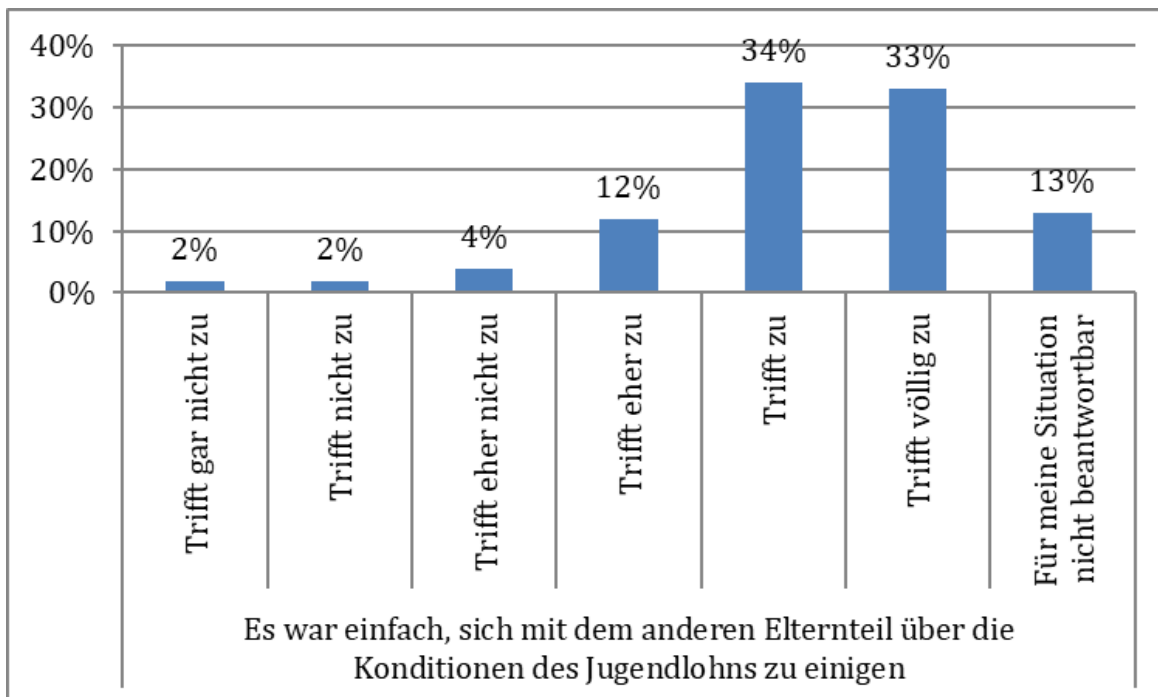


Abbildung 29. Einigung der Eltern über die Konditionen des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=828)

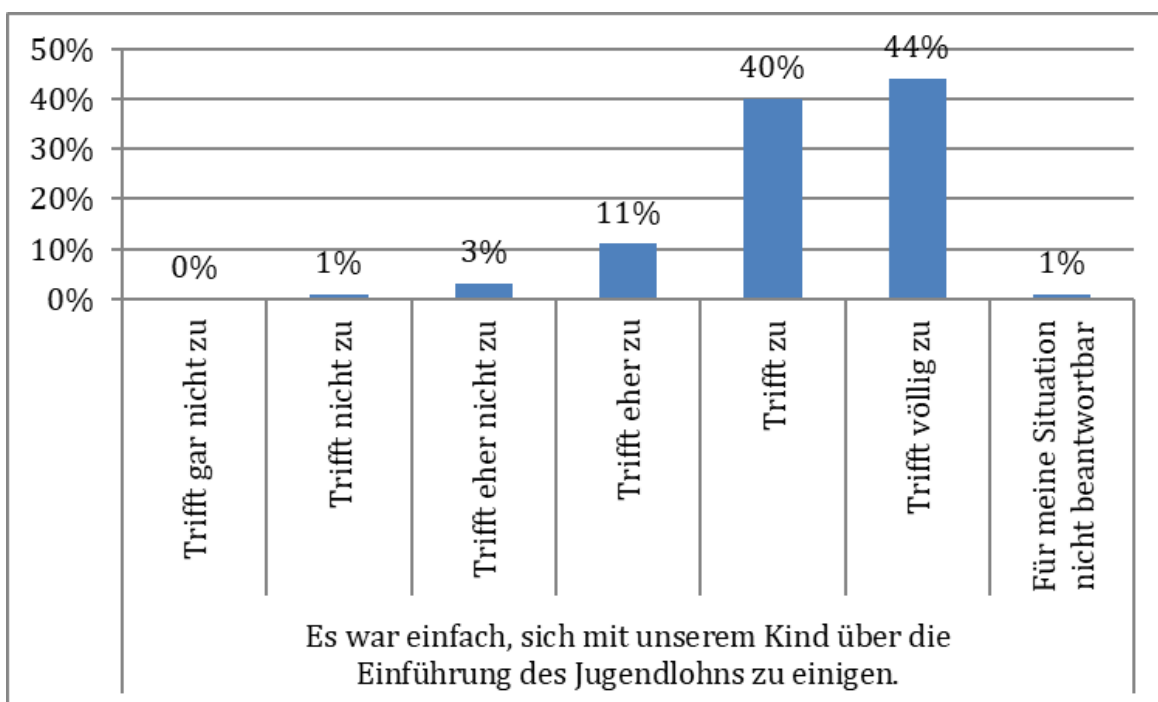


Abbildung 30. Einigung mit Kind über Einführung des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=836)

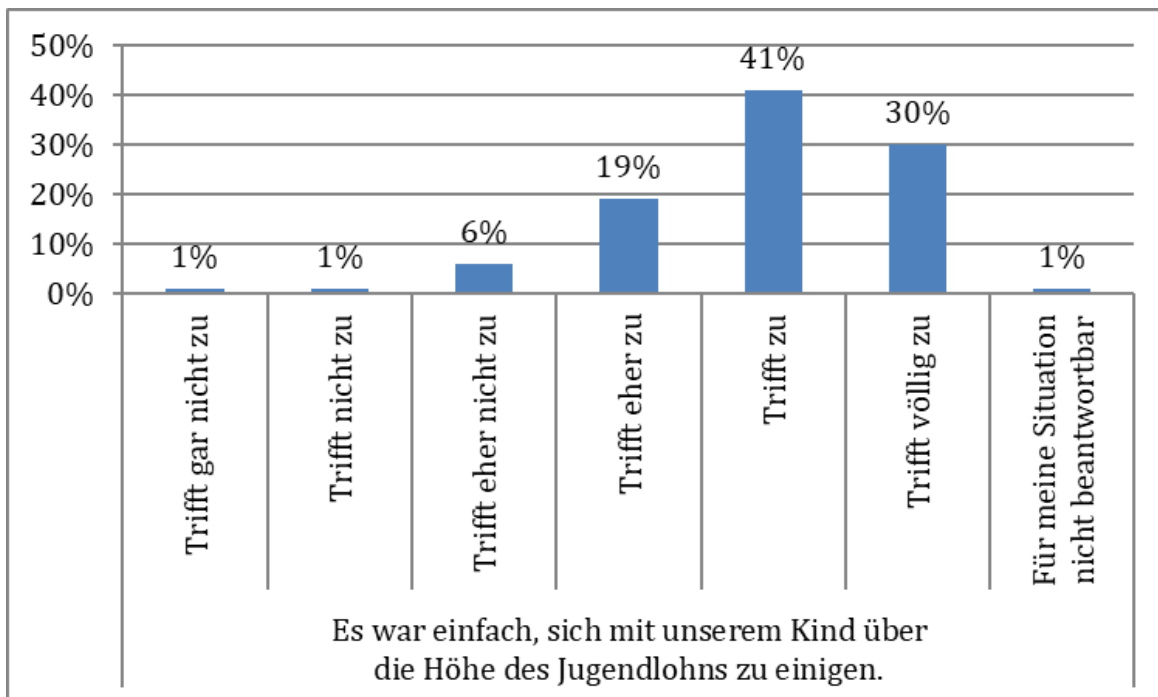


Abbildung 31. Einigung mit Kind über Höhe des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=837)

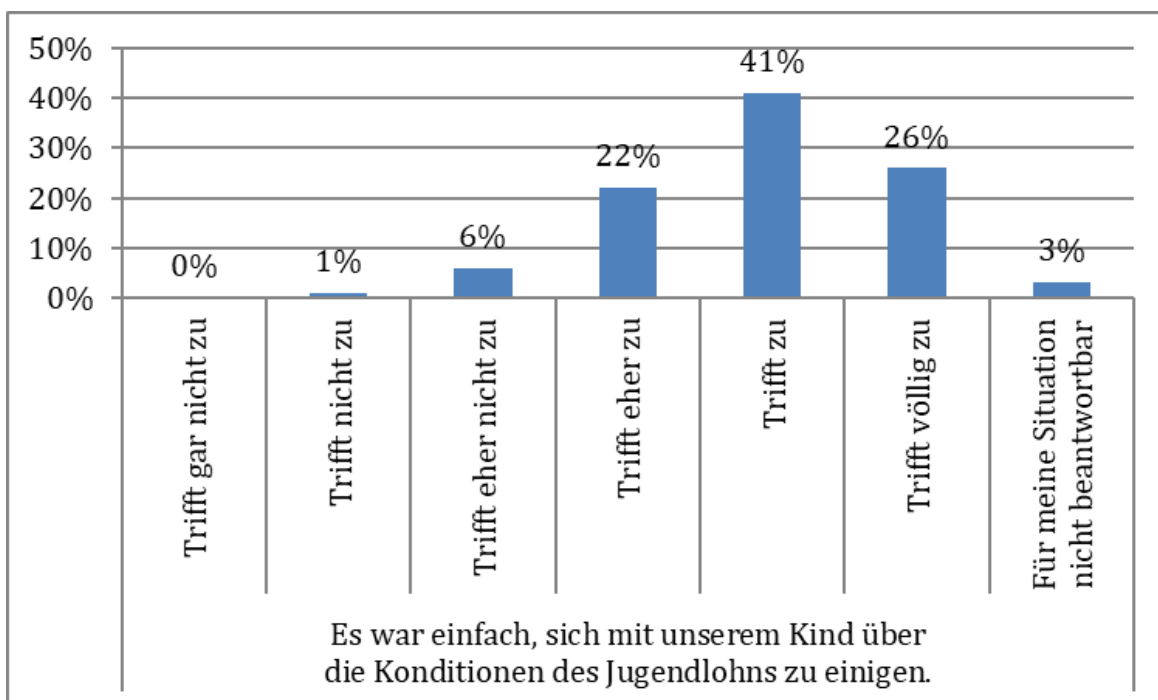


Abbildung 32. Einigung mit Kind über die Konditionen des Jugendlohnes (Gesamtstichprobe, n=830)

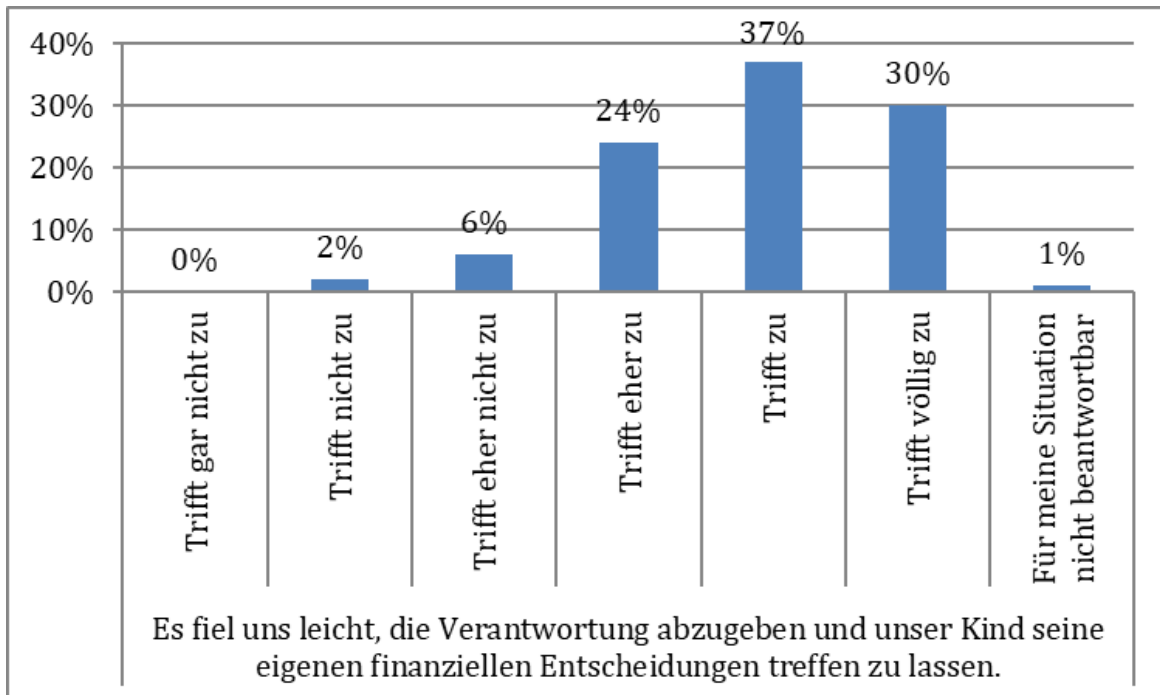


Abbildung 33. Leichtigkeit, die Verantwortung an das Kind abzugeben.
(Gesamtstichprobe, n=838)

8.6. Erfahrungen bei der Umsetzung des Jugendlohns. Aussagen zum Jugendlichen

Frage 20: Bitte geben Sie jeweils an, wie sehr folgende Aussagen zu den Erfahrungen bei der Durchführung des Jugendlohns bezogen auf Ihr Kind zutreffen.

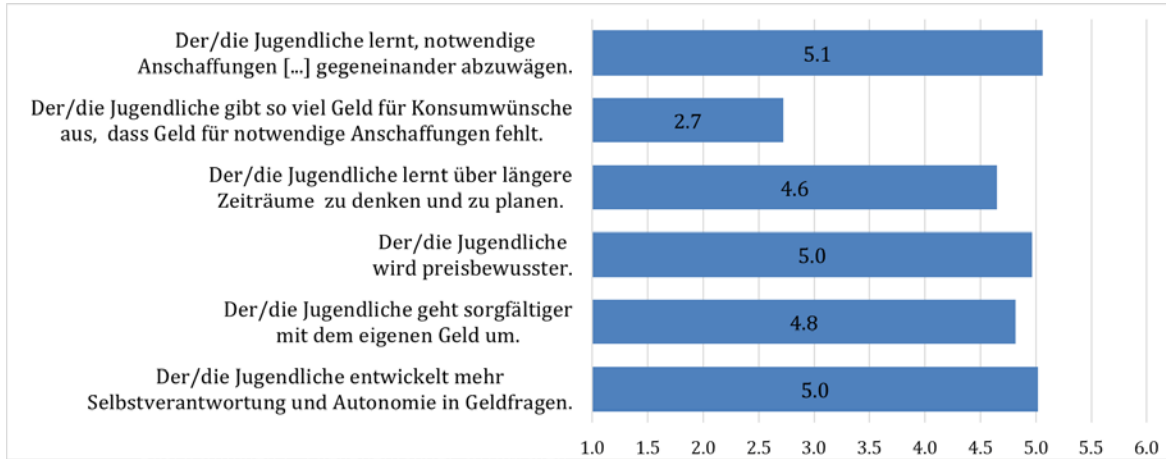


Abbildung 34. Übersicht (1/2) – Aussagen zu den Erfahrungen der/des Jugendlichen mit dem Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=817-835)

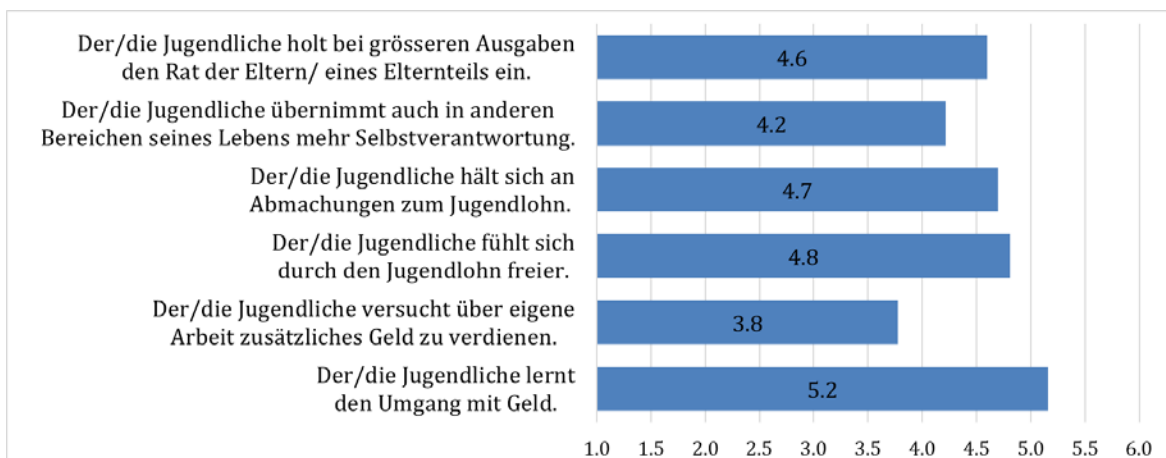


Abbildung 35. Übersicht (2/2) – Aussagen zu den Erfahrungen der/des Jugendlichen mit dem Jugendlohn Gesamtstichprobe, n=817-835

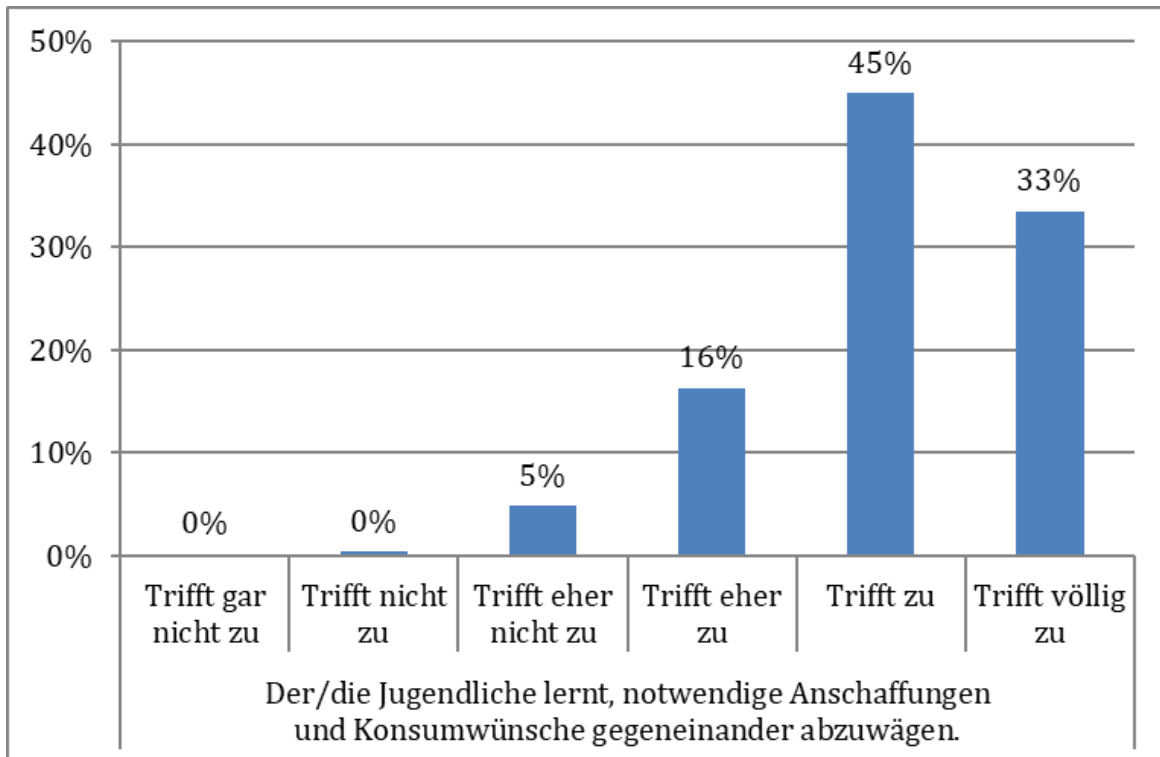


Abbildung 36. Abwägen von Anschaffungen und Konsumwünschen (Gesamtstichprobe, n=838)

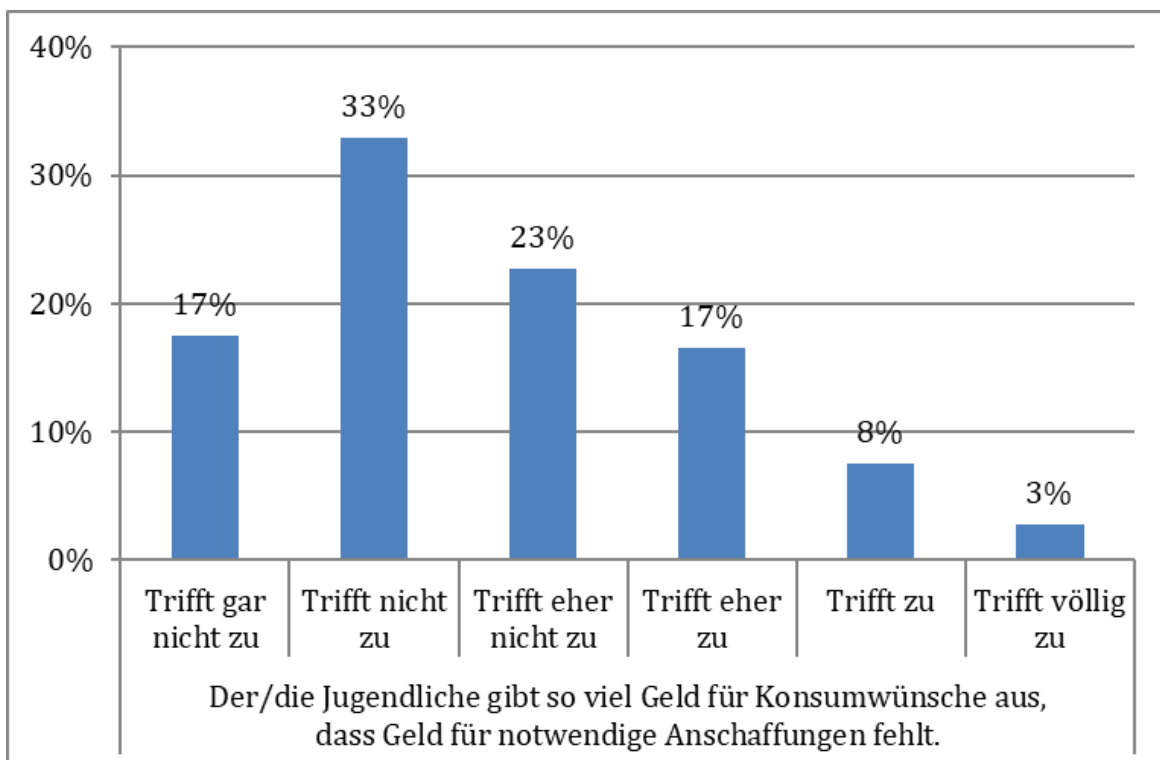


Abbildung 37. Geldmangel für notwendige Anschaffungen (Gesamtstichprobe, n=835)

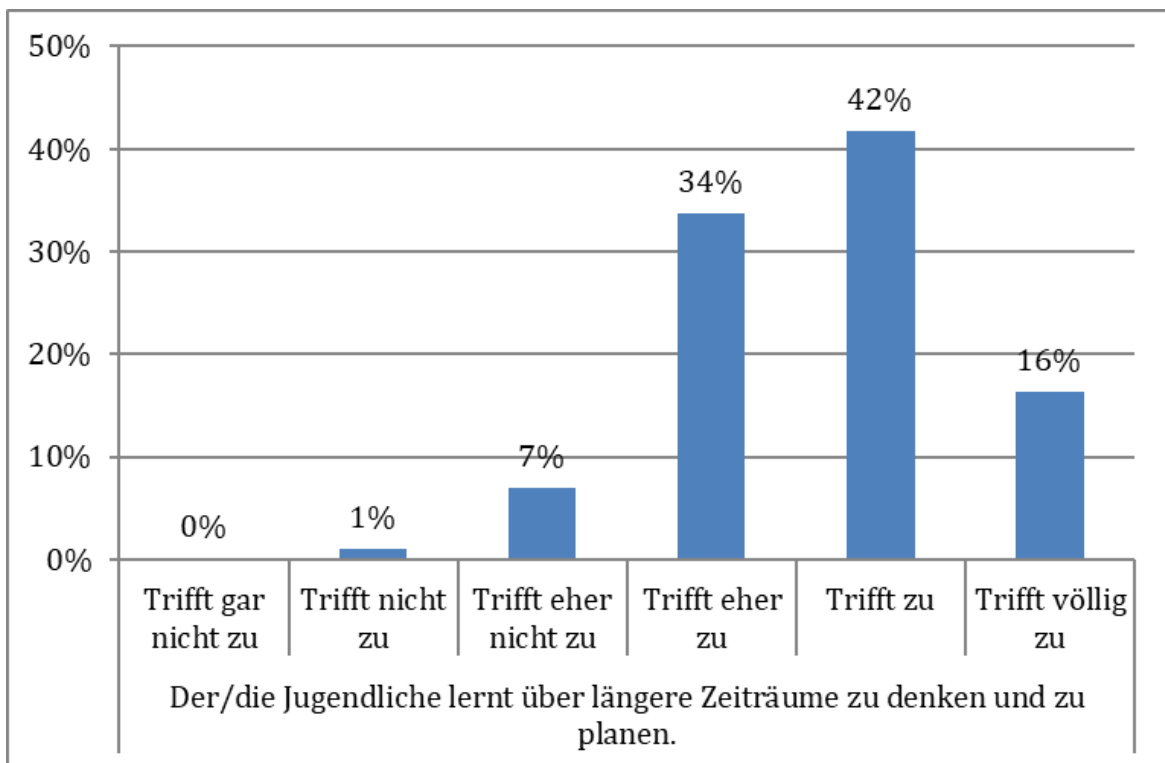


Abbildung 38. Erlernen von langfristigem Denken und Planen (Gesamtstichprobe, n=832)

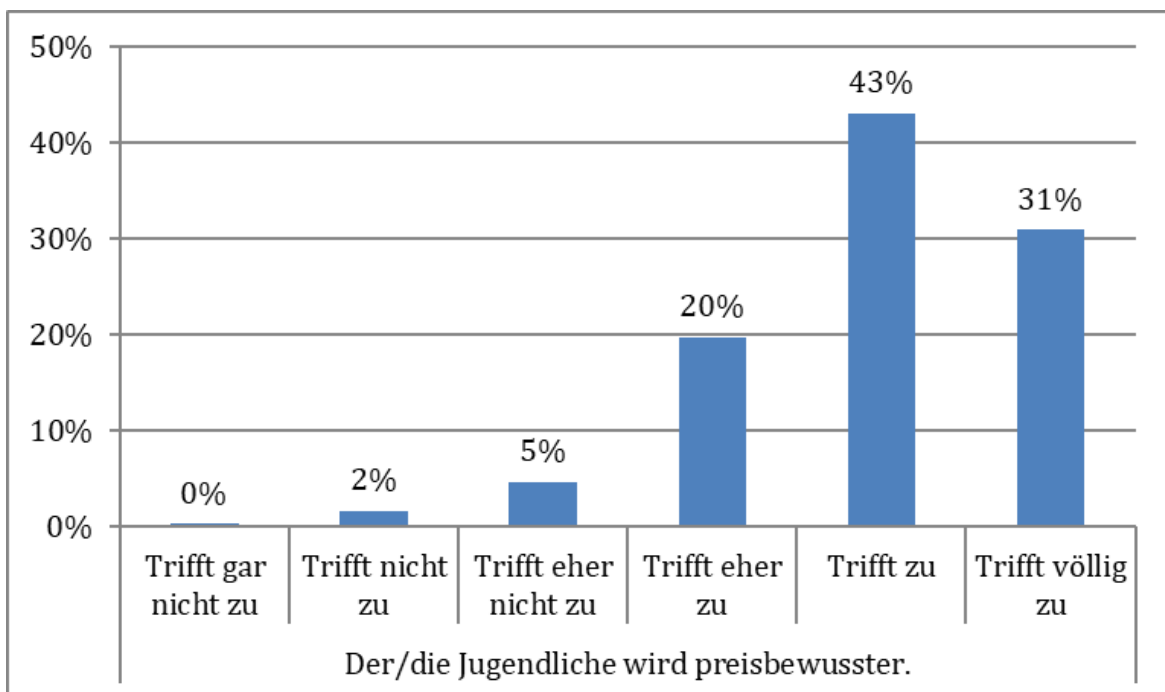


Abbildung 39. Steigerung des Preisbewusstseins (Gesamtstichprobe, n=832)

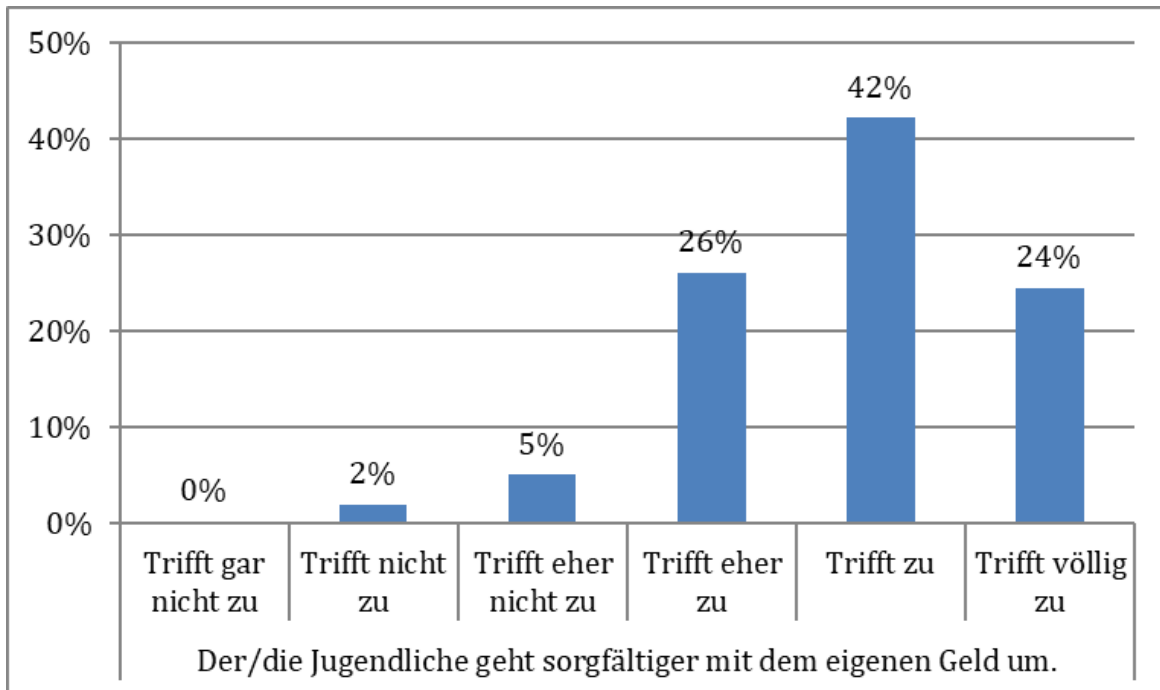


Abbildung 40. Sorgfältigerer Umgang mit dem eigenen Geld (Gesamtstichprobe, n=834)

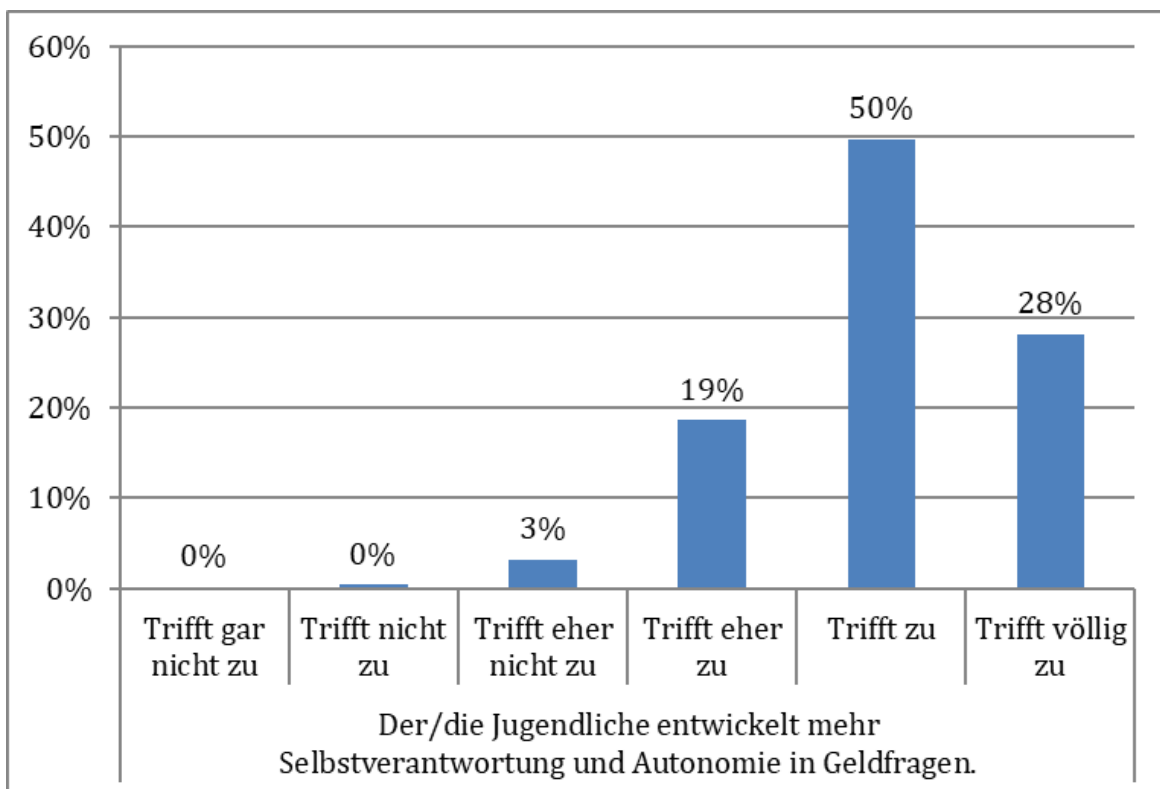


Abbildung 41. Mehr Selbstverantwortung und Autonomie in Geldfragen (Gesamtstichprobe, n=829)

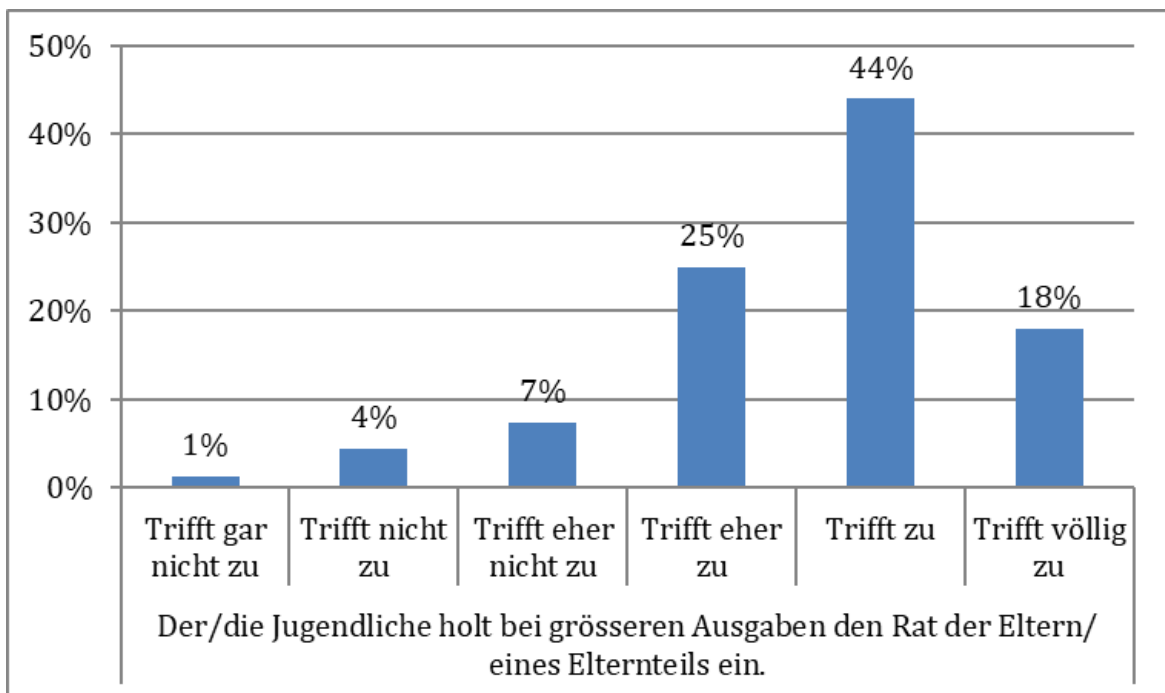


Abbildung 42. Bitte um Rat der Eltern bei grösseren Ausgaben (Gesamtstichprobe, n=828)

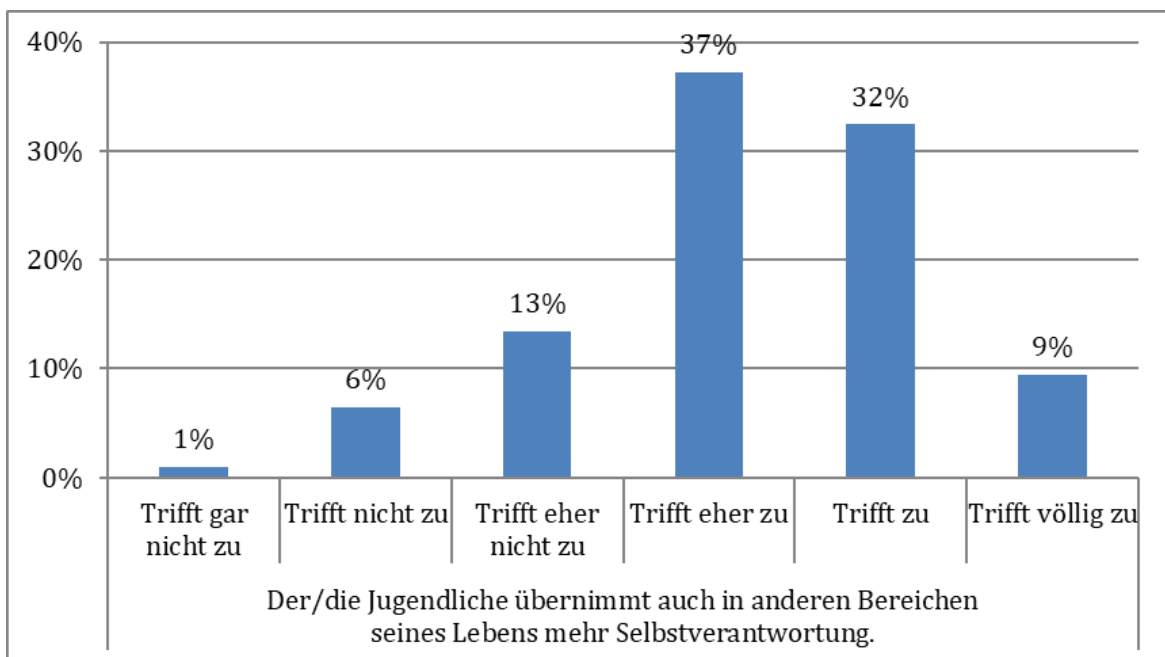


Abbildung 43. Mehr Selbstverantwortung auch in anderen Lebensbereichen (Gesamtstichprobe, n=838)

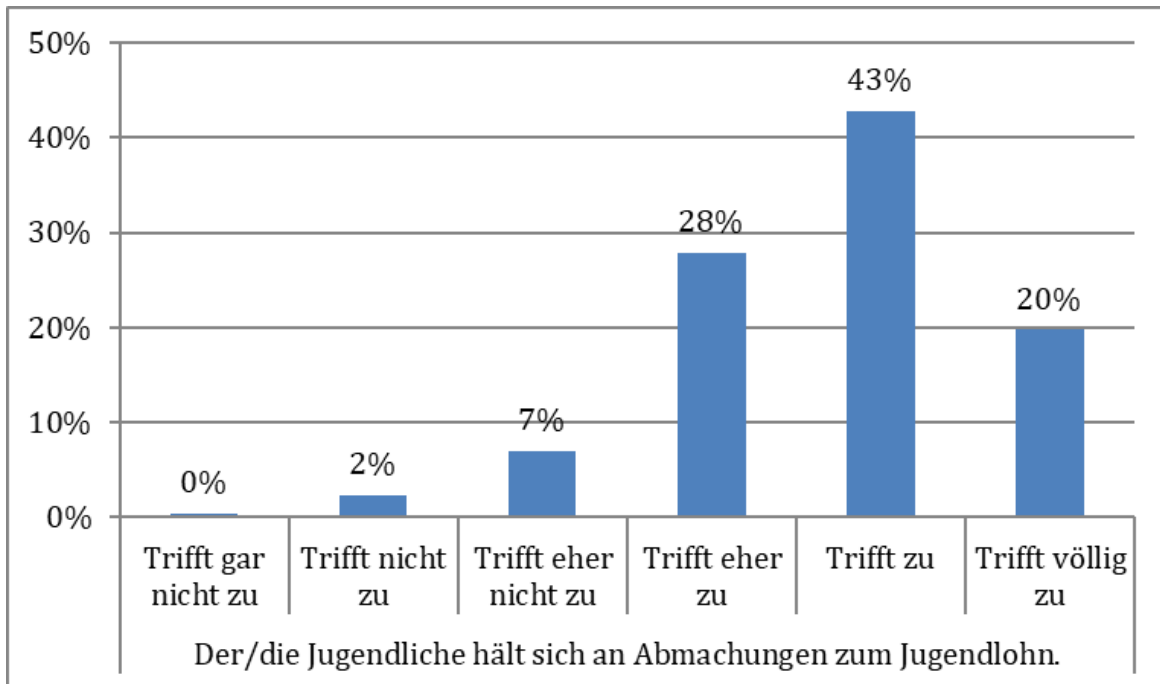


Abbildung 44. Einhalten von Abmachungen zum Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=826)

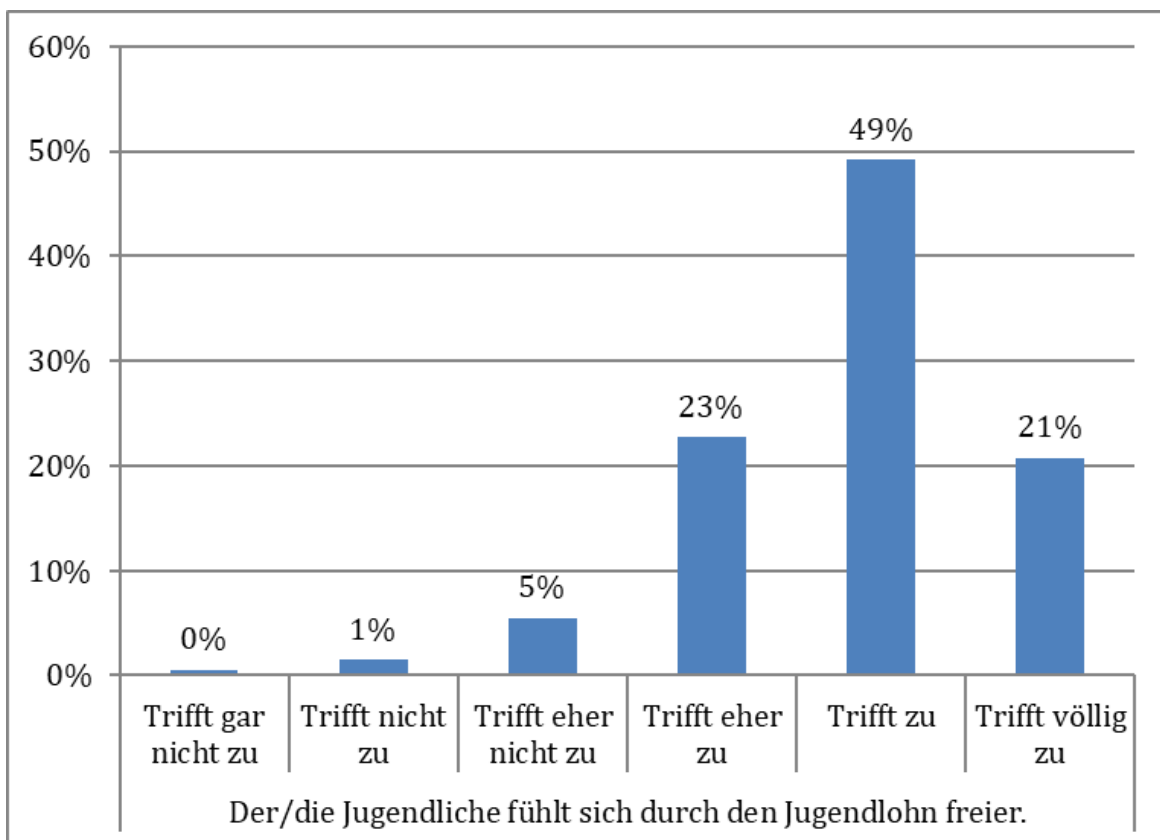


Abbildung 45. Stärkeres Freiheitsgefühl durch Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=820)

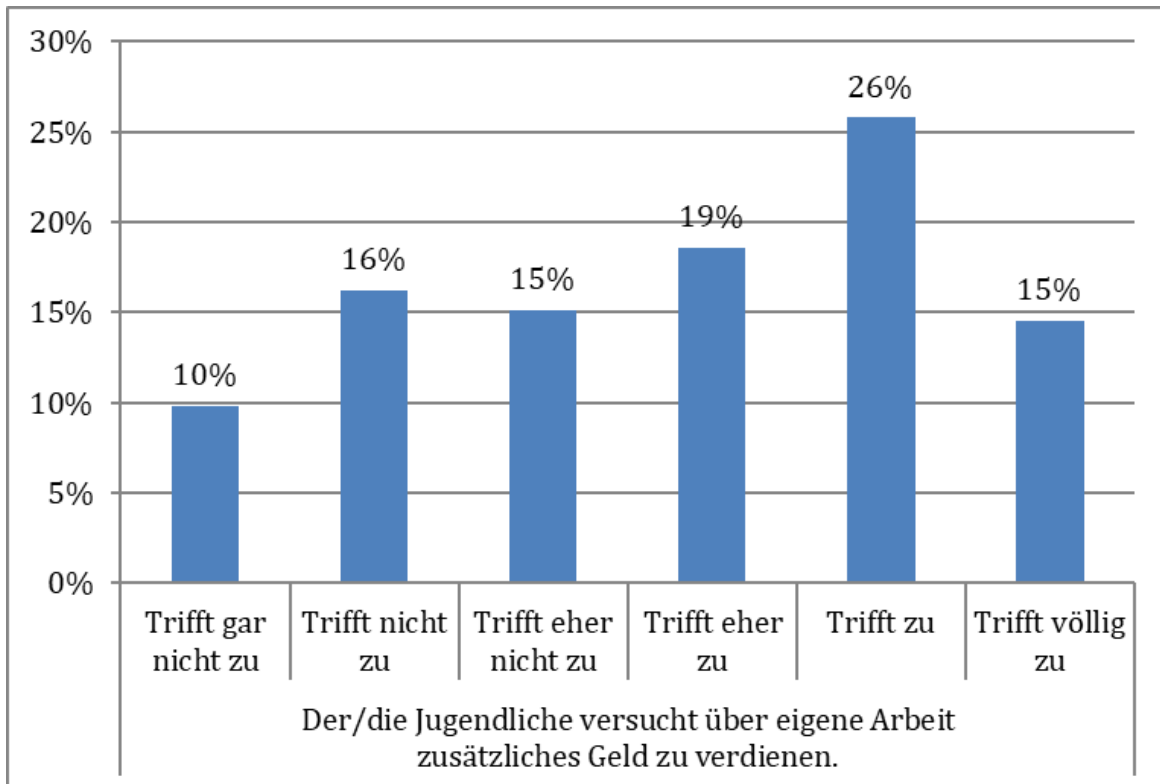


Abbildung 46. Versuch, zusätzliches Geld zu verdienen (Gesamtstichprobe, n=834)

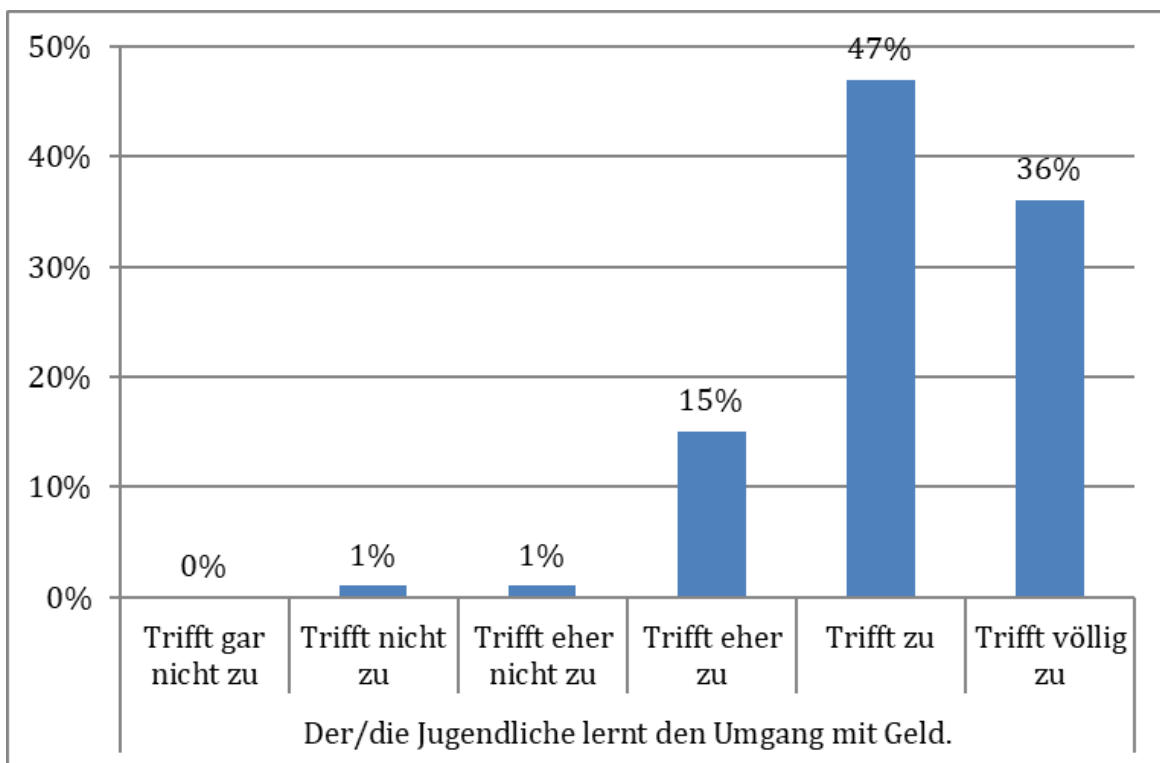


Abbildung 47. Lernen des Umgangs mit Geld (Gesamtstichprobe, n=835)

Aussagen zur Familiendynamik

Frage 20: Bitte geben Sie jeweils an, wie sehr folgende Aussagen zu Ihren eigenen Erfahrungen bei der Durchführung des Jugendlohns bezogen auf Ihre Familie zutreffen

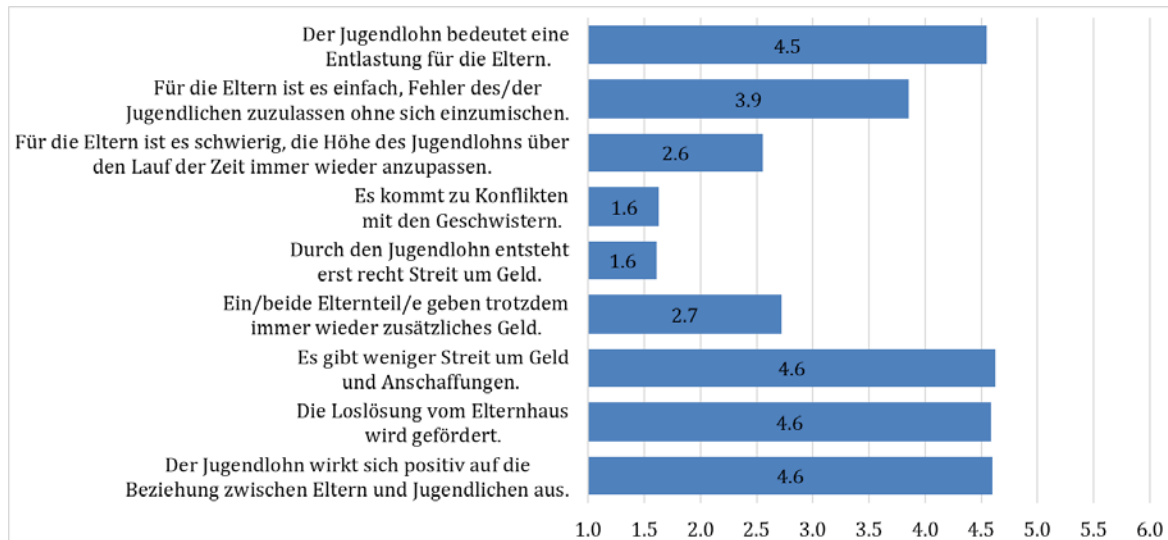


Abbildung 48. Übersicht - Aussagen zu den Erfahrungen der Familie mit dem Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=810 – 831)

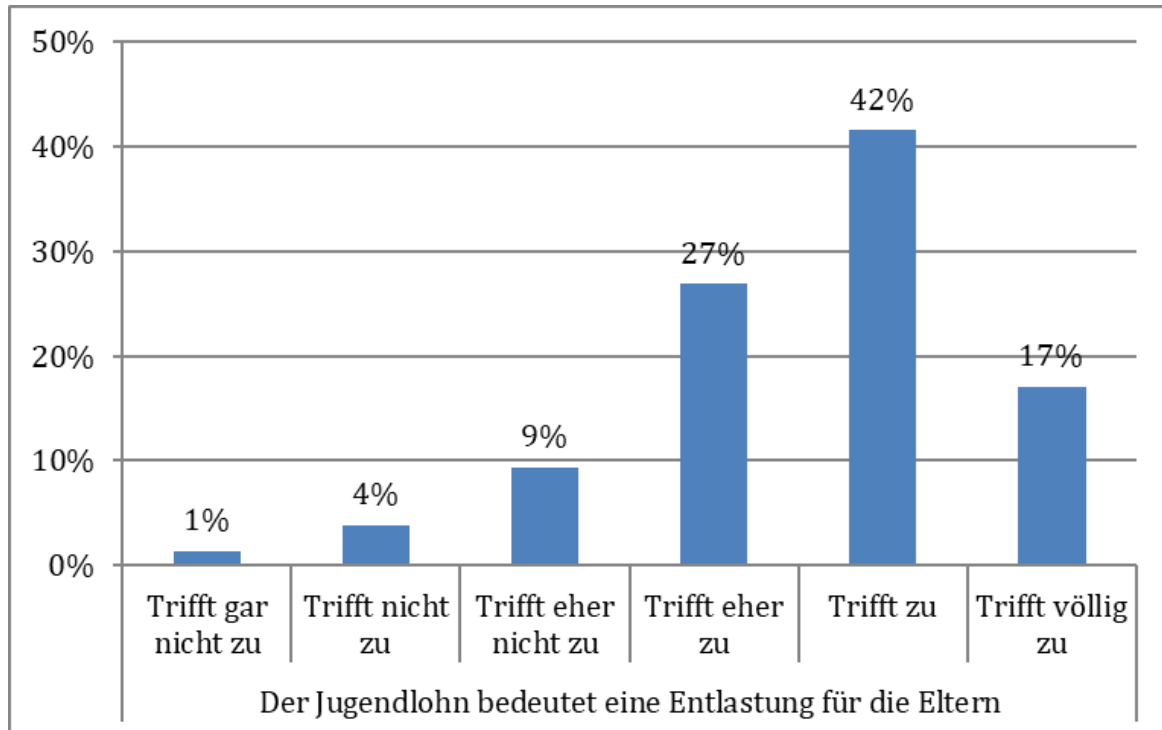


Abbildung 49. Entlastung für Eltern (Gesamtstichprobe, n=826)

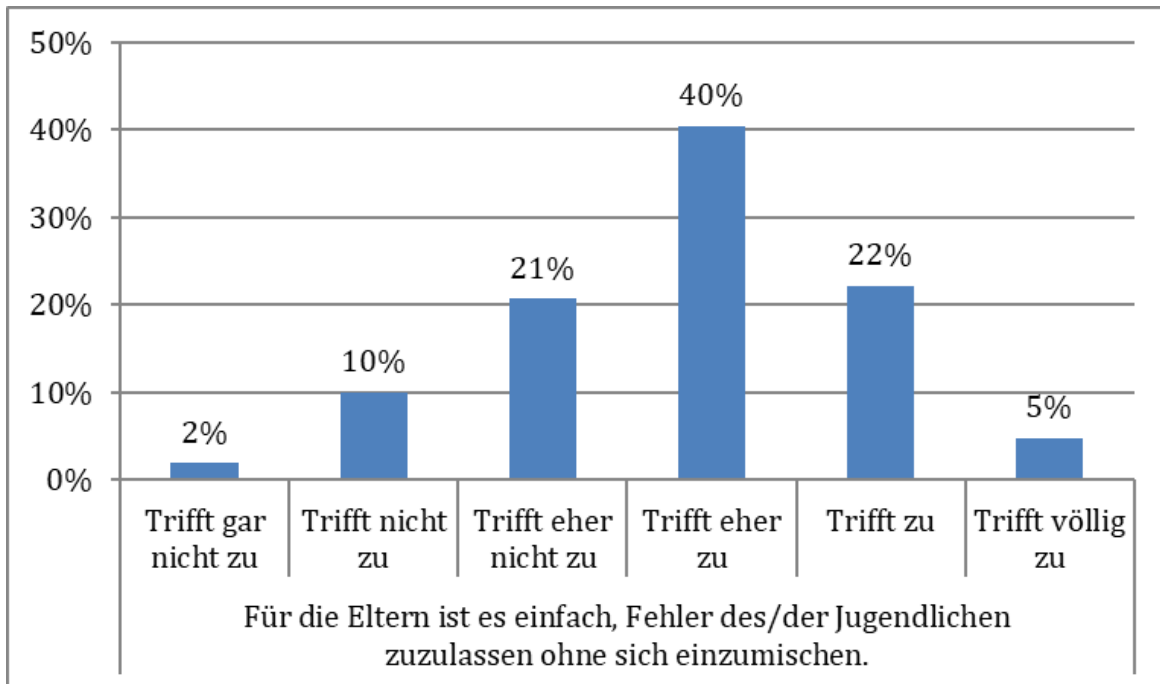


Abbildung 50. Steigerung der Fehlertoleranz seitens Eltern (Gesamtstichprobe, n=821)

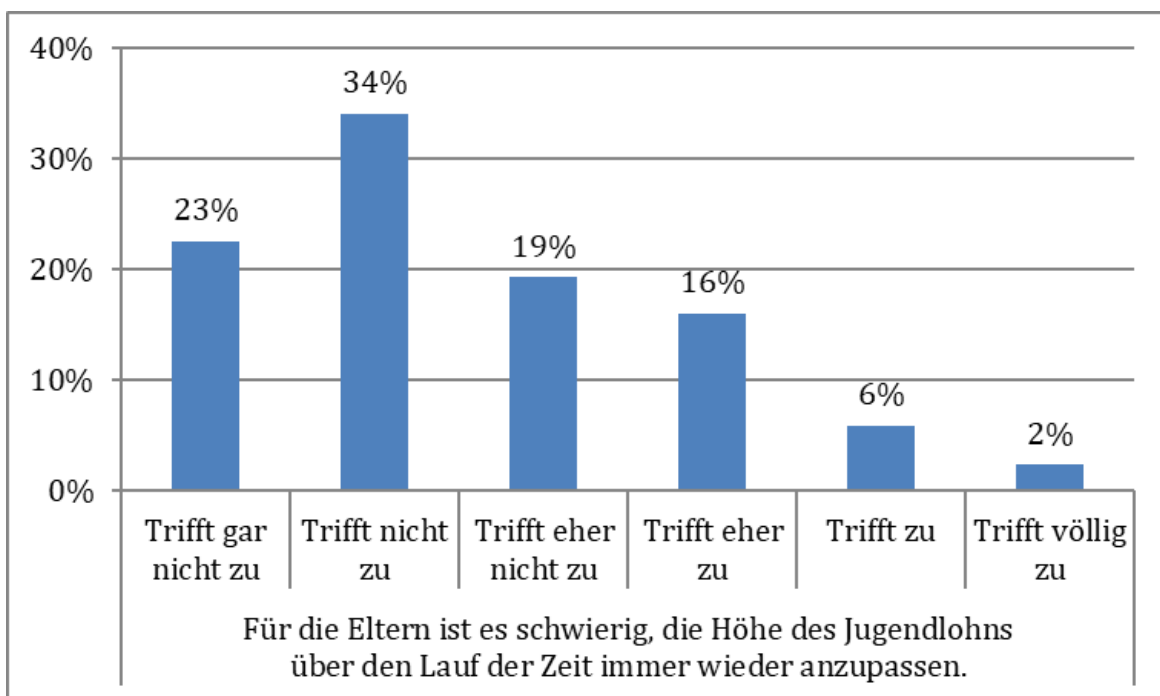


Abbildung 51. Schwierigkeit, die Höhe des Jugendlohns über die Zeit anzupassen (Gesamtstichprobe, n=820)

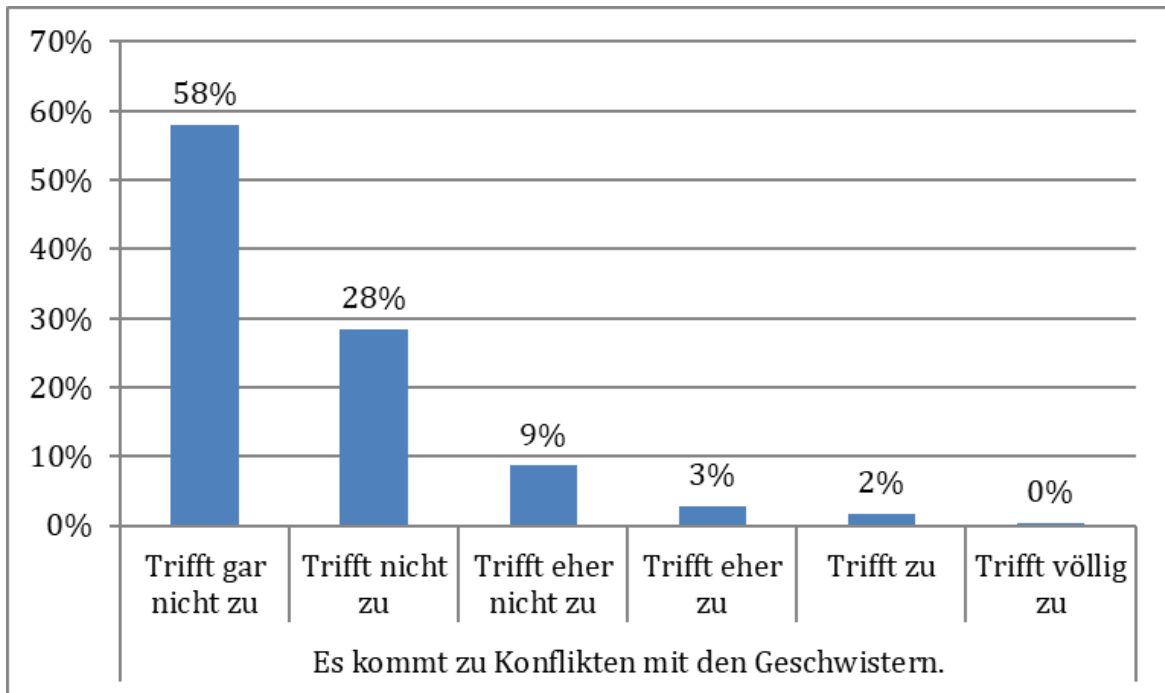


Abbildung 52. Konflikte mit Geschwistern (Gesamtstichprobe, n=810)

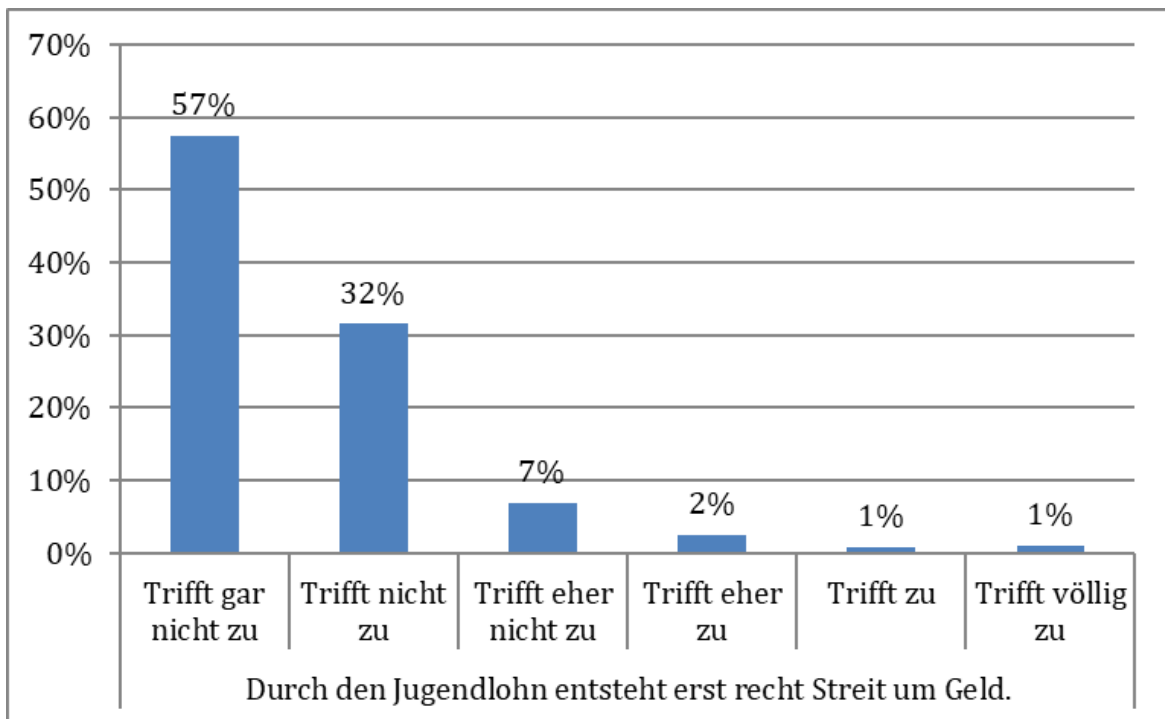


Abbildung 53. Jugendlohn entfacht Streit um Geld (Gesamtstichprobe, n=831)

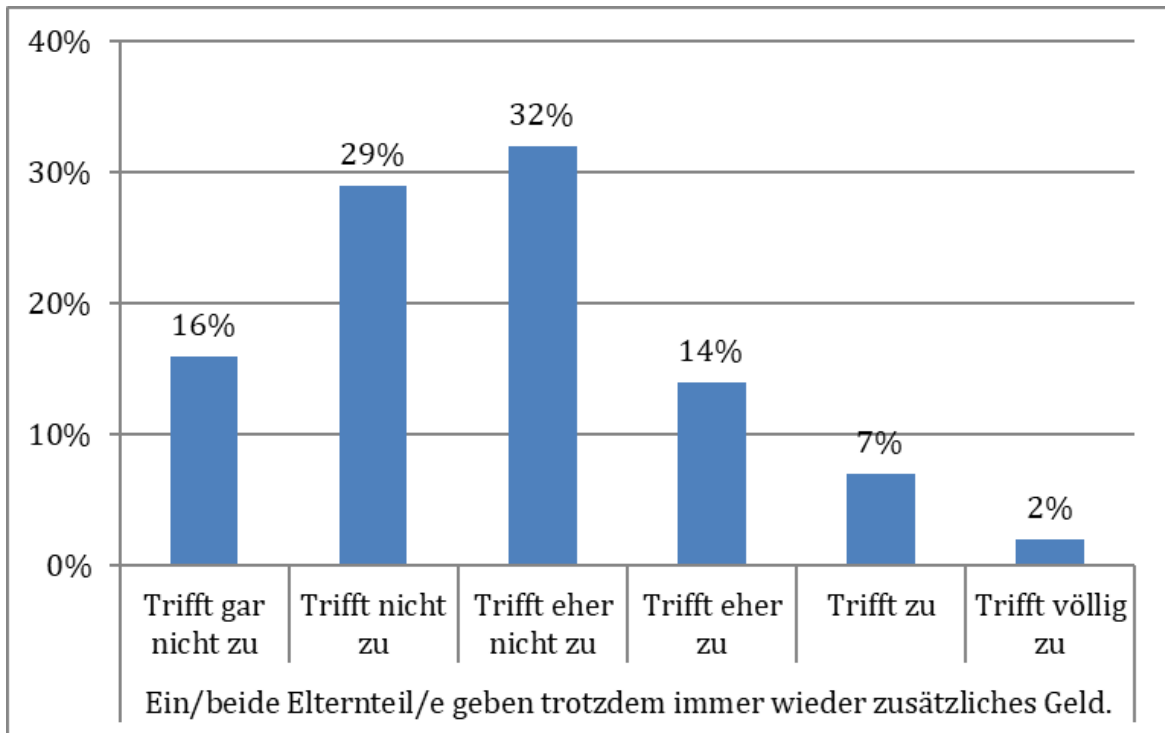


Abbildung 54. Zusätzliches Geld (Gesamtstichprobe, n=831)

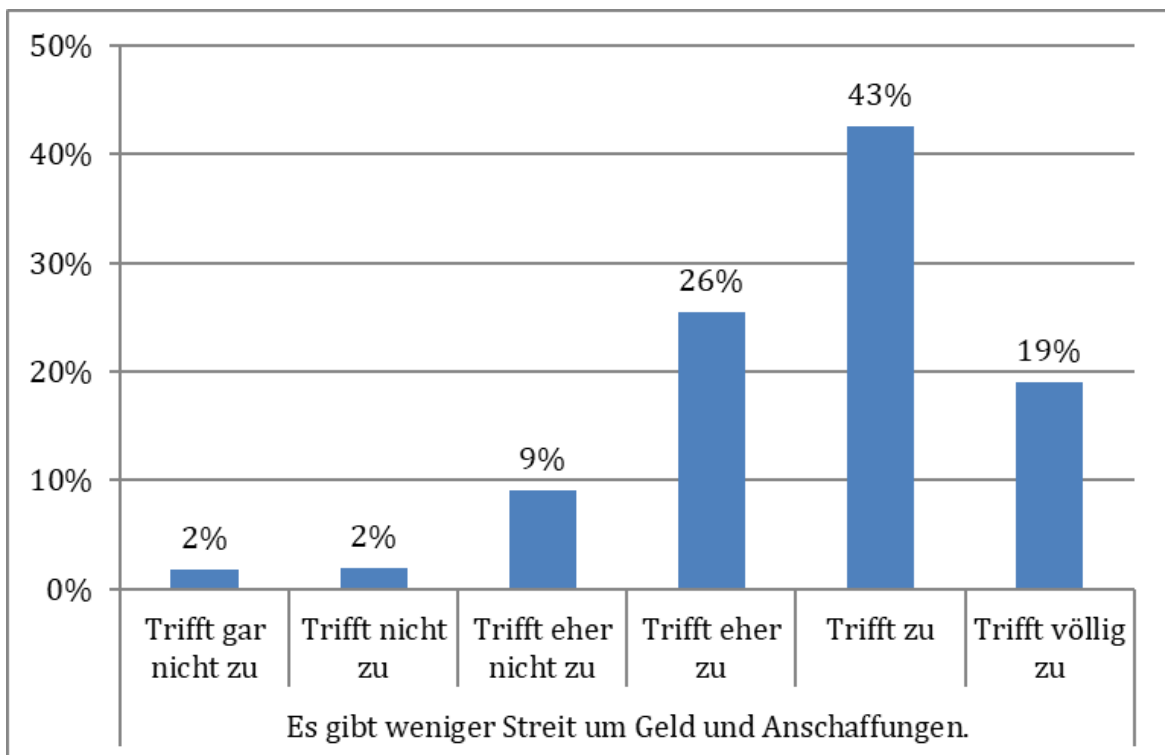


Abbildung 55. Weniger Streit um Geld (Gesamtstichprobe, n=823)

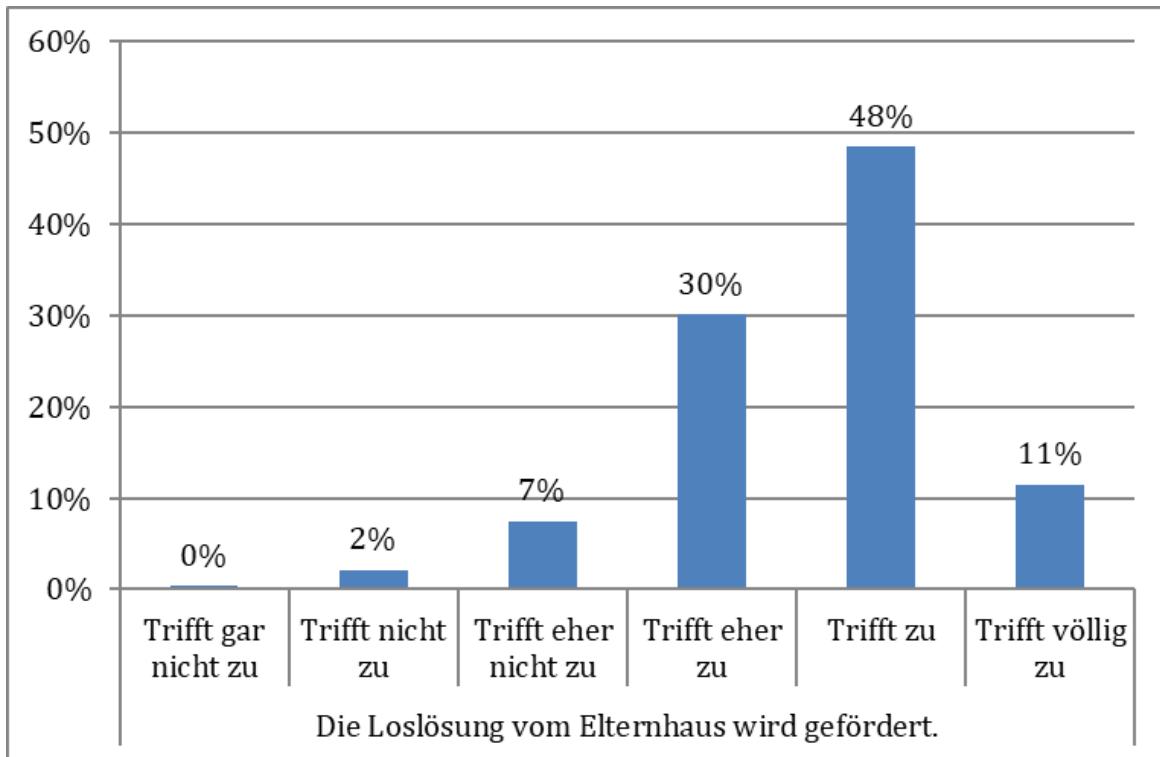


Abbildung 56. Förderung der Eigenständigkeit (Gesamtstichprobe, n=827)

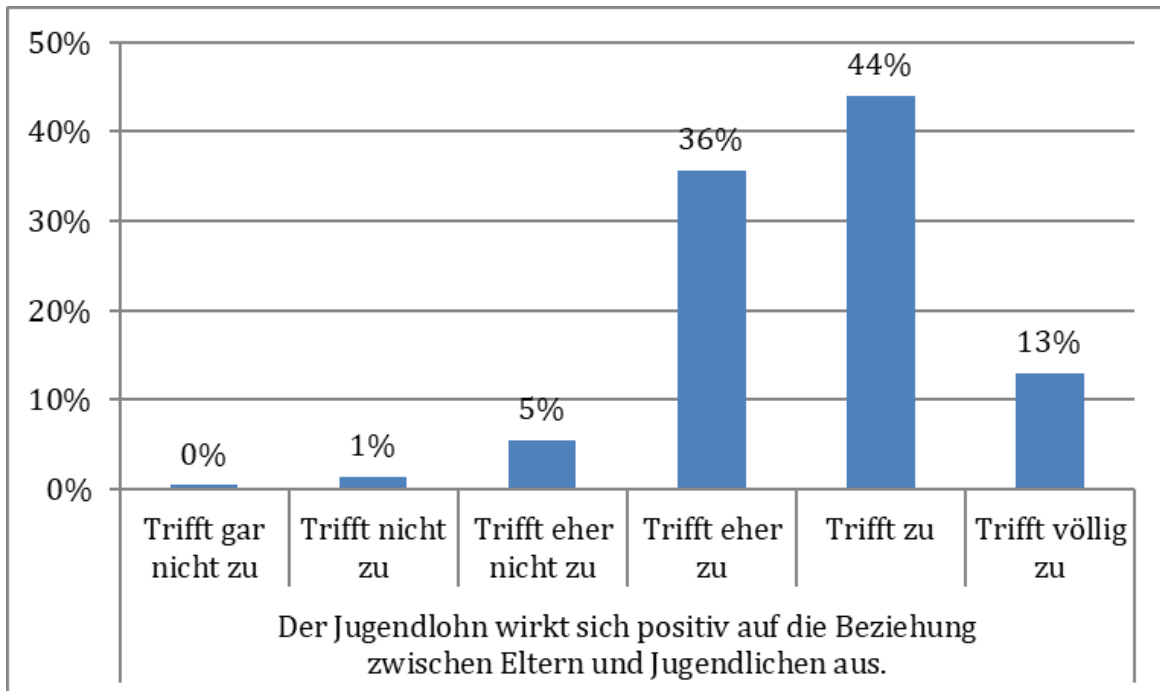


Abbildung 57. Positivere Eltern-Jugendliche/r-Beziehung durch Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=826)

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben?

(213 Nennungen)

- 1. Unsere Tochter hat als erstes verrissene Jeans kauft, die ich ihr nie gekauft hätte. Dabei blieb es aber. Bis jetzt hat sie sich keine Kleider mehr gekauft, die ich ihr nicht auch gekauft hätte. 2. Sie sollte bei einem Einkauf mit ihren Kolleginnen Snowboard-Handschuhe kaufen. Obwohl sie von uns das Geld dafür erhalten hätte, kam sie ohne Handschuhe nach Hause mit der Begründung, dass sie nur zu teure Handschuhe gesehen habe.
- Abgrenzungen was ist im Lohn enthalten und was nicht sind im Alltag nicht immer ganz einfach. Transparenz über die Ausgaben ist für das Kind wichtig, um den bewussten Umgang mit dem Geld zu fördern.
- Als plötzlich Mitte Monat nur noch 70 Fr. vorhanden waren, und das zum zweiten Mal, weil zu viel für Markenkleider ausgegeben wurde, gab es ein Gespräch. Darauf wollte er seinen Lohn in 2 Raten kriegen. Später versucht er es dann wieder mit alles auf s Mal. Ein Jahr lang klappte es wunderbar. Es wird noch zu wenig angewandt, ich merke es, wenn ich das im Freundeskreis anspreche.
- Am Anfang braucht es sehr viel mehr Unterstützung, in Bezug auf Geld abheben am Bancomat oder auch mal mit der Karte zahlen. Es braucht viel Disziplin von den Eltern nicht einfach Geld zu geben, wenn es mal knapp ist und es sooo schöne Kleider hat, die gerade günstig sind. Auch muss man als Eltern immer wieder untereinander kommunizieren und aushalten, wenn man den jüngeren was zahlt (was man vorher ja auch gemacht hat) aber jetzt ist der Jugendlohn für das zuständig.
- Am Anfang war es schwierig, etwa zuzusehen, wie meine Tochter sich dutzende von billigen T-Shirts gekauft, aber kein Geld mehr für die nötigen Winterschuhe hatte. Ich fand es schwierig, ihr da weiterhin die Verantwortung zu übergeben und hatte schlussendlich gedroht, ihr Winterschuhe zu kaufen und vom Lohn abzuziehen. Es wurde mir allerdings auch bewusst, dass es schwierig ist, von ihr einzufordern, gute, verantwortungsbewusste und teurere Kleider einzukaufen, da der Jugendlohn nicht sehr grosszügig ausfällt. Da im kritischen Gespräch zu bleiben ohne zu bevormunden, war nicht einfach. Aber es hat sich gelohnt. Ich habe jetzt das sehr gute Gefühl, dass meine Tochter verantwortungsvoll in der Zukunft mit ihrem Geld umgeht.
- Auf keinen Fall Vorschuss geben
- Aufteilung in Monatsraten bringt anfangs Jahr Schwierigkeiten. Bei uns fielen gerade im Januar grössere Ausgaben an (Winterjacke, Winterschuhe), die mit einer Monatsrate nicht hätten gedeckt werden können. Wir haben dann anfangs gleich drei Monatsraten überwiesen und dafür dann die letzten Monate nichts mehr. Ziemlich am Anfang ging gleich die Postcard verloren. Ich habe dies zum Anlass genommen, das Experiment Jugendlohn zu stoppen, bis sie wieder auftauchte. Der verantwortungsvolle Umgang mit Postcard und Bargeld (z.B. nicht einfach in der Schulgarderobe in einer Jacke oder in einem Rucksack liegen lassen) war schwierig beizubringen. Beim Thema was er sich in welcher Preislage kaufen kann, war im Gegensatz dazu von Anfang an ein sehr verantwortungsvolles Handeln zu beobachten.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Bei einem Kind funktioniert alles sehr gut, beim anderen wird es eher schwieriger, weil dieses das Geld einfach ausgibt und dann keins mehr hat für notwendige Anschaffungen
- Bei jedem Kind ist die Erfahrung eine andere
- Bei kleineren Anschaffungen ist es manchmal schwierig, das Konzept durchzuziehen. Beispiel: Ich kaufe meinem Sohn ein Deo oder Block und Filzstifte für die Schule. Diese kleineren Beträge verlange ich nicht retour. Wir haben gemerkt, dass das Budget dann eher zu klein ist. Uns ist aber wichtig, dass er die grossen Posten wie Kleider, Essen in der Schule, ÖV und Handyabo einteilen lernt. Und das ist ein voller Erfolg!
- Bei meiner Tochter funktioniert es von Anfang an super. Ich könnte mir allerdings vorstellen, dass andere Jugendliche mehr Mühe damit haben, das Geld einzuteilen. Mein Ältester würde wahrscheinlich nie neue Kleider kaufen
- Bei uns hat es eine Entspannung gegeben, weil ich nicht mehr immer mit Fragen um Geld bombardiert wurde, ich habe einen besseren Überblick über Gesamtbudget der Familie, weil der Jugendlohn klar definiert und kein Geld mehr innerhalb des Monats abgegeben werden muss. Das 2. Geschwister ist in Ausbildung und hat zu Beginn nicht verstanden warum jemand der nur in die Schule geht einen Lohn erhält, das war etwas schwierig. Wenn ich aber schon vorher von dieser Möglichkeit gewusst hätte, hätte ich es bei allen Kindern so gehandhabt.
- Bei unserem ersten Sohn (damals haben wir den Jugendlohn noch nicht stufenweise eingeführt) ergab sich folgendes: die ersten 6 Monate vergingen und er brauchte sein Geld immer jeden Monat vollends auf. Der Winter nahte und er sollte sich eine Winterjacke kaufen. Er hatte eine schöne Jacke gesehen welche ihm gefiel. Leider konnte er sie sich nicht kaufen weil das Geld nicht vorhanden war und ich als Mutter blieb konsequent dabei ihm das Geld nicht vorzuschüssen. Die Tage wurden kälter und es war offensichtlich, dass er kalt hatte. (Natürlich konnte er sich beispielsweise seine Skijacke anziehen, aber das wollte er nicht. Als Mutter war das nicht ganz einfach durchzuhalten aber im Nachhinein das einzig richtige.
- Beim ersten Kind funktioniert es sehr gut. Beim zweiten Kind mussten wir den Versuch nach knapp einem Jahr abbrechen, da praktisch alles Geld in Games investiert wurde.
- Bekamen anfangs anderen Status mit den Kolleginnen, weil sie die ersten waren, die den Jugendlohn bekamen. Diskussionen finden statt, weil andere mehr Geld bekommen; andere Bereiche einbezogen werden, keinen Anlass sehen, zb Kinder hüten zu gehen...
- Bereits erwähnt: Schwierig ist die Anpassung an die Realität. Sparen war nicht möglich. D.h. das Notwendige wird mit dem Jugendlohn bestritten ansonsten verzichtet unsere Tochter. Preisbewusstsein und Wunsch- und Konsumverhalten haben sich stark verändert. Heute heisst es immer wieder Das ist zu teuer.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Da wir finden, dass Jugendliche schon genug belastet sind mit Gymi, Hobbys und den normalen Arbeiten bei uns im Haushalt, die sie zu erledigen haben, haben wir bewusst den Lohn nicht an Pflichten gekoppelt. Zudem finden wir: Jugendliche sollten unserer Meinung nach nicht belohnt werden für ihre Tätigkeiten, diese sind bei uns selbstverständlich. Für uns stimmt der Begriff Jugendlohn somit nicht wirklich! Wir finden eher, es ist ein sehr weit gefasstes Taschengeld. Der Begriff tönt für uns zu leistungsmässig, Jugendliche sollten noch nicht wie Erwachsene ticken müssen ...
- Dank dem Jugendlohn und eigenem Jugendkonto wurde auch der Umgang mit bargeldlosen Zahlungsmittel gefördert.
- Das Kind geht sehr haushälterisch mit seinem Geld um. Ihm ist es wichtig, auch noch etwas sparen zu können, was auch gelingt. Wir als Eltern sind positiv überrascht und haben das Prinzip Jugendlohn auch gerade beim jüngeren Kind umgesetzt.
- Das Kind geht sorgfältiger mit den eigenen Sachen um, ist z.B. motiviert, irgendwo liegen gebliebene Kleidungsstücke wieder zu finden.
- Das Kind schlägt mit der Maestrokarte über die Stränge. Kontrolle nicht gut möglich
- Das Kind von sich aus Buchhaltung, was ich sehr positiv finde.
- Dass die Kinder zu sparsam wurden und sich lange nicht überwinden konnten, endlich neue Schuhe zu kaufen, oder eine Winterjacke. Vom Jugendlohn blieb so über längere Zeit Ersparnisse übrig, dass eigentlich klar für die nötigen Anschaffungen bereit wäre. Coiffeurtermin rausgezögert. Aber lieber so, als das Umgekehrte....
- Dem Kind vertrauen und nicht blossstellen, wenn es einen Fehler macht. Das Gespräch suchen und darauf hinweisen, wie der Fehler hätte vermieden werden können. Die Verhandlung von einer evtl. Lohnerhöhung müssen vom Jugendlichen mit Argumenten und evtl. Auflistung der Kosten stichhaltig belegt werden. Als Eltern konsequent hart bleiben! Schnell kommt die Versuchung, wenn der Jugendliche kein Geld mehr hat, etwas nach zu schiessen da ja z.B. schönes Wetter ist und das Kind mit Freunden in die Badi möchte.
- den Jugendlohn möchten wir nicht missen
- Der Effekt, Geld realistischer einzuschätzen traf erstaunlich schnell ein (max. 1/2 Jahr). Er hat zwar nun deutlich weniger Kleider (gibt Geld v.a. für PC i.w.S. aus), trägt dazu aber Sorge, was früher nicht der Fall war. Und natürlich dreht er bei der Grossmutter den Charme auf um eine Jacke oder so zu bekommen - aber das gehört u.E. dazu, und er hält auch zu dieser deutlich mehr Sorge als früher bei Geschenken.
- Der Jugendliche wird sehr preisbewusst und lässt umweltbasierte Kaufaspekte völlig ausser Acht (Bioproduktion, faire Löhne etc.).
- Der Jugendliche geht viel bewusster mit seinem Geld um und schätzt den Wert wesentlich mehr. Ist auch schwieriger, das eigene Geld auszugeben
- Der Jugendliche kennt sich mit Relationen im Bereich 'was das Leben so kostet' besser aus. Er kann besser Prioritäten setzen bei Auslagen.
- Der sorgfältige Umgang mit dem eigenen Geld und der Frust, nicht alles sofort zu bekommen waren SUPER!

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Die Abgrenzung Inklusion vs. Exklusion muss bei der Budgetierung sehr sorgfältig überlegt werden, falls man epische Diskussionen vermeiden will Das Verhandeln von Anpassungen ist nicht immer einfach! (Die Jugendlichen können bei Begründungen für Lohnerhöhungen sehr kreativ sein ...)
- Die Anschaffungen (z.B. Kleider, Schuhe usw.) werden bewusster gekauft und mehr geschätzt.
- Die Einhaltung der einzelnen Budget Posten ist schwierig für das Kind (auch schwierig zu verstehen) ausserdem ändert die Interessenlage wofür Geld ausgegeben wird auch noch häufig. Aber der Vorgegebene Betrag wird in der Regel trotzdem gut eingehalten. Die Barauszahlung erschwert Rückstellungen für grössere Ausgaben.
- Die Einhaltung der Vereinbarung muss immer wieder diskutiert werden. Jedoch reicht das Argument Eltern halten Vereinbarung (Geld wird überwiesen) ein, also muss Kind seinen Teil auch dazu beitragen, meist aus.
- Die Eltern müssen unbedingt lernen loszulassen und dem jugendlichen die Verantwortung zu übertragen. Das erfüllt unseren Sohn mit Stolz. Wen er Rat benötigt, grössere Anschaffungen ansteht, zieht er uns selbstständig bei.
- Die Erfahrungen werden über einen langen Horizont gesammelt, nach den Weihnachten (trotz 13.) fehlt dann das Geld.
- Die Geschwister fühlen sich gegenseitig gerechter behandelt
- Die Höhe des Jugendlohns ist immer wieder mal ein Diskussionspunkt
- Die Jugendliche entwickelt einen ganz anderen Bezug zum Geld und seinem Wert, setzt Prioritäten beim Konsum, kann auch mal auf etwas verzichten, um etwas Grösseres zu kaufen. Die Jugendliche gibt das Geld viel gezielter aus und konsumiert weniger.
- Die Jugendlichen schätzen Geschenke noch mehr
- Die Jugendlichen sind preisbewusster und sehen nun auch, wieder lange und wieviel Zeit man für einen Lohn an Arbeit investieren muss und wie schnell der Lohn auch weg sein kann
- Die Jungen merken erst was alles so kostet. Sie werden sensibilisiert und verstehen auch besser, wenn wir manchmal Nein sagen, weil es nicht drinliegt.
- Die Kinder freuen sich wieder über Kleider-Geschenke!! Bei uns hat es gut geklappt, ich denke jedoch, dass es sehr vom Kind abhängig ist. Unsere Tochter hatte schon immer einen guten Umgang mit Geld, also war diese Umstellung nicht so gross. Wir sind gespannt, wie es dann mit unserem nächsten Kind sein wird. Aber auf jeden Fall finden wir die Idee toll!
- Die Mutter hatte weniger bürokratisches zu tun. Bar-Geldbeschaffung fällt weg.
- Die Prioritäten sind verschieden. Da kommt es zu Konflikten. Alltagskleider zu kaufen ist nicht interessant (z.B. Socken, Unterwäsche) ausser wenn die Eltern das finanzieren würden
- Die Tabelle auf der Homepage war nicht geeignet. Wir haben 200 CHF festgelegt und das war viel zu viel. So viel Geld geben wir nie pro Monat/pro Kind aus
- Die tatsächliche Verwendung entspricht noch nicht den festgelegten Grössen je Kriterien (eher Kleiderkonsum-lastig). Hat aber auch mit Alter und dem weiteren Umfeld zu tun.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Die Tochter spart mehr. Sie war aber schon vorher nicht verschwenderisch und konnte gut mit Geld umgehen.
- Durch den Jugendlohn wurde unserer Tochter die finanzielle Abhängigkeit vom Elternhaus bewusster. Sie ist seitdem motivierter eine Ausbildung abzuschliessen und bald einmal auf eigenen Beinen zu stehen. Durch die Übernahme von mehr Selbstverantwortung in Sachen Geld kam es bei unserer Tochter zu einem Reifungsprozess. Jugendlohn und eigene Bancomat-Karte erfüllt junge Menschen (gerade die mit langer Schulausbildung) auch mit Stolz erwachsen zu sein. Sie verdienen sich ihr Geld über ihren Einsatz in der Schule und fühlen sich dadurch ernstgenommener (auch wir Eltern nehmen sie mehr ernst). Wir trauen ihnen zu Verantwortung für ihr Tun zu übernehmen und das wirkt sich auf die Stellung in der Familie und auf die Beziehung untereinander aus.
- Durch die schriftliche Verbindlichkeit mit dem Vertrag kann immer wieder darauf hingewiesen werden, welche Abmachungen gemacht wurden. Und dass das Einhalten beider Verpflichtungen nicht nur jetzt so ist, sondern auch später in der Lehre.
- Ein Kind könnte von Anfang an das Geld gut einteilen. Das andere Kind hatte einiges an Monat übrig ohne Geld.
- Ein Teil vom Jugendlohn wird gespart und geht direkt aufs Sparkonto, von wo nichts abgeboben wird.
- Eine Art Standortbestimmung nach wenigen Monaten würde Sinn machen, ging aber im Alltag unter.
- er gibt auch das Geld der Eltern (Einkauf im Auftrag der Eltern mit dem elterlichen Geld) viel bewusster aus und wägt ab, ob er das teurere Produkt (...Fertigpizza) kaufen soll oder das günstigere, das erst noch grösser ist, aber vielleicht qualitativ nicht ganz top.
- Er lernte einzuteilen und anders zu denken damit er sich auch Markenartikel kaufen konnte
- Er wurde eher geizig. Nun reicht auch ein paar Schuhe für 40.- vorher durften es nur Schuhe für 200.- sein.
- er wurde eher sparsamer, aus Angst, dass es nicht genügt
- Erfahrung mit 14-Jährig (eingeführt): Top Modell, nur positiv, alle Erwartungen erfüllt, grossartige Möglichkeit, Umgang mit Geld zu erlernen. Erfahrung mit 17-Jährig (eingeführt): Katastrophe, trotz Vertrag hat er immer zu wenig Geld und macht Jugendlohn-System verantwortlich, brauche mehr Geld, konstanter Streit ums Geld der nicht endet, fehlende Einsicht (kauft statt Kleider Elektronik wie Kopfhörer), stete Geldknappheit führt zu täglichen Streitereien bis zu Klage des Jugendlichen bei Anwalt wegen zu wenig Taschengeld. Hält sich nicht an Abmachungen (Kompetenzen), wenn ich die nicht einhalte, erhalte ich trotzdem Geld. Es ist schwierig, Leistung mit Taschengeld zu verknüpfen --> wird als Strafe empfunden. System ist toll, Einführung unbedingt frühzeitig, später bei voller Pubertät kann es schwierig werden.
- Erwachsen werden heisst eigene Entscheidungen treffen, (Fehler machen) und die Konsequenzen selber tragen. Und das ist für uns Eltern entspannend und lustig.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Es braucht Disziplin und bei den Eltern ebenfalls Kompetenzen, damit losgelassen werden kann
- Es braucht für beide Seiten Zeit den richtigen Umgang zu finden. Wir zahlen den Jugendlohn zurzeit in 2-Wochen-Rhythmus aus. Der Monats-Rhythmus funktionierte (noch) nicht ...
- Es fällt mir noch immer manchmal schwer, mich aus den Gelddingen meines Sohnes herauszuhalten. Ich bin nicht immer konsequent.
- Es gab Konflikte mit der älteren Schwester, weil ich bei ihr noch nichts vom Jugendlohn gewusst hatte und ihn erst bei meiner jüngeren Tochter eingeführt habe. Das nimmt sie mir immer noch übel. Ich kann jedoch die Vergangenheit nicht ändern. Nun hat sie sowieso längt ihren Lehrlingslohn und entscheidet selber über ihr Geld.
- Es gab schon mal die Situation, in der nach einem Ticketkauf der Konzertbesuch nicht mehr möglich war und das Geld somit für nichts ausgegeben worden war. Das gehörte dann zur Erfahrung, dass man manchmal im Leben Abschreibungen oder Verluste macht, mit denen man umgehen lernen muss. Auch bei ein bis zwei kleineren Fehlinvestitionen hat die Tochter daraus gelernt, sich künftige Anschaffungen genauer zu überlegen und zu planen, was seither sehr gut funktioniert.
- Es gibt ein positiver Wettstreit zwischen unseren drei Kindern, wer seine Ressourcen am besten einsetzt.
- Es gibt Entspannung in der Familie. Die Kinder fühlen sich wichtig.
- Es gibt immer wieder Grenzfälle z.B. zwischen eigene Freizeit und Unternehmungen als Familie, oder Reklamationen, dass das Geld niemals reicht, z.B. in Frühling gleichzeitig für Hallenschuhe, Halbschuhe, Sommerkleider....
- Es gibt interessante Gespräche mit dem Kind, welche Kosten es nun selber bezahlen soll, welche nicht mit dem Vertrag abgedeckt wurden. Es lernt zu argumentieren und Kompromisse ein zu gehen.
- Es gibt kein Streit mehr wegen dem Geld. Er war schon immer sehr selbständig. Mein Sohn muss nur noch sparen lernen. Mir hat es geholfen ein Geld zu sparen. Es gibt nur noch 1x im Monat Geld.
- Es hat sich nicht viel geändert, das Kind (Einzelkind) zahlt die Kleider selber. Oft helfe ich beim Interneteinkauf z.T. geht er selber in einen Laden. Hobby Sachen Zubehör für Modellflugdrohnen, Ameisen kauft er mit wenig Rückfragen selber.
- Es interessiert unser Kind nicht ob er ein Jugendlohn hat oder einfach Taschengeld. Er geht nur selten zum Bank um Geld abzuheben. Hat Internet Banking eingeführt nur zum Schauen wieviel Geld er hat. Sonst macht er nicht viel damit.
- es ist echt eine Herausforderung kein Geld darüber hinauszugeben. Tochter entwickelt manchmal schlaue Strategien, weil sie mehr Geld braucht.
- Es ist eine grosse Herausforderung für beide Seiten. Für uns Eltern besteht sie darin, kein Geld vorzuschiessen. Für den Jugendlichen, die, damit leben zu lernen. Also Geld einteilen, mal verzichten usw.
- Es ist einfach nur positiv. Ich habe es schon weiter empfohlen bei uns im Dorf. Es wird auch dort positiv gewertet.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Es ist für mich als Mutter schwierig, konsequent zu sein und mich nicht einzumischen. Zum Beispiel keine Basics wie Socken o.ä. nach Hause zu bringen, die eigentlich im Jugendlohn eingerechnet wären. Es braucht Übung und Vertrauen und auch die Bereitschaft auszuhalten, dass die Prioritäten des Kindes andere sind als es meine wären. Als Geschenke zu Geburtstag oder Weihnachten etc. werden von der Verwandtschaft vermehrt Nützliche Dinge wie Kleider oder Gutscheine gewünscht.
- Es ist gut, dass wir zusätzlich noch Taschengeld geben. Wie es empfohlen wird. Auch für den Winter kaufen wir ein richtiges paar Schuhe und eine Winterjacke.
- Es ist manchmal sehr schwierig abzuschätzen, was sinnvoll ist, in den Jugendlohn zu rechnen, und was eher kontraproduktiv ist (z.B. er nimmt an einem Anlass nicht teil, weil es ihm zu teuer ist, vom Sozialkontakt her wäre es auch meiner Sicht aber sehr sinnvoll)
- Es ist nach knapp einem Jahr wohl noch etwas früh Bilanz zu ziehen, darum lassen wir es jetzt noch weiterlaufen.
- Es ist plötzlich wieder attraktiv, bereits getragene Sportkleider o.ä. von Geschwistern / Verwandten zu übernehmen! :-) Beim Kauf von Schuhen kann die Gefahr bestehen, dass aus Kostengründen auf Billigware (z.B. schlechtes Fussbett, mangelnde Qualität) gesetzt wird. Allgemein ist es mit Jugendlohn wohl schwierig, auch noch ethische Fragen zu berücksichtigen (z.B. Umwelt- und Sozialstandards bei der Herstellung der gekauften Textilien und Schuhe etc.). Die Jugendliche setzt sich beim Shopping eine Ausgabenlimite, was ja gut ist. Aber da liegen fairtrade Label nicht auch noch drin.
- Es ist Sommer und die Kleider sind günstiger. Bin gespannt wie es im Winter mit gut wärmenden Jacken, Schuhen aussehen wird. Diese kosten viel mehr. Meine Tochter müsste mehr vorausplanen.
- Es ist von Kind zu Kind verschieden. Der Umgang mit Geld hat auch viel mit diversen Charaktereigenschaften zu tun (Grosszügigkeit, Geiz, verschwenderisches Verhalten etc.).
- Es macht die Jugendlichen stolz, eigenes Geld und ein eigenes Konto zu haben.
- Es macht Spass ihr zwischendurch etwas zu kaufen. Sie so zu verwöhnen.
- Es werden auch Kleider von der Kleiderbörse und Bekannten bevorzugt, die Geburtstagswünsche sind kreativer worden um das eigene Budget zu schonen.
- Es wird jetzt abgewogen, für was das Geld ausgegeben wird.
- Fördert die Einsicht des Jugendlichen, dass man sich auch als Eltern nicht immer alles sofort leisten kann oder auch verzichtet werden muss.
- Führen eines Budgets bzw. das aufschreiben der Auslagen hat bei unseren Kids überhaupt nicht funktioniert. Es kam immer die Aussage, das Geld würde nicht reichen, aber dann selbst was am Verhalten ändern schafften sie nicht
- Für mich überwiegt das positive ganz klar! Die Jugendlichen lernen, dass das Geld nicht einfach so da ist, dass dafür auch gearbeitet werden muss! Sie lernen wirklich den Umgang mit Ausgaben/Anschaffungen etc.
- Für unsere Tochter ist es zurzeit noch sehr schwierig über längere Zeiträume zu planen und das Geld dafür auf die Seite zu legen (z.B. Coiffeure, ÖV)

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Geld gebe ich keines zusätzlich, aber es kommt immer wieder vor, dass ich dann doch ein Kleidungsstück oder Shampoo oder andere Dinge schenke. Ich finde, das darf ich, aber ich bin manchmal unsicher, wieviel zu viel ist und manchmal fühle ich mich herzlos, wenn ich sehe, dass etwas fehlt und ich könnte es kaufen, tue es aber nicht.
- Geld geht schnell weg, dringend Ausgabenbuch führen lassen
- Geld ist in unserer Familie nicht so ein Thema. Er weiss genau wozu er seinen Jugendlohn verwenden soll/muss/kann und daher haben wir keine Konflikte. Er läuft z.Bsp. seit Monaten in den gleichen alten Sneakers rum, weil er das Geld für andere Sachen braucht. Sein Bruder der noch keinen Jugendlohn hat bekommt neue Sneakers und er halt nicht. Selbst dann gibt es keinen Streit, weil er ja lieber eine neue Jacke als neue Schuhe wollte...Da wir für die Sportschuhe verantwortlich sind und er da entsprechend ausgerüstet ist, warten wir einfach zu bis er selber erkennt, dass er diese Sneakers bald ersetzen sollte. Sie lernen sehr schnell dazu. Die Veloreparaturen schmerzen am meisten und daher trägt er viel mehr Sorge dazu! :-) (Schulweg 4 km pro Weg)
- Geldsorgen oder Geldangelegenheiten sind kein Streitthema mehr
- Geschenke machen viel mehr Freude.
- Geschwister gehen sehr unterschiedlich mit dem Geld um und lernen so voneinander.
- Girls fühlen sich gleichberechtigter behandelt, da es offene Karten sind, jeder weiss wer wieviel zu Verfügung hat. Weniger Streit unter Geschwister.
- Grosse Unterschiede zwischen den Kindern, wir haben bei zweien den Jugendlohn eingeführt. Profitieren gegenseitig von Erfahrungen.
- Grundsätzlich ist das für uns eine gute Lösung
- Gute Gespräch mit dem Kind über Geld, Planung, Abwägung von Wünschen etc. Rituale möglich (Gang zu Bank für EC-Karte etc. Einführung in E-Banking)
- Hohe Selbstverantwortung für das Kind, grosse Akzeptanz gegenüber seinen Freunden und deren Eltern (Lob dafür garantiert)
- Ich als Mutter und Ernährerin der Familie finde es eine gute Sache (wenn auch nicht ganz einfach). Bin total froh, dass mir die Idee mit dem Jugendlohn gesteckt wurde.
- Ich finde den Jugendlohn ein ausgezeichnetes Werkzeug, denn er fördert die richtigen Gespräche über Geld.
- Ich finde es eher schwierig, dass ich auf die Qualität der Dinge, die gekauft werden, keinen Einfluss mehr habe. Allgemein verläuft es aber sehr reibungslos und angenehm
- Ich finde es einfach nur genial! Wir haben durchaus positive Erfahrungen gesammelt. Und es stimmt - beim Ausfüllen der Fragen ist mir aufgefallen, dass Enya auch sonst noch viel selbständiger und selbstbewusster geworden ist. Wir führen den Jugendlohn auf jeden Fall auch bei den anderen Kindern ein.
- Ich habe bei 2 Kindern (beides Mädchen) unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Während die ältere heute sehr souverän mit ihren Finanzen umgeht, benötigt die jüngere im direkten Vergleich mehr Unterstützung im Umgang mit ihren Geldmitteln.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Ich habe vier Kinder und den Jugendlohn bei den jüngeren Zwillingen eingeführt. Sie gehen unterschiedlich mit den Situationen um. profitieren beide. ich kann den Jugendlohn nur empfehlen
- Ich kann es nur empfehlen!
- Ich muss mich nicht mehr ärgern, wenn mein Sohn seine neuen Hosen für den Spielplatz anzieht und sie dreckig oder evtl. auch kaputt werden.
- Ich muss nicht immer genügend kleinere Noten zu Hause für mein Kind verfügbar halten (z.B. fürs Aufladen der Mensa-Karte).
- Ich musste den JL nach einigen Monaten nach unten korrigieren, weil er einfach zu hoch war - mein Sohn wurde dadurch verleitet, zu viel auszugeben. Ich habe selber für mich ein knappes Budget, der JL meines Sohnes war zu grosszügig. Es frustriert, wenn man selber sehr sparsam ist und das eigene Kind schwimmt im Geld.
- Ich schätze die Gespräche, die entstehen über Werthaltungen, Qualitätsansprüche, Konsumverhalten u. ä. Durch den Jugendlohn können diese unbelasteter geführt werden.
- Ich stelle fest, dass meine Tochter eine Tendenz zum geizig sein entwickelt. Das wollte ich eigentlich damit nicht bewirken. Geht sie z.B. an ein Geburtstagsfest oder sie will jemandem etwas schenken, will sie möglichst wenig ausgeben. Erkläre ich mich aber bereit, das Geschenk zu bezahlen, ist es dann schnell ein grosszügiges Geschenk. Wenn ich nun aber mehr Geld gäbe, wäre die Begründung für mich schwierig, da ich denke, dass sie genügend Geld hat und mein Mann ihr ab und zu (z.B. in den Ferien) etwas kauft
- Ich werde oft als Beraterin hinzugezogen
- Ich, die Mutter gebe der Tochter ab und zu Geld dazu, z. B für eine Glace in der Badi oder wenn wir Shoppen gehen zahle ich noch etwas Kleines, was meinem Mann gar nicht passt. Mit den Geschwistern kann unsere Tochter keinen Streit haben, da sie ein Einzelkind ist. Unsere Tochter würde manchmal die teureren Kleider kaufen, wenn wir sie noch bezahlen würden, dies hat sie schon selber gesagt.
- Im Nachhinein hätten wir beim ersten Sohn erst ein Jahr später die Kleider/Schuhe in den Jugendlohn integrieren sollen. Er hat sich überhaupt nicht für Kleider/Schuhe interessiert und hat mir schlussendlich Geld gegeben, um das Nötigste zu kaufen. Da wir häufig Kleider von Bekannten erhalten, deren Kinder grösser sind, war es auch schwierig, den nötigen Betrag zu berechnen, er war wohl eher zu hoch und unser Sohn hat das Geld für Computerspiele ausgegeben. Unser jüngerer Sohn wird ab Herbst Jugendlohn erhalten und wir werden im ersten Jahr die Kleider/Schuhe nicht im Jugendlohn einbeziehen, auch weil er momentan die meisten Sachen vom Bruder nachtragen kann.
- Im Vergleich zu Gleichaltrigen ohne Jugendlohn besitzen unsere Kinder eine höhere Kompetenz im Umgang mit Geld. Wir können das System nur weiterempfehlen.
- Immer wieder Diskussionen über Beträge (Unvorhergesehenes), die nicht im Jugendlohn enthalten sind.
- in jeder Hinsicht nur positive
- Ist eine geniale Sache! Vor allem preisbewusster einzukaufen oder auch mal kein Geld zu haben weil man vorher nicht kalkuliert hat. Ist eine Schule fürs Leben!

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Jedes der Kinder hat ein ganz eigenes Verhalten entwickelt, weshalb die Aussagen darüber sehr schwierig sind.
- Jugendlicher geht sorgfältiger mit Gegenständen um (z.B. stopft nasse Schuhe ohne Aufforderung, was vorher nur mit Gemotze gemacht wurde)
- Jugendlohn wurde auch schon pausiert, da Essensgeld nicht eingeteilt wurde Coiffeurgeld rausgenommen, da ein Besuch alle 3 Monate war und die Geld-Einteilung schwierig war
- Jüngere Schwester war zeitweise eifersüchtig auf Jugendlohn der Grösseren, mit der damit verbundenen Freiheit.
- Kann mit Sohn entspannt in Turnschuhgeschäft gehen ... er muss entscheiden, ob er sich die teuren Markenschuhe leistet, nicht ich. :))
- Leider hat unser Sohn mit 13 begonnen, seinen Kollegen, die alle keinen Jugendlohn haben, Essen, Getränke und eine Zeit lang auch Cannabis zu finanzieren. Deswegen halten wir ihm momentan den grösseren Teil (150.- von 200.-) zurück und er kann ihn nur unter Aufsicht für seine Anschaffungen benutzen. Beim jüngeren Sohn läuft es hingegen seit einem Jahr ohne Probleme. Er hat alle positiven Entwicklungen gemacht, die man beim Jugendlohn erwartet. Er achtet darauf, dass er immer einen Stock auf dem Konto hat und macht sich viele Gedanken, wofür er sein Geld ausgibt. Die finanzielle Teil-Selbständigkeit macht ihn stolz.
- Lernen den Lohn gut und ab und zu vernünftig einzuteilen... oder eben, verzichten zu müssen, wenn der Lohn noch nicht auf dem Konto ist und die Einteilung nicht so optimal war. Schwierig ist eher, sobald ein Jugendlicher eine Ec Karte bekommt, dann optimal mit dem Lohn umzugehen. Doch auch dies war und ist eine gute Erfahrung.
- Man kann wieder ruhig, ohne Stress sich auf seine eigenen Einkäufe konzentrieren, wenn man zusammen in der Stadt oder in einem Einkaufszentrum unterwegs ist!!!! Einfach TRAUMHAFT
- Man muss es aushalten können, und sich raushalten, wenn das Geld nicht sinnvoll genutzt wird...
- Man muss es aushalten, wenn der Sohn etwas anschafft, das man sinnlos und unnötig findet. führt zu guten Diskussionen!
- Man muss konsequent bleiben, denn zu Beginn hat unser Kind immer wieder versucht, uns dazu zu bewegen Sachen zu zahlen die im Jugendlohn drin sind. Genauso hat sich versucht jede Unklarheit oder Lücke zu ihrem Vorteil auszunutzen. Das hat sich dann nach ein paar Monaten und nach einer Überarbeitung der Vereinbarung aufgrund der gemachten Erfahrungen gelegt.
- Manchmal entsteht ein beinahe übertriebener Sparwille, lieber die alten Schuhe noch tragen und das Geld auf die Bank.
- Mein Kind spendiert manchmal auch mir (als Mutter) etwas Kleines
- Mein Sohn überlegt sich bei jeder Anschaffung, ob es auch wirklich nötig ist und diskutiert oft mit mir über Kosten von diversen Dingen. Er ist sich bewusster oder interessiert ihn auch mehr, was alles kostet und schätzt Materielles mehr. Ich kann den Jugendlohn nur empfehlen - es ist enorm lehrreich - auch für die Erwachsenen

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- meine Erfahrung nach verzichtet meine Tochter auf vieles, sie hat immer das Gefühl kein Geld zu haben. stimmt aber nicht, sie weiss einfach nicht was sie will oder gönnt sich nichts. der Jugendlohn ist für sie eine gute Sache, weil sie wirklich mal Verantwortung übernehmen muss und sich auch mal überwinden muss Geld auszugeben für die Dinge, die sie braucht! nicht einfach für ein teures Rockkonzert.... sie würde den Jugendlohn am liebsten abschaffen, sie mag einfach nicht über all die Ausgaben nachdenken, ist ein bisschen zu faul ...aber deshalb ist es ja gut für sie!
- Meine Kinder erfassen zusätzlich in einer Excel Tabelle die Einnahmen und Ausgaben, damit sie einen Überblick haben, für was man alles Geld ausgegeben hat. Ich kontrolliere dann das Resultat, erst danach gibt's den nächsten Jugendlohn. Das klappt recht gut, und bis jetzt hatten beide Kinder immer voriges Geld, um sich auch etwas Spezielles leisten zu können. Am meisten Freude haben sie, wenn der 13. Monatslohn kommt. Dafür gibt es von uns kein Weihnachtsgeschenk mehr, ist aber kein Problem für die Kinder.
- Meine Tochter ist noch jung, pubertierend und unerfahren. Den Jugendlohn erhält sie seit einem Jahr. Wichtig scheint mir, dass sich die Eltern der Grenzen bewusst sind und diese durchsetzen. Abwägen, was nötig und was Spielzeug und in eigener Verantwortung ist, ist schwierig. Bsp: meine Tochter hat mich heute gefragt, ob sie leuchtende Umwicklungen um den Lenker ihres Fahrrades kaufen könnte. Sie hat Skonti angerufen und gefragt. Was vorrangig geschehen war: Ihr Velo hat vorn keine Luft mehr. Sie muss in der letzten Schulwoche (3. Sek) damit ins Klassenlager fahren. Ich schicke sie zum Velomech, um die Mängel zu reparieren. Von da ruft sie mich an! Ich bin überrascht. Muss zuerst alles sortieren. Skonti richtig zu reagieren ist sehr oft schwierig. Die klare Abgrenzung einzuhalten ist oft schwierig.
- Meine Tochter nimmt das ganze Jugend-Geld auf einmal von Ihrem Konto und behält es zu Hause, statt immer wieder vom Bankkonto abzuheben wenn sie welches braucht. Das muss sie noch lernen. Sie ist stolz ihr eigenes Bankkonto zu besitzen, verbunden mit einem eigenen Sparkonto.
- Momentan weigert sich unser Sohn sein Zimmer und sein Ämtli zu machen, weil ich das Modem abgestellt habe. Finde es schwierig ihm jetzt das Geld zu kürzen und wie viel etc.
- Muss mich manchmal zusammennehmen, dass nicht doch ich das Portmonee zur Hand nehme, wenn wir an der Kasse sind. Die Tochter fragt aber nie, ob ich ihr etwas bezahle. Für sie ist völlig klar, dass sie alles selber bezahlt. Während den Ferien hat sie viel mehr Zeit, um Geld auszugeben. Da werde ich schon ein bisschen nervös, ob sie nicht zu viel davon braucht.
- Mussten unserem Kind beibringen das Geld auch auszugeben für Schuhe Kleider etc. Und nicht zu sparen
- Mutter muss noch mehr loslassen aber JL hilft dabei!!!
- Nebenschauplatz: Unser Sohn verwaltet seinen Jugendlohn per Online Banking. Dadurch hat er gelernt Verantwortung für Passwörter, Bankkarten etc. zu übernehmen. Seither passt er auch selber auf seine anderen Ausweise auf, was ihn sehr stolz macht.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Nicht alle Jugendliche können damit umgehen. Besonders im Zeitalter der Brands. Ich finde es aber gut.
- Nicht jedes Kind ist gleich. Bei der Tochter hat er sich sofort wie oben beschrieben pos. ausgewirkt, der Sohn hat anfangs die Prioritäten anders gelegt und ist in finanziellen Engpass gekommen. Trotzdem schlussendlich positive Entwicklung hin zu mehr Selbstverantwortung und Entlastung von mir
- Nur positive.
- Offensichtliche Fehl Ausgaben müssen sofort mit dem Kind besprochen werden. Es sollte ein einfaches App für die Kostenkontrolle geben. Unser Kind weiss nicht, was er genau für was ausgegeben hat.
- passt gut auf die Situation / schafft Klarheit über Ausgaben
- Plötzlich werden die Kleider länger getragen und man muss nicht sofort alles haben.
- Preisbewusstsein, Preise werden verglichen und es muss nicht immer ein Markenartikel sein.
- Schwierig.
- Sehr positive Erfahrung. Unsere Jungs haben einen bewussteren Umgang mit Geld und Konsum entwickelt und die Diskussionen über Anschaffungen haben völlig aufgehört. Im ersten Monat mussten wir Fehlern (zu viel Ausgaben) zulassen und der Jungs die Konsequenzen spüren lassen. Danach hat alles wunderbar funktioniert. Ab der ersten SEK Klasse allen wärmsten zu empfehlen.
- Seit Jugendlohn rasantes Bewusstsein dafür, was wieviel kostet im Alltag. Und dass Kleider etc. viel Geld kosten....
- Selber bezahlen von Rechnungen der Jugendliche, Verantwortung übernehmen, erlernen von E- Banking
- Sohn macht öfters großzügig Geschenke an den kleinen Bruder ohne Jugendlohn. Sohn ist selbstbewusster geworden aber findet den Geldsegen auch zu selbstverständlich (ohne Pflichten wahrzunehmen).
- Stärkt das Selbstbewusstsein des Jugendlichen
- teilweise ist unsere Tochter so geizig geworden, dass sie gar kein Geld mehr ausgibt um das Gesparte dann für einen besonderen (in unseren Augen sinnlosen Wunsch) herzunehmen.
- Teure Anschaffung werden zwei, dreimal überlegt und aufgeschoben, bis sie notwendig sind.
- Toll finde ich, dass Sie so früh den Umgang mit der Bank, EC-Karte und auch lernen selber Zahlungen zu machen, ganz selbstverständlich! Mein ältester Sohn hat keinen Jugendlohn erhalten da er bereits in der Lehre war und er hat sehr viel Mühe mit dem Geld und dem Umgang mit den Zahlungen! Er nutzt die Infos über die Bank überhaupt nicht und hat keine Ahnung vom Kontostand. Die zwei jüngeren kennen Ihren Kontostand immer und wissen was Sie noch brauchen können!
- tolle Sache, die ich oft weiterempfohlen habe!!!!
- Umgang mit Geld und Kostenbewusstsein wird gefördert, Konsumwünsche werden rasch befriedigt, auch wenn das restliche Budget darunter leidet.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Unabhängig vom Alter der Kinder gehen sie sehr unterschiedlich damit um. Mein älterer Junge (17) hat viel mehr Mühe mit dem Umgang als der Jüngere (15). Oft hat er kein Geld und grad keinen Automaten in der Nähe und fragt dann wieder bei mir nach. Er kann schlecht vorausplanen. Beim Jüngeren läuft das ohne Probleme.
- uns als Eltern gab es eine Sicherheit - zusätzlich zum Jugendlohn und der Bankausgaben - Das Limit festzulegen. Kommt in keine Verschuldung, darf lernen mit dem zu leben was es hat.
- Unser Kind hat eine monatliche Höhe von 495.-CHF. Und so ist alles abgedeckt.
- Unser Kind ist sowieso sehr verantwortungsvoll. Ich denke, sie hätte auch ohne Jugendlohn einen guten Umgang mit Geld gefunden, aber es ist unterstützend, hilfreich und einfacher zu organisieren.
- Unser Kind musste nicht mehr nur Markenschuhe haben. Was vorher immer Diskussionen gab wieso darf ich die nicht.
- Unser Kind war schon immer sehr sparsam; ist's auch mit Jugendlohn immer noch.
- Unser Sohn hat gerne Markinkleider, dafür ist der Jugendlohn eher zu wenig, das gab manchmal Probleme
- Unser Sohn hat ein ausgesprochen stark entwickeltes Markenbewusstsein, begünstigt durch seine Peers etc., das hat sich schlagartig mit der Einführung des Jugendlohnes gebessert. Jetzt müssen es vielleicht noch die bestimmten Fussballschuhe sein, aber dafür überlegt er auch mal, ob er vielleicht die Skihose in der Second Hand Börse kauft! Auch die Geburtstagsgeschenke für Gespänli haben sich wieder in eine normale Dimension entwickelt. Der Umgang mit Kontoauszug, Kontoeröffnung etc. ist ein weiterer positiver Effekt.
- Unser Sohn ist sehr sparsam und gibt das Geld für die Kleider lieber nicht aus - auch nicht für sonstige Konsumwünsche, sondern einfach gar nicht. Dadurch hat er manchmal sehr wenig zum Anziehen. Das scheint ihm aber egal zu sein und wir müssen ihn dann doch fast zwingen, doch mal eine neue Hose o.ä. zu kaufen.
- Unser Sohn kauft erst dann ein, wenn es fast zu spät ist. Ein planen oder vorausdenken findet bis jetzt gar nicht statt.
- Unser Sohn war stolz auf sein erstes Geld. Er war vorher schon sehr verantwortungsbewusst
- Unsere beiden Töchter gehen ganz unterschiedlich damit um.
- unsere Kinder lernen parallel dazu eine einfache Buchhaltung zu führen was noch nicht so gut gelingen will. wir haben Drillinge und sie gehen auch mit diesem Thema sehr unterschiedlich um, sie akzeptieren, dass die Schwester etwas mehr Geld zur Verfügung hat (Kosmetik, mehr Aktivitäten), als die beiden Brüder. Grundsätzlich machen wir sehr gute Erfahrungen. Auch wenn die Einführung nicht einfach ist und viel Toleranz erfordert. Hier lernen die Eltern!
- Unsere Kinder nutzen den Jugendlohn vorwiegend zum Sparen. Wir würden uns vermehrt Ausgaben im Bereich Freizeit wünschen. Ehrlicher Umgang mit Geld, welches jemand anderem gehört ist zuverlässig möglich. Für Dienste zwischen den Geschwistern wird Geld angeboten. Statussymbole verlieren eher ihre Attraktivität. Es genügt die Gewissheit, sich solche leisten zu können, sie müssen nicht in jedem Fall gekauft sein. Der Jugendlohn ermöglicht auch die finanzielle Verantwortung für Schäden durch eigenes Verschulden zu übernehmen.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Unsere Kinder sind stolz auf ihren (kleinen) Jugendlohn.
- Unsere Tochter hält ihren selbstgekauften Produkten mehr sorg seit sie den Jugendlohn erhält!
- Unsere Tochter hat für unseren Geschmack zu viel bei der Bekleidung gespart und das Geld für anderes ausgegeben. Vermutlich ist das eher untypisch für ein Mädchen.
- Unsere Tochter hat sich, gemessen am Jugendlohn, ein kleines Vermögen angespart.
- unsere Tochter hatte am Anfang etwas überzogen und dann gemerkt, dass sie selber immer Buchführung machen muss um den Überblick über die Ausgang zu behalten und somit besser planen zu können.
- Unsere Tochter ist geiziger geworden - überlegt eher mit Anschaffungen. Und sie kauft/will haben weniger als vorher. Ist kreativer betreffend Outfits Openairs, Ferien etc. müssen langfristig geplant werden und sie lernen aus ihren Fehlern (späte Buchung=teurer), aber im Hinterkopf ist sicher das Wissen, dass die Eltern sie nicht fallen lassen. Bei uns wäre der Deal - abarbeiten
- Unsere Tochter ist z.T. noch überfordert, z.B. beim Bezahlen von Rechnungen (Handy-Abo) via online-banking (Termin einhalten, Zahlung erfassen etc.)
- Unsere Tochter lebt klar preisbewusster. Die Konsequenz davon ist, dass sie, wenn sie Kleider braucht, in die billigen Läden geht, was mir wiederum nicht gefällt, weil ich möchte, dass sie lernt, lieber weniger zu kaufen und auf Nachhaltigkeit und Qualität zu achten. Mit dem Jugendlohn ist aber leider das Hauptkriterium der Preis. Das ist für mich ein Dilemma.
- Unsere Tochter spart sehr viel Geld vom Jugendlohn mit z.B. second hand Kleidern und Sachen aus Brockenhaus. Sie ist konsumbewusst geworden. Das ist sicher ein positiver Effekt. Es sank dadurch aber die Bereitschaft, Geld mit Arbeit (z.B. früher Fensterputzen) zu verdienen.
- Unsere Tochter war gar nicht so motiviert Jugendlohn zu bekommen. Sie hat dann schnell gemerkt, dass ihr das auch Vorteile bietet. Dadurch, dass Kolleginnen weniger oder gleich hohe Beträge erhalten, hat sie schnell realisiert, dass ihr der Jugendlohn auch viele Freiheiten gibt. Wir staunen, wie vernünftig sie mit dem Geld umgeht und zum Beispiel gute und entsprechend teure Schuhe kauft, die sie wegen ihrer Plattfüsse benötigt.
- Unsere Tochter wird selbstständiger und preisbewusster, aber auch die Qualität von Kleidern wird angeschaut. Sie lernt viel dazu
- Verantwortung abgeben
- Viel weniger Diskussionen über Geld. Höfliche Anfragen bei Unvorhergesehenem oder zusätzlichen Wünschen, wo früher Vorwürfe und Forderungen gestellt wurden.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Vieles aus dieser Umfrage wird nun einfach auf das Thema Jugendlohn gemünzt... unser Sohn hat schon als er einfach das wöchentlich Taschengeld hatte, gut und vernünftig sein Geld gebraucht und gespart. Dass er selbständiger wird, hat nur zu einem verschwindend kleinen Teil mit dem Jugendlohn zu tun, sondern auch mit seiner Entwicklung überhaupt und unserem Umgang miteinander. Ich finde jedoch den Jugendlohn ein gutes, hilfreiches Tool in der Vielfalt der Dinge und Schritte, die es braucht, dass Kinder zu verantwortungsbewussten, selbständigen jungen Erwachsenen werden.
- Vorher war Taschengeld bar ausbezahlt worden. Seit der Einführung vom Jugendlohn wird auf ein Jugendpostkonto einbezahlt. Das Geld wird seither kaum benutzt. Bargeld ist nur wenig vorhanden, weil es auf dem Konto liegt. Für Süßigkeiten hat es jedoch immer genügend Geld.
- Während es beim ersten Kind einfach war, weil er sein Geld von Beginn weg gut einteilen konnte, war es beim zweiten Kind schwierig, weil er sein ganzes Geld für Krämereien ausgab und es dann zum Beispiel für Kleider fehlte. Dies Auszuhalten war immer wieder schwierig.
- Weniger unnötige/sinnlose Konsumwünsche (aus Elternsicht)
- Wenn das Kind sich wegen des Preisbewusstseins billige Schuhe kaufen will kann man das Akzeptieren oder muss dann doch Geld zuschiessen weil das ja schliesslich der Wunsch der Eltern ist
- Wenn man als Mutter schon vor der Einführung des Jugendlohnes Geld gegeben hat, ist es auch nachher nicht leichter, kein Geld mehr zu geben.
- Wertschätzung des Geldes ist grösser. Hat sich zum Jugendlohn zusätzlich einen Schülerjob gesucht, um grössere Ausgaben zu bewältigen. Es war für ihn selbstverständlich, dass er ein neues Handy selbst finanzieren muss. Wir sind keine Milchkühe mehr, die unbeschränkt Geld zur Verfügung stellen.
- Wie führten das e-banking zugleich ein. Heute kann der Jugendliche sehr selbständig und verantwortungsvoll mit seinem lehrlingslohn umgehen.
- Wie jedes der 3 Kinder sich anders mit dem Thema auseinandersetzt
- wie schon gesagt ist es eine Super-Sache!
- Wir Eltern müssen uns daran gewöhnen, dass das Kind Sachen selber bezahlen muss, weil es im Jugendlohn enthalten ist.
- Wir haben bis anhin durchwegs positive Erfahrungen gemacht. Es war und ist spannend und manchmal auch lustig zu sehen, wie unsere Tochter mit ihrem Jugendlohn umgeht: Nach anfänglichem schwelgen im plötzlichen Geldbrauch hat sie schnell gelernt, sich ihr Geld einzuteilen, spätestens, als sie im ersten Winter keine geeigneten Schuhe für den Schlittelpausch mit der Klasse hatte. Schön auch zu sehen, wie sie zum Beispiel in dieser Situation eigene Lösungsstrategien entwickelt hat, in dem sie sich ein paar Schuhe bei einem Nachbarsmädchen auslieh. Unsere Tochter geht unterdessen sehr souverän mit Geld um, hat gelernt, wie viel was kostet, Einteilungen vorzunehmen, auch mal zu verzichten, zu sparen. Das Thema Geld ist bei uns nie ein Streitthema.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Wir haben den Jugendlohn bei beiden grösseren Kindern gleichzeitig gestartet. Bei der Älteren hat es prima geklappt, beim Jüngeren gar nicht, bei ihm haben wir's nach ca. 9 Monaten wieder eingestellt. Es ist wohl von Kind zu Kind anders...
- Wir haben den Jugendlohn erst vor 3 Monaten eingeführt
- Wir haben den Jugendlohn mit dem Eintritt in die Oberstufe (7. Klasse) eingeführt. Dies signalisierte, jetzt kannst du mehr Verantwortung für dich selbst übernehmen und zudem gab es unserem Ältesten das Gefühl von mehr Eigenständigkeit und einer klaren Abgrenzung zu seiner Schwester. Dies war wichtig, da seine zwei Jahre jüngere Schwester ihm sonst auf allen Ebenen fast ebenbürtig war. Auch das unangenehme Kleiderkaufen gehen hat sich rapide verbessert. Plötzlich war es wichtig, dass die Kleider gut passten, da es ja das eigene Geld war.
- Wir haben den Jugendlohn zweiwöchentlich ausgezahlt, weil es meinem Sohn schwer fiel den Lohn für den ganzen Monat einzuteilen
- Wir haben ein Einzelkind, weshalb es nicht zu Konflikten mit Geschwistern kommt.
- Wir haben eine eher 'knausrige' Tochter. Der Jugendlohn hilft auch Mal über den Schatten zu springen und notwendige, etwas teurere Anschaffung, wie z.B. Winterschuhe, zu tätigen. Und sie merkt, dass sich die etwas teurere Qualität auszahlt, z.B. mit längerer Haltbarkeit.
- Wir haben meines Erachtens den Jugendlohn zu Beginn etwas zu grosszügig berechnet. Ausserdem wurde mein Sohn mit dem Jugendlohn sparsamer. Nun hat er recht viel Ersparnis auf dem Konto. Manchmal denke ich, es käme mich billiger ohne Jugendlohn. Das teile ich jedoch meinem Kind nicht mit, sondern bin froh, dass er sparsamer wird.
- Wir haben zwei Kinder, ein Bub, ein Mädchen. Der Bub zwei Jahre älter als das Mädchen wollte den Jugendlohn nicht, das Mädchen war sofort mit der Einführung einverstanden. Für beide Kinder und für die Eltern stimmt die jeweilige Entscheidung.
- Wir lagen anfänglich mit unseren Schätzungen teilweise daneben und haben die Höhe im gegenseitigen Austausch mit dem Kind angepasst. Für unsere Situation (Kind auf weiterführender Schule noch länger ohne viel eigenes Geld) bringt der Jugendlohn viel Entlastung und Autonomie für den Jugendlichen. Trotzdem fanden/finden wir es nicht so einfach, zuzusehen wofür das Geld ausgegeben wird. Insgesamt aber eine gute Sache, die wir bei unserem 2. Kind demnächst auch einführen werden.
- Wir werden aktuell Anpassungen machen, indem der Lohn auf 200.- erhöht wird monatlich, und auch für das zweite Kind gerade so eingeführt wird. Bei den Fragen dazu, was wir als Eltern weiterhin übernehmen, sind die Antworten nicht so einfach, wie auf dem Fragebogen. z.B. Ausgaben für Hobby bezahlen wir z.T. (Mitgliederbeitrag), z.T. das Kind (Kleidung). Auch auswärtige Mahlzeiten: von den vier Mahlzeiten pro Woche sind zwei im Lohn inbegriffen für die Mensa, zwei Mal nimmt das Kind Essen von zu Hause mit (resp. spart z.T., indem es mehrmals Essen mitnimmt). Übrigens stört mich der Ausdruck Jugendlohn - Lohn wofür? Für mich ist es Jugendgeld.

Frage 21: Gibt es weitere Erfahrungen, die Sie mit dem Jugendlohn gemacht haben? (weitergeführt)

- Wir sind viel mehr im Dialog mit unseren Töchtern, sowie auch in der Beziehung. Geld/ Budget/ Ausgaben werden immer wieder thematisiert. Es herrscht ein sehr offenes Klima im Thema Finanzen. Unsere Tochter hat gelernt daran zu denken, Rechnungen (Handy) fristgerecht zu bezahlen, sie erlebt es als Bereicherung, ein eigenes Konto zu haben, wo sie Geld abheben kann.
- zusätzliches Geld: eigentlich nicht und schon gar nicht 'einfach so', doch er kann sich Wünsche auch auf den Geburtstag und Weihnachten anrechnen lassen resp. einen Beitrag dafür wünschen
- Zuschauen bei Fehlern fällt nicht immer leicht, doch der Jugendlohn ist ein gutes finanzielles Übungsfeld für uns alle
- Zwei Kinder entwickeln Wettbewerb untereinander, wie viel hesch no?

Frage 22: Wir haben Sie nun zu Ihren Erfahrungen mit dem Jugendlohn befragt. Vielleicht gibt es aber noch Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit dem Jugendlohn wichtig sind, zu denen Sie sich noch nicht äussern konnten. Falls das so ist, haben Sie hier die Gelegenheit. (122 Nennungen)

- 13 Monatslohn fanden wir unnötig
- Als Anregung: allgemein sollte man als Eltern wann immer möglich der Versuchung widerstehen, dem Kind bei Engpässen auszuhelfen oder Vorschüsse zu gewähren. Dies ist vor allem bei der Einführung des Jugendlohns wichtig und nicht immer einfach, da sich alle noch an die neue Abmachung gewöhnen müssen. Nach einer Weile gelingt dies jedoch recht gut und führt dazu, dass die Jugendlichen ihre Ausgaben schon ziemlich gut planen können und auch für grössere Projekte langfristig sparen lernen. Es hat in unserem Fall auch dazu motiviert, auf Ferienjob-Suche zu gehen um das Einkommen zu steigern.
- Auch wenn es nicht immer einfach ist, die schlechte Laune ausdiskutieren und nicht Geld nachschieszen wenn es knapp wird. Auch nicht vorschieszen und abzahlen lassen.
- Bei Kindern in Ausbildung den Anspruch der Jugendzulage an die Kinderzulage koppeln. Zwischenjahre nach der Matur bis zum Studium können gemacht werden, sind aber grundsätzlich selber durch die Jugendlichen zu finanzieren. So entsteht ein gesunder Druck und Motivation und hauptsächlich eine Eigenverantwortung die Ausbildungsphase zielgerichtet anzugehen.
- Bei unserer Tochter ist das nicht der Fall, aber wenn das Mittagessen Teil vom Jugendlohn ist, besteht die Gefahr, dass die Kinder dort sparen und sich allenfalls nicht mehr ausgewogen ernähren. Wenn ein Kind sehr sparsam ist, behält es eher zu viel Geld zurück, in der Angst, mal zu wenig zur Verfügung zu haben. Den Jugendlohn dann anzupassen würde auch bedeuten, das Sparsame nicht zu honorieren.
- Beim Vertrag sind die freien Zeilen für uns etwas knapp gehalten. Dies besonders beim aktiven Beitrag welches das Kind leistet, aber auch bei den Rahmenbedingungen. Diese beinhalten bei uns die Überweisung wann auf welches Konto, Wann wird der 13. ausbezahlt, Kind führt ein Kontobuch über Ein- und Ausgaben und ab wann bis wann der Vertrag gültig ist.

Frage 22: Wir haben Sie nun zu Ihren Erfahrungen mit dem Jugendlohn befragt. Vielleicht gibt es aber noch Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit dem Jugendlohn wichtig sind, zu denen Sie sich noch nicht äussern konnten. Falls das so ist, haben Sie hier die Gelegenheit. (weitergeführt)

- Beiträge von Eltern oder sogar Kindern zum Jugendlohn. Erfahrungsberichte.
- Budget ist schwierig für Jugendliche einzuhalten. Es wird kein Ausgabenbuch notiert.
- Danke für die tollen & hilfreichen Infos und Dokumente zum Herunterladen! Der JL ist eine sehr gute Sache!
- Das Konzept des Jugendlohns betont vor allem die finanzielle Seite. Die Verbindung mit der Kompetenzregelung und Pflichten im Zusammenleben finden wir genauso wichtig.
- Dass man die Gegenleistungen der Kinder wirklich auch einfordert und sie auch in die Pflicht (Arbeit) nimmt
- Den Namen finde ich eigentlich falsch. Lohn gibt es für geleistete Arbeit. Kinder/Jugendliche haben hingegen grundsätzlich Anrecht auf Finanzierung des Unterhalts, ohne dass sie dafür eine besondere Gegenleistung erbringen müssen. Deshalb habe ich in unserer Familie die Vereinbarung in Unterhaltspauschale umbenannt.
- Der 13. Monatslohn funktioniert nicht für uns. Als alleinverdienende Mutter ist meine Maximalgrenze ausgereizt - auch meine Wünsche müssen hintenanstehen. Momentan diskutieren wir darüber, was unsere Tochter alles vom Lehrlingslohn selbst zu bezahlen hat und ob z.B. die Krankenkasse und Steuern dazugehören
- Der Jugendlohn hängt auch vom Familienbudget ab und ist bei Alleinerziehenden situationsbedingt tiefer. Dem Jugendlichen wird dies durch die Eigenverantwortung seines Budgets und Vergleiche unter Kollegen bewusst. Dies empfinde ich als Nachteil, da Jugendliche untereinander eher gleichgestellt sein wollen.
- Der Jugendlohn hat dazu geführt, dass die Tochter sich auch häufig z.B. Kleider mit sehr schlechter Qualität kauft, die im Ermessen der Eltern nicht den ökologisch vertretbaren Kriterien entsprachen. Dies führte immer wieder zu Diskussionen, ermöglicht uns Eltern aber das Akzeptieren von anderen Anschauungen immer wieder zu üben - und unserer Tochter die Erfahrungen das günstig oft auch mit schlechter Qualität verbunden ist zu machen.
- Jugendlohn ist eine tolle Erfindung, ich empfehle ihn allen Eltern mit Jugendlichen.
- Der Jugendlohn ist nur geeignet für Eltern, die sich mit dem Kind auseinandersetzen und konsequent bleiben können. Ich muss mich doch immer noch sehr beherrschen, dass ich keine Unterhosen aus der Aktion nach Hause bringe... Als ich mich nicht im Griff hatte, musste der schöne Pulli zum Weihnachtsgeschenk werden, im Oktober gekauft, musste ich warten bis zu Weihnachten.
- Der Umgang mit dem Geld ist immer auch von der Persönlichkeit des Jugendlichen abhängig. Bei meiner Tochter eher schwierig.
- Die ältere Tochter hat so früh (mit 10 Jahren) den Jugendlohn erhalten, weil sie verantwortungsbewusst ist und schon recht gut mit Geld umgehen und planen konnte. Die jüngere Tochter ist (noch) ganz anders und ich bin nicht sicher, ob wir bei ihr auch schon mit 10 Jahren den Jugendlohn einführen.

Frage 22: Wir haben Sie nun zu Ihren Erfahrungen mit dem Jugendlohn befragt. Vielleicht gibt es aber noch Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit dem Jugendlohn wichtig sind, zu denen Sie sich noch nicht äussern konnten. Falls das so ist, haben Sie hier die Gelegenheit. (weitergeführt)

- Die Anregung ist das Führen von einer Excel Tabelle, wie bereits beschrieben.
- Die Eltern sollten sich von anderen Eltern oder Medien keinen Druck machen lassen wie hoch der jeweilige Jugendlohn ist und selber entscheiden was zu ihrer Situation passt und das auch mit dem Jugendlichen besprechen. So lernen sie am besten mit dem Geld umzugehen.
- Die Erfahrung, dass die Kinder dann ihr ganzes Geld sparen und nichts ausgeben wollen, haben auch Eltern in Bekanntenkreis gemacht
- Die Festlegung des Betrages pro Monat ist wirklich schwierig!
- Die Frage, in welcher Form der Jugendlohn überreicht wird: Unsere Überlegung war folgende: im ersten Jahr bekam die Tochter das Geld jeweils bar Anfang Monat. Damit sie den Barbetrag verwalten konnte. Nach einem Jahr, zur Konfirmation haben wir ihr ein Jugendkonto eingerichtet auf das ihr der Jugendlohn nun ausbezahlt wird. Interessanter Weise wollte sie letzten Sommer keine Lohnerhöhung, weil sie sagte, der Lohn von 180 Franken genüge ihr vollkommen, ihr ist unwohl zu viel Geld zu bekommen. Früher stritten wir immer über die Anschaffung von Markenartikel. Heute kauft die junge Frau im ZARA ein und achtet auf Aktionen.
- Die grösste Herausforderung empfand ich beim Festlegen der Höhe des Jugendlohns. Doch dies ist je nach Einkommen der Familie wirklich eine individuelle Angelegenheit.
- Die Schwierigkeit war, meinen Mann daran zu hindern, trotzdem immer wieder unserem Sohn etwas Geld zuzustecken, z. B. bei Klassenreisen oder Lagern. Das gab immer wieder Diskussionen
- Dieser Fragebogen gibt es nur für ein Kind, wir haben 3 und hatten eine Lernkurve. Weiter ist für uns wichtig, Jugendlohn soll keine Strafe sein, also sind wir im Grenzfall eher grosszügig.
- Ein App für die Jugendlichen um eine bessere Selbstkontrolle durchzuführen
- Ein Teil der Abmachung war das Führen einer Buchhaltung. War eine hilfreiche Unterstützung.
- Ein Video oder eine Sprachnachricht auf die Homepage laden, wo Mutter/Vater und Kind ihren Bericht erstatten, dadurch könnte der Jugendlohn authentischer und klarer wirken.
- Eine Aussage meines damals knapp 12jährigen Sohnes, nachdem er mich im Laden zu Rate gezogen hatte, ob drei Paar Socken für Fr. 11.95 teuer seien oder nicht und ob das bei seinem Budget drinliegen: Mama, stell dir vor, jemand bekäme keinen Jugendlohn und würde dann mit 18 oder so nicht mehr bei den Eltern wohnen und müsste dann plötzlich selber seine Sachen kaufen gehen: wie soll der dann eine Ahnung haben, ob er sich Socken leisten kann oder nicht??? Er schätzt diese Möglichkeit, Erfahrungen im Umgang mit Geld zu sammeln und doch noch die Eltern bei Bedarf beratend zur Seite zu haben sehr.
- Eine Ausgabenkontrolle hilft unnötige Diskussionen zu verhindern und führt zu einem bewussteren Umgang mit dem Geld. Dazu gibt es einfache Hilfsmittel wie z.B. ein Buchhaltungsprogramm Banana.

Frage 22: Wir haben Sie nun zu Ihren Erfahrungen mit dem Jugendlohn befragt. Vielleicht gibt es aber noch Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit dem Jugendlohn wichtig sind, zu denen Sie sich noch nicht äussern konnten. Falls das so ist, haben Sie hier die Gelegenheit. (weitergeführt)

- Eine Bandbreite oder Richtwerte / Minimalwerte zur Festlegung des Jugendlohns könnten hilfreich sein. Und wie wird das mit auswärtiger Verpflegung geregelt resp. Budgetposten? Die ganze Woche das Essen in der Mensa bezahlt oder nur einen Teil?
- Eine sehr wertvolle Unterstützung in der heutigen Konsumwelt und Überschuldung. Es wäre toll, wenn dies auch an den Schulen ein Thema werden könnte. Als Vorstandsmitglied des Elternrates an unserer Schule, wären Unterlagen oder Referent sehr interessant.
- Es kommt auf uns zu, dass das ältere Kind weiter zur Schule geht und das jüngere eine Lehre macht, d.h. der Jugendlohn läuft bei einem weiter, das andere bekommt einen Lehrlingslohn. Hier wären Hinweise, Erfahrungsberichte und/oder Beispiele hilfreich.
- Es muss ein einfaches Kassabuch geführt werden, (zurzeit noch von Hand) damit die Ausgaben den einzelnen Budgetposten zugeschrieben werden können. Ich habe noch keine gute Lösung gefunden, das Ganze mit einem App im Handy zu erledigen.
- Es sollte ein jugendfreundliches Kostenkontroll-App geben, damit sie das Budget und die Ausgaben besser in den Griff bekommen.
- Es wäre interessant, wenn schon in der Schule (Mittelstufe) über den Jugendlohn informiert würde, dann könnte man ev. schon früher beginnen. Bisher hatten wir meist nur vom Taschengeld gehört und gelesen. Wir sind erst auf den Jugendlohn gestossen, als unsere ältere Tochter 15 Jahre alt war und ins Gymnasium kam; da haben wir den Jugendlohn auch gleich bei unserer 12-jährigen Tochter eingeführt, was viel einfacher war.
- Evtl. realistische Budgetvorschläge, wie viel für die einzelnen Posten realistisch ist.
- Finde ich prima! Ich wünschte mir, dass mehr Eltern den Jugendlohn kennen lernen.
- Für meinen Sohn war es am Anfang schwierig, vom wöchentlichen Sackgeld auf den Jugendlohn umzusteigen. Mit ihm hatte ich dann auch einen schriftlichen Vertrag abgemacht, weil er - im Gegensatz zu seiner Schwester - dauernd immer wieder von mir Dinge bezahlt bekommen haben wollte. Während meine Tochter stolz darauf war, auch unabhängiger von mir zu sein, hatte ich mit meinem Sohn immer wieder Diskussionen, was nun genau von ihm und was von mir bezahlt wird. Dafür war der schriftliche Vertrag eine Hilfe. Sehr wichtig fand ich es auch, den Jugendlohn bedingungslos zu machen, das heisst, nicht an Hausarbeiten zu knüpfen. Ich sehe den Jugendlohn eher als bedingungsloses Grundeinkommen denn als Lohn für Arbeit im Haushalt. Für mich ist diese Entkoppelung sehr wichtig, weil ich finde, dass alle Menschen, die zusammenleben, ihren Teil zum Haushalt beitragen müssen. Ohne dafür entschädigt zu werden. Vielleicht wäre das Wort Jugendlohn durch Jugendgrundeinkommen zu ersetzen?
- Geldhandling sollte in der Schule verbessert mit einbezogen werden. Wie Unterhalts-, Lebens-, und Kulturkosten. Wie auch die späteren Sparkosten wie die 3 Säulen.

Frage 22: Wir haben Sie nun zu Ihren Erfahrungen mit dem Jugendlohn befragt. Vielleicht gibt es aber noch Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit dem Jugendlohn wichtig sind, zu denen Sie sich noch nicht äussern konnten. Falls das so ist, haben Sie hier die Gelegenheit. (weitergeführt)

- Geldmanagement sollte ein Schulfach werden
- Genau schriftlich festhalten was inbegriffen ist und was nicht / Berechnungsgrundlage schaffen. Ist wichtig für die Einführung des Jugendlohns bei den nachfolgenden Kindern.
- Gute Sache und unbedingt empfehlenswert.
- Habe ich nicht. Danke für Ihre Website und den Mut der uns dazu bewog diesen Schritt zum Jugendlohn zu machen. Wir werden und haben Ihre Website gerne weiterempfohlen.
- Habe nicht alles in Ihrer Website angeschaut, aber falls sie das nicht drin haben: Sollte unbedingt Werbung an Sekundar- und vor allem Kantischulen/ Gymnasien machen. Vielleicht auch mit Veranstaltungen über Schulsozialarbeit o.ä. Stellen.
- Habe vergessen den Lohn regelmässig anzupassen...
- Ich bereue es nicht, dass wir den JL eingeführt haben. Die Kinder sind seither - und nach ein paar Rückschläge - viel kompetenter im Umgang mit Geld.
- Ich bin alleinerziehend und unsere Finanzen sind knapp. Trotzdem brachte mir die Einführung des Jugendlohnes nur Positives. Nun leistet sich meine Tochter auch mal etwas Teures, in meinen Augen nicht unbedingt Notwendiges oder Sinnvolles, wenn sie dafür gespart hat. Früher hätte sie nicht zu fragen gewagt.
- Ich bin froh, gibt mir ihre Vorgaben eine obere Grenze. Sparen möchten wir alle. Heutzutage ist es schwieriger von saisonal und ökologisch zu sprechen. Vieles braucht Erklärungsumwege, das vieles nicht mehr so direkt ersichtlich ist.
- Ich bin gespannt wie unser zweites Kind das geht machen mit dem Jugendlohn, Das wird nächste Monat eingeführt.
- Ich denke es ist wichtig, direkt im Laden oder bei Gesprächen zu Hause klare Worte/Preise anzugeben. Seine eigene Meinung zu äussern. Wir Eltern sind die hoffentlich kritische Messlatte für unsere Kinder, immer und überall. Besonders wichtig im Umgang mit Geld. Dieses Thema sollte nicht mit falscher Scham oder Scheu angegangen werden. Wenig oder viel Geld zu besitzen ist nicht entscheidend, sondern der richtige Umgang damit. Haben die Jugendlichen das kapiert, stehen ihnen hier in der Schweiz alle Möglichkeiten offen. Glück und Spass sind auch mit kleinem Portemonnaie zu haben.
- Ich denke, es ist für jede Familie sehr individuell. Es ist einfach, wenn man konsequent ist. Nur so können die Jugendlichen Eigenverantwortung übernehmen, was nicht heisst, dass Eltern kein Auge darauf haben sollen. Soll ja kein Schuldenberg entstehen!
- Ich fand die Infoveranstaltung sehr hilfreich und informativ. (Elternbildungstag Baden). Leider ist dieses Thema in unserem Bekanntenkreis beinahe unbekannt. Wir erzählen jedoch unsere Erfahrungen begeistert weiter. Ich habe auch schon mehrfach die Webseite empfohlen. Auf den 1. Blick ist es vielen Eltern zu teuer. Sie sehen nur den Monatlichen Betrag und nicht was alles dahintersteckt.
- Ich fände es interessant zu lesen wie hoch der Jugendlohn bei anderen Gleichaltrigen ist. Was bei ihnen einbezogen ist und wie die Jugendlichen damit zurechtkommen.

Frage 22: Wir haben Sie nun zu Ihren Erfahrungen mit dem Jugendlohn befragt. Vielleicht gibt es aber noch Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit dem Jugendlohn wichtig sind, zu denen Sie sich noch nicht äussern konnten. Falls das so ist, haben Sie hier die Gelegenheit. (weitergeführt)

- Ich fände es spannend von anderen Familien zu lesen, wie sie den Jugendlohn auszahlen: Bar, auf ein Konto. Hat das Kind eine Bankkarte? Wird der Jugendlohn mehrheitlich bar ausgegeben oder via Karte. Wie handhaben andere die Buchführung?
- Ich fände es spannend, Meinungen zum Jugendlohn von Jugendlichen auf der Homepage zu lesen.
- Ich finde den Begriff falsch. Wir haben den Jugendlohn in Jugendgeld umgetauft, weil unsere Kinder als Schüler (noch) nicht arbeiten gehen und einen Lohn verdienen.
- Ich finde den Jugendlohn eine sehr gute und nützliche Sache.
- Ich finde den Jugendlohn gut und werde ihn beim zweiten Kind im selben Alter einführen. Ich finde, dass der Jugendlohn mehr beworben werden sollte, dass mehr Eltern davon Kenntnis hätten. Unser Kind hat dadurch viel gelernt, was sonst schwierig zu vermitteln gewesen wäre.
- Ich finde es eine gute Sache. Meine zweite Tochter kann gar nicht mit Geld umgehen und wollte ausdrücklich KEINEN Jugendlohn mit 12. Das fand ich gut, weil sie sich selbst gut einschätzen kann. Bei ihr versuchen wir es dann später, wenn sie das Gefühl hat, es ginge. Es scheint also, dass der Umgang mit Jugendlohn auch eine Persönlichkeitsfrage ist.
- Ich finde es eine tolle Sache, dass die Eltern sowie die Kinder und deren Beziehung entlastet. Es ist eine gute Art die Kinder auf das Erwachsensein und dem Umgang mit Geld vorzubereiten.
- Ich finde es schade, dass es eher wenige Elternveranstaltungen gibt und der Jugendlohn noch bei eher wenigen Eltern bekannt ist. In unserem Bekanntenkreis sind wir eher Exoten. Bei den Eltern, die aber an einer Elternveranstaltung teilgenommen haben, tönt es eher positiv. Zudem denke ich, kommen eher Eltern an eine solche Elternveranstaltung, die selber kaum Mühe im Umgang mit Geld haben. Und bei diesen Familien wird der Jugendlohn auch erfolgreich sein. Eltern, die eher Mühe im Umgang mit Geld haben, wird man kaum für den Jugendlohn begeistern können.
- Ich finde es toll, dass sie mit ihrer Website diese Informationen anbieten. Vielen Dank dafür!
- Ich finde es ziemlich schwierig, den unterschiedlichen (Ausgabe-) Charaktere unserer beiden Töchter gerecht zu werden und nicht hin und wieder 'einzuknicken', Und falls wir doch auf der einen Seite mal 'einknicken', gleichen wir auf der anderen Seite entsprechend aus - diese Regel haben wir zusätzlich vereinbart.
- Ich habe mich entschlossen, in der 8.+9. Klasse (den beiden letzten also) eine Mischvariante zu wählen. Einerseits gibt es monatlich Taschengeld und andererseits wird auf ein Bankkonto Schuh- und Kleidergeld einbezahlt. Der Junge hatte einmal alles Geld vom Konto verprasst, die Karte habe ich jetzt eingezogen und er kriegt sie - momentan - wenn er wirklich etwas kaufen will. Vielleicht ändert sich dies bis in ein paar Monaten wieder und er erhält die Karte immer :-)

Frage 22: Wir haben Sie nun zu Ihren Erfahrungen mit dem Jugendlohn befragt. Vielleicht gibt es aber noch Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit dem Jugendlohn wichtig sind, zu denen Sie sich noch nicht äussern konnten. Falls das so ist, haben Sie hier die Gelegenheit. (weitergeführt)

- Ich kann das nur allen Familien wärmstens empfehlen, auch wenn es anfangs (die ersten drei, vier Monate) etwas schwierig für unsere Tochter war, das Geld zu händeln. Anfangs hatte sie immer schnell zu viel ausgegeben und musste warten, bis der neue Lohn auf dem Jugendkonto war. Aber dafür hat sie gelernt, dass sie in der Zwischenzeit mit Aushilfsarbeiten bei Nachbarn oder in der eigenen Familie, zusätzliches Geld verdienen kann. Nach bald zwei Jahren hat sie jedoch den Umgang mit ihrem eigenen Geld sehr gut gelernt und ist dadurch verantwortungsbewusster und selbständiger geworden. Unsere Tochter erkennt sogar selber, wie es bei anderen Familien falsch abläuft, in dem die Eltern immer einfach alles bezahlen und anschaffen, was sich die Kinder wünschen. Wir diskutieren viel darüber, da es doch noch einige Schulkameraden hat, die über keinen eigenen Jugendlohn verfügen.
- Ich stehe dem ganzen sehr, sehr positiv gegenüber und kann es nur jedem empfehlen sich mit dem Thema zu befassen. Ich fand es sehr hilfreich auf der Jugendlohn-Seite dankbare Unterstützung in der Umsetzung zu finden. Passt perfekt!
- Ich würde mehr Werbung machen, es ist eine tolle Sache, leider hat fast niemand den Jugendlohn eingeführt dabei können sie so viel lernen bevor sie den 1. eigenen Lohn haben.
- Informationen und Veranstaltungen für Familien mit Migrationshintergrund, ev. in Erstsprachen
- je mehr Kinder über die Jahre durch die Jugendlohn-Erfahrung geführt werden, desto wichtiger werden über Jahre konstantes konsequentes Verhalten der Eltern und konstante nominelle Werte des Jugendlohns.
- Jedes Kind ist anders! Bei unserm Ältesten funktioniert der Jugendlohn sehr gut, beim Mittleren braucht es noch viel Begleitung und der Jüngste ist schlicht noch zu unreif für dieses Modell trotz seiner 12 Jahre!
- Kindern fällt es schwer, selber ein Budget aufzustellen, um grössere Auslagen planmässig und übers Jahr verteilt zu tätigen. Es wird eher spontan gekauft und dann reicht es manchmal nicht für alle notwendigen Käufe.
- Klare Vorgabensliste zum Jugendlohn nach Alter und detailliert für z.B. Ausgaben Kleider, Luxusartikel, Ausgang usw.
- Lohnkonto kann erst ab 12 Jahren eröffnet werden. Schade
- Man muss halt pragmatisch sein, aber dabei immer das Ziel (selbständiges Kind, das Finanzen im Griff hat, später auch keine Kredite aufnimmt / Leasing eingeht - Ausnahme: Hypothek) vor Augen haben. Das Ziel wird nat. auch immer mal wieder diskutiert - und vorgelebt :-).
- Man spricht ja nicht über Geld. Und jeder hat ein anderes Budget (bla bla bla) (In der Schweiz spricht man ja nicht über Geld). 3 Beispiele für wenig, mittel und viel Einkommen hätten sicher nicht geschadet. Sogar schlechte Finanzbeispiele hätten zu Auseinandersetzungen mit diesem Thema geführt. Oder im Zusammenhang mit Empfehlungen einer Budgetberatung ...

Frage 22: Wir haben Sie nun zu Ihren Erfahrungen mit dem Jugendlohn befragt. Vielleicht gibt es aber noch Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit dem Jugendlohn wichtig sind, zu denen Sie sich noch nicht äussern konnten. Falls das so ist, haben Sie hier die Gelegenheit. (weitergeführt)

- Mehr Budgetbeispiele für schulpflichtige Kinder bei unterschiedlichen Einkommen der Eltern.
- Meine Erfahrung mit dem Jugendlohn ist durchwegs positiv. Den Jugendlohn Stufenweise einzuführen hat sich in unserer Familie sehr bewährt. Ein gutes Übungsfeld ist das Handy selber bezahlen zu müssen. Da liegt das Interesse der Jugendlichen es immer Nahtlos zu bezahlen. Ebenfalls ein guter Punkt ist, das Mittagessen selber zu bezahlen.
- Meine Tochter hatte zu Beginn sehr grosse Mühe mit der Einführung des Jugendlohns. Ich glaube, es verging mind. ein Jahr, bis sie sich ein wenig damit abgefunden hatte. Sie hat nie einen Vorteil darin gesehen und eigentlich auch heute noch nicht. Für mich war es aber eine enorme Entlastung. Meine Tochter begann nämlich die Tendenz zu haben, sich so oder ähnlich kleiden zu wollen wie ihre Freundinnen. Wir machten uns dann stundenlang auf die Suche nach denselben oder ähnlichen Teilen und sobald ihre Freundinnen dieses Teil nicht mehr trugen, oder eine kleine Bemerkung darüber machten, zog sie es nicht mehr an. Es kam oft vor, dass sie Kleidungsstücke nur 2 od. 3-mal trug. So habe ich viel Geld (und Geduld) ausgegeben für ein kurzfristiges Bedürfnis.
- Muster für Ausgabenbuch
- Richt-Geldbeträge wären sehr gut. Dann kann man es immer noch individuell anpassen.
- Schwierigkeiten gibt es bei uns, wenn Extras auftauchen, z.B. Pizzaessen in der Schule, Fahrt nach Zürich zum Shopping, Einladung in die Ferien mit Freundin. Dies kann im Voraus nicht berechnet werden und schwankt ja enorm und doch finden wir, dass dies eigentlich der Jugendliche bezahlen müsste.
- Spannend wäre noch, den Übergang vom Jugendlohn zum Lehrlingslohn zu beleuchten.
- Super, führen es jetzt dann bei der Tochter ein und alle freuen sich drauf
- Thema Banken: Es war nicht einfach, eine Bank zu finden (in Liechtenstein), die bereit ist, einem 11-jährigen Mädchen eine EC-Karte auszuhändigen. In FL ist dies i.d.R. erst ab 16 Jahren bei Lehrbeginn möglich.
- Uns fehlt ein sinnvolles und brauchbares App für die Buchführung, bei welchem z.B. keine zwingenden Fixausgaben erfasst werden müssen. Oder wo man selbst eigene Ein- und Ausgabepunkte erfassen könnte.
- Uns ist war es wichtig, dass das Kind den Jugendlohn bar ausbezahlt bekommt und nicht wie es bei seinen Schulkameraden schon üblich war, auf die Bank einzuzahlen und dann mit dem Kärtchen größtenteils zu bezahlen. Wir finden das Kind hat somit die Möglichkeit zu lernen mit Bargeld besser umzugehen.
- Unser Sohn führt ein Kassenbuch, Ende Jahr werden wir anhand dieser Angaben den Jugendlohn neu berechnen.
- Unser Sohn kommt im Sommer in die letzte Klasse des Gymnasiums und die Tochter beginnt mit der Lehre. Da kommt eine neue Situation auf uns zu ...
- Vielen Dank für die tollen Anregungen und Infos auf der Website!

Frage 22: Wir haben Sie nun zu Ihren Erfahrungen mit dem Jugendlohn befragt. Vielleicht gibt es aber noch Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit dem Jugendlohn wichtig sind, zu denen Sie sich noch nicht äussern konnten. Falls das so ist, haben Sie hier die Gelegenheit. (weitergeführt)

- Vielen Dank für diese tolle Möglichkeit!
- Vielleicht in mehreren Sprachen den Jugendlohn erklären. Es gibt leider Eltern die kein Deutsch können und dann das ganze falsch verstehen zu Gunsten des Jugendlichen.
- vielleicht könnte man noch mehr Infos den Eltern geben, welche Dinge man übernehmen sollte und welche man das Kind übernehmen lassen sollte und warum....
- Vielleicht noch Tipps an die Jugendliche wie mit dem Jugendlohn umgegangen werden soll. Zum Beispiel zwei Mal überlegen, ob man dies nun wirklich kaufen muss, Abwägen ob der Preis gerechtfertigt ist oder zu teuer, etc.
- Vielleicht sollte man mehrmals über den Jugendlohn im Elternflyer einen Kurs anbieten. dann wäre ich sicher schon früher drauf gestossen und hätte meinem älteren Sohn sicherlich weitergeholfen.
- war und ist hilfreich. das Konzept ist super! Danke für die Unterstützung!
- Wäre schön verschiedene Artikel zu lesen von Erfahrungen ändern Eltern.
- Weniger ist mehr: Webseite überladen, besser halbe A4 Seite mit Zusammenfassung: z.B. wie folgt: Vorgehen Einführung Jugendlohn: 0. System besprechen, Vorteile für Jugendliche (Selbständigkeit, Rechte und Pflichten, Verantwortung) 1. Bankkonto mit Karte eröffnen 2. Jugendlohn festlegen nach persönlichem Bedarf 3. Vertrag ausfüllen, unterzeichnen 4. Durchhalten 5. Kontrolle nach 3 Monaten jeweils 6. Anpassung auf neues Semester in der Schule
- Wenn ich vom Jugendlohn spreche, und dazu habe ich als Kinderpsychologe viele Gelegenheiten, kennen die meisten Eltern oder Jugendliche diese Dienstleistung nicht. Schade. Da könnte noch mehr Werbung gemacht werden, vor allem auch für Familien aus (bildungs)fernen Ländern.
- Wichtig ist eine regelmässige Feedbackschleife im Sinne eines Soll/Ist-Vergleichs. Hierzu muss das Kind ein Ausgabenbuch führen (mit Zuordnung zu den Budgetierten Positionen). Vielen Eltern fehlt hierzu die Methodenkompetenz so etwas mit dem Kind aufzusetzen (OK, es ist auch schwierig einem Jugendlichen den Sinn der Massnahme näherzubringen). Ich würde ein Tool (z.B. Excel-Sheet, oder Online-Applikation) für die Eltern toll finden.
- Wie schon erwähnt wären anonymisierte Beispiele von Plänen, die funktioniert haben ein Leitfaden für den ersten Lohn. Das war das Schwierigste, zu entscheiden, was kommt rein, wie viel? Beim Hobby war es ebenfalls so komplex, dass wir das ausklammerten. Ob neue Schlittschuhe nötig wären, konnte man nicht gut planen. Auch die Kosten waren für uns überhaupt nicht abschätzbar. Deshalb haben wir der Einfachheit halber das ausgeklammert.
- Wie sich Pflichten im Haushalt mit dem Jugendlohn verbinden lassen fällt uns Eltern schwer. Müssen wir Beträge definieren die abgezogen werden beim Nicht-erledigen eines Ämtlis?? Wir möchten nicht zu Polizisten mutieren und nur noch über Geld reden.
- Wie vorhin erwähnt, sollen die Jugendlichen einen Teil des Jugendlohns für die Zukunft sparen.

Frage 22: Wir haben Sie nun zu Ihren Erfahrungen mit dem Jugendlohn befragt. Vielleicht gibt es aber noch Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit dem Jugendlohn wichtig sind, zu denen Sie sich noch nicht äussern konnten. Falls das so ist, haben Sie hier die Gelegenheit. (weitergeführt)

- Wir ermutigen andere Eltern dem Beispiel zu folgen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass unsere Tochter die 1,5 Jahre früher mit dem Jugendlohn begonnen hat, einfacher in das System gefunden hat als die Jungs. Diese haben erst mit 13,5 Jahren den Jugendlohn bekommen.
- wir haben 3 Söhne. Sie haben einen total unterschiedlichen Umgang mit Geld. Der Jugendlohn funktioniert bei allen 3en +/- . Der eine geht viel zu achtlos betr. Lebensmittelkonsum unterwegs um, kauft sich dann dafür weniger Kleider, der andere kann ziemlich ausgiebig Handy etc. kaufen, nimmt dafür Mittagessen von zu Hause mit, wenn es knapp wird und der letzte hat schon gut 1000.-- gespart ;)
- Wir haben bemerkt, dass in unserem Umfeld oft mit Erstaunen auf den Jugendlohn reagiert wurde, wir jedoch bis jetzt durchwegs positive Erfahrungen gemacht haben. Obwohl der Vater zu Beginn skeptisch war, hat er jetzt ebenfalls gemerkt, dass die Möglichkeit von wichtiger eigener Verantwortung möglich ist. Vor allem heute, wo für die Kinder so viel erhältlich ist und sie im Vergleich z.B. zu meiner Jugend bereits über unheimlich viel Geld verfügen. Ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Geld wird dadurch gefördert. Wir müssen aber gestehen, dass unser Sohn einen sehr verantwortungsvollen Umgang mit Geld und Konsumgütern hat. Wir wissen noch nicht, wie dies mit seinem jüngeren Bruder sein wird ... Danke für Ihren Einsatz für diese gute Sache!
- Wir haben den Bereich Musik und Sport separat geregelt, damit nicht finanzielle Gründe entscheiden, ob und welchen Sport sie betreiben. Musik: Ein Instrument ist gemietet, die 2. Tochter bekam ihr Instrument als Geburtstagsgeschenk... Hilfreich sind auch Tipps, ab welchem Alter zusätzliche Bereiche übergeben werden können. Ich bezahle unregelmässige Mahlzeiten in der Kantine der Schule separat zurück - ab wann empfiehlt es sich, dies pauschal auszus zahlen...
- Wir haben den Jugendlohn mittlerweile auch bei unserer Tochter eingeführt und finden es nach wie vor eine gute Sache. Ich habe mich aber nicht mehr damit befasst, ob ich etwas anpassen sollte und war auch länger nicht mehr auf ihrer Webseite. Die Webseite hat mir jedoch sehr viel geholfen und mich ermutigt den Jugendlohn einzuführen.
- wir haben drei Kinder, die Jugendlohn erhalten und es war in diesem Fragebogen stets die Rede von einem Kind
- Wir haben drei Kinder. die zweite Tochter wäre jetzt im Alter, den Jugendlohn einzuführen. Vom Typ her ist sie aber ganz anders und sie will das gar nicht. Ich denke, es kommt sehr auf den <Jugendlichen an, ob es eine gute Erfahrung ist und muss sehr individuell angeschaut werden. Wir sind nicht sicher, wie wir es mit den anderen Kindern handhaben werden.
- Wir haben ein Couvert-System mit dem Lohn eingeführt, damit mein Sohn die Übersicht nicht verliert über die diversen Beträge. D.h. pro Ausgabenbereich (Kleider, Schuhe, Coiffeure, Freizeit, etc.) ein Couvert, in das monatlich der entsprechende Betrag reinkommt. Gerade am Anfang ist es eine grosse Hilfe und man sieht auf einen Blick wie viel Geld für was noch da ist.

Frage 22: Wir haben Sie nun zu Ihren Erfahrungen mit dem Jugendlohn befragt. Vielleicht gibt es aber noch Dinge, die Ihnen im Zusammenhang mit dem Jugendlohn wichtig sind, zu denen Sie sich noch nicht äussern konnten. Falls das so ist, haben Sie hier die Gelegenheit. (weitergeführt)

- Wir haben mit 140.- pro Monat angefangen. Rückblickend würden wir 10.- Fr weniger pro Monat veranschlagen. Zurück zu gehen ist halt schwieriger als aufzustocken. Rückblickend würden wir eher mit etwas weniger beginnen und dafür die Option offenlassen, den Betrag nach oben anzupassen. Auch die Geburtstags- und Weihnachtswünsche unseres Sohnes haben sich stark verändert. Es wird sich bewusst ein Gutschein fürs Sport- oder Kleidergeschäft gewünscht und Wünsche werden bewusster geäussert. Für uns war es ein super entscheid: Wir möchten alle nicht mehr zurück! Danke für Ihre tolle, unterstützende Website!
- Wir haben mit dem Jugendlichen den Jugendlohn das Budget gemacht und zwei Bankkonten eingerichtet. Ein Konto für tägliche Ausgaben und ein zweites Konto mit den Anzahlungen für grössere Ausgaben.
- Wir haben unserer Tochter schon früh das Sackgeld via Jugendkonto mit EC-Karte ausbezahlt. Der Ansatz vom Jugendlohn war folglich bloss die zweite Stufe.
- Wir haben viele Freunde, die entweder deutlich mehr oder auch deutlich weniger Jugendlohn bezahlen. Es gibt immer wieder Diskussionen mit den Kindern darüber, auch das müssen sie lernen, es wird auch im Leben immer so sein.
- wir hätten viel früher auf diese Idee kommen sollen ;-)
- Wir wären sehr interessiert, wie man junge Menschen während dem Studium finanziell unterstützt (Budgetvorschläge). Wir finden Jugendlohn super, unsere 3 Jugendlichen alle drei im Gymi und wir Eltern sind sehr dankbar für diese Lösung! Merci!!
- Wir würden es wieder machen!
- Wir zahlen den Jugendlohn auf ein Jugendkonto ein, geben aber einen Anteil von Fr. 50.- in bar. Das gibt etwas Spielraum für die Einzahlung (kann auch mal drei Tage später sein) und ist für unseren Sohn praktisch, um die auswärtigen Mahlzeiten zu begleichen.
- Zum Selbstständig werden und Geld mehr zu schätzen, war der Jugendlohn gut. Doch noch mehr hat es genützt, dass er für das Geld selber arbeiten muss und zwar auswärts. Wir haben ihm geholfen beim Erstellen des Lebenslaufes und des Bewerbungsschreibens und ihm Firmen genannt, welche er anfragen soll. Doch er war selbständig bei den Firmen, war alleine beim Vorstellungsgespräch (mit knapp 14 Jahren). Er ist sehr stolz, es ganz alleine geschafft zu haben und finanziell unabhängiger von seinen Eltern zu sein als seine Schulkollegen.

8.7. Nicht-Einführung des Jugendlohns

Frage 2b: Wer hat sich gegen die Einführung des Jugendlohns entschieden?

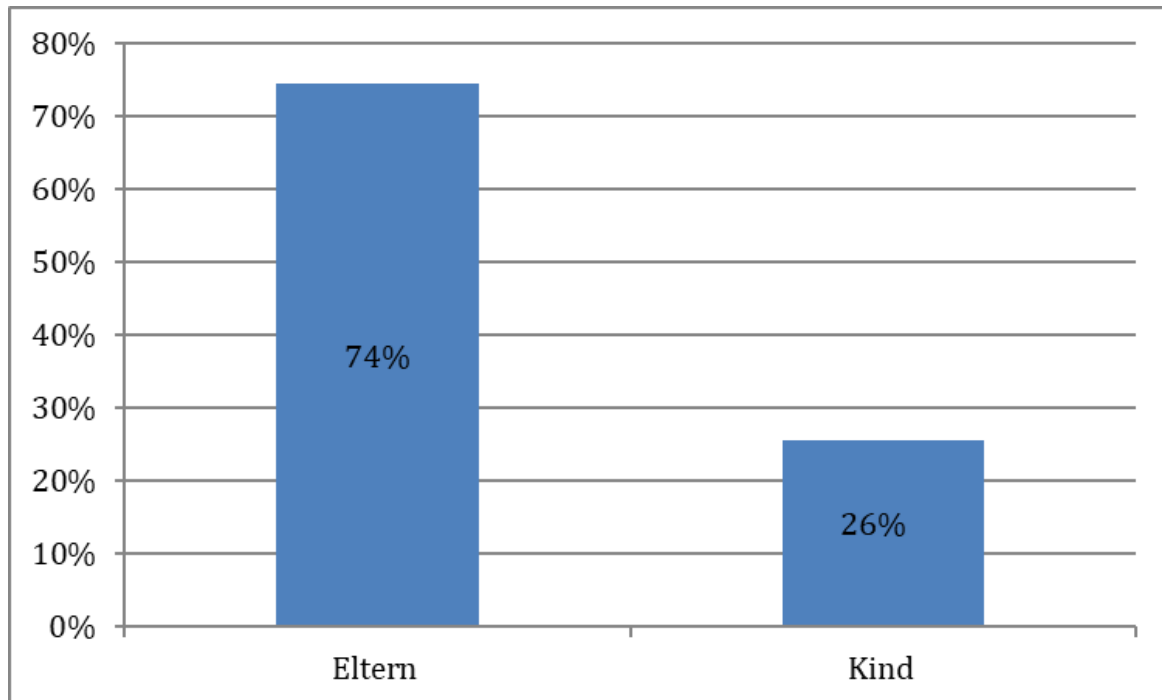


Abbildung 58. Entscheidungsträger gegen den Jugendlohn (Teilstichprobe, n=90)

Frage 2b. Falls «Kind» gewählt wurde: Warum wollte Ihr Kind keinen Jugendlohn?

Offene Nennungen:

- (Tochter u. Sohn im Jahr 2015.) Sie hatten Angst vor Kosteneinteilung / Verantwortungsübernahme, denn beim Erstellen der einzelnen Posten wurde für sie sichtbar, was alles kostet.
- Angst vor Beschränkung / zu jung, als die Thematik aufkam
- Angst, dass er zu kurz kommt
- Bekommt Sackgeld und Geld für Mittagessen. Das genügt ihm. 50 Fr. Sackgeld und 170.- für Mittagessen am Gimi
- da es gut fand, wenn wir ihm einfach ein Taschengeld gaben, und wenn es mit uns beim Einkaufen etwas sah dies auch bekommen konnte.
- Der Zeitpunkt war noch etwas früh gewählt (Kind war 12). Wir werden das Thema zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufnehmen.
- Diverse Geldgeschenke an Weihnachten & Geburi seitens Verwandten genügen ihnen bis jetzt, sagten sie
- Er fühlt sich noch nicht bereit, diese Verantwortung zu tragen. Die aktuelle Lösung mit Sackgeld und Regeln passen ihm.
- fühlt sich überfordert, hat Angst vor der Verantwortung
- Ich denke, er glaubt so besser weg zu kommen und hat Angst, es nicht im Griff zu haben.
- Ist rundum zufrieden mit der bestehenden Lösung.

Offene Nennungen: (weitergeführt)

- Kind dachte, dass es mehr bekommt, wenn weiterhin die Eltern zahlen
- Sie fand im Moment sei es gut so wie es ist.
- Sie haben festgestellt, dadurch Verantwortung übernehmen zu müssen, die sie sich noch nicht selber zugetraut hatten.
- Sie meinten, dass es zu kompliziert sei. Sie helfen lieber, um ihr Taschengeld aufzubessern.
- Tochter 14 verdient ihr Geld selber mit Babysitten, alle notwendigen Dinge, ein Paar Turnschuhe, Hosen, Shirts kaufe ich spezielle Sachen will sie sich selber bezahlen, dass macht sie mit viel Stolz und Selbstbewusstheit.
- Unsere Tochter wollte eine weiterführende Schule besuchen, hat das allerdings verschoben. Nun werden wir diesen Sommer das Ganz nochmals anschauen. Ich persönlich finde den Jugendlohn eine sehr gute Sache.
- Wahrscheinlich war unserem Sohn das Mitdenken zu anstrengend...
- War wohl damals einfach zu viel, zu kompliziert alles in den Griff zu bekommen. Und da wir sowieso zusammen shoppen gingen, war es meiner Ansicht nach auch nicht wirklich nötig. Zuerst wollte ich den Jugendlohn, damit meine Tochter lernt Verantwortung und Ausgaben in den Griff zu bekommen, aber da Geld sowieso nie problematisch für sie war, war ich damit einverstanden, so weiter zu machen wie bis anhin.
- Weil sie sich nicht mit uns einigen konnten über die selber zu bezahlenden Ausgaben.
- Zuviel vorgeschriebene 'musts' (z.B. Spenden)

Gründe für die Nicht-Einführung des Jugendlohns

Frage 2c: Aus welchen Gründen haben Sie sich gegen die Einführung des Jugendlohns entschieden? (siehe Legende unter der Grafik)

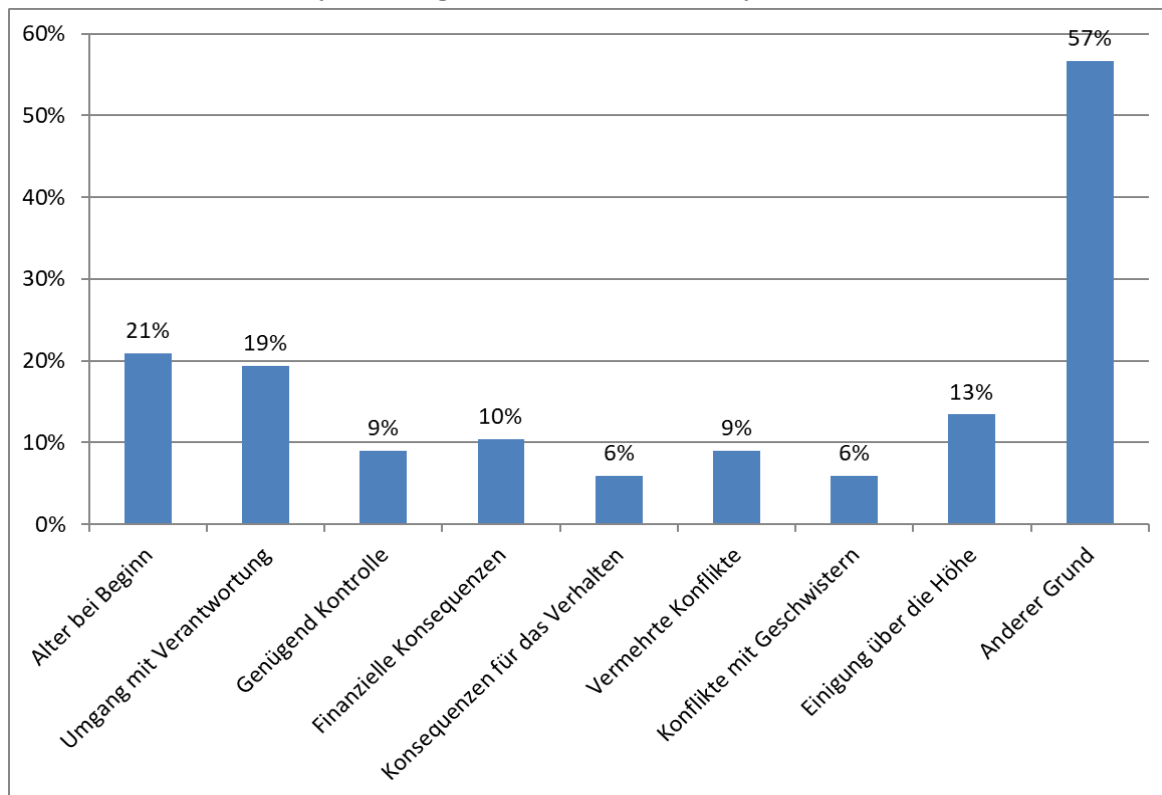


Abbildung 59. Gründe für den Entscheid der Nicht-Einführung des Jugendlohns (Teilstichprobe, n=67)

Wortlaut in Grafik	Item im Fragebogen
Alter bei Beginn	Wir waren unsicher, in welchem Alter wir mit dem Jugendlohn beginnen sollen.
Umgang mit Verantwortung	Wir waren unsicher, ob unser Kind gut mit der Verantwortung durch den Jugendlohn umgehen kann.
Genügend Kontrolle	Wir waren unsicher, ob wir trotz Jugendlohn noch genug Kontrolle haben.
Finanzielle Konsequenzen	Wir waren unsicher, welche negativen finanziellen Konsequenzen die Einführung des Jugendlohns für unser Kind haben könnte.
Konsequenzen für das Verhalten	Wir waren unsicher, welche negativen Konsequenzen die Einführung des Jugendlohns bezüglich des Verhaltens unseres Kindes haben könnte.
Vermehrte Konflikte	Wir befürchteten, dass es durch die Einführung des Jugendlohns zu vermehrten Konflikten mit unserem Kind kommen würde.
Konflikte mit Geschwistern	Wir haben Konflikte mit den Geschwistern befürchtet.
Einigung über die Höhe	Wir konnten uns nicht über die Höhe des Jugendlohns einigen.

Offene Nennungen zu «Anderer Grund»

- Da der Kauf von Kleidern einen grossen Anteil ausmacht, konnten wir uns nicht auf einen fixen Betrag einigen. Wäre aus der Luft gegriffen gewesen. Unrealistisch
- Da unser Sohn mit 13,5 Jahren sehr gross ist (1,89 m) sind die Kosten für Kleider und Schuhe sehr hoch. Wir wollten ihm noch nicht einen Jugendlohn in d Höhe geben.
- die Höhe der vorgeschlagenen Beträge ist völlig überrissen und Lohn ist es auch nicht, da Lohn üblicherweise Geld gegen Leistung ist. Unsere Tochter erhält weniger als die Hälfte, wenn sie gewisse Arbeiten erledigt, und kommt mit diesen Beträgen gut aus.
- Die Jugendlichen würden das Geld nicht so investieren, wie wir das gerne hätten. z.B. Sportschuhe und Geräte.... / es sprachen aber noch weitere Gründe dagegen.
- Die Jungs sind noch zu klein mit 7 und 5
- Ed war uns nicht so wichtig, das Thema weiter zu verfolgen
- Familienarbeit geht alle etwas an und sollte nicht entlohnt werden, weil sonst die Gefahr besteht, dass am Ende alles mit Geld bemessen wird
- fanden Jugendlohn für unsere Lebenssituation nicht geeignet
- Für dieses Kind haben wir uns gegen den Jugendlohn entschieden. Grundsätzlich ist es sehr sparsam und falls seine Ansprüche zu hoch waren hat er es vom Sackgeld selber bezahlt.
- Geldmangel wegen laufender Scheidung
- Gerichtliche Entscheide betreffend Alimente etc.
- ich finde es eigenartig, Jugendlichen einen Lohn zu zahlen. Wir zahlen aber ein monatliches Sackgeld, das im Wesentlichen dem Jugendlohn entspricht.
- Jugendlohn bedeutet für uns höhere Kosten/mehr Ungerechtigkeit (z.B. Kleider nachtragen für jüngere Geschwister möglich)
- kein Interesse durch unseren Sohn
- Kind noch zu jung
- Kinder unter 5 Jahre alt
- unser Sohn hilft auf dem Betrieb und bekommt sporadisch Geld nebst Taschengeld. sollte eher Motivation sein so zu helfen als anders
- Unsere Kinder bekommen ein Sackgeld (wenig im Vergleich zu den Gleichaltrigen in der Gegend, wo wir wohnen). Den Rest müssten sie sich selbst verdienen mit verschiedenen Jobs. Der Jugendlohn war für unser Einkommen unrealistisch hoch.
- Unsere Kinder übernehmen in vielen Bereichen ihrem Alter entsprechend Verantwortung. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass das Verwalten und Einteilen des eigenen Geldes auch mit Beginn der Lehre noch früh genug ist. Unsere Ausgaben für einen Jugendlohn
- unsere Tochter hat darum gebeten, den Jugendlohn erst ab 14 zu erhalten.
- Unsere Tochter ist erst 12, daher wollen wir noch ein wenig zuwarten
- was, wenn das Geld aufgebraucht ist und dringendes gekauft werden muss
- Wir erfassen momentan die monatl. Kosten
- Wir fanden die Umsetzung zu aufwendig, z.B. was soll alles mit dem Jugendlohn finanziert werden.
- Wir haben andere Baustellen in der Erziehung, welche Priorität haben. Der Jugendlohn in seiner reinen Form wäre aktuell mehr Be- denn Entlastung. Wir haben aber eine Microvariante des Jugendlohnes eingeführt; basierend auf Ihrer Idee.

Offene Nennungen zu «Anderer Grund» (weitergeführt)

- wir haben den richtigen Zeitpunkt verpasst zum umstellen
- Wir haben die Einführung auf Beginn der Oberstufe verschoben (dann ist unser Sohn 12.5 Jahre alt)
- Wir haben einen Sohn, der sehr bescheiden lebt und keine teuren Wünsche, Hobbys oder so hat! Er braucht nicht einmal sein Taschengeld... Markenkleider interessieren ihn nicht wirklich. Beim Handy reicht ihm, wenn er via Wlan auf's Netz kommt.
- wir haben uns noch nicht im Detail damit befasst
- Wir konnten uns mit unserem Kind nicht darüber einigen, welche Budgetposten künftig via Jugendlohn abgegolten werden sollten (z.B. Pfadfinderweekends, Kindergeburtstagsgeschenke) und wo / wann wir Eltern für Notfälle einspringen sollten.
- Wir konnten uns nicht über die selber zu bezahlenden Inhalte einigen, da wir einen möglichst günstigen Kleidereinkauf umgehen wollen und Fairtrade Produkte bevorzugen...
- Wir scheuten den Aufwand der sinnvollen Berechnung
- Wir sind der Meinung, dass der Jugendlohn ab rund 15 Jahren, also nach der obligatorischen Schulzeit sinnvoll ist. Davor haben wir Geld und Taschengeld immer wieder thematisiert, andere Themen waren uns aber wichtiger.
- Wir waren uns in einigen Punkten nicht einig, wer das bezahlen sollte und unsere Tochter wurde es dann zu kompliziert
- Wir warten, bis unser Sohn mind. 15 Jahre alt ist. Nebst Taschengeld (Fr. 1 pro Schuljahr) und Coiffeur braucht er kein Geld. Die Kleider bestellen wir übers Internet und Essengeld für Schule bekommt er jede Woche von uns.
- Wir werden den Lohn erst ab Oberstufe geben

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Verteilung der Anzahl Kinder (Gesamtstichprobe, n=839)	11
Abbildung 2. «Im Vergleich zu den meisten anderen Familien in der Schweiz konnten/können wir uns ...» (Gesamtstichprobe, n=837)	12
Abbildung 3. Finanzielle Zufriedenheit (Gesamtstichprobe, n=829)	12
Abbildung 4. Erste Information über den Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=944)	13
Abbildung 5. Einführung des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=944)	15
Abbildung 6. Informationsquellen zum Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=944)	16
Abbildung 7. Initiative zur Einführung (Gesamtstichprobe, n=842)	19
Abbildung 8. Bezug zum Kind mit Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=841)	20
Abbildung 9. Altersspanne des Kindes mit Jugendlohn bei Einführung (Gesamtstichprobe, n=842)	21
Abbildung 10. Aktuelles Alter des Kindes mit Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=838)	21
Abbildung 11. Art und Weise der Festlegung der Jugendlohnhöhe (Gesamtstichprobe, n=841)	22
Abbildung 12. Beteiligte Personen bei der Festlegung der Jugendlohnhöhe (Gesamtstichprobe, n=840)	27
Abbildung 13. Aktuelle Höhe des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=740)	29
Abbildung 14. 13. Monats-Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=840)	29
Abbildung 15. Im Jugendlohn enthaltene Lebenskosten (Gesamtstichprobe, n=702-833)	30
Abbildung 16. Grundlage des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=840)	77
Abbildung 17. Verantwortungen und Pflichten beim Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=840)	78
Abbildung 18. Auffindbarkeit der Informationen (Gesamtstichprobe, n=820)	81
Abbildung 19. Verständlichkeit der Informationen (Gesamtstichprobe, n=821)	81
Abbildung 20. Nützlichkeit der Informationen (Gesamtstichprobe, n=822)	82
Abbildung 21. Ermutigung zum Jugendlohn auf Basis der Informationen (Gesamtstichprobe, n=821)	82
Abbildung 22. Menge der Informationen (Gesamtstichprobe, n=821)	83
Abbildung 23. Antworten auf alle Fragen (Gesamtstichprobe, n=822)	83
Abbildung 24. Realistischer Eindruck (Gesamtstichprobe, n=818)	84
Abbildung 25. Grafisch ansprechende Gestaltung (Gesamtstichprobe, n=805)	84
Abbildung 26. Übersicht – Erfahrungswerte mit dem Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=828-838)	100
Abbildung 27. Festlegen der Höhe des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=838)	101
Abbildung 28. Einigung der Eltern über Höhe des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=833)	101
Abbildung 29. Einigung der Eltern über die Konditionen des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=828)	102
Abbildung 30. Einigung mit Kind über Einführung des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=836)	102
Abbildung 31. Einigung mit Kind über Höhe des Jugendlohns (Gesamtstichprobe, n=837)	103
Abbildung 32. Einigung mit Kind über die Konditionen des Jugendlohnes (Gesamtstichprobe, n=830)	103
Abbildung 33. Leichtigkeit, die Verantwortung an das Kind abzugeben. (Gesamtstichprobe, n=838)	104
Abbildung 34. Übersicht (1/2) – Aussagen zu den Erfahrungen der/des Jugendlichen mit dem Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=817-835)	105
Abbildung 35. Übersicht (2/2) – Aussagen zu den Erfahrungen der/des Jugendlichen mit dem Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=817-835)	105
Abbildung 36. Abwägen von Anschaffungen und Konsumwünschen (Gesamtstichprobe, n=838)	106
Abbildung 37. Geldmangel für notwendige Anschaffungen (Gesamtstichprobe, n=835)	106

Abbildung 38. Erlernen von langfristigem Denken und Planen (Gesamtstichprobe, n=832)...	107
Abbildung 39. Steigerung des Preisbewusstseins (Gesamtstichprobe, n=832)	107
Abbildung 40. Sorgfältigerer Umgang mit dem eigenen Geld (Gesamtstichprobe, n=834).....	108
Abbildung 41. Mehr Selbstverantwortung und Autonomie in Geldfragen (Gesamtstichprobe, n=829)	108
Abbildung 42. Bitte um Rat der Eltern bei grösseren Ausgaben (Gesamtstichprobe, n=828) .	109
Abbildung 43. Mehr Selbstverantwortung auch in anderen Lebensbereichen (Gesamtstichprobe, n=838).....	109
Abbildung 44. Einhalten von Abmachungen zum Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=826)	110
Abbildung 45. Stärkeres Freiheitsgefühl durch Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=820)	110
Abbildung 46. Versuch, zusätzliches Geld zu verdienen (Gesamtstichprobe, n=834)	111
Abbildung 47. Lernen des Umgangs mit Geld (Gesamtstichprobe, n=835).....	111
Abbildung 48. Übersicht - Aussagen zu den Erfahrungen der Familie mit dem Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=810 – 831)	112
Abbildung 49. Entlastung für Eltern (Gesamtstichprobe, n=826)	112
Abbildung 50. Steigerung der Fehlertoleranz seitens Eltern (Gesamtstichprobe, n=821)	113
Abbildung 51. Schwierigkeit, die Höhe des Jugendlohns über die Zeit anzupassen (Gesamtstichprobe, n=820)	113
Abbildung 52. Konflikte mit Geschwistern (Gesamtstichprobe, n=810)	114
Abbildung 53. Jugendlohn entfacht Streit um Geld (Gesamtstichprobe, n=831)	114
Abbildung 54. Zusätzliches Geld (Gesamtstichprobe, n=831)	115
Abbildung 55. Weniger Streit um Geld (Gesamtstichprobe, n=823)	115
Abbildung 56. Förderung der Eigenständigkeit (Gesamtstichprobe, n=827)	116
Abbildung 57. Positivere Eltern-Jugendliche/r-Beziehung durch Jugendlohn (Gesamtstichprobe, n=826)	116
Abbildung 58. Entscheidungsträger gegen den Jugendlohn (Teilstichprobe, n=90).....	144
Abbildung 59. Gründe für den Entscheid der Nicht-Einführung des Jugendlohns (Teilstichprobe, n=67)	146